Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,650.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 107. Donnerstag den 17. April 1879. 73. Jahrgang.

Holzauction.

Freitag, den 18. **April** a. c., sollen von Nachmittags 3 Uhr an im Forstreviere Connewitz
13 eichene **Klötze**,
1 Rmtr. eichene **Brennscheite**,
7 Haufen eichener **Abraum**,
7 Haufen **Schlagreisig**, sowie
1 Partie **Dornenbündel**
unter den an Ort und Stelle ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: an der Fluthbrücke auf der Plagwitzer Straße.

Leipzig, am 9. April 1879. **Des Raths Forstdeputation.**

Bekanntmachung.

Der **Zuschlag** des am 18. vor. Mon. **zum Verkaufe in 3 Abtheilungen versteigerten gehenden und treibenden Zeuges** der hiesigen **Angermühle** ist für die darauf gethanen **Höchstgebote erfolgt** und werden daher die übrigen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen ihrer Gebote hiermit entlassen.

Leipzig, den 12. April 1879. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Tröndlin. Cerutti.

Bekanntmachung.

Der **für den 17. dies. Mon.**, Vormittags 11 Uhr, **zur anderweiten Vermiethung der Abtheilung Nr. 8 der Landfleischerhalle am Plauenschen Platze** anberaumte **Versteigerungstermin** wird hierdurch **wieder aufgehoben.**

Leipzig, den 15. April 1879. **Der Rath der Stadt Leipzig**
Dr. Tröndlin. Cerutti.

Eintausend und Fünfhundert Mark

in Königl. Sächs. Staatsschuldscheinen sind uns heute von Frau verw. **Degener** geb. **Caspari** dem Wunsche ihres verstorbenen Gatten Herrn **Heinrich Friedrich Ludwig Degener** gemäß zum Besten der **Unterstützungscasse der Leipziger Schutzmannschaft** überliefert worden.

Wir sprechen hiermit öffentlich unsere Danksagung aus und werden, um der Stiftung ein bleibendes Andenken an den Spender zu bewahren, nur die Zinsen zu den Jahresausgaben verwenden.

Leipzig, den 15. April 1879. **Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder.

Das Ausstellen der Pässe, Paßkarten, Gewerblegitimationskarten und Angelkarten erfolgt von heute an in der Hauptexpedition des Polizeiamts, Naschmarkt Nr. 2, eine Treppe hoch.

Leipzig, den 16. April 1879. **Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.**
Dr. Rüder.

Oeffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Freitag, den 18. April d. J. Abends 6 Uhr in deren Sitzungssaale, Neumarkt 19 I.

Tagesordnung:

1) Registrande.
2) Bericht des Herrn **Schnoor** über die **Conferenz bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn** vom 5. April d. J.
3) Bericht über die **Delegirten-Conferenz in Dresden** vom 9. April d. J., die **Steuerzuschläge** betreffend.
4) Bericht über die Generalversammlung des **Centralvereins für Hebung der Fluß- und Canalschifffahrt** in Berlin.
5) Bericht des Zoll- und Steuer-Ausschusses über a) die Handelstags-Vorlage, den **Zolltarif-Entwurf** betr.; b) den Antrag des Herrn **Schnoor, Abänderung der Instruction zum Einkommensteuergesetze** betr.
6) Bericht des Verkehrsausschusses über die Handelstags-Vorlage, Aenderung des **Eisenbahn-Tarifsystems** betr.
7) Ausschußbericht über die Ergebnisse der **Bremer Petroleum-Conferenz** und über verschiedene darauf bezügliche Eingänge.

Bekanntmachung.

Der 70. Rechnungsbericht der Armenanstalt ist im Druck erschienen und können Exemplare davon, so weit der Vorrath reicht, auf unserem Hauptbureau, Centralhalle, Zwischenstock, entnommen werden.

Leipzig, den 8. April 1879. **Das Armendirectorium.**
Ludwig-Wolf, Stadtrath. Hentschel.

Thomasschule.

Die Bewerber um **Alumnatsstellen** haben sich am 18. April Nachmittags bei dem Sohne des verstorbenen Cantors, bei Herrn Bernhard Richter, vorzustellen. Die am 21. April zu prüfenden Schüler haben Sonnabend, den 19. April (Nachmittags 2—4 Uhr) ihre Zeugnisse in der neuen Schule vorzulegen.

Dr. **Eckstein.**

Oeffentliche Handelslehranstalt.

Die Aufnahmeprüfung für die **Lehrlingsabtheilung** findet Freitag, den 18. April, Morgens 7 Uhr, und für die **höhere Abtheilung** Freitag, den 18. April, Morgens 8 Uhr statt. Die Angemeldeten haben Feder und Halter mitzubringen.

Carl Wolfrum. Director.

Städtische Fortbildungsschulen für Knaben.

Der **Unterricht** beginnt **Dienstag**, den 22 April, Abends 6 Uhr. — **Neu Eintretende** haben sich in den Tagen vom **21. bis mit 24. April**, 10—1 Uhr Vormittags oder 4—6 Uhr Nachmittags, zu **melden** in der III. Bürgerschule, Grimma'scher Steinweg 17/18, bei dem Director

Leipzig, am 15. April 1879. Dr. **Bräutigam.**

Die Revolution in Rußland.

Der aufmerksame Leser wird schon seit längerer Zeit die Wahrnehmung gemacht haben, daß die fast täglich aus **Rußland** gemeldeten revolutionären Anzeichen, welche in einer Reihe vorwiegend an hochgestellten Staatsbeamten verübten Mordthaten bestanden, aus einer planmäßigen Organisation hervorgegangen sind. Heute, wo die russische Gesellschaft in einer Art Auflösung begriffen erscheint, muß die letzte und schrecklichste Unthat der revolutionären Propaganda nicht als ein vereinzeltes Verbrechen mehr, sondern als der Gipfelpunct aller bisher begangenen Scheußlichkeiten erscheinen. Freilich hat die **höhere** russische Gesellschaft, die in besonderem Maße die Pflicht und Aufgabe hat, eine „Ordnungspartei" gegen die Mächte des Umsturzes darzustellen, sich bisher vielfach gleichgültig, selbst zustimmend zu jener revolutionären Bewegung verhalten. Hoffentlich wird man in der Petersburger Schreckensthat eine Warnung und Mahnung erkennen, gleich wie auch das **deutsche** Bürgerthum, das ebenfalls oft genug mit dem Feuer gespielt und die Gefahr unterschätzt, in den Attentaten vom Mai und Juni v. J. eine eindringliche und erfolgreiche Mahnung zur Wachsamkeit für Staat und Gesellschaft erblickt hat. Der russische **Nihilismus** hätte so wenig wie die deutsche **Socialdemokratie** diese furchtbare Verbreitung finden können, wenn alle Elemente des Volkes, deren Trachten nicht ist, die Güter eines geordneten Staatswesens und fortschreitender Cultur in wüster Anarchie und Barbarei untergehen zu sehen, ihre Pflicht und Schuldigkeit in der Abwehr dieser internationalen Geistesepidemie gethan hätten.

Mit grenzenloser Schnelligkeit entwickelte sich die Bewegung. „Es ist ungefähr ein Jahr her, schreibt die „K. Z." — als die russischen **Socialisten** die Bewohner ihres Vaterlandes mit dem Programm ihrer Thätigkeit überraschten, d. h. seit etwa einem Jahre sind Flugschriften, Placate und Broschüren revolutionären Inhalts bald an der Thür des Ministers, bald vor der Hütte des Arbeitsmannes mit einer Frechheit abgeliefert worden, die je ihres Gleichen suchen wird. Wie lange der unheimliche Bund existirt, den man im „Auslande" **Nihilisten**, in Rußland **Socialisten**, der sich selbst jedoch **Revolutionspartei** zu nennen beliebt, kann man genau nicht bestimmen, eine feste Gestalt hat er jedenfalls erst seit vorigem Jahre angenommen, und seit jener Zeit datirt auch die blutige Aufgabe, mit der uns damals die Schreckensmänner bekannt machten und deren Erfüllung mit einer Staunen und Grauen erregenden Präcision vor sich gegangen ist. Die Folgen müssen auf die Urheber zurückfallen. Der **Nihilismus** hat va banque gespielt, und wir glauben, er hat das Spiel verloren. Die Maßregeln, welche jetzt gegen den Nihilismus getroffen werden, dürften aller Wahrscheinlichkeit nach drakonische sein, und es ist wohl anzunehmen, daß sie jetzt, getragen von der moralischen Unterstützung des Volkes, ihre Früchte bringen werden."

Einen weiteren Beitrag zur Charakteristik dieser Vorgänge liefert uns unser **Berliner** ***-Correspondent in dem folgenden, am Dienstag erstatteten Berichte:

„Der Mordversuch auf den **Kaiser** von **Rußland** wird nicht ohne Einwirkung auf diejenigen Maßregeln bleiben, welche man hier und in Oesterreich-Ungarn gegen russische und polnische **Studirende** zu ergreifen bereits begonnen hat. Es ist Thatsache, daß seit mehr als zwei Jahren, wo die **nihilistische** Bewegung in Rußland größere Dimensionen annahm, ein Theil der russischen Jugend von ihren Eltern und Vormündern auf deutsche resp. österreichische Universitäten gesendet worden ist, um dieselbe den Verführungen der nihilistischen Propaganda zu entziehen. Der Erfolg soll in den meisten Fällen den Erwartungen entsprochen haben, wenn auch hier und da die im Auslande, namentlich in England und der Türkei, lebenden russischen **Socialistenführer** sich dieser jungen Leute bedienten, um ihre Brandschriften nach Rußland zu colportiren. Indessen wird in der hiesigen russischen Colonie angenommen, daß diese socialistischen Verbindungen Nichts mit den Mordplänen jener Verschwörer in Petersburg und den übrigen russischen Städten gemein haben, die mit dem Revolver und dem Dolch das Leben der hohen Beamten und jetzt sogar des Staatsoberhauptes gefährdeten. Hier wie in Wien wird man sich begnügen, einige der von socialistischen Theorien eingenommenen Hitzköpfe über die Grenze zu weisen, aber schwerlich werden Auslieferungen an Rußland stattfinden, wenn nicht von den dortigen Behörden der Nachweis geführt werden sollte, daß es sich hier um ein wirkliches **revolutionäres Complot** zum Umsturz des russischen Reiches unter Bedrohung des Lebens seines Kaisers gehandelt habe. So sehr auch hier die Bestürzung über das neue Attentat alle Schichten der Gesellschaft ergriffen hat, so läßt sich doch nicht verhehlen, daß in Kreisen, welche die russischen Zustände kennen, die Nachricht von dem Mordversuch keine Ueberraschung hervorgerufen hat. Man war auf besondere Ereignisse gefaßt wegen der seit Wochen hier circulirenden Details über weitverzweigte Vorbereitungen zu einer Reformbewegung, deren Grenzen allerdings nicht angegeben werden konnten. Mit anderen Worten, man fürchtete, daß die von ernsten und wohlwollenden Männern in Rußland geleitete Reformbewegung in dem Augenblicke, wo ihre Forderungen präcisirt würden, in eine Revolution umschlagen könnte. Wie gerecht die Forderungen dieser Reformliga in Rußland sind, muß selbst der Petersburger Correspondent der „Nordd. Allg. Ztg." zugestehen. Obwohl Derselbe in seinem neuesten Briefe annimmt, daß man in Rußland nur noch mit dem Belagerungszustande zu regieren vermöge und das Schreckensregiment mit der vollständigen Vernichtung der censurirten Presse und den Verhaftungen zahlreicher Verdächtiger beginnen will, so kann er doch schließlich nicht umhin, einen kleinen Theil der Reformwünsche des russischen Volks selbst aufzustellen. Er sagt in dieser Beziehung:

„Vor Allem sind zwischen Justiz und Verwaltung die richtigen Grenzen zu ziehen und die Fehler und Schwächen des Kriegsministeriums und des Ministeriums des Unterrichts in Schulsachen gründlich zu beseitigen. Das Unterrichtswesen muß in eine andere Hand kommen. Tolstoi's Principien und Einrichtungen haben gründlich geschadet. Mit bloßen nationalen Velleitäten ist es nicht gethan!"

Wenn von einem der Hochofficiösen Rußlands über die Bedürfnisse im eigenen Lande so gesundheit und nur in einem „Studentenproletariat" die Quelle alles Uebels gesucht wird, wenn man bei diesen Verschwörern ein Regierungsprogramm vermißt und ihre Ausrottung mit Stumpf und Stiel verlangt, so ist Dies eine Procedur, die zum Heile führend selbst in unseren conservativen Regionen nicht erachtet wird." So weit unser Correspondent.

Heute steht das Gespenst der Revolution, furchtbar deutlich in seiner ganzen blutigen Scheußlichkeit, der russischen Gesellschaft vor Augen. Jener geheimnißvolle Bund, der sich von der Ostsee und dem Weißen Meere bis zum Schwarzen Meere und Kaspisee erstreckt, soll an die 19,000 wirkliche Mitglieder zählen, der zahllosen vereidigten, aber im Uebrigen uneingeweihten Agenten nicht zu gedenken. Man behauptet, daß sich unter den Mitgliedern mehrere Generäle und auch der Abt eines Klosters befinden. Das Vermögen des Revolutionscomité wird auf 2 Millionen Rubel veranschlagt.

Einen in hohem Grade interessanten, vor dem Attentate auf Kaiser **Alexander** abgefaßten Bericht über den Terrorismus des Comités liefert ein Correspondent der **Kölnischen Zeitung**. Es heißt darin:

In **London** erschien seit längerer Zeit die „Sturmglocke", in **Genf** der „Vorwärts", in **Petersburg** tauchte plötzlich das Hauptorgan der Revolutionspartei auf, welches an Tollkühnheit alle Blätter ähnlichen Schlages überbot. Es führt den Namen **Semla i Swaboda** („Land und Freiheit"). Das Schreckgespenst eines revolutionären Fanatismus ist hierin entrollt, der an die Blutjahre der ersten französischen Revolution erinnert. Die **Semla i Swaboda** richtet über Leben und Tod, warnt, droht und verschont, bezeichnet im Voraus Diejenigen, die dem Blutgerichte verfallen sind, und berichtet über die „Gerichteten" schneller und wahrheitsgetreuer als die Residenzblätter. Die Austräger der Semla i Swaboda müssen entweder in Tarnkappen ihre Arbeit verrichten oder die Exemplare der Zeitung fallen vom Himmel herunter. Man findet sie überall, nur nicht dann, wenn man sie sucht. In den Bureaux der Beamten, in Fabriken, Kasernen, in Restaurants, im Ministerium des Innern, des Aeußern, der Volksaufklärung u. s. w., an allen Orten liegen plötzlich Exemplare der Semla i Swaboda. Der Staatsrath findet sie zwischen den Blättern seines conservativen Journals, der Feldwebel zwischen seinen Rapporten. Vergebens ist alles Forschen, der geheimnißvolle Weg, den das Blatt genommen, ist unauffindbar. Die Semla i Swaboda erscheint monatlich ein bis zwei Mal und kostet im Jahresabonnement 6 Rubel — so steht es wenigstens unter der Einladung zum Abonnement auf diese seltsame Zeitschrift. Ist das tolle Vermessenheit oder Spötterei?

Die Redaction von „Land und Freiheit" ladet ganz harmlos zur Subscription auf ihr Organ ein, als ob Das ganz selbstverständlich wäre; sie kündigt uns weiter an, welche Broschüren neuerdings wieder erschienen sind und demnächst erscheinen werden, und fügt hinzu: dieselben sind käuflich zu haben für den und den Preis an den „bekannten" Orten. Das Format der Revolutionszeitung entspricht so ziemlich dem der Augsburger „Allgemeinen Zeitung". Der Druck ist auf grobem Papier und deutlich, wenn auch mitunter, wie man leicht sehen kann, hastig ausgeführt. Der Text ist von 16 bis zu 24 Seiten stark. Es ist anzunehmen, daß jeder der Mitarbeiter eine Anzahl von Typen mit sich herumträgt, dieselben zusammensetzt und an einem bestimmten Tage nach der verborgenen Druckerei befördert, woselbst die verschiedenen Sätze, so rasch es geht, aneinander gereiht und druckfertig gemacht werden. Der Druck und Satz nimmt dann nur wenige Stunden in Anspruch.

Am Tage nach der Ermordung Mesenzew's erschien die Semla i Swaboda sogar illustrirt! Zu Eingang des Blattes erschien eine großartige Proclamation, in der ungefähr Folgendes gesagt wurde: Gestern fiel, gerichtet durch das nationale Revolutionscomité, der General Mesenzew, Chef der 3. Abtheilung der Geheimkanzlei des Kaisers. Er trat das Recht mit Füßen, marterte seine Gefangenen, verfolgte die Unschuldigen und mordete in seinem Berufe, theils durch barbarische Behandlung, Hunger, Durst, Prügel, theils durch seine Schergen, folgende Personen — folgen die Namen, Ursachen der Einkerkerung und Todesart — sein Maß war voll. Wir haben ihn gewarnt u. s. w. Der Artikel ist ziemlich lang, wird auf der ersten Seite indessen abgebrochen und hebt auf der zweiten von Neuem an, weil auf der ersten Seite Raum bleiben mußte zu — einem Grabgedicht nebst Illustration. Das Bild stellt Mesenzew dar, auf einem Katafalk ruhend, rings um ihn brennen helle Kerzen. Das Gedicht erzählt uns die Ursachen seines Todes und wie der Kaiser zu ihm eintritt, um von seinem treuen Diener den letzten Abschied zu nehmen. Der Kaiser kommt, entblößt sein Haupt und kniet am Fußende des Sarges nieder. Es ertönt eine leise Kirchenmusik. Da plötzlich verlöschen die Lichter. Es braust und donnert in den Lüften, die Musik ist jäh verstummt und herein in das Todtengemach tanzt eine lange Reihe ermordeter Gestalten, hohläugig, mit Fetzen behangen und rasselnden Ketten an den Gliedern. Das Gesindel umtanzt den Kaiser und die Leiche in schauerlichem Todtentanz, hebt drohend die Arme und zeigt die Wunden, die Mesenzew ihnen schlug. Dann macht es Halt und singt im Geisterchore: Nicht den da betrauern wir, sondern uns, die unschuldig Erschlagenen, ihm ward nur, was er verdiente.

Nach der Ermordung **Krapotkin's** erschien gleichfalls die Anzeige des „Gerichtes" in der Revolutionszeitung. Für die Entdeckung der Mörder **Mesenzew's** war ein Preis von 50,000 Rubeln ausgeworfen worden, allein es fand sich Niemand, der diese Summe verdienen wollte. Nach dem Attentat auf Krapotkin bot man das Doppelte, in der Hoffnung, daß sich aus dem feindlichen Lager selbst ein Verräther finden würde. Und in der That stellte sich auch ein Mann beim Chef der Gendarmerie ein, der den Sitz von zwei Geheimdruckereien in Petersburg verrieth, und zwar eine auf Gundujewski Ostrow im Schiffszollamt, die andere in der kaiserlichen Patronenfabrik auf Wassili Ostrow. Beide Druckereien wurden in der Nacht aufgehoben, doch außer ein paar tausend Exemplaren eingeschmuggelter Zeitschriften (Sturmglocke und Vorwärts) und Placate fand man nur einige hundert Typen für Drucksachen vor. Sofort wurde ein Sachverständiger zu Rathe gezogen, der entscheiden sollte, woher die Buchstaben stammten. Da ergab es sich denn, daß die Typen aus verschiedenen Druckereien stammten, die meisten darunter aus der Druckerei von Wolf und der kaiserlichen Staatsdruckerei. In der Patronenfabrik wurde der Oberst Simonew nebst fünf Officieren verhaftet und im Schiffszollamt der

erste Gehülfe des Directors, Namens Eichstedt, ein Deutscher, in Rußland geboren und erzogen.

Die Verhafteten sollen der Theilnahme an der revolutionären Bewegung überführt sein, die ganze Entdeckung jedoch war nicht so wichtig. Die Typen gaben der Polizei keinerlei Anhalt, und obgleich viele Papiere vorgefunden wurden, gelangte man doch nicht zum Schlüssel des Geheimnisses. Der Sitz der Hauptdruckerei blieb nach wie vor unbekannt. Dahingegen vergingen noch nicht drei Tage, und man fand den Verräther im Gasthause Mamontow in Moskau ermordet. Auf seine Brust war ein Zettel geheftet, auf dem zu lesen stand: „Gerichtet auf Befehl des Revolutionscomité. Tod den Verräthern!" Niemand kennt in Moskau den Namen des Ermordeten, der mit einem falschen Paß reiste, doch die Semla i Swaboda ließ ihre Leser nicht lange über den Fall im Unklaren. Tags darauf berichtete sie: „Am 9. März wurde der Verräther Reinstein im Mamontow'schen Gasthause zum Moskau hingerichtet. Reinstein, ein polnischer Jude, verrieth der dritten Abtheilung den Sitz von zweien unserer Druckereien, dafür tödteten wir ihn. Die Regierung mag sich übrigens keine unnöthigen Ausgaben machen, sie hat bei den Haussuchungen nichts Werthvolles gefunden. Unangenehm ist uns höchstens, daß den Häschern das Redactionsportefeuille in die Hände gefallen ist; da wir aber niemals einen Artikel unterzeichnen, so hat auch das weiter Nichts auf sich. Mit Geld wird man bei uns überhaupt keine Verräther ködern, denn Reinstein war blos ein Agent, Vertreiber von Zeitungen; wir verfügen über solche Summen, daß unsere Leute den Lockungen des Goldes widerstehen können. Kostet uns doch die Hinrichtung Mesenzew's 6000 Rubel und die Krapotkin's ungefähr eben so viel, und trotzdem liegen fortwährend baare 400,000 Rubel zu unserer Verfügung, um unser Werk bis zu Ende durchzuführen."

Eine frechere Sprache inmitten der Hauptstadt des Zarenreiches gegenüber der so gefürchteten dritten Abtheilung mit all ihren Garodowois und Geheimpolizisten kann es unmöglich geben. Die Polizei war außer sich. Man verhaftete an die 300 Personen, aber keinen Schuldigen, und die Revolutionspresse machte sich obendrein noch über den blinden Eifer ihrer Verfolger lustig. Die moralische Tragweite dieser Proclamationen wurde immer bedenklicher. Das gemeine, zum Aberglauben sehr geneigte Volk meinte, die Verschwörer seien mit dem Gottseibeiuns im Bunde, verständigere Leute aber legten sich die einfache Frage vor: Was für Leute mögen Das sein, die ungestraft mit solch unerhörter Frechheit auftreten können? Studenten? — nun und nimmermehr! Den armen Teufeln gebricht Nacht und Mittel auch nur zu dem tausendsten Theil von Dem, was geschehen. Also einflußreichere Persönlichkeiten. Das gab Anlaß zum Denken, und man schwieg, denn man begann zu fürchten."

Die bezeichnete Petersburger Correspondenz schließt mit folgenden Betrachtungen: „Niemandem, der die hiesigen Verhältnisse einigermaßen kennt, kann es nach allem Dem mehr zweifelhaft sein, daß die Verschwörer mächtige Verbindungen besitzen, die bis in die Sitzungen der Minister, ja selbst bis in die dritte Abtheilung hinein, ihre geschickten Fäden gezogen haben. Und wenn es auch blos Kammerdiener und Lakaien sind, die dort im Solde der Socialisten stehen, gewiß ist, daß die Verschworenen von jedem Anschlag, der gegen sie geschmiedet wird, früher Kenntniß erhalten als Diejenigen, die beauftragt sind denselben auszuführen. Rußland krankt an einem bekannten großen Uebel, das als Ursprung der heutigen Bewegung angesehen werden kann: es ist die Bestechlichkeit und Unredlichkeit. Ohne Bestechlichkeit keine derartigen fortgesetzten Ungerechtigkeiten, und ohne diese keine Unzufriedenheit, die schließlich in Revolution ausartet. Ohne die Bestechlichkeit und Unredlichkeit der russischen Beamten säße die ganze Socialistenbande längst hinter Schloß und Riegel".

Rußland hat nun an seiner sittlichen und politischen Wiedergeburt zu arbeiten; möge ihm der Erfolg zur Seite stehen!

Politische Uebersicht.

Leipzig, 16. April.

Nach übereinstimmenden Nachrichten aus Berlin ist das Wohlbefinden des Kaisers ein fast über Erwarten günstiges. Der hohe Herr hat den letzten Unfall mit Leichtigkeit überwunden und so verlautet denn aus guter Quelle, daß entgegen den früheren Gerüchten, wonach das kaiserliche Paar den Tag der goldenen Hochzeit in verhältnißmäßiger Zurückgezogenheit auf der Insel Mainau verbringen wollte, es jetzt so gut wie beschlossene Sache ist, daß die Jubelfeier in Berlin stattfindet. Ganz Europa wird dem seltenen Feste des durch Macht, Ruhm und hohes Alter gleich ausgezeichneten Herrscherpaares seine Theilnahme beweisen. Außer den deutschen Fürsten und den nahe verwandten Herrschern sollen bereits die Kaiser von Oesterreich und Rußland, die Könige von Italien und Spanien ꝛc. ihren Besuch angekündigt haben.

Der Sohn des Kaisers wird sich im Auftrage seines erlauchten Vaters im Verlaufe dieses Jahres umfassenden militairischen Aufgaben widmen. Im Zusammenhange damit werden im Residenzschlosse zu Würzburg zur Zeit bauliche Veränderungen vorgenommen, da dasselbe Sr. K. K. Hoheit dem Kronprinzen während dessen im Herbste vorzunehmenden Inspection des 2. bayerischen Armeecorps vom Könige zur Verfügung gestellt werden soll.

Der Bundesrath wird in etwa zehn Tagen seine Arbeiten wieder aufnehmen. Dieselben werden sich zunächst denjenigen Gegenständen zuwenden, welche der Reichstag noch in dieser Session erledigen soll. Dahin dürfte in erster Reihe die Vorlage wegen der Verwaltungs-Organisation von Elsaß-Lothringen gehören, wozu die Vorarbeiten ziemlich weit gefördert sind. Die Frage nach Ernennung eines künftigen Statthalters in den Reichslanden wird bis zur Annahme des Gesetzes durch den Reichstag erledigt sein; früher ist indeß Bestimmtes darüber schwerlich zu erwarten. Die Angabe, daß von der Ernennung des General-Feldmarschalls Freiherrn von Manteuffel schon definitiv Abstand genommen sei, bedarf mindestens noch der Bestätigung.

Ueber die verschiedenen Anträge, welche im Bundesrathe bezüglich der Regelung des Gütertarifwesens auf den deutschen Eisenbahnen gestellt, bezw. angenommen worden sind, ist schon berichtet worden. Unbekannt ist dagegen bislang folgende Erklärung des königl. sächsischen Bevollmächtigten geblieben:

> Die königl. sächsische Regierung könne zwar der in dem Antrage ausgesprochenen Ansicht, daß die gesetzliche Festsetzung der Tarifmaßregeln dem Reiche zustehe, in dieser Allgemeinheit nicht beipflichten, wolle jedoch der Berufung eines außerordentlichen Ausschusses behufs der versuchsweisen Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs über das Gütertarifwesen unter der in dem württembergischen Antrage enthaltenen Voraussetzung (daß den Ansichten der einzelnen Regierungen über Grenzen und Umfang des Gesetzes nicht präjudicirt werde) nicht entgegentreten.

Der königlich bayerische Bevollmächtigte enthielt sich, im Hinblick auf die Bayern durch die Verfassung gewährten Reservatrechte, der Abstimmung. Wie es heißt, erhält Bayern trotzdem eine Stimme in dem zu bildenden Sonderausschusse, weil angenommen wird, daß Bayern das festzustellende Tarifgesetz dann auch für sich acceptiren wird.

Die Motive zu dem Zolltarif sind auf dem Bureau des Reichstags nunmehr eingegangen; es wird jedoch bei dem großen Umfang dieses Actenstückes wohl das Ende der Woche herankommen, bis die Drucksachen den Abgeordneten zugehen können.

Es besteht jetzt sicher die Absicht, dem Reichstage eine Vorlage über Aenderungen des Reichsgesetzes vom 6. Juni 1870 betreffs des Unterstützungswohnsitzes zu machen. Insbesondere wäre 1) als Anfangsfrist für den Lauf der im Gesetze festgesetzten Fristen statt des 24. das 21. Lebensjahr zu bestimmen, und überdies 2) die Dauer der eben erwähnten Fristen von zwei auf ein Jahr herabzusetzen; ferner 3) die Anordnung, wonach der Ortsarmenverband des Dienstortes verpflichtet ist, Personen, welche im Gesindedienste stehen, Gesellen, Gewerbegehülfen und Lehrlingen, welche am Dienstorte erkranken, während eines Zeitraumes von sechs Wochen die erforderliche Cur und Verpflegung zu gewähren, auch auf Fabrikarbeiter, land- und forstwirthschaftliche Arbeiter auszudehnen und statt sechs Wochen drei Monate zu setzen; 4) zur Erleichterung des Beweises der Landarmen-Eigenschaft diese anzunehmen nicht nur, wenn der Unterstützte keinen Unterstützungswohnsitz hat, sondern auch, wenn ein solcher sich nicht ermitteln läßt; 5) dem Gesetze eine Bestimmung einzufügen, wonach es in ähnlicher Weise, wie nach dem preußischen Gesetze vom 21. Mai 1855 der Fall gewesen, den Behörden wiederum die Befugniß beilegt, Personen, deren nicht arbeitsfähigen Angehörigen öffentliche Unterstützung gewährt werden muß, ohne vorhergehende gerichtliche Procedur zur Arbeit innerhalb oder außerhalb eines Arbeitshauses anzuhalten. Den preußischen Behörden ist bereits aufgegeben worden, auch durch die Ortsbehörden über vorerwähnte fünf Puncte gutachtliche Aeußerungen einzuziehen und dabei gleichzeitig sonstige für nothwendig erachtete Aenderungen des mehrerwähnten Gesetzes zur Sprache bringen zu lassen. Als besonders erwünscht wird es bezeichnet, wenn die Vorschläge durch gesammeltes statistisches Material begründet werden könnten.

Eine Reihe von Socialdemokraten, Vorstandsmitglieder der Metallarbeiter, Klempner und Tischler, waren vom Zuchtpolizeigericht zu Köln von der Beschuldigung, in ihrem Kranken-ꝛc.-Cassen-Verband politische Erörterungen gepflogen und Verbindungen mit ähnlichen socialistischen Vereinen unterhalten zu haben, freigesprochen worden. In der Appellations-Instanz kamen sie nicht so glimpflich davon. Von circa 18 Beschuldigten wurden vor einigen Tagen 10 verurtheilt: 1 zu 4 Wochen, 2 zu je 14 Tagen und 1 zu 6 Tagen Gefängniß und 6 zu je 30 Mark Geldbuße. Bei den Metallarbeitern wurde die Beschuldigung durch bei der Haussuchung vorgefundene Briefe erhärtet.

Der Landtag des Herzogthums Sachsen-Meiningen ist auf Sonntag, den 27. April c. voraussichtlich zu einer längeren Session einberufen. Unter den vielen Vorlagen wird die wichtigste der Etat für 1880/82 abgeben, der aus Veranlassung der Justizorganisation und namentlich der Bildung gemeinschaftlicher thüringischer Landgerichte nicht allein eine Gehaltsregulirung der Justizbeamten, sondern aller Staatsbeamten bringen wird. Außerdem kommen eine ganze Reihe von den sämmtlichen thüringischen Staaten in den Grundzügen gemeinschaftlich vereinbarter Ausführungsgesetze zu den verschiedenen Reichsjustizgesetzen zur Vorlage.

* * *

Die „egyptische Frage" umschwebt ein ziemlich tiefes Dunkel, welches an eine „egyptische Finsterniß" heranreicht. Man schreibt uns vom Dienstag aus Berlin: „In hiesigen diplomatischen Kreisen wird auf Grund specieller Mittheilungen behauptet, daß dem Anerbieten der Pforte, den Vicekönig von Egypten durch Halim Pascha zu ersetzen, eine zwischen dem Sultan und dem Khedive vereinbarte Intrigue zu Grunde liege, welche darauf berechnet sei, einen Conflict zwischen England und Frankreich herbeizuführen. Man erwartet angeblich in Konstantinopel, daß der Khedive dem Absetzungs-Firman nicht Folge leiste, und hat diesen auch unter der Hand hierüber verständigt. Man nimmt an, daß Frankreich in diesem Falle im Interesse der französischen Coupons-Gläubiger eine bewaffnete Intervention verlangen werde, wozu bei der englischen Regierung, wie man in Konstantinopel sowohl wie in Alexandrien weiß, eine Neigung nicht vorhanden ist. Das Absetzungsdecret wurde von dem hiesigen Vertreter einer Großmacht als „Zankapfel" bezeichnet, der bestimmt sei, die englisch-französische Entente zu Fall zu bringen."

Regierungsseitig wird noch immer „dem Vernehmen nach" behauptet, die Pforte hätte den Khedive telegraphisch aufgefordert, die Minister Wilson und Blignières wieder in ihre Stellen einzusetzen, widrigenfalls seine Absetzung erfolgen würde. Der Londoner „Daily Telegraph" wiederholt als authentische, „absolut wahre" Thatsache, daß der Sultan sich freiwillig erboten habe, den Khedive abzusetzen und dessen Oheim, Halim Pascha, auf einem türkischen Schiffe nach Alexandrien zu schicken.

Auch in Bezug auf Ostrumelien und die übrigen heiklen Puncte des Berliner Vertrages lauten die Nachrichten verworren und widerspruchsvoll. Ein unter dem Vorsitze des Sultans am Dienstag stattgehabter Ministerrath, zu welchem auch die hervorragendsten türkischen Generale gezogen waren, beschäftigte sich mit der ostrumelischen Frage, mit der Convention von Novibazar und der griechischen Frage. Auch einige albanesische Notabeln nahmen an dem Ministerrathe Theil. Es wurde beschlossen, in den nächsten Tagen die Berathung der Details der Convention bezüglich Novibazars zu beginnen. — Eine Brigade ostrumelischer Miliz hatte Burgos besetzt. — Die albanesische Liga hat beschlossen, gegen einen Einmarsch der Oesterreicher in Novibazar Widerstand zu leisten. — Die Pariser „République française" hat Grund zu der Annahme, daß das Project einer gemischten Occupation Ostrumeliens von den Mächten definitiv aufgegeben sei. Die Verlängerung der Gewalten der internationalen ostrumelischen Commission um 1 Jahr bilde die bislang angenommene Basis der neuen jetzt im Zuge befindlichen Verhandlungen. Die Frage der Besetzung der Balkanpässe durch die Türken werde bis zu einem bis jetzt noch nicht bestimmten Zeitpuncte zurückgestellt werden, da die Grenzregulirungscommission die neue Grenze noch nicht fest bestimmt habe. — Die Antihassunisten haben an die Pforte das Verlangen gestellt, ihnen die Ermächtigung zur Wahl eines neuen Patriarchen zu verleihen.

Auch im Czarthum Polen terrorisirt die revolutionäre Camarilla die Bevölkerung. Aus Warschau schreibt man der „O. Z." vom 10. April: „Die hiesigen Beamtenkreise sind seit einigen Tagen von einer wahren Panik ergriffen, seitdem in denselben bekannt geworden ist, daß eine Anzahl hiesiger hochgestellter Beamten — man spricht von 12 —, darunter mehrere Generale, von dem geheimen nihilistischen Centralcomité in Petersburg Drohbriefe zugeschickt erhalten haben, worin ihnen angekündigt wird, daß, wenn sie ihr Verhalten gegen die hier in Untersuchungshaft befindlichen Nihilisten nicht ändern, die Todesstrafe unverzüglich an ihnen werde vollstreckt werden. Die Polizei ist Tag und Nacht auf den Beinen, um die Urheber und Verbreiter dieser Drohbriefe, die mit gutem Grunde hier in der Stadt vermuthet werden, zu ermitteln; doch haben ihre Nachforschungen bis jetzt nicht den geringsten Erfolg gehabt."

Die von den Pestgebieten zurückkehrenden deutschen und österreichisch-ungarischen Delegirten sind am Sonnabend wohlbehalten in Moskau eingetroffen.

Der Reichsverein für Sachsen

wird am Sonntag den 27. April in Leipzig seine Jahresversammlung abhalten.

Auf der Tagesordnung steht zuvörderst der vom Vorstand zu erstattende Geschäftsbericht, dem es ja gewiß nicht an Lichtseiten fehlen wird, aber freilich auch nicht an Schattenseiten. Beide vorzuführen, Gewinn und Verlust ehrlich gegen einander abzuwägen, ist ebenso sehr Pflicht einer ernsten Parteileitung, wie es Pflicht eines ordnungsliebenden Geschäftsmannes ist, am Schlusse des Jahres die Bilanz zu ziehen und sich klare Rechenschaft über den Stand seiner Geschäfte zu geben — wie auch das Resultat ausfallen möge.

Betrachten wir zuerst die Lichtseiten, so tritt uns schon der unveränderte, nach wie vor gesicherte Fortbestand des Vereins als eine erfreuliche Thatsache entgegen. Denn die nationalen und liberalen Elemente in Sachsen, deren Sammelpunct der Reichsverein ist, hatten gerade in dem abgelaufenen Jahre mit einer Ungunst der allgemeinen politischen Verhältnisse zu kämpfen, wie sie seit dem Inslebentreten des Vereins noch nicht dagewesen war. Die extremen Strömungen, welche die Bevölkerung unseres Landes in weiten Kreisen durchziehen und zwischen denen der Reichsverein in der Mitte steht, hielten in diesem Jahre nicht nur an, sondern wuchsen vielfach zu verstärkter Gewalt auf. Vor dem Wendepuncte der unseligen Attentate war es die revolutionäre Socialdemokratie, nach denselben die conservativ-particularistische Richtung, die der deutschen, gemäßigt liberalen Partei das Feld streitig machte und gegen die mühsam anzukämpfen Aufgabe des Reichsvereins war. Wenn dieser trotzdem, trotz des wirthschaftlichen Nothstandes, aus welchem die Gegner einer freisinnigen Reichspolitik Capital schlugen, trotz der Mißverständnisse, die sich in das seither so freundliche und förderliche Verhältniß zwischen der Regierung und der nationalliberalen Partei einschlichen, trotz des in der Partei selbst zu Tage tretenden Gegensatzes zwischen Freihändlern und Schutzzöllnern fortfuhr zu bestehen, ja hier und dort frische Schößlinge zu treiben, neue Freunde zu erwerben wußte —, so hat er damit eine schwere Prüfung glücklich bestanden und seine Lebensfähigkeit kräftig bewährt.

Diese Erfahrung ist geeignet, die Anhänger des Vereins mit Befriedigung zu erfüllen, ihnen Muth einzugeben für die Kämpfe der Zukunft; zugleich aber giebt sie ihnen auch einen lehrreichen Fingerzeig für ihre fernere Arbeit. Sie mahnt zur Festhaltung der bisher verfolgten Richtung, sie warnt vor der Hineintragung wirthschaftlicher Schul- und Interessenfragen in das Programm einer politischen Partei, deren Ziele in allererster Linie politische sind und bleiben sollen. Wer auf dem Boden einer nationalen und gemäßigt liberalen Politik steht, deren Aufgaben noch lange nicht gelöst, deren Wirkungskreis noch lange nicht abgeschlossen ist, der steht auf dem Boden des Reichsvereins, hat in ihm Platz und ist ihm als Bundesgenosse willkommen — mag er in Zoll- und Tarifragen denken wie er wolle, mag er der freien internationalen Concurrenz oder dem „Schutze der nationalen Arbeit" das Wort reden. So verhält es sich auch schon in der That. Freihändler und Schutzzöllner gehören dem Verein an und sind ihm auch im vergangenen Jahre, in welchem die Wellen des wirthschaftlichen Zwistes ja so hoch und heftig gingen, treu geblieben. Wir können nur wünschen, daß diese friedlich vermittelnde Richtung, die dem Verein durch seine Zusammensetzung geradezu vorgeschrieben ist, auch in der Besprechung der allgemeinen politischen Lage, welche neben den sonstigen geschäftlichen Angelegenheiten auf der Tagesordnung der Generalversammlung steht, von allen Seiten eingehalten werde.

Daß der Reichsverein oder die Richtung, die er im Lande vertritt, auch im vergangenen Jahre in Bezug auf äußerliche Ausbreitung und Organisation einige Fortschritte gemacht hat, wurde schon angedeutet. Theils auf Anregung des Centralvereins, theils unabhängig von ihm, aber in seinem Geiste und in inniger Fühlung mit ihm entstanden verschiedene neue Orts- und Bezirksvereine, so namentlich im 14. Reichstagswahlkreise (Borna ꝛc.), im 20. Wahlkreise (Zschopau ꝛc) und in den beiden vogtländischen Kreisen (22. Reichenbach ꝛc. und 23. Plauen ꝛc.). Sowohl die neuen Vereine und Verbände als die bereits früher bestandenen wurden vom Centralpuncte aus durch Schrift und Wort, durch Correspondenz- und Flugblätter und durch rednerische Kräfte nach Möglichkeit unterstützt.

Die Neugestaltung unserer Partei im Zschopauer Wahlkreise war eine Frucht der bitteren Erfahrungen, die unsere dortigen Freunde bei den letzten Reichstagswahlen gemacht hatten. Dieselben waren ohne genügende Organisation in den Kampf gezogen und so ging der Wahlkreis an die Conservativen verloren, denen die Strömung des Augenblicks günstig war. Betrübende Verluste hatte die Partei ferner in den Wahlkreisen Frankenberg, Freiberg und Löbau zu verzeichnen. Daß diese Scharten nur durch eine rege und regelmäßige Vereinsthätigkeit auch in der Zeit des Wahlfriedens auszuwetzen sind, hat man wohl eingesehen, auch vielfach nach dieser Einsicht gehandelt, doch bleibt in dieser Beziehung noch gar Manches zu wünschen übrig.

Zwar giebt es nur noch wenige Bezirke, in denen es an einem festen Rahmen für die Organisation der Partei fehlte; doch ist, um diesen mit lebendigem, immer neuem und frischem Inhalte zu erfüllen, noch mehr Gewicht als bisher auf die Bildung kleinerer Ortsvereine zu legen, die am leichtesten den Anschluß an örtliche Beziehungen und an praktische Bedürfnißfragen zu finden vermögen. Daß gerade auf diesen Anschluß das Meiste ankommt, daß ohne ihn alle politische Parteithätigkeit, alle Führung und Anregung wirkungslos verpuffen würde, braucht wohl nicht erst klar gemacht zu werden. Auch braucht kaum darauf hingedeutet zu werden, daß andere ähnliche Vereinigungen in unserem deutschen Vaterlande, wie z. B. der Deutsche Verein in den Rheinlanden, denn doch noch über ganz andere Mitgliederzahlen und Mittel zu verfügen haben, als unser Reichsverein.

Dennoch darf auch dieser Verein sich sagen, daß er nach Kräften seine Pflicht erfüllt, und er darf muthig in die Zukunft hinaussteuern, da er unter einem guten Zeichen fährt. Er hat die Sache des Reiches zu der seinigen gemacht, und wie das Reich trotz aller wirthschaftlichen Wehen und Spaltungen vorwärts gehen wird, so möge auch der Reichsverein in dem neu anzutretenden Jahre unter freundlicheren Verhältnissen wachsen und blühen!

(Correspondenz d. R.-V. f. S.)

Teppich- u. Decken-Lager

En gros! **Bernhard Berend,** Export!

35. Reichsstrasse, 1. Etage. Peter Richter's Hof. nahe dem Brühl.

Aussergewöhnlich billig

Teppiche, Gardinen, Tischdecken, Läufer.

30/4 Manilla-Stoffe Meter 1½–2½ ℳ

30/4 Möbel-Damast u. -Rips Meter 2½ u. 3 ℳ

Schlafdecken, Reisedecken, Pferdedecken.

Kinderwagen-Decken.

Das Lager befindet sich auch während der Messe

nur 1. Etage.

(R. B. 230).

Waschen und Modernisiren 60 u. 75 ₰

Strohhüte

für Herren, Damen u. Kinder von 50 ₰ an empfiehlt in reicher Auswahl die Strohhutfabrik von

Rössner & Walther, Thomaskirchhof No. 1. neben Café Mercur

(Filiale: Südstrasse 2.)

(R. B. 311.) Imitirte

Point Barben u. Taschentücher

zum Umrändeln empfing in neuen Mustern

Eduard Koch, Markt 10.

Seidene Bänder

en gros u. en détail zu sehr billigen Preisen empfiehlt

C. F. Ebert, Barfußgäßchen 2.

Damenwäsche u. Kinderwäsche

eigener Fabrikation nach gut sitzenden Schnitten.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Kinderwagen-Decken

empfiehlt billigst

Otto Junghans, Hainstraße 25.

Sämmtliche

Schulbücher,

welche in den hiesigen Schulen und Instituten eingeführt, sind, wie früher, auch in diesem Jahre gut und dauerhaft gebunden zu den billigsten Preisen vorräthig in der

Rossberg'schen Buchhandlung.

Universitätsstraße Nr. 19, Paulinum, dem Gewandgäßchen gegenüber.

Das reisende Clavierstück **Hochzeitsgavotte** von **Charles Samsoucl** ist in allen Musikalienhandlungen wieder vorräthig.

Ungar-Weinhandlung und Frühstück-Stube

Katharinenstraße 25.

Zu jeder Zeit frisches **Gulyás** à Port. 30 ₰, 1 Pfff **Ofner** Rosé 20 ₰, **Ofenberger** 30 ₰, 1 „ **Steinbrucher** Weiß 20 ₰, **Penezer** Weiß 30 ₰, gespritzt 5 ₰ theurer. Große Auswahl feinster echter **Ungar-Weine, Ausbruch-Tokayer** und **Tokayer Medicinal-Weine.**

Hochachtungsvoll **Lajos Zerkowitz.**

Caves de France, Reichsstraße 5.

Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner franz. Weine. Tägl. Table d'hôte v. ½1-3 Uhr à Couv. ₰ 1.50, im **Abonnem.** ₰ 1.30 incl. ¼ Fl. Wein. Heute Mann **Suppe m. Einlauf, gefüllte Pasteten, Rothkohl mit Schweinscotelettes, Kalbsnierenbraten, Compot, Salat, Butter** und **Käse.**

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphenamt I.: Kleine Fleischergasse 8.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ¼4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt I.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 7—9 U. Ab.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Leipziger Lehrmittel-Anstalt und Mikroskopisches Institut. Permanente Ausstellung Schulstraße 5.
Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5.
Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgelt. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbl. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.
Bureau der Kunstgewerbe-Ausstellung Goethestraße Nr. 7, 2 Treppen hoch.
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.
Bibliothek des Vereins f. Erdkunde, Grimm. Steinw. 46, II., geöffn. Dienstags u. Donnerstags v. 11—1 Uhr.
Schützenhaus. Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.
Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse Nr. 25.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
Engros. Peterstr. 32. Detail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablette in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen.
Schmuckgegenstände, echt u. imitirt,
fortwährendes Eintreffen von Neuheiten.
Pariser Fantaisie-Meubles, Blumenständer, Etagèren, Jardinièren mit und ohne Perlmuttereinlagen, ferner Vasen, Visite-Schaalen, Tafelaufsätze etc. etc. — Reichste Collection Fantaisie- u. Schmucksachen in **Celluloid.** Grösstes Lager echt, **Talmi-Uhrketten** etc., **Frühjahrs- und Promenadeficher,** schönste und neueste Muster.
Eduard Tovar, Petersstrasse 32.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Paul Buckisch. Grimma'sche Strasse 12.
Magazin für **Küchen-Ausstattung.**
Eisschränke. Gartenmöbel.

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5;
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post

Neues Theater.

(103. Abonnements-Vorstellung. III. Serie, weiß.)

Faust.

Dramatisches Gedicht in 6 Abtheilungen von Goethe. Ouvertüre und die zur Handlung gehörige Musik ist theils vom Fürsten Radziwill, theils vom Capellmeister Lindpaintner.

Faust	Hr. Grube.
Wagner, sein Famulus	Hr. Conrad.
Mephistopheles	Hr. Hans Förster.
Der Erdgeist	Hr. Sommerstorf.
Der böse Geist	Fr. Senger.
Eine Hexe	Fr. Schubert.
Ein Schüler	Hr. Stöckel.
Ein zweiter Schüler	Hr. Biberti.
Ein dritter Schüler	Hr. Bürgin.
Frosch	Hr. Johannes.
Brander	Hr. Schubert.
Siebel	Hr. Ulbrich.
Altmayer	Hr. Tietz.
Margarethe, ein Bürgermädchen	Frl. Wessely.
Valentin, ihr Bruder	Hr. Senger.
Frau Martha, ihre Nachbarin	Fr. Spitzeder.
Lieschen, ein Bürgermädchen	Frl. Grabner.
Ein Bürgermädchen	Frl. Röder.
Erstes Dienstmädchen	Frl. Berger.
Zweites Dienstmädchen	Frl. Hoffmann.
Erster Bürger	Hr. Broda.
Zweiter Bürger	Hr. Koch.
Dritter Bürger	Hr. Schwendt.
Erster Handwerker	Hr. Ott.
Zweiter Handwerker	Hr. Langner.
Dritter Handwerker	Hr. Nieter.

Dienstmädchen, Bürger, Handwerker, Studenten, Soldaten, Mädchen, Handwerksburschen, Volk, Erscheinungen, Meerkatzen.

Nach dem 3. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Altes Theater.

Der Vetter.

Lustspiel in 3 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler	Hr. Löwe.
Ernst, seine Kinder	Hr. Ellmenreich.
Pauline, seine Kinder	Frl. B. Tullinger.
Wilhelm, seine Kinder	Frl. Reichenbach.
Siegel, Gärtners Vetter	Hr. Eichenwald.
Buchheim, ein junger Kaufmann	Hr. Stöckel.
Louise, Haushälterin	Frl. Hartmann.
Ein Diener	Hr. Berger.

Aus Freundschaft.

Lustspiel in 1 Act von Moreau und Delacour.

Personen:

Blanchard, Advocat	Hr. Conrad.
Hortense, dessen Gemahlin	Frl. Reichenbach.
Moutonet, Blanchard's Freund	Hr. Eichenwald.
Cesarine, dessen Frau	Frau Western.
Paul, ein junger Jurist, in Blanchard's Canzlei angestellt	Hr. Brechtler.

Ort der Handlung: Paris.

Nach dem 1. Stücke findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.

Freitag, 18. April (104. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb): **Tora.**

Altes Theater.

Freitag, 18. April. Zum vierten Male: **Die Glocken von Corneville.**

Theater-Anzeige.

Die nächste Gesammt-Aufführung von Richard Wagner's Tetralogie „der Ring des Nibelungen" findet in folgender Weise statt:

19. April: **Das Rheingold.**
20. April: **Die Walküre.**
22. April: **Siegfried.**
23. April: **Götterdämmerung.**

Die Ausgabe der Billets zu diesen Aufführungen findet täglich zwischen 1 bis 3 Uhr Nachmittags an der Tages-Casse statt.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin fr. *4. 15 — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 5. N. — *5. 37. N. 8. 20. A. — *9. 5. A.

B. Nach Magdeburg via Herbst: *4. 15. fr. — 9. 25. B. — 2. 5. N. — 6. 20. A. — *8. 40. B.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. fr. — *10. 40. B. — 12. 30. N. — 1. N. — 4. 50. N. 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A. — 11. A. (nur bis Halle).

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 50. fr. — *8. 35. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 50. N. — *6. 10. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau). B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45 fr. — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. A.

C. Linie Leipzig-Geschwitz-Meuselwitz: 9. 5. A. — 12. 30. N. — 6. 25. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — 7. 10. A. — *7. 35. A. — *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 35. B. 1. 30. N. — 5. 45. N. (bis Eisenach). — 8. 45. A. (bis Weißenfels). — *10. 45. A. — 10. 35. A. (bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Reitz-Gera-Eichicht: 6. 46. fr. — 11. 5. B. — 4. 5. N. — 8. 55. A. (bis Gera).

C. Linie Leipzig-Reitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 46. B. — 11. 5. B. — 4. 5. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Richtung: Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau, Cottbus, Guben, Sorau. 8. 38. B. — Richtung: Cottbus, Sorau, Falkenberg, Elsterwerda, Kohlfurt, Breslau. *2 N. — 7. 41. A. (bis Falkenberg). — Richtung: Berlin via Dobrilugk-Kirchhain. 8. 38. B. — *2 N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 8. 48. fr. — 10. 36. B. — *11. 38. B. — 4. 59. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

B. Von Magdeburg via Herbst 8. 46. B. — 10. 36. B. — 1. 48. N. — *5. 15. N. — *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — *2. 45. N. — 6. 44. A. — *7. 31. A. — *9. 30. A. — 11. 60. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 36. B. — 9. 49. B. (von Zwickau). — 12. 55. N. — 4. 11. N. — 6. 50. A. — *8. 3. A. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. B. — 2. 44. N. — 5. 56. N. — 11. 35. A.

C. Linie Meuselwitz-Geschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 6. 50. A.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Dresden-Riesa: 2. 6. fr. — *6. 35. fr. — 9. 04. B. — 10. 25. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 32. A.

B. Linie Dresden-Döbeln: 8. 8. B. (von Nossen). — 11. 58. B. — 4. 16. N. — 7. 15. A. — 9. 33. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Gerstungen-Corbetha-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Weißenfels). — 10. 57. B. (von Eisenach). — 1. 41. N. — 6. 9. A. — *9. 25. A. — 11. 11. A.

B. Linie Eichicht-Gera-Reitz-Leipzig: 8. 31 B. (von Gera). — 11. 25. B. — 5. 21. N. — 9. 9. A.

C. Linie Weischlitz-Plauen-Wolfsgefährt-Gera-Greiz-Reitz-Leipzig: 11. 25. B. — 5. 21. N. — 9. 9. A.

Von Berlin via Dobrilugk-Kirchhain 12. 28. N. — *6. 42. A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. (von Falkenberg). — 12. 28. N. (von Cottbus, Guben, Posen, Sorau). — *6. 42. A. (von Breslau via Kohlfurt, Falkenberg und Sagan-Sorau).

Das * bedeutet die Eilzüge.

Das der **Auguste Pauline Caroline Hauf** aus Altenburg gehörige, am 8. November 1867 hier ausgestellte Dienstbuch ist abhanden gekommen und wird für ungültig erklärt, was zur Vermeidung einer mißbräuchlichen Benutzung dieses Buches hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 15. April 1879.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trinks.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen:

auf Naunhofer Forstrevier

gegen **sofortige Bezahlung** an die Meistbietenden versteigert werden:

Freitag, den 25. April d. J.,
von **Vormittags** 9 Uhr an

in den Abtheilungen 1. 4. 5. 6. 18. 21. 22. 28. 30. 33 und 41.

325 Stück fichtene Derbstangen, 8 bm. 12 Cm. stark,
19190 „ „ Reisstangen, 3 bm. 7 Cm. stark.
13 Rmtr. eichene u. weiche Brennscheite,
8 „ „ } Brennknüppel,
277 „ „ }
7 Wellenhundert eichenes } Brennreißig
62 „ weiches }
16 weiche Langhaufen.

Sonnabend, den 26. April d. J.,
von **Vormittags** 9 Uhr an

im Holzschlage an der Klingaer Grenze und Flügel 8.

38 Rmtr. buchene } Brennscheite, Knüppel, Zacken u. Bruchholz,
218 „ eichene }
6 „ birkene }
5 „ aspene }
326 „ hartes Brennreißig,
43 harte Langhaufen.

Montag, den 5. Mai d. J.,
von **Vormittags** 9 Uhr an

auf dem vorgedachten Holzschlage

118 Stück eichene Klötzer, 21 bm. 84 Cm. stark,
6 „ weißbuchene dgl. 22 „ 45 „ „
4 Rmtr. eichene Nutzscheite.

Zusammenkunft: am 1. Tage auf dem Brandiser Wege am Eisenbahnübergange, am 2. und 3. Tage auf vorbezeichnetem Holzschlage.

Geldeinnahme: im Gasthofe zur „Stadt Leipzig" in Naunhof.

Die am 1. Tage mit zur Versteigerung kommenden weichen Brennscheite und Knüppel in den Abtheilungen 1. 4. 5. 6. 18. 22. und 23 werden **nicht** an Ort und Stelle zum Ausgebot gebracht und deshalb wolle man sich diese Hölzer vorher besehen.

Königl. Forstrentamt Wurzen u. Königl. Forstrevier-Verwaltung Naunhof, am 12. April 1879.

Löwe. Leutholdt.

Holz-Auction.

Unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

Dienstag, den 29. April d. J.,
von Vormittags 9½ Uhr an,

auf Rendnitzer Revier

im Holzschlage bei Lausa zwischen dem Wirthschaftsstreifen D. und der Belgernschen Straße gegen sofortige Bezahlung an die Meistbietenden versteigert werden.

300 Stück kieferne Stämme, 16 bm. 44 cm. stark,
150 Stück kieferne Klötzer, 22 bm. 42 cm. oben stark,
240 Stück kieferne Röhr- u. Lattenhölzer, 18 bm. 24 cm. oben stark,

welche Hölzer **meist kernig und astrein.**

Geldeinnahme: In der Döring'schen Schankwirthschaft.

Königl. Forstrentamt Wurzen und Königl. Forstrevierverwaltung Rendnitz bei **Dahlen,** am 12. April 1879.

Löwe. Lomler.

Auction

hochfeiner Mahagoni- und Nußbaum-Möbel, als:

1 Garnitur, Canapee, 2 Fauteuils, 6 Stühle, Spiegelschrank, Tische, gute Betten, Bettstellen mit Federmatratzen, Waschtisch mit Marmorplatte, 1 eichener Wäscheschrank, Kleiderschränke, Spiegel, Schreibtisch, Glas und f. Porzellan ꝛc., namentlich

1 sehr gutes Pianino,

sollen wegzugshalber **Freitag d. 18 April,** früh von 10 Uhr an, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden in **Lindenau am Markt in Krüger's Salon.**

(R. B. 309.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Auction.

Sonnabend den 19. April, Vormittags 10 Uhr, werden wegen Räumung des Platzes Windmühlerstraße Nr. 18, 2 große Bretbuden, Breter, Balken, Karrenhölzer ꝛc. meistbietend versteigert.

(R. B. 308.) **J. F. Pohle.**

Adresskarten, 100 St. von 2 ₰ an, **Visitenkarten,** alle **Druck- u. Lithographie-Arbeiten** Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Klinik für **Hals-, Kehlkopf- u. Brustkranke:** Nürnb. Str. 56, Markttags 1—2 U. f. Unbemittelte. **Dr. Klemm.**

Zahnarzt Dr. Freisleben
Grimma'scher Steinweg 53, 2. Etage.

Zahntechn. Institut
Reichsstr. 4, II., Eing. Schuhmacherg. 10.

Rauchwaaren-Auction zu Leipzig,

Brühl No. 22.

Montag, 21. April, Vormittag 8 Uhr Europäische Wildwaaren, Vorm. 9 Uhr 35,939 Nerze. **Dienstag,** 22. April Nachmittag 2 Uhr 485,150 Bisam. **Mittwoch,** 23. April Nachmittag 2 Uhr 103,662 Schuppen. **Donnerstag,** 24. April, Vormittag 8½ Uhr 86,942 Skunks. **Freitag,** 25. April, Nachmittag 2 Uhr 4405 Zobel, 9109 Biber, 5984 Griesfüchse, 148 Rotfüchse, 306 Weißfüchse, 588 Luchse, 1277 Luchskatzen, 874 amerikanische Dachse. **Montag,** 28. April, Vormittag 8½ Uhr 16,329 Rothfüchse, 165 Kreuzfüchse, 48 Silberfüchse, 287 Blaufüchse, 19,016 schwarze Bisam. **Dienstag,** 29. April, Nachmittag 2 Uhr 248 Seeotter, 1561 Bären, 401 virg. Iltis, 781 Otter. **Mittwoch,** 30. April, Vormittag 8½ Uhr 13,620 amerikanische Opossum, 23,637 austr. Opossum, 573 Wölfe, 100 Vielfraße, 96 Chinchilla, 200 Pfd. Eiderdaunen, Diverse.

Täglich zu besichtigen und Cataloge in Empfang zu nehmen bei

Lomer, Dodel & Co.,
Leipzig, Brühl No. 22.

In Auction

sollen für Deponenten-Rechnung vom 22. bis 25. cr. in Leipzig

ca. 2000 Dutz. baumwoll. gl. Mannshosen,
„ 100 „ „ „ Knabenhosen,
„ 500 „ Fang Manns- u. Frauenhosen,
„ 100 „ Fang Manns- u. Knabenjacken,
„ 500 „ baumwoll. Strümpfe,

alles regulaire Waare, **verkauft werden.** Näheres, wo die Auction stattfindet, wird durch das Leipziger Tageblatt am Sonntag, den 20. cr., bekannt gemacht.

Neuer Verlag von **Breitkopf und Härtel** in Leipzig.

Die Tagesansicht gegenüber der Nachtansicht

von **Gustav Theodor Fechner.**
gr. 8°. n. ₰ 5. 50 ₰.

Der jetzt vorherrschenden Weltansicht gegenüber, in welcher Materialismus, Pessimismus, religiöser Unglaube und sog. neuer Glaube ihre Wurzel finden, entwickelt der Verf. in dieser Schrift eine lichtere Weltansicht, und schließt damit die Reihe seiner früheren Schriften von gleicher Richtung ab.

Neu. Geschützt. **Muster-Umschläge** Muster zu Diensten
den postalischen Bestimmungen entsprechend.
⁹⁄₁₀ Ctm. für Waarenproben. — Größere für doppelte Briefe
empfehlen
R. Gerstäcker & Sohn, Lithographische Anstalt in Chemnitz.

Bad Lobenstein. (Reuss.)

1803 F. h. Bahnstat.: Reuth, Hof und Eichicht.

Gebirgskurort in waldr. Gegend **Südthüringens.** Starke **Stahlquelle,** Schwarz'sche **Stahlbäder** f. Blutarmuth, Frauen- und Nervenleiden. **Moorbäder** in verschiedenen (auch **hohen**) Temperaturen f. **Frauen-Krankheiten,** Lähmungen, Rheuma. **Sand-, Dampf- u. Kieferbäder. Pneumatische Heilanstalt** (Waldenburg. Apparate) f. Lungenkranke. **Milchkur. Kaltwasserheilanstalt. Billige** Preise! Auskunft und Brosch. d. Dr. **Aschenbach.** (Abbild. Leipz. Illustr. Ztg. v. 27. April 1878.)

Hôtel Großfürst Alexander Berlin C.

empfiehlt sich bei stets billigen Preisen ganz ergebenst.

C. Schmidt, Besitzer.

Aachener Hof

Hôtel garni, Berlin, Französische Str. 19, in d. Nähe der Linden, empf. sich den geehrten Reisenden ganz ergebenst. **H. Schultze.**

Unterrichtscurse (Einzelunterricht) in einf. u. dopp. **Buchführ.** zu 15 Lect.; in **Rechtschreibung** u. im **Briefstyl** zu 15 Lect.; im **Schnell-Schön-Schreiben** zu 10 Lect.; im **kaufm. Rechnen** zu 15 Lect., sowie in allen **kaufm. Wissensch.** Humboldtstr. 25, IV, r.

Ein Lehrer ertheilt **billigst** Privat- u. Nachhülfest. in allen Elementarfäch., sowie auch Clavierunterricht. Gef. Adr. im Cigarrengeschäft von **A. Bachmann,** Brandweg 3.

Ein **cand. phil.,** bisher als Hauslehrer thätig, wünscht **Privatunterricht** zu ertheilen. Gefl. Offerten sub „**A. M. J.**" Expedition dieses Blattes.

Englisch, Italienisch, Französisch und **Deutsch** wird gelehrt Petersteinweg 51, links, 3. Et. Sprechst. 1—2 Uhr.

Unterricht in neuern Sprachen, **deutsch, englisch, französisch, italienisch, spanisch, russisch,** Klostergasse 15, Uebers.-Bureau. Sprechstunde 11—12 u. 2—3 Uhr.

Curse im Franz. u. Engl. für Anfänger u. Geübtere Nicolaistr. 31, I.

Ein Theilnehmer zu einem Cursus (engl. Sprache) gesucht. Natürl. Methode, keine Grammatik, keine Uebersetzungen, nur Conversation. Abendstunden Hohe Str. 19 part.

Ein Erwachsener wünscht **deutschen** Unterricht. Off. mit Preisangabe unter **R. 24** postlagernd Hauptpost erbeten.

Wer ertheilt Unterricht in der **holländischen** Sprache? Allgem. **wissenschaftl.** Sprachkenntn. u. **praktische** Beherrschung d. holländischen u. deutschen Sprache wird verlangt. Angeb. unter L. U. 21 b. die Exped. d. Bl.

Für Clavier-Unterricht
sind einige Stunden neu zu besetzen
Pauline Reichel, Burgstraße 21, 4. Et.

Eine j. Dame, welche Jahre lang Musik studirte, wünscht Clavierunterricht zu geben. Adr. niederzulegen Thomasg. 10 bei Deß.

Clavierunterricht erth. e. Dame n. l. faßl. Meth. à St. 50 ₰ (incl. Noten) Albertstr. 24, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fortbildungsschule
für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende

(begründet von Director Georg Dönges).

Anmeldungen für das neue (sechste) Schuljahr (auch zu den seit 12 Jahren bestehenden halbjährigen Abendcursen) werden vom Unterzeichneten von 11 bis 1 und 5 bis 6 Uhr in der Anstalt Hainstrasse 7 im Stern, Mittelgeb. 1. Et. angenommen. Unbemittelte erhalten im Französischen und Englischen kostenfreien Vorunterricht. Prospecte gratis.

Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der städtischen Fortbildungsschule entbunden.

Dr. Klein. Director (Windmühlenstrasse No. 26, II.).

Bahnhofsstrasse 5. Querstrasse 10

Barth's Kindergarten

nimmt Kinder vom 3. bis 6. Jahre auf. Prospecte sind im Schullocale zu erhalten. Gefällige Anmeldungen werden baldigst erbeten.

Höhere Töchterschule, Weststr. 35.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag**, den 22. April. Mädchen im Alter von 6–16 Jahren werden aufgenommen. Sprechstunde täglich v. 12—1 und v. 4–5 Uhr

Marie Servière.

Unterricht im Zuschneiden von Wäsche

ertheilt Unterzeichnete gründlich und nach derjenigen Methode, welche fast in allen Wäsche-Geschäften Berlins eingeführt ist. Junge Damen, denen daran liegt, sich für die Zukunft eine geachtete, einträgliche Stellung zu schaffen, werden besonders darauf aufmerksam gemacht, da sie nach Ablauf der Lehrzeit vollkommen befähigt sind, Engagement als Zuschneiderin oder Directrice in einem Wäsche-Geschäft anzunehmen.

(R. B. 261) **Lina Dähmlow,** Grosse Fleischergasse 14, Treppe D, 3. Etage.

früher Directrice im Wäschegeschäft des Herrn H. Zander, Petersstrasse 6.

Local-Veränderung.

Mein Comptoir und Geschäftslocal befindet sich jetzt

Brühl 54—55, Rauchwaarenhalle.

D. Kölner,

Fell- und Rauchwaaren-Geschäft

Leipzig.

Wildfelle und **Felle** aller Art, wie **Füchse, Marder, Iltis, Hasen, Canin, Dachse, Otter,** sowie **Zickel-, Ziegen-, Lamm-, Schaf-** und **Kalbfelle** ꝛc. ꝛc. kaufe ich zu höchsten Preisen. — Zusendungen werden franco erbeten, wofür der Betrag gleichfalls franco umgehend zugesandt wird.

In allen Kinderkrankheiten

die vorzüglichsten Erfolge nach dem von mir befolgten System.

H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde. Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

„Pietät",

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: **Neukirchhof Nr. 10, Moritz Ritter.**

Annahme: **Querstraße Nr. 36, Robert Müller.**

Annahmestellen:
Häselbarth's Sargmagazin, Windmühlenstraße 1b.
Wilh. Liebeskind, Sargmagazin, Hohe Straße Nr. 42.
Cigarrengeschäft **Max Schumann,** Reitzer Straße Nr. 13b.
Cigarrengeschäft **J. A. Bachmann,** Brandvwa 3.

„Zum Frieden",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen Beerdigungswagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Bureau und Sargmagazin: **Kleine Windmühlengasse Nr. 7b.** Auch empfehle ich mein Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Visiten und Spazierfahren, sowie leichte Sommer-Omnibusse zu 12—14 Personen.

Gustav Schulze.

MATICO-INJECTION
UND MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & C°. Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äusserst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischen Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 ℳ 40 ₰ pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die **Matico-Capseln** angewendet, welche den Copaivae-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele das Matico enthalten. Die Unannehmlichkeiten des Gebrauchs reinen Copaivae-Balsams, wie Aufstoßen, Uebelkeiten ꝛc. werden dabei vermieden. Preis 4 ℳ pr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Dépôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spaltoholz & Bley.**

Oelfarben

für jeden Anstrich, Firniss sowie trockene **Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Leim, Stärke,** überhaupt alle zum **Malen, Lackiren** und **Anstreichen** nöthigen Artikel empfiehlt sehr billig

Wilhelm Schmidt Jr., Leipzig, Oelfarben- und Kittfabrik, Nordstraße Nr. 32.

Meine bekannten Fußbodenfarben jeder Couleur, sehr schnell und dauerhaft trocknend, empfehle Kreichrecht. Proben gratis franco.

Blumen- und Pflanzen-Handlung
von Alwin Zschiesche, Bahnhofstr. 2.

Empfiehlt stets große Auswahl blühende und Blattpflanzen, fertige **Bouquets, Körbchen** ꝛc. mit Blumen gefüllt, **Kränze, Palmenzweige** und **Fächerpalmen.** Ueberhaupt werden alle in obiges Fach einschlagende Artikel sofort geschmackvoll und billigst angefertigt.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren

neue **Federbetten** und **Bettfedern, complete Ausstattungen** empfiehlt billigst

August Beyer, Hainstraße 28 (Anker).

Gardinen-Handlung, Pauline Gruner,
Reichsstraße Nr. 52
Gardinen-Lager aller Genres

in reichhaltigster Auswahl und solidesten Fabrikaten zu sehr billigen Preisen.

Richard Schnabel in Leipzig,

7 Wintergartenstraße 7, neben dem „Schützenhause",

Fabrik und Lager von

Bleiklockmaschinen,	Gitter-Kugelkaffeebrenn.,	Tafelwaagen,
Gewichtsackmaschinen,	Kaffee- u. Gewürzmühlen	Gewichten Litermaßen.
Kaffeeschmaschinen,	Universal-Reibemaschinen,	Petroleum-Messern,
Kaffeeblüthsieben,	Serviettenpressen,	Essig- und Oel-Messern,
Kaffeeblüthtrommeln,	Fruchtpressen,	Reichsmünz.-Sortirern,
Herdkaffeebrennern,	Handelreiben,	Garnwinden,
Spirituskaffeebrennern,	Familien-Federwagen.	Servirtischen.

Illustrirter Preiscourant nebst Gebrauchsanweisungen und Beschreibungen steht franco gegen franco zu Diensten.

Ferner als Specialität:
Vollständige Küchen- und Wirthschaftseinrichtungen für Privathaushalte, Rittergüter, Hotels, Gastwirthschaften, Conditoreien etc. in jeder beliebigen Zusammenstellung.

En gros. **Ernst Fischer,** En détail.

Nicolaistraße 1, Grimma'sche Straße-Ecke.

Bürsten-, Pinsel-, Reisstroh-, Piassava- u. Stahldrahtwaaren-Manufactur.

Unstreitig beste und billigste Bezugsquelle.

Gründl. Clavierunterr. n. leichtf. Meth. erth. e. Dame Kind. u. Anf. 50 ₰ Kohlenstr. 9 d, II.

Violine, Franz, St. 50 ₰, w. gr. erth. Adr. F. 419 Expedition d. Bl. erbeten.

Eine am Conservatorium gebildete Clavierlehrerin mit den besten Zeugnissen sucht noch einige Stunden zu besetzen. Zu erfragen Place de repos 5 a, Tr. G, 1. Et.

Praktischer Unterricht wird ertheilt im Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden, verbunden mit Maschinennähen, Putz u. Weißnähen Thomaskirchhof 15, 3 Tr.

Eine junge Dame aus guter Familie wünscht Töchtern in allen Altersstufen nach der neuen Methode Unterricht in weiblichen Handarbeiten zu ertheilen. Nähere Auskunft sind so gefällig Frauer Meyer unter den Bühnen und Frau Prof. Heym, Frankf. Straße 50 zu ertheilen.

Junge **Mädchen** können das **Schneidern gründlich** und **praktisch erlernen** Colonnadenstraße 18, 2. Et. rechts.

Unterricht in feiner Damenschneiderei wird praktisch ertheilt Ritterstraße 62, II.

1 j. Mdch. k. Schneid. grdl. erl. Brühl 68, 1/2 Tr.

Ein j. Mädchen kann das Schneidern gründlich erlernen Albertstraße 1, 4 Tr. r.

Junge Damen können das Schneidern gründl. u. praktisch erl. Petersstr. 39, IV.

Zwei j. Mädchen können Maschinenähen gründl. u. billig lernen Wiesenstr. 7, Höller.

Junge Mädchen können Schneidern erlernen Grimma'scher Steinweg 3, 4 Tr.

Junge Mädchen können sof. unentgeltl. das Schneidern erl. Hauptmannstr. 7, III.

Ein anst. Mädchen kann sich im **Putzgeschäft** unentgeltlich ausbilden. Näheres Reichsstraße Nr. 27, **Schirmgeschäft.**

Junge anst. Mädchen, welche Lust haben **Putz** zu erlernen, w. gesucht. Näheres bei Herrn **Julius Ahlemann,** am Markt.

1 Mdch. w. Maschinennähen zu lernen. Adr. F. G. 7 Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

(R. B. 199.)

Reisszeuge, Reissbreter, Reissschienen und Winkel etc. empfiehlt in nur solider Waare die Reisszeug-Fabrik v. **Th. Kühn,** Petersstr. 46, nahe a. Markt.

Reißzeuge, beste Qualität,

empfiehlt billigst

A. Engelhardt, Koch's Hof.

Schul-Tornister, Schul-Taschen, Schüler-Mappen,

nur solide Handarbeit

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

Stühle, Bänke, Tische,

offerirt die Amerikanische Stuhlfabrik von

Hertlein & Cie.,

Naundörfchen 4.

Private erhalten unsere Fabrikate ebenfalls zu **Fabrikpreisen.**

Strohhüte!

aus der **Reinhardt'schen Concursmasse** für Herren, Damen und Kinder in allen Façons von 20 ₰ an, **Huthand** und **Strohgeflecht** billig zu verkaufen Reichsstraße Nr. 17/18, 1. Etage, im **Vorschutzgeschäft.**

Wegen Local-Räumung zur Messe verkaufe die noch vorräthigen garnirten Damen- und Kinderhüte zu auffallend billigen reisen. **S. Finger,** Hainstraße 15 part.

Muster-Lager
der
Sächs. Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau
bei
Theodor Eichler,
LEIPZIG,
Petersstrasse No. 32, I.

Möbel

Spiegel, Polsterwaaren in allen Sorten am billigsten

Möbel-Fabrik von Voss & Beyer

Roßplatz Nr. 8, Kurprinz.

Auf sein reichhaltiges **Musterlager** aller Sorten **Patent-Blech-Lackir-** und **Spielwaaren** macht die Herren Grossisten zur bevorstehenden Ostermesse besonders aufmerksam.

H. Ronicke aus Jeulenroda,
Markt, 13. Budenreihe.

Cachemir-Tücher mit seidenen und Marabouts-Fransen von 2 ℳ 50 ₰.
Frühjahrs-Stoffe rein und Halbwolle in großer Auswahl,
Regenmäntel neueste Façons in großer Auswahl,
Englische Tüll-Gardinen 6 Mtr. von 4 ℳ 50 ₰ an.

Querstraße Nr. 17. ***N. Steinberg.***

Schul-Ranzen! Schul-Taschen!
Schüler- u. Nachmittagsmappen

nur gute Handarbeit sowie alle Schul- und Schreibmaterialien. empfiehlt in **großer Auswahl** zu anerkannt **billigen Preisen**

F. Otto Reichert, Neumarkt 42 — Marie.

Ostermesse 1879.

Das Portefeuille- und Lederwaaren-Geschäft von

J. Elbmann-Schmaler

befindet sich von nun an auch **während den Messen** nicht mehr **Markt, 7. Budenreihe,** sondern nur im **alten Local**

Neumarkt 41 (Große Feuerkugel).

Gleichzeitig empfehle **reichhaltiges Lager Schul-Tornister, Taschen** und **Mappen.**

Schuhwaaren

elegant und dauerhaft kauft man billigst bei

Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg 15,

gegenüber der Johanniskirche.

NB. Reparaturen werden schnellstens und billigst ausgeführt.

Die Colonialwaaren-Handlung
von
Max Richter,

Petersstrasse 27, Ecke der Schlossgasse,

empfiehlt ihre

gebrannten Kaffees

in sechs verschiedenen Sorten zum Preise von 1 ℳ 20 Pfg. bis 2 ℳ pro Pfund.

Die **Kaffees** sind nach einer eigenen, auf langjähriger Erfahrung gestützten Methode gebrannt und die Mischungen so gewählt, daß kräftige und aromatische Kaffee es **vereinigt** das **wohlschmeckendste Getränk** liefern.

Kaffees in rohem Zustand

in großer Auswahl zu **billigsten Preisen.**

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 107. Donnerstag den 17. April 1879. 73. Jahrgang.

Universität.

Beginn der Vorlesungen des Sommersemesters.

K. Wh. Leipzig, 16. April. Heute ist der Termin des Beginns der Vorlesungen des Sommerhalbjahres (April—August) 1879. Glückauf denn zur neuen Studiencampagne!

Das Verzeichniß der Vorlesungen erschien, wie bemerkt worden ist, vor Schluß des Wintersemesters.

Die theologischen Docenten kündigen darin 22 Collegien an. Außerdem finden praktische Uebungen statt, 15 an der Zahl und abgehalten im theologischen Verein (Kahnis), exegetischen Seminar (Fricke), exegetischen Verein, einschließlich der Societas exegetica Lipsiensis Wineri (Höhlemann), in der Lausitzer Predigergesellschaft, und zwar im Hebraicum I derselben (Delitzsch), in der biblisch-theologischen Abtheilung des N. T., sodann in der homiletischen Abtheilung derselben (Fricke), endlich in der katechetischen (Schmidt), in der dogmatischen (Luthardt), in der kirchenhistorischen (Lechler); ferner in der Hebräischen Gesellschaft (Ryssel), in der Alttestamentlichen Gesellschaft (Guthe), in der Dogmatischen (Luthardt), im Homiletischen Seminar (Baur), im Pädagogischen Seminar (Hofmann), im Katechetischen Seminar (Derselbe) und in der Katechetischen Gesellschaft (Schmidt).

Dazu kommen noch zwei Collegien der Juristenfacultät und eins der philosophischen (Kirchenrecht mit Eherecht; Geschichte der geistlichen Ordensgesellschaften) und cursorische hebräische Leseübungen mit assyriologischen Vergleichungen (Friedrich Delitzsch).

In der Juristenfacultät werden der Collegien 24, der Uebungen 7 angekündigt, überdies vier verwandte Collegien aus den medicinischen und philosophischen Fächern angezogen, und zwar zwei über gerichtliche Medicin, eins über Verwaltungsrecht, eins über Naturrecht.

Das civilproceßrechtliche Seminar wird von Geh. Hofrath Dr. Osterloh geleitet.

Der medicinischen Collegien sind viele; 2 einleitende und historische; 9 anatomisch-biologische; 10 entwicklungsgeschichtliche, physiologische und physiologisch-chemische; 6 hygieinische; 4 pharmakologische; 5 pathologisch-anatomische; eben so viele pathologisch-therapeutische; 2 elektro- und hydrotherapeutische; 21 chirurgische und ophthalmologische; 14 gynäkologische und geburtshülfliche; 15 medicinisch- und chirurgisch-klinische und -poliklinische, ophthalmologisch-klinische und -poliklinische ꝛc.; 3 gerichtlich-medicinische: im Ganzen also 96 Collegien und Curse.

Außerdem schlagen noch 9 Collegien und Uebungen der philosophischen Facultät hier ein.

Die philosophische Facultät theilt ihren Lehrstoff in 7 Gruppen ein: die philosophische im engern Sinne, die philologische (classische, moderne und morgenländische Sprachen), die historisch-geographische, die kunstwissenschaftliche, die staats- und cameralwissenschaftliche, die mathematisch-astronomische und die naturwissenschaftliche Section.

In der ersten Gruppe haben wir 24 Collegien und 6 Uebungen, sowie ein verwandtes Colleg aus der theologischen Facultät. Die Uebungen finden zum Theil in Seminaren und Gesellschaften statt. Prof. Wundt leitet die Logische Gesellschaft, die Professoren Masius und Eckstein das Pädagogische Seminar, Prof. Ziller sein Seminar.

Die altclassische, orientalistische und neuere Philologie wird in 48 Collegien vorgetragen (23 Collegien allein in der morgenländischen Section). Dazu kommen 19 Uebungen in Seminaren und Gesellschaften.

Wir haben da das archäologische, das königliche philologische, das kaiserlich russische philologische, das königliche deutsche Seminar, das königliche philologische Proseminar und die romanistische, die arabische, die grammatische, die römisch-antiquarische, die griechisch-antiquarische Gesellschaft und die philologische Societät. Leiter sind die Professoren Overbeck, Lange, Ribbeck, Lipsius, Curtius, Dr. Brugmann, Prof. Fleischer, Zarncke und Braune, endlich Dr. Birch-Hirschfeld.

Ueber Geschichte und Geographie sollen 15 Vorlesungen gehalten werden. Die historisch-geographischen Uebungen in Gesellschaften (3) und Seminaren (2) werden von den Professoren Voigt, Biedermann und Brandes, sowie von den Professoren v. Noorden, Arndt und Frhr. v. d. Ropp, endlich von Professor Delitsch geleitet.

Die anderen Facultäten beziehentlich Studienfächer stellen dazu noch verwandte Disciplinen (Kirchen- und Dogmengeschichte, deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, Urgeschichte, deutsche, englische, französische, italienische Literaturgeschichte).

Die Kunstwissenschaften werden in 8 Collegien behandelt und in 5 Uebungen praktisch gelehrt. Dr. Langer leitet, wie genug bekannt, die Gesangübungen der Pauliner. Griechische Kunstgeschichte gehört aus der altclassischen Philologie auch noch hierher (Prof. Overbeck).

Die Staats- und Cameralwissenschaften bilden den Inhalt von 19 Vorlesungen und 7 praktischen Unterweisungen im landwirthschaftlichen Laboratorium und in der Veterinärklinik ꝛc.

Ueber thierische Parasiten liest außerdem ein Docent der Naturwissenschaften (Dr. Rolph).

Wir kommen zur vorletzten, der mathematisch-astronomischen Gruppe.

Der Collegien sind 9, der Uebungen 4 (darunter die des mathematischen Seminars unter Professor Neumann).

Zuletzt kommen die 29 Collegien über Naturwissenschaften, ergänzt durch 8 verwandte Vorlesungen der medicinischen Facultät und der staats- und cameralwissenschaftlichen Section und praktisch vervollständigt durch 10 Uebungen in Kolbe's, Wiedemann's, Knop's, Schenk's Laboratorien und im mineralogischen Institut, sowie durch einschlägige Arbeiten über physiologische Chemie und landwirthschaftliche Samencontrole.

Die philosophische Facultät kündigt ihrerseits allein 88 Vorlesungen und 50 Uebungen an außer den 20 Collegien und Uebungen aus verwandten Gebieten.

Das Lectionsverzeichniß enthält mithin für Theologen 37 Collegien und Uebungen, für Juristen deren 31, für Mediciner 96, für Philosophen im weiteren Sinne 138. Die Gesammtsumme aller Vorlesungen und Anleitungen würde danach 302 Collegien und Uebungen sein.

Die Sonntagsschule der Loge Balduin z. L.

Unter den vielen jungen Leuten, welche alljährlich als Handwerkslehrlinge, Laufburschen ꝛc. in Leipzig in dienstliches Verhältniß treten, befinden sich nicht wenige von auswärts, die nach ihrem Alter zwar vom Besuche der städtischen Fortbildungsschule befreit, doch einen Nachhülfe- und Fortbildungsunterricht sehr nöthig bedürfen. Ihnen bietet die obengenannte Sonntagsschule eine günstige Gelegenheit, sowohl die Lücken ihrer Elementarschulbildung auszubessern, als auch sich für ihren speciellen Beruf in zweckmäßiger Weise vorzubereiten. Im Jahre 1816 gegründet als eine Schule für Solche, die aller Schulbildung bar in Leipzig ihr Fortkommen suchten, hat sie mit der zunehmenden allgemeinen Volksbildung auch ihre Ziele höher gesteckt, ohne jedoch jemals die nothwendigsten Bedürfnisse ihrer Schüler aus dem Auge zu verlieren, so daß sie jetzt als eine Anstalt bezeichnet werden muß, in welcher mannichfache Bildungsbedürfnisse junger Gewerbetreibender ihre Befriedigung finden. Die Unterrichtsgegenstände sind: Schönschreiben, Rechnen, Deutsch, die Anfangsgründe der Geometrie, Freihandzeichnen, Architektonisches Zeichnen, Geschäftskunde und Buchführung. Der Unterricht findet statt in den Räumen der 4. Bürgerschule, Alexanderstraße, in den Stunden von 10—12 und 2—4 Uhr und wird von tüchtigen und bewährten Lehrern ertheilt.

Neben den Bildungsvortheilen bietet diese Schule auch Vortheile materieller Art. Beträchtliche milde Stiftungen gewähren der Schulverwaltung die Mittel, alljährlich einer größeren Anzahl von denjenigen abgehenden Schülern, welche sich durch regelmäßigen Besuch und Fleiß ausgezeichnet haben, ein kleines Capital einzuhändigen, mit welchem die Empfänger zugleich ein Anrecht auf größere, später zu gewährende Summen erhalten, die bestimmt sind, jungen Handwerksmeistern ihre Etablirung zu erleichtern.

Die Sonntagsschule beginnt nach Ostern einen neuen Cursus. Donnerstag den 17. d. M. Abend zwischen 6 und 8 Uhr und Sonntag den 20. d. M. Vormittag 10 Uhr sind in dem Logenhause, Elsterstraße, die Anmeldungen zu bewirken.

Wir glauben allen Handwerksmeistern, denen das Wohl ihrer Untergebenen und Pflegebefohlenen am Herzen liegt, einen Dienst zu erweisen, wenn wir sie hiermit im Interesse jener auf eine Schulanstalt aufmerksam machen, die in ihrer nunmehr 63jährigen Wirksamkeit schon vielen Segen gestiftet und manchem jetzt wohlsituirten hiesigen Bürger einst wesentliche Förderung in seiner Ausbildung gewährt hat. S.

Der erste Schultag!

Diese Zeilen sollen den in die Schule neu aufzunehmenden Kindern, den ABC-Schützen, gelten. Der Tag der Aufnahme in die Schule naht bald heran! Wer könnte sich dieses Tages aus seiner eigenen Jugendzeit nicht mehr erinnern? Für Eltern, Kinder und Lehrer ist es immer ein hochwichtiger Tag. Ob Eltern ihr „Erstes" oder „Letztes" zur Schule bringen, immer werden es die innigsten Herzenswünsche zur Schule begleiten. Wer so oft wie ich gesehen, welchen Blick die scheidende Mutter auf den beim Lehrer zurückbleibenden Liebling wirft, wird überzeugt werden, daß dieser Tag für die Mutter ein wichtiger, ein heiliger ist. Ja, wer da immer wüßte, was das Mutterherz fühlt, wünscht und denkt!

Mit welchen Erwartungen betritt der kleine Mensch, der hier seinen ersten Schritt in die Oeffentlichkeit macht, das Schulzimmer! Mit oft fieberhafter Spannung betrachtet er den Lehrer, der ihm auch nicht immer von der günstigsten Seite geschildert worden ist. Das Classenzimmer zeigt dem Lehrer heute ein ganz anderes Bild als an anderen Tagen. Mütter und Kinder sitzen in bunter Reihe auf den Schulbänken und erwarten den Lehrer. Mit den Worten „Jetzt kommt er" oder „Das ist er" wird der Lehrer seinen Schülern von den Müttern vorgestellt. Manchmal sind auch diese Worte eine Veranlassung, zu weinen. Ein Kind weint, ein anderes weint mit, manchmal weint Alles. Was soll nun der Lehrer thun? Er mag besänftigen, freundlich mit den Kindern sprechen — es wird geweint.

Die Ursache dieses Weinens dürfte wohl in den meisten Fällen in unvorsichtigen Aeußerungen der Eltern oder Dienstboten über den Lehrer zu suchen sein. Zeigt sich das Kind etwas muthwillig, so heißt es oft: „Wenn Du nicht folgst, mußt Du auch in die Schule!" oder: „Ich sage es dem Lehrer, Der wird Dich dann schon strafen." Das Kind, welches den Lehrer noch nicht kennt, sieht in ihm ein Schreckgespenst, einen strafenden Geist, es fürchtet sich vor ihm. Man merkt es sehr oft dem Kinde an, welche Vorstellung vom Lehrer ihm im Elternhause eingeflößt worden ist. Kommt der Lehrer in seine Nähe, so ist es zaghaft, vermag oft nicht ein Wort zu sprechen, der Stift entfällt der kleinen Hand.

Warum weinen denn die Kinder nicht, wenn sie in einer „Kindervorstellung" im Theater, bei Renz oder Neubours sind? Man erzähle auch vom Lehrer Gutes und Angenehmes, man schildere ihn als einen Mann, der gut und freundlich gegen gute Kinder ist, der Kindern hübsche Geschichten erzählt, schöne Lieder singen und viele nützliche Sachen lehrt. — Das Kind wird nicht mehr weinen.

Und hier noch eine andere Bitte für die ganze Schulzeit Eures Kindes, liebe Eltern: Sprecht nie in Gegenwart Eures Kindes ungünstig von dem Lehrer desselben. Das unverdorbene Kindesherz naht sich vertrauensvoll dem Lehrer, es achtet und liebt ihn und dieses schöne Verhältniß darf durch unvorsichtige und tadelnde Bemerkungen von Eurer Seite dem Kinde nicht vergällt werden. Die erziehende Thätigkeit der Schule würde für Euer Kind ohne Erfolg sein. Sollten ja einmal Mißhelligkeiten sich einstellen, so gehe man nicht zu klatschliebenden Nachbarinnen oder „aufs Rathhaus", sondern man gehe zum Lehrer, hier wird man die gewünschte Aufklärung gern erhalten — der Elephant wird zur Mücke werden.

Sollte das Kind körperliche Gebrechen haben, vielleicht Schwerhörigkeit, Kurzsichtigkeit, sollten frühere Krankheiten die vortheilhafte Entwicklung des Kindes beeinträchtigt haben, so versäume man ja nicht, es dem Lehrer anzuzeigen.

Nachdem sich die Eltern aus dem Classenzimmer entfernt haben, hat der Lehrer seine neuen Schüler zu placiren, zu zählen und nach dem Namen zu fragen — manchmal eine recht langweilige und sauere Arbeit. Sehr oft hat man folgende Katechisation zu vollziehen:

L.: Wie heißt Du? Sch.: Max. L.: Wie heißt Du noch? Sch.: Karl. L.: Wie heißt Du noch? Sch.: Keine Antwort, oder: Ich heiße gar nicht weiter.

L.: Wie heißt Dein Vater? Sch.: Papa. L.: Wer bist Du? Sch.: Müller's. L.: Du heißt also Max Karl Müller? Sch.: a. L.: Wo wohnst Du denn: Sch.: Zu Hause. L.: In welcher Straße wohnst Du? Sch. Es geht so num und dann so num.

Der Lehrer also erfährt die Wohnung des Kindes nicht. Man versäume also nicht, dem Kinde die richtigen Antworten auf die Fragen: „Wie heißt Du"? und „Wo wohnst Du"? einzuprägen. Geschieht Das nicht, so gehen dem Unterrichte fast die ersten 8 Tage durch Feststellung der Schülerliste verloren.

Das Aeußere der Kinder ist am 1. Schultage recht nett, und der Lehrer hat seine Freude daran. Die Schuhe sind schön blank, das Kleidchen recht sauber, Hände, Gesicht und Haar tragen die Spuren der sorgenden Mutter — „ach, wenn es nur immer so blieb." Nach einigen Wochen muß der Lehrer leider bemerken, daß sich seine Schüler in Bezug auf Reinlichkeit in drei Abtheilungen gruppiren. Die in der 1. Abtheilung sind stets gut gewaschen, sie geben Beweis von der nie ermüdenden Mutterliebe: 2. Abtheilung: Gesicht rein, Hals und Hände schmutzig, Haar wie vom Sturmwind zerzaust. 3. Abtheilung: „Wir haben keine Seife", oder „Unsere Wasserleitung geht nicht." Man kann von keinem Kinde dieses Alters verlangen, daß es fortwährend rein und proper aussieht, aber wenn Du, liebe Mutter, Dein Kind zur Schule ziehen läßt, so wirf noch einen prüfenden Blick auf dasselbe und bedenke, daß es nicht nur die Pflicht der Wohlanständigkeit gegen den Lehrer erheischt, sondern daß Deinem Kinde selbst dadurch ein großer Dienst erwiesen wird. Recht betrübende Erfahrungen muß der Lehrer gerade in dieser Beziehung machen. Einst fragte ich einen Knaben: Warum hast Du Dich nicht gewaschen? Antwort: Meine Mama schlief noch. Du kommst ja immer ungewaschen zur Schule? Antwort: Meine Mama geht Abends fort. Wer giebt Dir denn früh Kaffee? Antwort: Unser Dienstmädchen. Armes Kind, du dauerst mich. Sehr bald merkt man, wenn sich die bequeme Mama zurückzieht und die Pflege ihrer Kinder Dienstboten zu sehr überläßt. Die Erziehung eines Kindes ist eben nicht immer etwas Bequemes: es kostet viel Arbeit, oft auch Entsagung aller Bequemlichkeit; es ist aber auch eine Arbeit, die mit den reinsten und edelsten Freuden belohnt wird. Wenn ich auch hier harte Worte gesprochen, so liegt doch die beste Absicht zu Grunde. So geh denn, liebe Mutter, wieder hin in Dein trautes Heim, überlaß mir Deinen Liebling, vergiß aber nicht den Ort, wo wir jetzt so fleißig sind, laß Deine Gedanken oft zu uns herüberziehen, komme auch selbst einmal und frage, was der Kleine macht.

Und nun „Willkommen" ihr lieben Kleinen, seht mich recht hell und freundlich an! K.

Ostermesse im Schützenhause.

* Leipzig, 16. April. Wir sind heute in der Lage, einige vorläufige Mittheilungen über die Vorbereitungen geben zu können, welche die Verwaltung des Schützenhauses zu der bevorstehenden Ostermesse getroffen hat.

Ueber die vornehmste Sehenswürdigkeit, welche den Reiz der Neuheit für sich hat, das neugebaute See- und Süßwasser-Aquarium, haben wir bereits in den letzten Nummern Ausführliches veröffentlicht, und wir können uns daher auf Darlegungen über die engagirten Künstlergruppen beschränken. Das Gebiet der sogenannten Parterre-Gymnastik wird in erster Reihe durch die vielgenannten Amerikaner, Gebrüder Garnella, vertreten sein. Der eine der Brüder ist ein kräftig entwickelter junger Mann, der andere hat das Knabenalter noch nicht verlassen, er wetteifert aber mit dem älteren Bruder in der Hervorbringung ebenso kühner wie ästhetisch schöner Leistungen. Die Gesellschaft Chefdère, welche den Winter über in Rußlands Hauptstädten Triumphe geerntet, arbeitet ebenfalls auf dem Felde der Gymnastik; diese aus sieben Personen bestehende Gesellschaft verfügt über ein erstaunlich reichhaltiges Repertoire und zeichnet sich namentlich durch von Damen und Herren ausgeführte ikarische Spiele aus. Was bei der Gesellschaft Chefdère einen ferneren günstigen Eindruck gewährt, Das ist die Eleganz ihrer Costüme; sie war eine Zeit lang vom Director Renz engagirt und hatte auch während dieser Periode namhafte Erfolge zu verzeichnen.

Etwas ganz Außerordentliches und Hervorragendes sind die Schlangenmenschen Gebrüder Knössing, welche in Berlin und Hamburg selbst in der wissenschaftlichen Welt das größte Aufsehen erregt haben. Professor Virchow hat in einer besonderen Abhandlung ihre Leistungen und körperliche Beschaffenheit, welche ganz anders als die der gewöhnlichen Menschen ist, näher dargelegt. Die Schlangenmenschen bringen ein Muskel- und Gelenkspiel fertig, wie es merkwürdiger nicht gedacht werden kann, und Das beweist, daß selbst auf den Turnplätzen Gelenke und Muskulatur nur in geringem Maße ausgebildet werden.

Neu und anziehend wird sich der von Fräulein Barnet, einer jungen hübschen Rumänierin, ausgeführte und mit einem gymnastischen Potpourri hoch oben im Luftraum verbundene Deckenlauf erweisen. Theils in das Gebiet des Tanzes, theils in dasjenige der Akrobatik streifen die Vorführungen der beiden Brüder Richter, die als Groteskkünzer auftreten und ihre Leistungen hochkomisch zu gestalten verstehen. Auch der Gesang ist nicht vernachlässigt, im Gegentheil, es sind nach dieser Richtung hin die wohlbekannten schwäbischen Singvögel, die Geschwister Rommer, und die durch ihr früheres Auftreten nicht minder in guter Erinnerung befindlichen vier Steiermärkerinnen, die vier Schwestern Cassati, aufs Neue gewonnen. Zu diesen Sängerinnen tritt dann noch als anmuthige Soubrette eine fesche Wienerin, Fräulein Kranz, über deren Leistungsfähigkeit wir ebenfalls Günstiges vorhersagen können, und die Leipziger Coupletsänger werden mit einem ganz neuen Programm ihre Vielseitigkeit aufs Neue beweisen.

Im Trianontheater werden, wie gewöhnlich, kleine Possen zur Aufführung gelangen, deren Ausstattung dieses Mal durch den unter den Künstlern namentlich stark vertretenen Damenflor besonders erleichtert wird. Eine ganz eigenartige Ueberraschung wird den Besuchern des Trianontheaters durch die Vorführung der schwebenden singenden Engelsköpfchen geboten sein; wir werden vielleicht später in den Stand gesetzt sein, das diese Production umgebende Mysterium aufzuhellen.

Die vorstehende Aufzählung Dessen, was unser Schützenhaus während der nächsten vier Wochen vorführt, wird wohl für Jedermann erkennen lassen, daß die Direction des Etablissements ihr Möglichstes gethan hat, um dem Publicum einen vielgestalteten und vielversprechenden Genuß zu verschaffen. Der Eintrittspreis ist so bemessen, daß man am Abend für den Eintritt in das Schützenhaus 1 Mark und für den Eintritt in das Aquarium noch 50 Pfennige zahlt; am Tage ist für den Besuch des Aquariums und der Gärten 1 Mark zu entrichten.

Literatur.

Das gediegene Jugendwerk „Deutsche Jugend", welches, herausgegeben von Julius Lohmeyer, im Verlage von Alphons Dürr in Leipzig erscheint, eröffnet soeben das Abonnement auf seinen 14. Band. Jeder derselben bildet ein abgeschlossenes Ganzes für sich und bringt in reicher Abwechselung und in Original-Beiträgen reich illustrirte Erzählungen, Geschichts- und Naturbilder, Biographien, Märchen, Balladen, Lieder, Spiele, Verstandesübungen u. s. f. Das Erscheinen in Monatsheften macht die Schrift für die jungen Leser noch besonders reizvoll.

Wir besitzen in diesen 13 Bänden der „Deutschen Jugend", welche auch von dem preußischen Unterrichtsministerium als „Muster der Jugendliteratur" empfohlen wird, in der That ein Musterwerk in Wort und Bild, wie, in Bezug auf Schönheit und Gediegenheit, sich keine Nation eines solchen rühmen kann. Unsere hervorragendsten Jugendschriftsteller und viele unserer besten Poeten widmen dem Werke andauernd ihre freudige Mitwirkung. Der illustrative Theil, der unter der künstlerischen Leitung von Oscar Pletsch steht, bietet eine große Reihe von kleinen Meisterwerken der Darstellung und Holzschneidekunst.

Für den soeben beginnenden 14. Band werden u. A. folgende Original-Beiträge angekündigt: Deutsche Kaiserbilder von Fed. v. Koeppen, illustr. von Wilh. Camphausen, Ludwig Burger, Alfred Rethel (aus dem Nachlaß dieses großen Künstlers). Schloß Heimburg, histor. Erzählung aus dem 30jährigen Kriege von J. Ludwig, illustr. von W. Friedrich. Das Leben Franklin's von Werner Hahn, illustr. von Eugen Klimsch. Natur-, Geschichts- und Landschaftsbilder von A. W. Grube, Herm. Wagner (Knospenleben), von Gebrüder Müller (Familienleben der Singvögel), Georg Lang u. A. mit Original-Zeichnungen von Fedor Flinzer, R. Schuster, C. Röhling, Friedr. Preller (aus dem Nachlaß), Erzählungen und Märchen von W. Riethe, Wilhelm Fischer, Heinrich Seidel, A. Frenzel, illustr. von Paul Thumann, Oscar Pletsch, Wold. Friedrich, J. Kleinmichel u. A. Eine Schiffsjungenreise von W. Kaiser. Balladen und Lieder von Felix Dahn, Julius Sturm, Carl Gerok, Ferd. Bäßler, Victor Blüthgen, Friedr. Güll, H. Biehoff, J. Trojan, Joh. Meyer, Julius Lohmeyer u. A. Spiele, Räthsel und Verstandesübungen von R. Löwicke.

Der Abonnements-Preis beträgt für das Vierteljahr 3 Mark. Die „Deutsche Jugend" sei allen Familien, welche mit Sorgfalt die Lectüre ihrer Kinder überwachen, auf das Wärmste empfohlen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Hauslisten
werden correct angef. Adr. beliebe man bei Herrn Kaufm. Werner, Petersteinweg 6 oder Südstraße 81, II. l. abzugeben.

Grundstücks - Ertragslisten
werden von einem Sachkundigen vorschriftsmäßig sofort und billig angefertigt. Adressen unter H. ‡‡ 825 in der Expedition dss. Blattes erbeten.

Grundsteuer-Listen
werden von einem Sachverständigen billigst angefertigt. Adressen unter B. G. 50, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Abschriften v. Manuscripten w. sauber ausgeführt, ebenso die Führung der Bücher kleinerer Geschäfte übernommen. Offerten sub A. M. Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Ein Buchhalter, gewissenh. exacter Arbeiter, welcher in einem der größeren hies. Geschäfte eine längere Reihe von Jahren thätig gewesen, erbietet sich für spätere Nachmittags- u. Abendstunden zur Führung der Bücher. Adressen erbeten unter D. O. 618 in der Expedition dieses Blattes.

Vortheilhafte Gutskäufe
jeder Größe, auch Pachtungen vermittelt Feodor Schmidt, Inowrazlaw.

Spedition!
Zur An- und Abfuhre aller Güter nach und von allen Bahnhöfen halten sich bei billigster Berechnung empfohlen
Einführer & Schlottheber,
Reudnitz-Leipzig.

G. H. Müller, Landschaftsgärtner,
Reudnitz, vis à vis der Johannis-Apotheke, empf. sich zum Anlegen u. Vorrichten seiner geschmackvoller Gärten und Plätze.

Alle Arten Garten-Arbeiten werden angenommen u. schnell besorgt Südstr., Schönfeld's Restaur., Kohlenstr. 5 i. Lad.

Ein Gärtner sucht n. ein. Gärten billig u. schön vorzur. Kl. Windmühleng. 6, II.

Decken- u Wändemalen, Fußboden, Thüren, Fenster, Möbel, Gartenstackete, Gartenlauben ꝛc. streichen u. lackiren wird schnell u. bill. besorgt. Adr. Weststraße 69, I. l. u. Katharinenstr. 18, F. d. Bl.

Firmen und Glasschilder-Malerei
Metall-Buchstaben.
F. Schweiger, Reichsstr. 43, II.

Firmen- Schreiberei u. Lackirerei Theod. Götsch, Nicolaistr. 5.

Jetzt Nur in Barthel's Hof, 1. Hofe quervor. Schilder und Placate von **Patentbuchstaben billiger** als Druck werden **sofort** gefertigt bei **M. Aplan-Bennewitz, Markt Nr. 8, Barthel's Hof.**

Maurer- u. Zimmerarb. f. e. kl. Neubau soll. Mindestf. verg. w. Neusellerh. 37, i. Gesch.

Pianino u. Meubel w. unter Garantie aufpolirt u. repar. Braustr. 4, Hof part. r.

Möbels werden sauber aufpolirt. Adr. Nicolaistraße 37, Trödelgeschäft niederzul.

Tambourirmaschinen, System Bonnaz, reparirt gut u. billig **G. Pittschaft,** Königsstr. 21.

Tapezierer-Arbeiten fertigt gut und billig Sternwartenstraße 36, 1 Tr. rechts.

Gute Tapeziererarbeit
Kleine Fleischergasse 4 im Seifengesch.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc., eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theater-Pass.

Herrenkleider repar. u. rein chem. **K. Böhne,** Königsplatz 16.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Herrenkleider werden elegant gefertigt, modernisirt, ger. u. rep. Schröterg. 11.

Damen- u. Kindergd. modern u. gutsitz., in u. a. d. Hause, mit u. ohne Masch. Johannesg. 8, I.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause Colonnadenstr. 10, III. r.

Eine geschickte Schneiderin, auch geübt in Kindergarderobe s. noch einige anständ. Familien in und außer dem Hause.
Näh. Gerberstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Putz- u. Damenkleider werden nach neuester Façon gefertigt, auch Damenkleider zugeschnitten u. zum Selbstanfertigen eingerichtet. Gute **Schnitte** sind stets zu haben. Thomaskirchhof Nr. 15, 3. Etage.

Eine perf. **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause Waisenhausstraße Nr. 4, 4. Et.

Putzarbeiten nach den neuesten Modellen werden in und außer dem Hause gefertigt von **Bertha Richter,** Reudnitz, Grenzstraße 25, 3. Et.

Häckeln, Stricken u. Wäschezeichnen wird schnell gef. Sidonienstr. 12/13, Tr. D, III. l.

Alle Arten Tüll- und Spitzenarbeiten werden gut und sauber ausgeführt
Brüderstraße 26 part. rechts.

Weißnäherin, perfect, empfiehlt sich in und außer dem Hause Moritzstraße 17, 3. Etage.

Wäsche z. Plätten w. angenom., nach den neuestem System gepl. Reichsstr. 34, Hausm.

Wäsche w. f. gepl. (Glanz) Colonnadstr. 10, III. r.

Eine ordentliche Frau sucht noch **Wäsche** zu waschen und plätten. Ulrichsgasse 53, 2 Treppen beim Schuhmacher.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen Inselstraße 11, Gartenhaus I.

Männliche Geschlechtskranke werden gut und sicher geheilt, Sprechstunde 1—5 Uhr Petersstraße 38, Hintergebäude 2 Tr.

Status der Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz
am 31. December 1878.

Debet.			Credit.		
Hypothekarische Forderungen nebst rückständigen Zinsen	1,540,699	70	Guthaben der Sparer am 31. December 1878	2,411,360	61
Effecten ꝛc. nach Cours vom 31. December 1878 nebst rückständigen Zinsen	904,283	65	Capital-Conto der Gemeinden	2400	—
Verwaltungs-Inventarium-Conto	1436	30	Reservefond-Conto	114,541	69
Darlehns-Casse	43 440	93			
Cassa baar am 31. December 1878	38 441	63			
ℳ	2,528,302	21	ℳ	2,528,302	21

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Damm speciell für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Ansteckung) Klostergasse 7, II. 8—8 Uhr.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. A. Scherzer, verpf. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof 25, 3. Etage.

In allen Krankheiten sichere Hülfe d. Sympath. u. Hausm., Haut- u. Geschlechtsk. gründl. u. schnell, Zahnschm., Reitz. sof. Schloßg. 2, IV. Sprechst. 8-12 u. 6-9 Uhr.

A. Rother, Fuß-Operateur,
wohnt Neumarkt Nr. 29.
Gründliche sichere Hülfe von

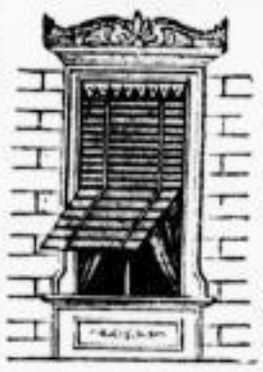
Hühneraugen, kranken Ballen, Hornwuchs, Ueberbeinen, eingew. Nägel, kranken Beinen allen Arten Hautausschlag, Hautauswüchsen, Verhärtungen, Magenleiden, Reißen, Frauenkrankheiten und so weitere Uebelstände beseitigt schmerzlos ohne Messer u. Nachtheil **Alb. Rother,** ärztl. gepr. approb. Fuß-Operateur, Leipzig, **Neumarkt Nr. 29,** Sprechst. von früh 9 bis 6 Uhr.

Osterwasser
vorzügliches, ärztlich empfohlenes **Toilettenwasser,** beseitigt bei fortgesetztem Gebrauche alle Unreinheiten des Teints, macht die **Haut sammetweich u. zart** u. ist frei von allen schädlichen metallischen Bestandtheilen.
Flacon à 2 Mark.
Schlimpert & Co., Parfumeurs,
Markt 10, Kaufhalle.

Rosen-Hochstämme,
neue vorzüglichste bewährteste Sorten mit schönen starken Kronen u. gut bewurzelt;
Nelkensenker,
farbenprächtigstes Sortiment, empfiehlt **Moritz Bergmann,** Handelsgärtner in **Lindenau,** Merseburger Straße 1—3.
NB. Offerire noch einen Posten **Rosenbäumchen,** 2 Meter Höhe, und **Trauerrosen. D. O.**

(R. B. 303.) **Sämereien** jeder Art, empf. unt. Garant. G. Stephan, Markt (während der Messe: Fleischerpl.).

Roll-Schattendecken,



Holzzug-Jalousien und **Marquisen,** sowie alle in dieses Fach einschlagende **Reparaturen** fertigt in anerkannt bester Beschaffenheit Fabrik von **Th. Bergck,** **Törrienstraße Nr. 2 u. 3** und **Kohlenstr. 7.**

26. Königsstr. 26.
Große Auswahl antiker und moderner **Vasen, Frucht- und Dessert-Schalen** in weißem und schwarzem Marmor; ferner **Uhrhalter, Leuchter, Schreibzeuge, Knäuelbecher** ꝛc. zu äußerst **billigen** Preisen. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt bei
Angelo Caioli.

Wilhelm Durra
Markt No. 2.
Modegeschäft für Herren-Bekleidung.
Solide Preise.
Tadellosester Ausführung.
Beliebt und tonangebend:
Wiener Façons.

Wiener Promenaden-Fächer-Schirme,
Photographierahmen, um schnellstens damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen.
Hohl & Swoboda,
Ueber Auerbachs Keller.

Holzhandlung
von
W. Schönberg & Becker in Guben
offeriren billigst **kiefern Schnittmaterial** in allen Dimensionen, **Kantholz u. Latten** nach Bestellung, sowie jeden Posten **trocknes kiefernes Brennholz.**

Kinderwagen,
grösste Auswahl, billigste Preise.
Fortwährend 60 Stück auf Lager.

Sitzwagen,
in 10 verschiedenen Sorten, empfehle **schon von 9 ℳ an.**
Illustr. **Musterbücher** gratis und franco.
O. Ernst Heyne,
Leipzig, Schützenstraße Nr. 5.
Aelteste und größte Kinderwagenfabrik in Sachsen, gegründet 1853.

Brennholz starkscheitig und trocken, auch geschnitten und gespalten.
Chausseestraße, nahe der Dresdner Str. vis à vis der Johannis-Apotheke.

Zucker.
Glanz. Raffinde, à Pfd. 52 ₰,
do. do. im Brod à 45 ₰,
Würfelzucker à Pfd. 48 ₰,
gemahl. Zucker, bester, à Pfd. 42 ₰,
bei Entnahme von 5 Pfd. billiger.
Adolph Zeibig Nachf., Colonnadenstr. 18.

Champagner à Flasche 1 ℳ 50 ₰ preisgekrönt, halte in Kisten von 12 Fl. gegen Nachnahme empfohlen.
Gustav Lindecke, Magdeburg.

Von jetzt an alle Wochen zwei Mal Jungbier
Montag und Freitag von 4—8 Uhr Elsterstraße Nr. 18, im Hofe.

Feine **Klosterbucher** und **Schweizer Butter** wird ins Haus geliefert.
Bestellungen werden erbeten unter **H. K. 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Brod!
Kräftiges Landbrod à Pfd. 9½ ₰ frei ins Haus. Adr. unter P. P. No. 614. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Süddeutsches Gebäck
à 3 bis 6 Pfge. jeden Morgen frisch von 7 Uhr an. **Salzgäßchen 2, A. Heunersdorf.**

Pa. geräuch. Schinken,
hier am Platze von Hrn. Apotheker Richter auf Trichinen untersucht und mit Attest versehen, 6—12 Pfd. per Stück wiegend, auch wird für die gute Beschaffenheit eines jeden Schinkens garantirt, empfiehlt zu bereits bekannten Preisen
M. Arnow,
Floßplatz Nr. 2, Ecke der Albertstraße, Delicatessen-Geschäft en gros.

Echt Frankfurter Würstchen,
Schweidnitzer Kellerwürstchen, Paar 15 ₰,
Braunschweiger Würstchen, Paar 28 ₰ bei
C. Schoebel, Windmühlenstraße 25 C.

Geflügel.
Böhm. Stopf-Truten
Junge Poularden
Koch- u. Fricasséhühner
Junge Tauben
Vierländer Küken
Steyer. Kapaunen
— u. s. w —
empfiehlt in ganz **vorzüglicher Pa.-Waare** bei **täglich frischer** Zusendung zu den **billigsten** Preisen der
Geflügel-Bazar
im Hôtel de Pologne.
vom 17. bis 28. April: gegenüber
im Goldenen Hahn, 2. Etage.

Hecht u. Dorsch,
Pöklinge für Wiederverkäufer bei Wittwe Kockel, Ritterstraße 20.

Prima Grude-Coaks
von den dem Herrn Commercienrath **A. Riebeck** in **Halle a. S.** gehörigen Schweelereien bei Weißenfels, Luckenau und Teutschenthal, bekannt durch hohen Heizeffect und frei von Qualm und üblem Geruch empfiehlt in Waggon-Ladungen zu billigen Preisen
G. Pauly, Halle a. S.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein
Plauenscher Platz Nr. 3
Holländischer Cacao in 1/1, 1/2 und 1/4-Büchsen, **Natron-Kaffee, Amerik. Kaffeemehl, Himbeersaft, Russische Zungen, Lachs** sind wieder eingetroffen.
Feinste Schweizer Tafelbutter in den bekannten Formen: Edelweiß, Hausfrauen-Verein, Reichsadler à 58 ₰ per Stück.
Vorzügliche Rheinweine und **Liqueure** zu ermäßigten Preisen.
Der erste frische Stangenspargel aus Metz und Braunschweig trifft in ca. 8 Tagen ein.

Die ersten neuen diesjährig. getrockneten
Morcheln,
sowie ruff. Zuckerschoten sehr billig, à Pfd. ℳ 1.50 empfiehlt **Theodor Schwennicke.**

Große Kieler **Speck-Pökling** ein Wallkisten jetzt sehr billig, sowie frischen **Seedorsch** bei **Theodor Schwennicke.**

Pr. Post emballage- und portofrei nach allen deutsch-österr. Postorten prompt:
Butter, beste Tafelqualität ℳ 1.90 per Kilo ab Mitte April:
Spargel, frische Erstlinge, ℳ 2 per Kilo, später billiger.
Alle Gemüse und Früchte der Saison entsprechend zu billigsten Preisen.
Bozen-Südtirol. F. Sanktl.

Citronen.
100 Stück 6 Mark, 50 Stück 3 Mark, 25 Stück 1 Mark 50 Pfg., 12 Stück 75 Pfg.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Bestellungen für 30 Stück gut gemästete **Kapaunen** nimmt entgegen
Hausmann **Schneider,** Schützenstr. 18.

1 Partie gr. Kopenhagener **Weißkraut,** brillante feine Waare, **festes Steinkraut** ist zu verkaufen auf dem Fleischerplatze neben der Feuerwache.

„Ostseeladen".
P. Scheltz, Fischhandl.
Petersstr. 37, Preußergäßchen 14.
Heute eingetroffen: Lachs, Hechte, Zander, Blei, Bars, Dorsch, Pöklinge u. Sprotten.

Seezunge und Seedorsch, Gänsepökel-Fleisch
à Pfd. 60 ₰ bei 5 Pfd. 55 ₰.
Ernst Klessig,
Hainstraße 3. — Zeitzer Straße 15 b.

Frischen Seedorsch,
Kieler Speckpöklinge in kl. Kistchen und ausgez. empf. **Rich. Lacmann,** Tauch. Str. 8.

Seedorsch
Adolph Zeibig Nachf., Colonnadenstr. 18.

Verkäufe.

Ein **Eckbauplatz** von 120 Ellen Straßenfront und **nur** 2400 □ Ellen enthaltend, am Eingange von Plagwitz, mit **freier** Aussicht auf Leipzig und umgeben von Villen, ist ohne jede Bauvorschrift vom Besitzer zu verkaufen. Näh. in Leipzig bei R. Zeibig Nachf., Colonnadenstr. 18, in Plagwitz bei Architekt Hörnig, Amalienstr. 5.

Im bayerischen Viertel sind
Lagerplätze
sowie
Stallungen für ca. 10 Pferde
abzulassen. Adressen unter **O. P. ‡‡ 110** sind bei Herrn **Klemm,** Universitätsstraße, niederzulegen.

Villa-Verkauf.
Eine **Villa** ist aus freier Hand mit sehr günstigen Bedingungen sofort billig zu verkaufen, sehr schön gelegen mit großem Garten und Thoreinfahrt, unmittelbar am Bahnhof **Groitzsch.** Näh. Auskunft und Kaufabschluß bei **Ad. Hülsner** in **Groitzsch.**

Villa in Gohlis
nahe der Eutritzscher Pferdebahn, mit Vorgarten u. Hintergebäude, ist mit 33,000 ℳ preiswerth **zu verkaufen.**
Selbstreflectanten erfahren Näheres unter Adressen u. **N. P. 12. an Rudolf Mosse, Halle a./S.**

Villa-Verkauf in Gohlis.
In schönster Lage von **Gohlis** ist eine äußerst solid gebaute, für 2—3 Familien eingerichtete **Villa** mit schönem Garten zu **verkaufen.** Adressen erbeten u. **B. 9500** durch die Expedition dieses Blattes.

Eine **Villa** mit Garten in **Gohlis,** neu und elegant eingerichtet, ist zu verkaufen durch Dr. **Alfred Engel,** Katharinenstr. 28.

Die **Einsiedel'sche Villa** in **Gohlis,** Augustastraße Nr. 6c, mit Seitengebäuden und schönem Garten, durchweg in bestem baulichem Zustande und sofort beziehbar, ist erbtheilungshalber zu verkaufen. Näh. bei Advocat **F. von Zahn** in **Leipzig,** Neumarkt Nr. 42, III.

Grundstücke, Villen u. Bauplätze
in Leipzig u. in den Nachbardörfern, sind stets unter günstigen Bedingungen zu verkaufen Poniatowskystraße 11, 1. Etage.

2 Bauerngüter, 2 Gasthöfe sind zu verkaufen. Zu erfr. **Schönefeld,** R. Anbau, Marktstraße Nr. 41. **A. Pressl.**

Ein äußerst solid gebautes **Landhaus,** für zwei Familien, in **Gohlis,** Villenviertel, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. **Anzahlung** nach Uebereinkunft, event. würden 3000 ℳ genügen. Adressen unter K. L. ‡‡ 16. befördert die Expedition dieses Blattes. Agenten verbeten.

Ein Hausgrundstück
in der inneren Zeitzer Vorstadt, sehr solid gebaut, Parterre und 4 Etagen, mit circa 1200 □Ellen Garten, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Einkommen 4710 ℳ, Preis 66,000 ℳ Näheres durch Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, II.

Hausverkauf.
In bester Lage von **Stötteritz** ist ein gut rentirendes Hausgrundstück, passend zu jedem Geschäft, für 12,000 ℳ unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **C. Eiding** Firma Eiding & Krause, Reudnitz, Chausseestraße, gegenüber der Gemeindestr.

Zu verkaufen ein Haus in guter Lage der mittlern Südvorstadt. Pr. 17,500 ℳ, Anzahlung 5000 ℳ.
Adr. D. L. Expedition dieses Blattes.

Haus am Neumarkt
für 32,000 ℳ zu verk. Agenten verbeten. Näh. bei A. Zeibig Nachf., Colonnadenstr. 18.

Aeußerst billig habe ein **Haus** in Reudnitz mit **Garten, Geschäftsladen** und großer Werkstelle bei 1000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. **W. Trettler,** Reudnitz, Kronprinzstraße 13, 2. Et.

Reudnitz solid geb. Eckhaus, mehrere Gewölbe, gute Lage, ist mit Anzahl. von 5—6000 ℳ sofort zu verkaufen. Hoher Ertrag. Feste Hypothek. Offerten von Selbstkäufern gelangen unter B. E. 17 Exp. dieses Blattes an Besitzer.

Hausgrundstück Reudnitz, mit Garten, schöne Lage, Ertrag gut, ist sofort zu verkaufen, Anzahlung 3500—4000 ℳ. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter Z. R. 13 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein solid gebautes Zinshaus, inn. Vorst., ist weggzgh. für 26,000 ℳ bei 4—5000 ℳ Anz. und 2000 ℳ Ertrag zu verk. Adr. unter R. C. 800 an die Expedition d. Bl.

Ein **Hausgrundstück** in **Zwickau** mit rentablem Colonialwaarengeschäft günstig zu verkaufen. Adressen unter Z. 75. an die Expedition dieses Blattes.

Krankheitshalber
Schmiede-Verkauf.
In einer **großen Stadt (Anhalts),** besser Lage der Hauptstraße, seit **30 Jahren im flotten Betriebe;** Große geräumige Gebäude mit Einfahrt, **2 Feuer, 4 Gehülfen** ꝛc., Preis: 6500 ℳ. Anzahlung 1500 ℳ. Rest bleibt fest stehen. Durch **R. Fohl** in Belgern a. Elbe.

1 Restaurationsgrundstück, Meßlage, durch mich zu verkaufen
R. Lorenz, Gr. Fleischergasse 14, II.

Gasthofs-Verkauf.
Veränderungshalber ist ein im Herzogthum **Sachs.-Altenburg,** 20 Minuten von einer Eisenbahnstation gelegener, vor einigen Jahren erst neu erbauter **Gasthof** mit Oekonomie zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer wollen sich sub **O. J. 792** an den „**Invalidendank**" **Leipzig** wenden.

Ein fl. **Restaurant,** bill. Miethe, sof. zu verk. **Gartenstr. 1, I. Pöhlert,** Producteng.

Restaurations-Verkauf.

Ich beabsichtige mein **Restaurations-Grundstück**, bestehend aus mehreren größeren **Gast- und Gesellschaftszimmern, Speisesaal**, großem parquetirten **Concert- und Ballsaal** mit **Theater-Bühne**, Theatergarten mit **Sommerbühne**, Restaurationsgarten mit überdeckter heizbarer **Marmorkegelbahn** u. s. w. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres zu erfahren wollen sich **Reflectanten** direct an mich wenden.

Merseburg, im April 1879.

Richard Nürnberger,
Besitzer vom „**Tivoli**".

Ein flottgehendes **Restaurant** mit Gastgerechtigkeit, in Mitte Leipzig, wird mit Inventar für 1500 ₰ zu verkaufen gesucht. Adr. C. C. 104 Expedition dies. Blattes.

---

1 kleine seit 18 Jahren bestehende **Restauration** durch mich zu verkaufen
A. Lorenz, Gr. Fleischergasse 14, II.

Eine hübsche kl. Wirthschaft mit bill. Miethe ist Umstände halber billig zu verkaufen. Näheres Magazingasse Nr. 12 im Rest. bei **H. Werner** zu erfragen.

Wegen Todesfall ist eine frequente **Speisewirthschaft mit Restaurant** in einem Badeorte Thüringens **sofort** zu verkaufen. Anzahl. 4000 ₰. Näh. bei Hrn. **W. Becker** in **Kösen**.

Conditorei.

Zu verkaufen ist das **Conditorei-Geschäft** des Herrn **Krödel**, Neumarkt Nr. 7 hier, durch den Concursvertreter
Dr. Andritzschky, Reichsstraße 44.

Ich bin Willens mein gutgehendes
Material- und Spiritusengeschäft
sofort zu verkaufen. Herren, welche über ca. 2500 ℳ verfügen, erfahren das Nähere unter **G. T.** durch die Expedition d. Bl.

Ein Producten-Geschäft, gute Lage, in der Nähe von Leipzig, ist sof. Verhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Wo? Zu erfragen Bäckerei von Ch. Fuchs, Lindenau, Leipziger Straße.

Sofort zu verkaufen ein gangb. Producten-Geschäft mit Wohnung. Miethe billig. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter R. Z 25 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein **Productengeschäft** sofort od. später zu verkaufen. Näh. Lützowstr. 5 im Geschäft.

Eine freqn. Brod- und Weißbäckerei mit neuerbautem Kohlenofen in einer Stadt zwischen Leipzig und Chemnitz ist Gesundheitsrücksichten halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich gef. an Herrn Ferd. Körner hier, Färberstraße Nr. 10 wenden.

Ein seit vielen Jahren bestehendes
Tapisserie-Geschäft
mit feiner Kundschaft soll Verhältniß halber unter günstigen Bedingungen sofort oder später verkauft werden. Adr. erb. unter Chiffre B. S. 52 in der Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Mein seit 2 Jahren hier mit bestem Erfolg geführtes feineres **Weißwaaren- und Putzgeschäft** mit hochfeiner Kundschaft will ich wegen Uebernahme eines Fabrikgeschäfts möglichst **sofort** unter coulanten Bedingungen verkaufen. Zur Uebernahme sind mindestens 10,000 ℳ baar erforderlich.
Erfurt. **Theodor Schmul.**

Geschäfts-Verkauf

Mit geringer Capitalanlage ist ein nicht zu großes aber sehr einträgliches Geschäft käuflich zu übernehmen.

Angebote sind unter K. W. 17 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

10,000 Mark 4½ kgl. preuß. consol. Staats-Schuldscheine
sind zum Tagescours ohne Unkosten zu verkaufen. Adressen unter Sch. H. 31. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Kunstfreunde!

Im Gasthause zum **Braunen Roß**, Windmühlengasse, sind mehrere schöne Gemälde von **niederländischen Meistern: Wouwermann, Wyk, J. Dewit, v. d. Werft, Hemsekerck** von Morgens 10 bis 1 Uhr zu besicht. und gleich zu kaufen. **Für die Echtheit wird garantirt!**

Ca. 200 Bände **Hempel's Classiker** verkäuflich. Adressen unter K. 551. durch die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber gesucht.

Ein größeres Fabrikgeschäft an einem frequenten Platze Norddeutschlands sucht zur Ausdehnung eines Geschäftes einen tüchtigen Kaufmann mit einer Einlage von 50—60,000 ℳ. — Für das Capital kann genügende Sicherheit geboten werden. Gef. Offerten unter **L. B. 36** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Stiller od. thät. Theilnehmer!

Ein im Eisenbahnbau praktisch erfahrener Schachtmeister sucht einen stillen oder thätigen Theilnehmer mit mindestens **2000 ℳ** Capital, behufs Uebernahme von Eisenbahnbau-Accordarbeiten. Guter Verdienst in Aussicht und wollen Reflectanten Offerten mit näheren Verhältnissen unter **P. E. 806** an d. „**Invalidendank**", **Leipzig**, richten.

Zu verkaufen u. verm. sind ein g. **Flügel** und **Pianinos** Gr. Fleischergasse 17, II.

Socius-Gesuch.

Für ein seit Jahren bestehendes, nachweislich rentables Grosso-Geschäft, verbunden mit umfangreicher Fabrikation, wird ein Theilnehmer mit entsprechendem Einlage Capital gesucht. Offerten werden sub M. 4998 an Herrn **Rudolf Mosse** in **Dresden** erbeten.

Ein junger Kaufmann als **Theilhaber** zu einer **Drechslerwaaren-Fabrik** mit Einlage von 3000 ℳ gesucht. Adressen unter F. M. 93 i. d. Exped. d. Blattes.

---

3 Flügel,

sehr gut gehalten, zu 80 ₰ 170 ₰ und 180 ₰ sind zu verkaufen bei
Robert Seltz, Zeitzer Straße 48.

Ein gut gehaltenes tafelförmiges **Pianoforte, 2 Guitarren** und **1 Original-Singer-Nähmaschine** (Garantie) billig zu verk. im Lomb.-Gesch. Windmstr. 8/9, 1 Tr.

Ein neues **Pianino** für 130 ₰ zu verkaufen Hohe Straße Nr. 19, parterre lks.

Pianino, schön im Ton, m. Eisenrahm. u. Garantie ist bill. zu verk. Elsterstr. 24, H. I.

Ein gebr. **Pianino**, gut erhalten, billig zu verk. Böttcherstraße Nr. 8 in **Gohlis**.

Ein gebr. Pianino, 1 dal. Schreibtisch von Privatl. zu kaufen ges. Hainstr. 12, Gew. r.

---

1 Geige ist bill. zu verk. Neumarkt 4, II.

Ein französisches **Billard** mit Zubehör billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 4.

Zu verkaufen steht eine gebrauchte **Nähmaschine, Wheeler-Wilson**, Moritzstraße Nr. 14 parterre links.

Den Rest-Bestand
meines älteren Waaren-Lagers, beteh. in gestandenen **Nußb.-, Mahag.-** (dunkel geworden) imitirte u. and. **Möbeln**, auch in Polstersachen, als ält. Façons **Canapees, Fauteuils, Großstühle** u. s. w. verkaufe zum Kostenpreis, **C. F. Gabriel's** Möbelhandlung **Reichsstraße 15**, part. u. 1. Etage.

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Neue und getragene

Sommer-Ueberzieher, Anzüge, Röcke, Hosen, Westen ꝛc. verk. billig **Kössor**, Barfußg. 5, II.

Hosen, neu von ff. Stoff, **Buckskin** zu Herren- u. Knabenanzügen à Mtr. 5 ℳ, **Damentuche**, passend zu Mantelets, Reise- und Regenmänteln ꝛc., à Mtr. 2 ℳ, **Diamantringe**, gold. **Brochen, Ohrringe, Armbänder, Ketten** u. **Medaillons**, gold. u. silberne **Ancre-Uhren, Oeldruckbilder**, à St. 1,50 ℳ, **Cigarren** à 100 St. 3—5 ℳ zu verkaufen Reichsstr. 17/18, 1. Etage im **Vorschußgeschäft**.

Hosen
Brühl 71, 2 Tr.

neu in Reinwollstoffen	ℳ 8.—
getragene noch gut erhalt.	„ 4.50
Röcke, Jaquets, Ueberzieher	„ 8.50
Stiefel	
u. Stiefeletten f. H. u. Damen	ℳ 7.50
silb. Uhren, gutgehend	ℳ 9.—
gold. Ketten, Ringe, Medaillons, Frauenkleider, Wäsche, Shawltücher	

früher Halle'sche Str. 1, II.
Auch Sonntags geöffnet.

Arbeiter-Stiefel,

6 Dtzd. P., sehr dauerhaft, à Dtzd. ℳ 60, zu verkaufen. Näheres zu erfahren unter L. O. 45 **E. Fort**, Nicolaistraße 42.

Federbetten.

Feine Federbetten, welche blos während der Messe benutzt worden sind verkaufe à Gebett mit den feinsten weißen Federn gefüllt zu 15 und 16 ₰, eine Partie einzelner Stücke ⁵/₄ und ⁶/₄ breit zu 4 u. 5 ₰ das Stück, neue gut gearbeitete Federmatratzen mit Bettstellen sehr billig. **Fr. Aug. Heine**, Nicolaistraße 48, 1. Et.

Federbetten, Bettfedern, fert. Inlets, in großer Auswahl billigst **Nicolaistr. 31, Blauer Hecht, b. Enke.**

Ein Gebett Familien-Betten zu verk. Brandvorwerkstraße Nr. 7, 2. Et. rechts.

Zu **verk.** bill. g. Familienb. Nordstr. 19, I.

---

2 **Gebett Betten** zu vk. Gr. Fleischerg. 8, II.

---

1 Gebett gute Familienbett. preisw. zu verkaufen Blücherstraße 21, 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen billige **Betten** Gerberstraße 38. **F. Lobschütz.**

Großer
Möbelausverkauf.

Aus mehreren **Concursmassen** offerire 1 großen Posten sehr schöner **Mahagoni-** und **Nußbaum-Möbel** zu Tapreisen. Ein Mhgr. **Mahagoni-Kleiderschrank** 10 ₰, 1 do. **Wäscheschrank** 8 ₰, **Sopha** 12 ₰, **Sophatisch** 4 ₰, **gute Plüschgarnituren, Bettstellen, Matratzen, Spiegel, Commoden, Stühle, Schreibtische** u. s. w., **spottbillig**. Auch 1 Partie sehr gute **Federbetten**, staunend billig.
33, I. Sternwartenstr. 33, I.

Mahag.-Nussb. { u. a. **Möbels**
„**Verk. u. Eink.**" Neukirchhof **32. J. Barth.**

Auf Abzahlung u. Miethe!

erhalten solide Leute **Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Herrengarderobe** ꝛc. **Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Treppen lks.**

Bill. zu verk. Schreib-, Kleider- u. Wäschscr., Kleider- u. Küchenschr., Bettst., Wasch. Sophas Matratzen, Tische, Stühle, Spiegel u. dgl. Promenadenstraße 14, Ecke Alexanderstr.

Spottbillig 1 Mah. Kleidersecr., ein Wäschespind, 1 Sopha, 1 Tisch, Stühle, 1 Spiegel, 1 Bettst. mit Federmatr., 2 gute Gericht Betten u. s. w. **sofort** zu verkauf. Bayerische Str. 7, 3 Tr. b. **A. Heinrich.**

Verschiedene, wenig gebrauchte **Möbel** billig zu verk. Wiesenstr. 20 b, part. links.

Gebr. u. neue **Möbels** jeder Art verk. billigst **Möbius**, Weststraße Nr. 64.

Alte u. neue Möbel Windmühleng. 11, Wilke.

---

1 Schreibsecr., 1 viereck. Tisch Promnstr. 11, I.

Billig zu verk. 1 Nußbaum-Kleider-Secretär, 1 Küchentisch Alexanderstr. 34, II.

Zu verkaufen ein Secretair u. Spiegel mit Schränkchen Rosenthalgasse 5, II. r.

Bill. 1 Mah.-Schreib- u. 1 Kleidersecr. u. 1 hoher feiner Nußb. dgl. Lange Str. 44, II. lks.

---

1 sehr groß. altmodisch. Mhgr. Kleiderschrk. Sopha, Stühle, Bettst., Matr., Schreib- u. Kleidersecretair, Commod., Wascht., 1 Gartentisch Grabscheit u. dgl. z. verk. Lange Str. 23. p.

Zu verk. Schränke, Ausziehtische u. a. Tische, Küchenbänke, Bettstellen à Stück 2 ₰ Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 6, part.

---

1 groß. zerlegb. **Schrank** mit 3 Glasth. bill. zu verk. G. Stangel, Buchh., Kupferg. 11.

---

1 alte Commode bill. zu verk. Reichsstr. 36, I.

---

1 g. Commode bill. zu verk. Waldstr. 38 c pt. r.

Sophas, Matratzen neu, stehen bill. zum Verkauf: zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empf. sich G. Halt, Tapezier., G. Windmühlenstr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

---

1 Plüschgarnitur

(1 Cauf., 2 Faut.), bocheleg., u. 1 groß. **Nußb.-Trumeaux**. Beides fast neu, sofort äußerst billig zu verk. Sternwartenstraße 33, 1. Et.

Sophas, Federmatratzen, Bettstellen verkauft in reicher Auswahl äußerst billig **Möller**, Tapezierer, Hainstraße Nr. 25.

---

2 Sophas m. Roßhaare, 2 Tische, 1 Commode, 1 Kleidersecretair, 1 Waschtisch billig zu verkaufen Alexanderstraße 21, 1. Et. lks.

Zu verkaufen ein **Sopha**, 5 ℳ Große Fleischergasse 21, Tr. A, 1. Et. bei Rose.

Wegen Mangel an Raum 1 neues Sopha unt. dem Werth zu verk. Georgenstr. 16, IV. r.

Zu verk. 1 Sopha Wiesenstr. 20, III. Thomas.

---

1 gutes Sopha z. verk. Kl. Fleischerg. 13 p.

---

2 Bettstell. mit Matratzen, neu, verk. billig **Schaffler**, Humboldtstraße 6, 2 Tr.

Bettstellen mit Feder-Matratzen, sehr dauerhaft, habe einige billig zu verkaufen **M. Kuntzsch**, Tapezierer, Nordstr. 9.

---

1 Bettst. u. Matratze, 4½ ₰ Gerberstr. 42, H. II

---

2 gebr. **Bettstellen** und **kleiner Ladentisch** zu verkaufen Reichsstraße 38, 3. Et.

---

2 Matratzen mit **Bettstelle, 1 Kleiderschrank** umzugsh. billig Emilienstr. 13, II.

Zu verk. Matratzen, Betten, Spiegel u. Tische An der Pleiße 6, part., Hausmann.

Verkauf großer Tisch für Schneider oder Anrichte mit Töpfenbank, 1 kl. u. 1 große Bettstelle Burgstraße Nr. 7, 2 Tr. links.

---

1 Schneidertisch zu verk. Hall. Str. 8, 2 Tr.

Regale, deren unterer Theil mit Kasten sind. Rankt. Steinweg 75 b. Hesse zu vrk.

Gr. Ladenschr. zu verk. Colonnadenstr. 18, II. l.

Doppelpulte, Schreibtische, einf. Pulte, Sess., Briefschr., Briefregale, **Copirpressen**, Zahltafeln, **Ladentafeln**, Waarenschr., Waarenreg., **Kastenregale** f. Material, Droguen, Product., Ladentaf. m. Kast. ꝛc.
Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

Cassaschränke 10 St. div. Größen zum Kostenpreis um Platz für Messe! **Reichsstr. 15**, C. F. Gabriel.

Mein fort. **Cassaschränke-,** **Contor-, Expeditions- und Geschäfts-Mobilien-** — „**aller**" — u. „**jed. Art**", sowie **„Möbels-, Spiegel- und Polster-"** „**Möbel-Lager**" — halte der Beachtung empfohlen. **J. Barth**, Neukirchhof **32.**

---

1 Geldschrank wegen **Localräumung** verk. Kohlenhandl. A. Weise, Neukirchhof 7.

Geldschränke feuerfest u. gepanz. bill. b. W. Neumann, Hohe Str. 88 b.

Restaurationstische auch für den Garten 6 Stck. sehr billig zu verkaufen Grenzstraße 36, II.

Für Restaurateure 2 **Büffetschränke** billig zu verk. Weststraße 64. **Möbius.**

Zu verkaufen sind 10 Dutzend gebrauchte **Rohrstühle**. Näheres Reudnitz, Täubchenweg 11 bei Herrn **Barthel.**

Für Werkzeug- und Maschinen-Fabrikanten.

Ein Fraise-Apparat zum **Anfertigen von Spiralbohrer, jeder Art Façonfraisern, Sternreibahlen, Zahnrädern** u. s. w. **in jeder Theilung und Windung**, sogleich auf jeder Drehbank in Betrieb zu setzen, auch **zum Patent geeignet**, ist vom Erfinder **als Original preiswerth zu verkaufen.**

Gefl. Offerten werden unter „**Universal-Fraise-Apparat**" durch die **Expedition des Correspondenten** in **Merseburg** befördert.

Zu verkaufen eine Gartenspritze
Grimma'sche Straße 21, Hof 3 Tr.

Für Handlung zur Messe.

Eine noch neue ff. Brühwürstchenmaschine zum Austragen ist billig zu verkaufen
Schönefeld, Mariannenstr. 25, 3 Tr.

Zu verkaufen sind 16 Stück gut gehaltene **Zug-Jalousien**, desgl. eine für Erker passend Salomonstraße 5 b, parterre.

Decimalwaage, 5 Ctr., billig zu verk. Näh. Rankt. Steinweg 20, Restauration.

---

1 Marquise billig zu verkauf., 2 Met. bei **F. Ebert**, Barfußgäßchen Nr. 7.

Eiserne **Frühbeetfenster** sind billig zu verkaufen Bayerische Straße Nr. 5.

Ein schönes **Springbrunnenbassin** ist billig zu verkaufen Elisenstraße Nr. 7.

Eichene Pfosten,

ganz trocken, 2½ u. 2½ Zoll stark, 180 bis 280 ₰ pr. Cubikfuß im Kürfel gemessen Reudnitz, Rathhausstraße 22, I. links.

Rothbuche 4 Mtr. l. u. 64 Centm. stark sehr bill. z. verk. Grenzstr. 36, II.

Baumpfähle 2½ Mtr. u. sehr stark, sehr bill. z. verk. Grenzstr. 36, II.

Ein schönes Gartenhaus

sofort zu verkaufen **Gohlis**, Möckernsche Straße 37. Nachmittags zu sehen von 2 bis 6 Uhr.

Abbruch.

Billig zu verkaufen sind Nürnberger Straße 3, 4, 5 Balken, Sparren, Rahmen, Breter, Thüren, 2 Vorbaue, Fenster, Ofen, 2 Doppelmaschinen mit Pfannen, 2 Kessel, Fortsteine, Feuerholz u. s. w.

Federrollwagen,

starke 1- und 2spännige, sowie gebrauchte Rollwagen sind zu verkaufen und zu verleihen Gerberstraße 14. **A. Richter.**

Wagenverkauf, eleg. Landauer, Halbchaisen, Geschirre, wen. gebr. Georgenstr. 15 g.

---

2 Sandwagen, 4spännig, billig zu verk. Leipzig, Brandvorwerkstraße 95, 1. Etage.

---

3 Handwagen für Buchhändler, 2 für Packträger, 3 leichtere für jedes Geschäft passend, solid u. billig bei **R. Jungmann**, Gerichtsweg 11. Ebendaselbst 1 einspänn. **Federrollwagen** mit Aufsatz.

Handwagen,
alle Sorten, spottbillig zu verkaufen
Schützenstraße Nr. 5.

Ein stark. zweirädr. **Handw.** ist bill. zu verk. bei Herrn Schirmer, Querstr. 24.

Zu verk. 1 **eleganter Sitzwagen** für 2 Kinder Gr. Windmühlenstr. 8/9, H. I. r.

Kinderwagen zu verk. Elsterstr. 1, 3 Tr.

Ein zweisitziger Kinderwagen ist zu verk. Georgenstraße 15 f, 3 Tr. 8—10 Uhr.

Zu verk. bill. 1 Kinderwagen Brühl 31, III.

Ein **Schiebewagen** ist sehr bill. zu verk. weil er zu klein ist Ritterstraße 46, 2. Et.

Zu verk. 1 Kinderwagen Turnerstr. 1, H. III. l.

Ein completes **einsp. Rollgeschirr, br. Stute** für schw. u. leichten Zug, **Federrollwagen**, Geschirr mit Decken, werden verkauft. Näheres Marienstraße 18, III.

Von Oesterreich-Ungarn habe ich einen Transport gerittener, vorzüglich eleganter **Wagenpferde**, sowie auch **Einspänner** auf meiner Besitzung zum Verkauf.
Ehrenberg bei Leipzig, Bahn-Station Barneck, Thür. Bahn.
Corden, Rittmeister.

Pferde-Verkauf.

Zuverlässige Reitpferde, sichere, soeben aus England eingetroffene Jagdpferde, sowie gut eingefahrene Wagenpferde stehen preiswerth zum Verkauf bei
O. Bieler & Bujarsky, Leipzig.

---

2 **Pferde**, passend aufs Land, sind zu verkaufen Brandvorwerkstraße 95 Leipzig.

Ein Pferd ist billig zu verkaufen Plagwitz, Bahnhofsstraße Nr. 10.

Eine **braune Stute** von viel Gang u. edler **Abkunft**, vor der **Front geritten**, aus **Privathänden** zu verkaufen
Königsplatz Nr. 4.

---

2 gute **Arbeitspferde** verkauft billig
Gohlis, Halle'sche Straße 42.

Freitag den 18. April früh ½11 U. trifft ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** m. **Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling.**
Viehhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Roß.

Freitag, den 18. April früh 8 Uhr trifft ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein. Hospitalstraße 38, Hangenberg's Gut. **F. Heyn**, Viehhändler.

Zu verkaufen ein kräftiger **Ziegenbock** mit Wagen und Geschirr. Näheres zu erfahren Gewandgäßchen 5, 1. Et. rechts.

Zoologische Gross-Handlung
G. Bode aus Brasilien.

Filiale: Leipzig, Nicolaikirchhof Nr. 5.
Affen à Stück 33 ℳ, **Kakadu** à 28 ℳ, gr. **Jakos** 23 ℳ, **Brasil. grüne Papagei** 36 ℳ, große Auswahl **ausländischer Vögel**, billige Preise, Harzer **Canarienhähne** à St 6 ℳ, Steen 1—1½ ℳ, **Vogelfutter, Nistkasten, Staarkasten**, ein gr. **Aquarium** mit **Springbrunn**, alles billig. Italienische **Salamander, Schildkröten** und **Goldfische** Stück 30 ₰.

Eichhörnch. empf. Geupel g. White, Schloßg. 1.

Import. ital. Racehühner,

jung, in vorzügl. Qualität, bunt à 3½ ℳ, in ausgesuchten Farben 4 bis 6 ℳ, liefert jederzeit sofort die **Geflügel-Anstalt „Oberursel"** bei **Frankfurt a. M.**

H. Canarienh. v. dens. st. Wbch. Reichsstr. 36, I.

Can.-Steen, gr. u. kl. Bauer Färberstr. 10, I. r.

Aquar. m. u. o. Fische Seb. Bach-Str. 28, H. III. I.

Kaufgesuche.

Billiger Platz nahe innerer Stadt zur Erbauung eines Lagerhauses für nicht feuergefährliche, unbelästigende Waaren zu kaufen oder auf längere Jahre zu pachten gesucht. Anerbieten postlagernd R. ⊞ 6.

Ein Haus, worin ein nachweislich rentables **Colonialwaaren- u. Spiritusen-Geschäft** betrieben wird, sucht ein Kaufmann mit 2000—2500 ℳ sofortiger Anzahlung und festen Hypotheken. Gefällige Offerten unter J. C. 610 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 31622.)

Ein kl. Haus inn. Stadt oder Vorst. suche bei 2000 ₰ Anz. zu kaufen. Adr. v. Besitzern unter B. L. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein Garten im Johannisthal wird direct, ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Adr. mit Anz. der Nummer u. des Preises sub L. ⊞ 619. an die Expedition d. Bl.

Gutskaufgesuch.

In nächster Nähe von **Leipzig** wird von einem reellen Selbstkäufer ein Gut von 40—70 Acker zu kaufen gesucht. Offerten unter G. O. 169 durch **Haasenstein & Vogler in Halle a./S.** erb. (H. 5163 b.)

Eine Villa wird in dem Ostviertel mit Garten und Stallung zu kaufen gesucht. Off. u. **H. 4** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein am hiesigen Platze gelegenes, nachweislich gut gehendes Geschäft, bestehend in Producten oder geräuch. Fleischwaaren, wird im Preise von ca. 12—1500 ℳ zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des ungefähren Jahres-Gewinnes unter G. R. 80. an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Ein **Haus** wird zu kaufen gesucht in der Nähe der Plagwitzer Straße. Adr. abzugeben Schönefeld, Anbau, Marktstraße Nr. 41 A. Pressl.

Wir haben mehrere Bewerber, welche
Betheiligung mit 10—20,000 Mark
suchen, und bitten um **reelle** Offerten
Verein Merkur, Humboldtstr. 29, II.
kaufm. Stellenvermittelung.

Kauf oder Betheiligung.

Ein jung. Kaufmann wünscht ein lucrat. Geschäft der Manufactur- oder Leinenbranche bei mäßiger Anzahlung zu übernehmen oder in ein solches als **activer Theilhaber** einzutreten.

Gefl. Anerbieten befördert unter **P. F. 819** der „**Invalidendank**" **Leipzig.**

Ein Engros-Geschäft in Stockholm,

welches seit einer Reihe von Jahren mit der feinsten Detail-Kundschaft Schwedens in Verbindung steht, wünscht für leistungsfähige Fabrikanten, hauptsächlich in der Tuch- u. Manufacturwaaren-Branche, den Verkauf gegen Provision zu übernehmen. Offerten sub „**D. F.**" **postlag. Stockholm.**

Höchste Preise

zahle für getragene Kleidungsstücke da ich eine Lieferung nach Rußland habe. Da das Hausiren nicht gestattet ist, bitte ich das geehrte Publicum, es mir durch Karte wissen zu lassen, um solche abzuholen.
A. Hirschfeld aus Berlin, Ritterstr. 42, II.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett., Wäsche kaufe z. höchst. Preis E. Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Getrag. Herrenkleider,

Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Kössor.**

Gekauft zu hohen Preisen getrag. Herrenkleider, Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 19, H. I. l. **M. Kramer.**

Getragene Wintersach. w. z. höchst. Prs. gekauft Rankt. Stw. 71, II. l.

Winter-Ueberzieher u. Hosen kauft **Schmelzer**, Ritterstraße 21, I.

Frack, mittlere Statur, zu kaufen gesucht. Adr. unter R. H. Expedition d. Bl.

Ladentafel mit möglichst vielen kleineren Kasten gesucht. Adressen sub B. G. 4 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine noch **brauchbare** Dampfspeisepumpe ca. 90 m/m Kolbendurchmesser, 180 m/m Hub von
Eisengräber & Schulze,
Teutschenthal.

Hobelbänke, gebraucht, aber in noch gutem Zustande, werden zu kaufen gesucht. Adressen nebst Preisangabe sind niederzulegen sub L. F. 791. in der Expedition dieses Blattes.

Kleine Drehbänke zu kaufen gesucht, desgl. ein Ovalwerk.
Adressen u. M. P. 11 in d. Exp. d. Bl.

Gosen- u. Champagner-Flaschen kauft jedes Quantum
M. Stockmar, Katharinenstr. Nr. 18.

10,000 Mark

werden gesucht auf ein gut gebautes Grundstück als 2. Hypothek. Off. u. C. K. ‖ 31 beliebe man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

7500—9000 Mk.

werden zur ersten Hypothek gesucht. Off. erbitte unter K. 621 in d. Exped. dss. Bl.

Ein j. Geschäftsmann, 24 J. alt, mit einem Vermögen v. 1800 ℳ sucht sich mit einem Fräulein mit gleichem Verm. bald. zu verheir. Adr. u. M. M. 613 Exp. d. Bl. erb.

9000 Mark

auf sichere Hypothek auszuleihen durch
Ernst Thebus, Ortsrichter,
Gohlis, Lindenthaler Str.

Auf eine Lebensversich.-Police v. 3000 ℳ sucht ein j. Geschäftsmann 5—600 ℳ zu leihen. Gef. Adr. H. S. 50 Katharinenstr. 18.

5—800 ℳ werden auf ein hiesiges Grundstück (innerhalb der Brandcasse) gesucht. Adressen unter P. S. 23 sind in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer leiht Baugelder und unter welcher Bedingung?
Adressen erbeten unter V. 396. in der Expedition dieses Blattes.

300 Mark sucht ein solider Geschäftsmann zu leihen bei nicht zu hohen Zinsen. Adr. E. W. 300 Expedition ds. Blattes.

Gesucht w. von einem Beamten sofort 200 ℳ gegen doppelte Sicherheit. Adressen erb. d. d. Exped. d. Bl. unter T. D. 200.

160 Mark werden von einem Beamten gegen Sicherheit und gute Zinsen auf 2 Monate gesucht. Adressen unter D. ‖ 30 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Welcher Herr od. Dame borgt einem gut situirt., sol. j. Geschäftsmann 300 ℳ geg. 100fache Sicherh., um momentan Wucherern nicht in die Hände zu fallen. Nicht anonyme Adr. unter C. S. 9 in der Exp. d. Bl. erb.

Ein ordentl., rechtschaffenes Mädchen sucht ein kleines Darlehn gegen pünctliche Rückzahlung. Werthe Adr. unter F. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Wittwe bittet um ein Darlehn von 30 ℳ gegen hohe Zinsen u. Verpfändung der Möbel. Adressen unter Z. ‖ 618 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen bittet um ein Darlehn von 30 ℳ gegen Rückzahlung. Adr. u. L. ‖ 25 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein anständ. Mädchen bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn von 15 ℳ gegen pünctliche Abzahlung. Werthe Adressen unter „Hoffnung" in der Exped. d. Bl.

160,000 Mk.
Sparcassengelder
die bei pünctlicher Zinszahlung einer Kündigung nicht unterliegen, sind durch mich gegen
4½% Verz. sofort
auf Hausgrundstücke und Landgüter auszuleihen.
G. Emil Fischer,
Dresden-N., Victoriastraße 26, II.

Waarenposten

aller Art, Pianinos, Werthpapiere und noch nicht fällige Coupons kaufen gegen Cassa und lombardiren
Gebr. Geissler, Reichsstr. 17/18, 1. Et.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. Geld auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Mon. 2—3 u. 4 ₰. Hauisch.

Geld auf Waaren, Uhren, Gold, Wäsche, Betten, Kleidgst. Thomaskirchh. 3, I.

Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Kleider, Betten Burgstr. 7, II.

Geld auf alle Werthsachen Burgstr. 11, I.

Geld auf Werthsachen Petersteinweg 13, I.

Geld auf Möbel u. Werthsachen jeder Art billigst Gr. Windmühlenstraße 8/9, I.

Geld Brühl Nr. 71, 2. Etage auf Waaren, Möbel, Pianino, Uhren, Cigarren u. Werthsachen, Rückf. o. billigsten.

Geld auf alle Werthgegenstände Reichsstraße 50, 2. Et. b. Leo Hlawatsch.

Geld auf Werthsachen Schletterstraße 2

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstraße 46, II.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter, vermögender Herr ohne Familie, in den 50er Jahren, der allgemeinen Achtung sich bewußt und an sein Domicil nicht gebunden, wünscht, behufs seiner Wiederverheirathung, mit einer unabhängigen, vermögenden Dame in Briefwechsel zu treten. Damen, welche zu dem ehrenhaften Charakter des Suchenden Vertrauen fassen wollen, werden gebeten, ihre Adresse, möglichst mit Photographie, verschlossen unter Z. N. 241 an Herren Haasenstein & Vogler in Dresden zur Weiterbeförderung einzusenden.

Ein gutsit. j. Geschäftsm., welcher sich selbstst. machen will, aus g. Familie mit 3 Thlr., wünscht beh. Verh. die Bekanntsch. eines wirthsch. geb. Mädchens mit Verm. im Alter von 22—27 Jahren zu machen. Gefl. Adressen unter E. B. 85 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein gut situirter Geschäftsmann mit schönem Geschäftshause in einer lebhaften Kreisstadt (Wittwer, Mitte der 40er Jahre, wünscht sich wieder zu verheirathen. Geehrte Damen, resp. kinderlose Wittwen im angemessenen Alter, denen es an ruhiger Häuslichkeit und angenehmem Leben liegt, mit einem Vermögen von 10—12,000 ℳ wollen ihre gefälligen Offerten unter Beifügung der Photographie, welche auf Wunsch zurückgesandt wird, unter H. 51694 an die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Leipzig richten. Discretion Ehrensache. Unterhändler verbeten.

Ein Beamter, 29 Jahr alt, evang.-luth. Conf., mit einem Einkommen von 2000 ℳ pro anno, wünscht sich zu

verheirathen.

Junge Mädchen oder Wittwen, welche auf dies ehrlich gemeinte Gesuch reflectiren, belieben ihre Adressen sub O. S. 2071 an Rudolf Mosse, Erfurt gelangen zu lassen.

Ein junger Mann
wünscht Bekanntschaft mit einer jungen Dame zu machen behufs späterer Verheirathung. Offerten E. K. 24 postlagernd.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher eine Restauration u. Materialw.-Geschäft übernommen hat, sucht, da er allein dasteht, und wenig fort kann, die Bekanntschaft eines soliden braven Mädchens zu machen, wenn auch vom Lande. Nur aufrichtige Adressen beliebe man unter M. G. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Agenten verbeten.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, angehender Fünfziger, von angenehmem Aeußeren, mit einem kleinen Mädchen, Besitzer einer Bäckerei u. Material-Geschäft auf dem Lande, sucht sich baldigst mit einer Dame von 30—40 Jahren zu verheirathen. Vermögen, 3—600 ℳ, ist erwünscht. Adressen unter W. R. 123. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein wirthsch. geb. Mdch. v. ang. Aeuß., aus g. Fam., mit Vermögen, wünscht beh. Verheirath. die Bekanntsch. eines gut sit. Herrn im Alter v. 30—40 J. zu machen. Gef. Adr. sub G. B. 4386 Rudolf Mosse hier.

Eine Dame in 30er Jahren, von gutem Char., wünscht sich mit einem ältern geb. Herrn zu verheirathen. Adressen U. F. 35 niederzulegen Königsplatz 17.

Damen
finden bei strengst. Discret. gute Aufnahme bei Frau Knittel, Lindenau, Poststraße 29.

Eine g. Ziehmutter sucht 1 Kind in Pflege zu nehmen. Zu erfr. Alter Amtshof 2, 2 Tr. l.

Offene Stellen.

Ein Pistonbläser wird für die Dauer der Messe gesucht. Adressen unter F. 326 in d. Exped. dss. Blattes erbeten.

Für ein neues Unternehmen wird

als Director

ein intelligenter Herr (Kaufmann oder Versicherungsbeamter) gesucht, welcher über ℳ 5000 baar verfügt.
Gef. Offerten sub P. D. 814 befördert der „Invalidendank" Leipzig.

Reisender gesucht.

In einem Fabrikgeschäfte Thüringens (Wagen- und Räderbau für Land- u. landwirthschaftliche Zwecke) wird ein gewandter Reisender gesucht, dem bei Convenienz Gelegenheit geboten ist, sich mit Capital zu beteiligen. Offerten sub F. S. 2077 an Rudolf Mosse, Erfurt.

Ein Reisender für Gardinen nach Plauen per sofort gesucht bis 1500 ℳ
Verein Merkur, Humboldtstr. 29, II.
kaufm. Stellenvermittelung.

Commis, Comptoiristen, Lageristen, Buchhalter, Reisende, Techniker, Aufseher, Verwalter, werden gesucht durch das Bureau de Placem., Berlin W., Buelowstr. 77.

Commis placirt sofort od. später
A. Lorenz, Gr. Fleischergasse 14, II.
Expedition des Vacanzenreporter.

Ein tüchtiger Lagerdiener resp. Commis wird für die Ledertuch- und Wachstuch-Branche gesucht. Adr. mit Angabe früherer Stellungen sub J. M. 6214 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Commis-Gesuch.
Per 1. Mai wird für ein Manufacturwaaren-Geschäft ein tüchtiger junger Commis mit guten Zeugnissen gesucht
C. Wellner, Fregestr. 11, I., Ecke d. Waldstr.

Ein gut empfohlener, gewandter und cautionsfähiger Mann, der im persönlichen Verkehr mit Geschäftsleuten Erfahrung besitzt, wird zum sofortigen Antritt gesucht Sternwartenstraße 39, 1. Et., bei Gerbe.

Ein junger Mann, der Buchh., Expeditionsarb. verrichten u. Caution bis 300 ℳ leisten kann, wird sofort gesucht. Offerten unter J. C. M. ‖ 17 an die Exp. d. Bl.

Ciseleur,

Ein tüchtiger Ciseleur, der im Nacharbeiten fertiger Broncen gut bewandert sein muß, findet bei sofortigem Antritt dauernde und vorzüglich bezahlte Beschäftigung bei Hugo Schneider, Lampenfabrik in Reudnitz.

Ein im Rechnen deutscher und ausländischer Valuten geübter Mann findet Beschäftigung. Off. sub Chiffre P. C. 813. „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Ein junger Techniker, geübt in Maschinenconstruction und Correspondenz, findet sofort dauernde Stellung in einer Maschinenfabrik. Offerten mit Angabe d. Gehaltsforderung sub E. W. 560 an die Centr.-Annonc.-Exp. v. G. L. Daube & Co., Nordhausen erbeten.

Holzbildhauer
sucht H. Bauer, Colonnadenstraße 4.

Gesucht 1 tüchtiger Tischler auf Jalousien Dörrienstraße 2 u. 3, Schlosserei.

Ges. ein Tischler. Zu melden Mittags v. 12—1 Uhr bei A. Perl, Floßplatz 29.

Einen Wagenlackirer sucht O. Köckert, Davidstraße Nr. 6.

Tüchtige Maurer finden lohnende Beschäftigung Bauer & Rossbach, Bauhofstraße 1.

Maurer werden für lohnende Accordarbeiten angestellt an den Universitätsbauten, Thalstraße.

Tüchtige Maurer werd. gesucht. Zu erfragen Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Accurate Buchbindergehülfen suchen Minkwitz & Griesser.

Einen Posamentir-Arbeiter, tüchtig auf Schnuren und Möbelarbeit sucht
Albr. Tittrich, Grimma'sche Straße 28.

Mehrere tüchtige

Rockschneider

sucht Friedrich Meyer, Reichsstr. 55 pt.

Einen nur tüchtigen Hosenschneider, sowie einen Arbeiter auf Stunden aus dem Hause suchen **Apel & Theraud,**
Marchands-tailleurs,
Markt 9.

Gute Arbeiter
auf Hosen und Westen gesucht Weststraße Nr. 73. Herrmann Knoke.

Tüchtige Schneidergehülfen auf große u. kleine Arbeit finden Beschäftigung bei Aug. Quint, Markt Nr. 16.

Gute Rockschneider in und außer dem Hause suchen
Eberlein & Birnbaum.

Gesucht wird ein Rockschneider bei H. Kassel, Katharinenstraße 20.

Schneidergehülfen auf große und kleine Arbeit sucht Th. Strickermann, Petersstr. 24.

Gute Rockschneider außer dem Hause suchen Müller & Uhlig.

1 guter Westen- u. 1 Hosen-Schneider finden Beschäft. b. J. G. Kuntzsch, Erdmannstr. 8.

Einen tüchtigen Arbeiter auf Hosen u. Westen sucht R. Baekmann, Gr. Fleischerg. 5.

Schneider a. Woche s. Burgstraße 7, 3 Tr. Auch finden welche Platz mit Maschine.

Gute Hosenschneider
finden Beschäftigung
Ch. Wulff, Kreuzstraße 16.

Schneidergehülfen s. Ehrig, Brühl 65/66.

Ges. Schneidergeh. Burgstr. 8 b. Kirchner.

Ges. 1 Schuhmachergeselle, guter Damen-Arbeiter Gr. Windmühlenstr. 8—9, H. III.

Ein Sägemüller sofort gesucht
Bieler & Co., Lindenau, am Bahnhofe

Lehrlings-Gesuch.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen (Reifezeugniß für den einj.-freiw. Dienst) ausgestatteter junger Mann aus guter Familie findet Stellung als Lehrling in einer hiesigen Sortiments-Buchhandlung.
Offerten unter R. 612 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Einen Sohn anständiger Eltern, der das Copirfach gründlich erlernen will, verlangt **R. Wehle,**
Photograph.
An der Promenade.

Ein Lehrling mit guter Schulbildung wird für sofort in ein hies. Rauchwaaren-Geschäft gesucht. Adr. Z. 3 Exped. d. Bl.

Einen Lehrling sucht
Hugo Horn's Gravir-Anstalt,
Grimma'scher Steinweg 3.

Gesucht ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden Lützowstraße Nr. 13.

Schlosserlehrling sucht Max Sauer, Südstr. 83.

Als Tapeziererlehrling wird ein ordentlicher Bursche gesucht Neumarkt 8, III.

Lackirer- u. Klempnerlehrlinge

suchen unter den günstigsten Bedingungen
Hugo Hartig & Co., Dösener Weg 10.

Gesucht sof. e. Klempnerlehrling, dem Gelegenheit geboten wird, etwas Tüchtiges zu erlernen. Waldstraße Nr. 49.

Ein gut erzog. Knabe, welcher Lust hat Drechsler zu werden, kann sich melden bei Jul. Thiele, Kleine Fleischergasse 22.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat, die Bäckerei zu erl. Thalstr. 12, Bäckerei.

Ein Knabe von 14 J. zum Schreiben gesucht. Geupel g. White, Schloßgasse 1.

Gesucht 1 Zimmerkellner, 2 j. Rest.-Kellner, 1 Bursche zu 1 Pferd.
J. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Ges. 3 tücht Kellner, hier u. ausw. Färberstr. 18, I.

Gesucht wird ein junger gewandter Kellner Klostergasse Nr. 13.

Gesucht w. ein Buffetier mit 1500 ℳ Caut. baar z. sofort. Antritt. Off. sub A. S. 9209 d. d. Ann.-Bur. v. Bernh. Frever, Neumarkt.

Ges. Büffetier (Caut.). Franke, Nicolaistr. 8.

Ein tüchtiger gebildeter Kellner wird aufgenommen: Löwenbräu, Centralstr. 5.

Ein junger tüchtiger Bierzapfer wird gesucht Katharinenstraße Nr. 28.

Ein Markthelfer,

womöglich verheirathet und mit der Leinen-Branche (Detail) gründlich vertraut, wird sofort oder per später gesucht. Reflect. werden ersucht, sich persönlich zu melden Freitag den 18. April Vorm. 9 Uhr in Lebo's Hôtel.

Ein tüchtiger, ehrlicher Markthelfer, der womöglich im Buchhandel Bescheid weiß, findet Stellung. Offerten unter G. M. 607 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Meßhelfer wird verlangt Reichsstraße Nr. 17/18. Meldungen 9 Uhr.

Hofmeister nur gut empfohlen ges. d. Comptoir Berliner Str. 118, Hof p. lks.

Ein ordentlicher Kutscher, gedienter Cavallerist und stadtkundig, mit guten Attesten, findet sogleich Stellung im Hôtel de Prusse.

Ein thät. j. Mann, mit Einlage kann sofort lohnende Beschäftigung erhalten. Adr. unter W. D. 204 a. d. Exped. d. Bl.

Thätige Leute können mit einer Auslage von 10 ℳ courante Eßwaaren zum hausiren erhalten.
Zu erfragen bei Lösche, Königsplatz.

Hausirer

für Meßartikel w. ges. Näh. Albertstr. 34, I.

(R. B. 323.) sof. 1 gewandt. Kellnerbursche. Café Germania, Töpferstraße 4.

Gesucht

Ein Kellnerbursche
findet sofort Stellung im
Thalia-Garten, Elsterstraße 31.

Gesucht sofort ein Hausbursche für Restaurant Burgstraße Nr. 24.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräftiger

Kegelbursche

gesucht Ital. Garten, Frankf. Straße 33.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen fleißigen Kegelburschen, der nicht die Fortbildungsschule besucht
Schunig, Uferstraße 16.

Ges. 1 Hausbursche z. Pferden sof., 1 Laufb. 1. Mai, d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Ein kräftiger Bursche von 18—19 Jahren wird ins Jahrlohn gesucht im Spirituosen-Geschäft Petersteinweg Nr. 61.

Ein williger, fleißiger Bursche wird zur Verrichtung von Fabrikarbeiten sofort gesucht von Bernhard Zachariä,
Wiesenstraße 22.

Gesucht wird ein Bursche Halle'sche Str. 13.

Gesucht sofort ein ordentlicher Stallbursche Gustav-Adolph-Straße Nr. 15.

1 ordl. Menschen sucht als Laufburschen Reinh. Tölitzsch, Pfaffend. Straße 18 b.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche wird für die Messe gesucht Georgenstraße 23, 1. Etage.

1 Laufburschen sucht F. Boss, Maler, Roßstr. 14.

Gesucht ein Laufbursche von
Friedr. Taehne's Weinhandlung.

Gesucht eine Kindergärtnerin katholischer Religion durch
Sidonie Rotermundt, Poststr. 15.

Verkäuferinnen

werden gesucht durchs Contor
Gr. Fleischergasse 14, II. links.

Eine tüchtige Verkäuferin
verlangt, aber nur Solche, welche mit der Kurzwaarenbranche vertraut u. gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden
Petersstraße Nr. 32.

Eine tücht. Verkäuferin wird z. 1. Mai gesucht Salzgäßchen 6, im Schnittgeschäft.

Ein junges anständiges Mädchen wird für die Messe als Verkäuferin gesucht.
Zu erfragen bei
Robert Schulze, Ritterstraße 46.

Ein hiesiges feines Confections-Geschäft sucht sofort eine anständige junge Dame von schlanker und vortheilhafter Figur zu engagiren.
Offerten mit Photographie befördert unter P. R. ‖ 14 die Buchhdlg. v. Otto Klemm.

Tüchtige Schneiderinnen finden dauernde Beschäftigung in der Confection von
Hartmann & Uhlmann, Neumarkt 9.

Tüchtige Schneiderinnen werden angenommen. R. Hönicke, Petersstraße 15.

Gesucht tüchtige Schneiderinnen bei
Gutheil, Brühl 1b, 4. Etage.

Geübte Schneiderinnen werden gesucht Gr. Fleischergasse 29, 2½ Treppe links.

Mädchen z. f. Damenenschn. gesucht. Zu melden früh 8—9 Uhr Markt 16, Café National, 5 Treppen rechts.

Gesucht 1 Mädchen, geübt im Nähen, bei einen Herrenschn. Burgstr. 20, Hof querv. II.

Ges. Arbeiterin, die in f. Damenjaquets längere Zeit gearb. Schloßgasse 3, 2 Tr.

Gesucht 1 j. anst. Mädchen, welches Lust hat, das Schneidern gründlich zu erlernen
Große Fleischergasse 8/9, 3. Etage.

Einige geübte Wheeler & Wilson-Näherinnen finden Beschäftigung.
Näheres Elsterstr. 21, 1 Tr. im Contor.

Gesucht wird eine Hutstaffirerin zugleich Verkäuferin
Rankstädter Steinweg 19, F. Jenzsch.

Gesucht wird bei gutem Gehalt sofort oder 1. Mai eine tüchtige Putzmacherin unweit Leipzig. Näh. im Putzgeschäft von Carol. Fröbel am Markt unt. d. Bühnen.

Geübte Näherinnen

für Oberhemden — besonders Knopflöcher — werden sofort zu dauernder Arbeit bei bestem Lohne gesucht. — Adressen sub O. R. 4428. bei Rudolf Mosse hier abzugeben.

Geübte Strohhutnäherinnen zu gut lohnender Arbeit sucht H. Reinhardt, Grimma'sche Straße 3, H.-G. 2 Tr.

Putzmacherin geschickt, wird gesucht Turnerstr. 4, 2. Et. r.

Geübte Weißnäherin sowie j. Mdch. zum Lernen ges. Lange Str. 13 b, S.-G. III. l.

30 W.-W.-Maschinennäherinnen, geübte, zu lohnender Arbeit gesucht.

Anmeldungen Nachmittag 3—4 Uhr Mittelstraße 29.

Eine geübte Arbeiterin für Plissé-Maschine wird gesucht.
S. Rosenthal, Katharinenstraße 12.

Eine geübte
Plätterin
findet sogl. feste Stell. im Hôtel de Prusse.

Gesucht eine gute Wickelmacherin Schletterstraße 14, Hof, 2 Tr. rechts.

J. Mädchen, w. Ostern die Schule verl., find. leichte Fabrikarb. Königsstr. 11 H. part.

Mädchen, welche im Falzen u. Heften geübt, sucht W. Schäffel.

Eine Falzerin und Hefterin, auch Lernende gesucht Ritterstraße 44, H. II.

Mädchen zum Bündeheften Sternwstr. 15.

Mädchen können Falzen u. Heften gründlich erlernen Friedrichsstraße 6, 2. Etage.

Eine geübte Goldaufträgerin sucht Th. Knaur, Buchbinderei, Hospitalstr. 16.

Gesucht
wird eine zuverlässige Wirthschafterin, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sofort antreten Schleußiger Weg Fischerinnungs-Bad. F. W. Reiche.

Hotel-Wirthschaft. ges. Gr. Fleischerg. 16, II.

Gesucht 1 Kochmamsell, 1 Buffetmamsell, 2 Zimmermädchen, 2 Hausmädchen. F. Werner, Kl. Fleischerg. 15, I.

Ein j. Mädchen f. kalte Küche während der Messe sucht Löwe's Rest., Barfußberg.

Gesucht eine tüchtige (H. 31639)

Restaurations-Köchin

Parkstraße Nr. 1b bei Forkel.

1 perfecte Köchin, Privat, 1 bürgerliche Köchin für feine Herrschaft, 20 Dienstmädchen für Küche und Haus in sehr gute Stellen gesucht durch C. A. Schlegel's Vermittlungsbureau Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht eine tüchtige Köchin b. hoh. Lohn in die Nähe Leipzigs. Zu melden Donnerstag, den 17. d. M. Nachmittags Lange Straße 45, Conterr.

Ges. eine perf. Privatköchin 15. Mai Reichsstraße 52, Durchgang Seifengeschäft.

Gesucht 4 Köchin, 10 für Küche und Haus, Petersstraße 40, Tr. C. Fr. Woller.

(R. B. 326.) pr. Mon. 45, 60 u. 75 ℳ

Köchinnen Salair sucht sofort F. Schimpf, Plagw. Str 4.

Ges. 1 tücht. Köchin hier u. ausw. 1 kräft. Hausmädchen Lange Straße 9, Hof 2 Tr.

Gesucht b. hoh. Lohn Köchin f. Rest., feine Kellnerin sofort Querstraße Nr. 20, II.

Eine erfahrene
Köchin,
welche Hausarbeit mit übernimmt, sowie ein
Stubenmädchen,
welches nähen und plätten kann, werden für sofort oder 1. Mai gesucht. Näheres Hôtel Hochstein, Zimmer Nr. 1.

Ges. sof. 1 perf. Köchin f. Privat, 1 f. Restaur., 1 Wirthsch., mehr. Mädch. f. Rest. u. Privat, 1 Viehmagd Gerberstraße 18, I.

Ein Mädchen von 25—30 Jahren, welches sehr fein bürgerlich kochen kann, wird bei hohem Lohn für einzelne Leute gesucht
Schloßgasse Nr. 2, 1. Etage.

Ein Mädchen, welches einer guten bürgerl. Küche selbstständig vorstehen kann u. gute Zeugn. besitzt, wird gesucht Egelstr. 3 part.

Gesucht wird zum 1. Mai ein anständ. in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches e. bürgerl. Küche allein vorstehen kann. Mit Buch meld. Ritterstraße 38, I.

Ein Mädchen,

für Küche u. häusl. Arbeit wird 1. Mai gesucht. Mit Buch zu melden im Geschäft Grimma'sche Straße Nr. 19.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentl. Mädchen, welches selbstständ. u. gut kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt.
Nur gut Empfohlene mögen sich melden Plagwitzer Straße 44.

Gesucht zum 1. Mai ein im Kochen erfhr. Mädchen, welches alle Hausarb. verrichten muß. Mit Buch zu melden Nachm. v. 2 Uhr Grimm. Steinweg 6, im Friseurgeschäft.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentl., fleißiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Packhofplatz Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird für 1. Mai ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches die bürgerliche Küche vollständig versteht und in allen Hausarbeiten erfahren ist
Salomonstraße Nr. 17 part. links.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 107. Donnerstag den 17. April 1879. 73. Jahrgang.

Ein gebildetes junges Mädchen, in der feineren Küche sowie im Hauswesen erfahren, wird für einen kleinen Haushand zur Stütze der Hausfrau zum 1. Mai gesucht.
Näheres bei Frau Winkler, Inselstraße Nr. 4, parterre.

Ein ordentl. Mädchen, welches kochen u. plätten kann, wird für Küche und Haus sofort oder 1. Mai gesucht. Zu erfr. im Drechslergeschäft Grimm, Steinweg 59.

Gesucht wird per sofort oder 1. Mai ein ordentl. reinlich. Mädchen für Küche und Hausarbeit Thalstraße 6, Eingang im Hof Haus rechts 7 part. von 9 Uhr an.

Zum 1. Mai wird ein ordentliches zuverlässiges Mädchen für Küche und häusl. Arbeit gesucht, das auch etwas Plätten versteht. Zu erfr. Blumengasse Nr. 3a, part. r.

(R. B. 324.) 1. oder 15. Mai 1 gut empfohl. Mädch. f. bürg. Küche u. Hausarb. Mit Buch z. m. Auenstr. 21 p. l.

Gesucht zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden 9—3 Uhr Petersstraße 25, 1. Etage.

Gesucht per sofort Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Zum sof. Antritt w. 1 ord. Mädch. für H. u. K. ges. Petersstraße 47, 4 Tr. lks.

Gesucht zum 1. Mai 1 Mädchen für Küche und Hausarbeit Lehmanns Garten, Hauptgebäude 4. Thüre, parterre rechts.

Gesucht 1 Mädchen von 14—16 Jahren für Küche und Hausarbeit Lange Str. 23, p.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arb. z. 1. Mai gesucht Querstr. 34, S.-G. II. r.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches das Kochen versteht u. Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Weststraße Nr. 40.

Gesucht zum 1. Mai ein nicht so junges, braves, ord. Mädchen für Küche u. Haus. Nur mit g. Zeugn. m. Hohe Str. 15, Bäckerl.

Gesucht wird z. 1. Mai 1 ord. Mädchen für Küche u. Haus Blücherstraße 10, II.

Gesucht z. 1. Mai ein jung. Mädchen f. Küche u. Haus Kupfergäßchen 3, part.

Ein großes Mädchen wird für Küche u. Hausarbeit per 1. Mai c. Centralstraße 2, 1. Etage verlangt.

Ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit sofort gesucht Bayrischer Bahnhof.

Gesucht per sof. od. 1. Mai ein kräftiges Mädchen für Hausarb. Mit Buch zu melden Lange Str. 41, l. links, Vorm. v. 10—12 Uhr.

Sofort wird ein Mädchen für häusliche Arbeit u. etwas Nähen ges. Canalstr. 2, III. l.

Gesucht w. z. 1. Mai 1 Stubenmädchen, welches die Behandlung der feinen Wäsche versteht und plätten und serviren kann Pfaffendorfer Straße 27.

Zum 1. oder 15. Mai wird ein Stubenmädchen gesucht, welches nähen u. plätten kann. Nur Solche, welche gute Zeugnisse haben, können sich von 10 Uhr an melden Universitätsstraße 14, 1. Etage.

Ges. wird 1. Mai ein anständ. Mädchen, welches im Plätten, Nähen und Reinigen der Zimmer geübt ist, sowie Liebe zu Kindern hat Gr. Windmühlenstr. 36, Gartenh.

Ein erfahrenes Stubenmädchen bis zum 1. Mai oder später gesucht Grimma'scher Steinweg 56, Quergebäude 2 Tr. hoch.

Ein anst. Mädchen 1. Mai für eine feine Herrschaft ins Ausland (Warschau) gesucht. Näheres Poniatowskystraße 12, 4 Tr. lks.

Gesucht ein ordentl. Mädchen z. 1. Mai für Stuben- und häusliche Arbeit Eutritzsch, Braustraße Nr. 168.

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, wird in leichten Dienst gesucht Erdmannsstraße 17 parterre.

Ein älteres Mädchen, welches tüchtig waschen, auch etwas plätten kann, gesucht zum 1. Mai Ranft'sches Gäßchen 1 prt. l.

Gesucht wird zum 1. Mai ein anständ. Mädchen, welches nähen und plätten kann. Mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden Zöllnerstraße Nr. 7 part.

Für eine bürgerliche Haushaltung auf dem Lande wird ein

Dienstmädchen

zum sofortigen Antritt oder 1. Mai gesucht. Anmeldungen sub A. B. 981 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird s. sof. oder 1. Mai ein ordentl. sauberes Dienstmädchen. Zu m. nur zw. 10 u. 12 U. Zeitzer Str. 25, part.

1 Dienstmädchen gesucht Schloßg. 2, I.

Gesucht pr. 1. Mai ein ordentl. Dienstmädchen v. 15—18 J. Blücherstr. 9, II. l.

Gesucht per 1. Mai ein Dienstmädchen Wiesenstraße Nr. 16a, 1. Etage.

Dienstmädchen mit Buch gesucht. Berliner Straße 118, Hof parterre links.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen kann zum 1. Mai einen Dienst erhalten Nicolaistraße Nr. 22, 3. Etage.

Ein ordentl. Mädchen wird pr. 1. Juni zu miethen gesucht Pfaffendorfer Straße Nr. 6, parterre, Seitengebäude.

Offen gute Stellen f. ordentl. Mädchen mit gut. Zeugn. Universitätsstr. 12, I.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes in gesetzten Jahren stehendes Mädchen wird bei gutem Lohn zum baldigen Antritt gesucht Glockenstraße Nr. 7b, 2. Etage.

Gesucht zum 1. Mai ein ordentliches gewandtes Mädchen bei gutem Lohn Georgenstraße 15b, parterre rechts.

Gesucht wird bis 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Zeitzer Straße 16, im Fleischgeschäft.

Ges. 1 kräft. Mädchen, w. sich k. Arbeit scheut, Eutritzscher Str. 7, IV. Fr. Böhmig.

1 kr. M. sof. ges. Näh. Sternwstr. 7, II.

Gesucht w. 1 kräft. Mädchen Ritterstr. 38, I.

1 tücht. Mdch. f. Alles ges. Neumarkt 17, II.

1 Mdch. z. einz. L. ges. Windmühlenstr. 46, H. III.

1 junges Mädchen sucht Thalstr. 29, 3. Et.

1 Buffetmamsell gesucht. A. Lorenz, Gr. Fleischergasse 14, 2. Etage links.

Gesucht 1 tücht. Buffetmamsell, 1 jung. Mädchen, welches den kalten Aufschnitt versteht Frau Franke, Nicolaistraße 8, I.

Kellnerinnen erhalten feinste Engagements durch **L. Freitag,** Magdeburg, Stiftstraße 3, a. Georgenpl.

Ges. wird 1 solide nicht zu junge Kellnerin sofort im Gasthaus Stadt Leipzig, Reudnitz.

Verkäuferin für Trinkhalle. Nur solide Mädchen mögen sich melden Waisenhausstraße 5, Hof part. links 10—1 Uhr.

Gesucht sofort ein Mädchen zur Bedienung u. häuslichen Arbeit im Restaurant Saussouci, Anger Nr. 2.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen sofort oder zum 1. Mai; Solche, die in Restauration gedient, haben den Vorzug. Schulstraße Nr. 8. A. Rottig.

Gesucht wird ein Küchenmädchen zur Aushülfe Restauration Brühl 34.

Ges. Hausirerin Nicolaistr. 43, Tr. D., II.

Gesucht wird per 1. Mai ein zuverläss. Kindermädchen, welches etwas nähen u. plätten kann. Bewerberinnen wollen sich melden Elsterstraße 2, 2. Etage, früh von 9—11 oder Nachmittags von 2—4 Uhr.

Ein zuverläss. Kindermädchen wird zum 1. Mai gesucht Elsterstraße 23, part. rechts.

Auf sof. wird ein Kindermädchen gesucht in der Ritterstraße 39 part. rechts.

Gesucht wird sof. ein j. Mädchen für Kinder und Hausarbeit Waldstr. 16, prt.

Gesucht wird 1. Mai ein einfaches reinliches Mädchen für häusl. Arbeit u. Kinder Gerberstraße 56, Tischlermeister Ebert.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für ein Kind und Küchenarbeit Sidonienstraße 46, im Geschäft.

Gesucht sofort od. 1. Mai ein j. Mädch. für Kinder u. häusl. Arb. Antonstr. 14, II.

Gesucht zum 1. Mai ein kräft. einfach. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit, gute Behandlung und hoher Lohn. Mit Buch zu melden Nürnberger Straße 27, 4. Et. r.

Gesucht wird ein Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß und etwas häusliche Arbeit mit verrichten kann. Zu erfragen Lindenstraße 4, 2 Treppen links.

Eine Kindermuhme wird sofort gesucht Marktkleeberg Nr. 30.

Gesucht wird eine ältere Person, unabhängig, für Kinder Klostergasse Nr. 13.

Ges. 5 tücht. Landamm. 6-12 V. Gerberstr. 18 l.

Haus-, Viehmägde sof. ges. Querstr. 20, II.

Eine brave, fleißige Waschfrau wird gesucht Plagwitzer Straße 52.

Ein Waschfrau fürs Haus sucht Hedwig Beyer, Südstraße 81, 1. Et.

Gesucht sofort ein Aufwaschmädchen für Restaurant Burgstraße Nr. 24.

Ein Mädchen als Aufwartung gesucht,

welches jetzt zu Ostern die Schule verlassen hat. Näheres aus Gefälligkeit Frankfurter Straße Nr. 8 im Hinterhaus 3 Treppen.

Gesucht sofort für 1 Kind eine ältere Frau oder 1 Mädchen von 16—18 Jahr für die Nachmittagsstunden. Näheres Nicolaistraße 22, 1. Etage.

Ein junges Mädchen wird während der Messe zur Aufwartung gesucht Brühl, Schwarzer Bock, Hof links 1 Treppe.

Gesucht per sofort eine Aufwartung Lohnstraße 4, 2. Etage.

Gesucht wird zu leichter Aufwartung 1 j. Mdch. f. d. ganzen Tag Kl. Fleischerg. 10, III.

Gesucht 1 Aufwartefrau Davidstr. 10, II. r.

Stellegesuche.

Die Vertretung leistungsfähiger Mühlen sucht ein thätiger Agent für Erfurt Pa.-Referenzen stehen zu Diensten. Offerten F. 235 G. L. Daube & Co., Erfurt erbeten.

Ein Rechtscandidat, ein Jahr praktisch thätig, sucht bei einem Herrn Rechtsanwalt Beschäftigung. Adressen unter H. 4429 durch Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Ein j. Lehrer, musikalisch, vorzüglich in Literatur, Geschichte, Bibliothekenlehre erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine seinen Kenntnissen entsprech. Stellung irgend welcher Branche. Gef. Off. unter B. G. 303 an die Expedition dieses Blattes zur Weiterbeförderung erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher in einer größeren Stadt der Provinz Sachsen ein Geschäft hat und mehrere andere Provinzen bereisen läßt, wünscht die

Vertretung

leistungsfähiger Häuser provisionsweise zu übernehmen.
Gefällige Anerbietungen werden unter O. 91 Adr. Herrn Louis Moltzer, Lederhandlung, Leipzig, erbeten.

Eine Grosso-Handlung in

Glaswaaren

wird zu vertreten gesucht.
Offerten unter S. ‡‡ 10 postlagernd erb.

Ein verheiratheter, junger Mann, seit mehreren Jahren in einer Fabrik als Buchhalter thätig; diese Stellung aber Verhältnisse halber verlassen muß, sucht gestützt auf beste Empfehlungen p. 1. Mai anderweitig Engagement in selbig. Eigenschaft irgend welcher Branche.
Gefäll. werthe Adr. beliebe man unter H. ‡‡ 5 an die Exped. d. Bl. send. zu wollen.

Ein gebildeter, gewissenhafter, junger Mann von 24 Jahren, cautionsfähig, sucht einen Vertrauensposten in einem größeren Geschäft, gleichviel welcher Branche.
Werthe Offerten sind unter A. B. 13 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisestelle-Gesuch.

Ein in der Baumwollenwaarenbranche erfahrener Reisender, der in ganz Süddeutschland und Rheinprovinz mit der Engros- und Detail-Kundschaft bekannt ist, sucht anderw. Engagement. Gef. Franco-Offerten sub Q. 4315. an Rudolf Mosse in Köln erbeten.

Ein cautionsfähiger junger Kaufmann mit den feinsten Referenzen ausgestattet, sucht in seinem Hause in Mühlhausen i/Th. eine

Nebenverkaufsstelle

für Consum-Artikel zu errichten.
Gef. Offerten sub C. S. 2070 an Rudolf Mosse, Erfurt.

Ein militairfr. junger Mann, welcher u. A. 6 Jahre in Bankgesch. thätig war, sucht, gestützt auf beste Zeugn., unt. besch. Anspr. Stell., gleichv. w. Art. Off. erbet. Chiffre H. E. 333 Exped. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, mit der Wäsche-Confection und Weißwaaren-Branche vollständig vertraut, sucht Stellung für Lager, Reise oder Comptoir per sofort oder später. Gef. Offerten sub G. C. ‡‡ 53 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann,

der seit 6 Jahren in einem hiesigen großen Hause der Seiden-, Zwirn- und Garnbranche als Lagerist thätig ist, sucht anderweitige dauernde Stellung. Beste Referenzen stehen zur Seite.
Gefl. Offerten erbeten sub A. H. 4432 bei Rudolf Mosse, hier.

Ein junger Mann, welcher in einem hiesigen Posamentengeschäft en gros gelernt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder später Stellung. Offerten beliebe man unter C. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann aus dem Erzgebirge, welcher in bedeutenden Spitzen- u. Weißwaaren-Fabrikgeschäften conditionirte, sucht Stellung. Gefäll. Offerten sub A. ‡‡ 735 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, 23 Jahre, militairfrei, welcher sich ein Jahr in der französischen Schweiz aufgehalten, der französischen Sprache vollständig und der englischen Sprache ziemlich mächtig ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle per sofort oder per 1. Mai a. c. Gefl. Offerten unt. F. U. 544 an d. Centr.-Ann.-Exped. v. G. L. Daube & Co. in Gera.

Ein junger Mensch mit guter Handschr., welcher längere Zeit als Copist in juristischen Bureaus u. zuletzt 1½ J. beim Gericht beschäftigt gewesen ist, sucht bei bescheid. Gehaltsansprüchen bald. Stellung. Off. bittet man unter K. B. Friedrichsstraße 4, III. links niederzulegen.

Ein Sohn rechtl. Eltern, welcher Franz. getr., Rechnen, Geographie gelernt, schöne Handschrift schreibt, bittet in einer juristischen Expedition oder Contor baldige Beschäftigung unter Chiffre P. ‡‡ 605 in der Expedition dieses Blattes.

Für 1 Knaben wird Unterkommen als Schreiber gesucht, w. auch vorl. ohne Gehalt. Adr. Grimm. Str. 7, im Hausflur erb.

Stelle-Gesuch.

Ein Mann in 30er Jahren, verheirathet, im Rechnen u. Schreiben nicht unbewand., welcher Caution von 1000—1500 ℳ stellen kann, sucht passende Stellung irgend welcher Branche. Werthe Adr. unter A. B. 100 bittet man Katharinenstr. 18 niederzulegen.

Ein j. Mann, bew. i. Rechnen u. Schreib., sucht irgend eine Beschäftig. Auf Gehalt wird weniger gesehen. Adr. sub Keller, Lessingstraße Nr. 14, H. 2. Et.

Ein Markthelfer, verh., gel. Tischler, 9 Jahre in Col.-Engros thätig, sucht Stelle. Gef. Offerten sub O. P. 19 Exp. d. Bl.

Ein Bäcker und Conditor

wünscht per sofort passende Stellung. Gef. Offerten sub O. V. 803. an den „Invalidendank", Leipzig, erbeten.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen jungen Mann, im Besitz des Einj.-Freiwill.-Scheines, wird in einem größ. Droguen-, Farben-, Geschäft oder äther. Oelfabrik recht bald Stelle gesucht. Hierauf bezügl. Off. werden höfl. geb. unt. E. R. S. T. ‡‡ 16 in der Expedition d. Bl. gef. niederzul.

Buchhändler-Lehrling.

Gesucht wird für einen Sohn achtbarer Eltern, welcher Ostern d. J. die Schule verlassen hat, eine Stellung als Lehrling in einer Buchhandlung. Gefällige Offerten wolle man sub R. K. ‡‡ 10 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18, niederl.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für einen gebildeten jungen Mann von 17 Jahren, mit den kaufm. Vorkenntnissen bereits vertraut, wird ein tüchtiges Lehrverhältniß gesucht. Gef. Adr. unt. B. No. 13 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, welcher bereits 1½ Jahre in einem größeren Modewaaren- und Confectionsgeschäft gelernt hat, sucht in einem solchen Geschäft wiederum Stellung als Lehrling. Kost u. Logis im Hause. Gefl. Offerten wolle man sub N. N. 100 in der Exped. d. Bl. niederl.

Ein Knabe wünscht Buchbinder zu werden. Adressen Nicolaistr. 26, im Geschäft.

Sogleich sucht ein Knabe der die Schule verläßt eine Stellung als Lehrling f. Maler u. Lackirer ꝛc. od. als Laufbursche. Gefl. Adr. in d. Expedition dss. Blattes niederzulegen unter O. K. 10

Ein junger Koch mit besten Empfehlungen sucht womöglich sofort Stellung. Geehrte Adr. an Haasenstein & Vogler in Dresden unter Chiffre Z. E. 233.

Ein Büffetier, welcher gute Zeugn. hat, sucht Stelle zum 1. Mai. Caution nach Belieben. Adressen unter W. übernimmt die Filiale d. Bl., Königsplatz 17.

Herzliche Bitte

um Buchbinder-, Galanterie- oder Cartonnagenarbeit, von einem sich in trauriger Lage befindenden selbstständigen Buchbinder. Gute u. billige Arbeit wird zugesichert. Adr. bitte unter „Gotthilf" in d. Exp. d. Bl. abzug.

Ein junger Mann, militairfrei, mit besten Empfehl., sucht Stelle als Cassenbote oder dergl. Adr. Sophienstr. 19b, I. b. H. Thomas.

Ein tücht. Zimmermann gestützt a. gute Empfehl. sucht Stelle i. e. hiesigen Geschäft als Markthelfer. Werthe Adr. sub T. A. 9 in der Fil. d. Blattes Katharinenstr. 18.

Ein j. verheir. Mann, war selbstst., s. Stellung als Markthelfer, Cassenbote o. dgl. Suchender ist im Packen bewandert. Adr. erbeten Packhofstr., Hutgeschäft v. Knopf.

Ein junger Mann vom Lande, gedienter Carabinier und Officiersdiener (bis 500 ℳ cautionsfähig) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Markthelfer, Hausdiener oder Kutscher. Antritt kann jederzeit erfolgen. Gefl. Offerten werden unter J. G. an Rudolf Mosse, (Jul. Gußner) Wurzen, erbeten.

Stelle-Gesuch.

Einen in jeder Beziehung sehr tüchtigen Markthelfer empfehlen
Hohl & Swoboda, Auerbachs Hof.

Das Placirungs-Institut

von Frau Anna Wiebach, Gerberstr. 18, I. empfiehlt geehrten Herrschaften 3 Diener, 5 Kutscher, 4 Markthelfer, 7 Knechte, 1 Schweizer-Familie mit guten Zeugnissen.

Ein Hausdiener, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle, auch würde ders. Markthelferstelle gern annehmen. Werthe Adr. unter R. Z. 5 in die Filiale dieses Bl., Katharinenstraße Nr. 18.

Ein verheiratheter Mann, 24 Jahr alt, noch in Stellung, der sich keiner Arbeit scheut, im Besitz guter Zeugnisse, sucht per 1. Juli oder noch früher Stellung als Hausmann, Bote, u. dergl. Auch kann auf Wunsch Caution gestellt werden.
Werthe Adressen unter H. E. 104 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, 16 Jahr alt, sucht als Laufbursche Stellung in einem größeren Geschäft. Adr. Kl. Burgaasse 1, IV.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in einem Bäckerladen. Zu erfragen im Bäckerladen Gerberstraße 20.

Eine wissenschaftl. u. literar. geb. Dame, der franz. und engl. Sprache vollkommen mächtig, sucht Beschäftigung als Corrector od. Uebersetzer. Off. sub C. U. d. d. Exped. d. Bl.

Eine gebildete Kindergärtnerin, welche 2 Jahre das Kindergarten-Seminar besucht hat, wünscht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung. Adressen H. 11 Filiale dieses Blattes Katharinenstraße Nr. 18.

Ein j. geb. Mädchen (Kindergärtnerin), im Schneidern u. allen weibl. Arb. erfahr. sucht Stelle als Bonne in f. Familie. Adr. unter M. G. ‡‡ X. Exped. d. Bl. erbeten.

Für Handschuhfabriken.

Für ein Fabrikort Thüringens, in welchem schon seit vielen Jahren das Nähen von Glacéhandschuhen von Hunderten von Mädchen betrieben wird, sucht man anderweit eine größere Handschuhfabrik für welche das Nähen von Handschuhen prompt, gut und billig besorgt werden kann. Gefl. Offerten sub N. ‡‡ 4382 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig.

Ein j. Mädchen, das mit den besten Erfolgen eine kaufmännische Lehranstalt besuchte, Kenntniß der franz. und engl. Sprache, der einf. und dopp. Buchhaltung besitzt und mit allen Comptoirarbeiten vertraut ist, sucht Stellung auf einem Comptoir als Cassirerin oder auch nur als Verkäuferin. Werthe Adressen beliebe man unter P. M. 111 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine kaufm. geb. Dame, welche engl. und franz. fließend spricht, tüchtige Ein- u. Verkäuferin ist, sucht Stellung in einem größeren Geschäft. Adr. u. H. N. 32 Buchhandl. v. Klemm.

Eine junge, gewandte Verkäuferin sucht gestützt auf beste Empfehlung und Zeugnisse, per 1. Mai oder später anderweitig Engagement. Werthe Adr. unter P. D. 20 durch Herrn Otto Klemm erbeten.

Eine junge geb. Dame von angenehmen Aeußern u. sehr guter Figur sucht Engagement als Verkäuferin, am liebsten Confection. Adressen wolle man gefälligst unter M. V. 617 Exped. dieses Blattes niederl.

Ein junges Mädchen von achtbaren Eltern, welche sich als Verkäuferin ausbilden will, sucht passende Stellung. Werthe Adr. Leipzig, Kurze Str. 3, p. r.

Eine junge Dame sucht Stellung entweder als Verkäuferin oder zur Stütze der Hausfrau. Selbige hat in beiden Stellen servirt. Offerten unter B. K. ‡‡ 6. an Rudolf Mosse, Weimar, erbeten.

Ein junges Mädchen, welches das Busch'sche Institut mit guten Zeugnissen verlassen hat, sucht Beschäftigung in der Kleiderconfection in oder außer dem Hause. Adressen unter X. Y. Z. ‡‡ 11 durch die Expedition dieses Bl. erbeten.

Eine tüchtige Schneiderin s. n. einige Kunden Promenadenstraße 5, 4 Treppen.

Geübte Schneiderin s. Besch. Humbstr. 26, IV. l.

Ein junges Mädchen von auswärts, gelernte Putzmacherin, sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Adr. in der Exped. dieses Blattes unter „Putzmacherin" erbet.

Für ein j. Mädchen von ausw. wird in einem feinen Putzgeschäft Stelle als Lernende gesucht. Näh. Auskunft Albertstr. 2, IV. r.

Eine geübte Plätterin sucht Kundschaft in u. außer dem Hause. Näheres Hospitalstraße Nr. 8, II. bei Fr. Rodeck.

1 Mädchen, welches etwas nähen kann, s. irgendwelche Arbeit Waldstr. 10, IV. r.

Ein anst. Mädch. sucht im Schneidern u. Ausbessern Beschäftigung. Näh. Hainstr 1, Täschnergesch., u. Münzgasse Nr. 18, 3 Tr.

Gesucht wird Arbeit im Nähen, Stricken, Sticken, Plätten und Ausbessern. Näheres Sternwartenstraße 15 im Seifengeschäft.

Eine alleinstehende Frau sucht in Gohlis Beschäftigung im Ausbessern, auch kann sie gut kochen. Zu erfr. Möckern'sche Str. 34, p.

Als Wirthschafterin

sucht eine einfache, an alle Arbeit gewöhnte im bürgerl. Haushalt tücht. erfahr., in reif. Jahren stehende Wittwe Stellung, am liebsten ausw., auch würde sich selbige in jedes Geschäft zum Verkauf eignen, da ihr mehrere Jahre die alleinige Führung eines Materialgeschäfts oblag. Adr. unter B. W. 12 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht von einem Mädchen mit besten Zeugn., welches die feine Küche versteht, Stelle als Wirthschaft., Mamsell, Köchin oder dgl. Adr. Naunhörchen 5, II. vorn.

Ein anständ. Mädchen, gesetzten Alters, welches einer Wirthschaft vorstehen kann, auch im Geschäft thätig war, wünscht baldigst Engagement. Näh. Brühl 5, Gew.

Herrschaften empf. Dienstpersonal aller Branchen Fr. Meding, Querstraße 20, II.

Eine **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren wünscht unter bescheid. Ansprüchen entweder sofort oder 1. Mai Stellung. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 4, Schnittgeschäft.

Zur Führung des Haushaltes bei einem älteren Herrn oder in Familie sucht ein gebildetes Fräulein aus guter Familie (auswärts), welches jetzt einen kleinen Haushalt selbstständig führt, Stellung. Antritt nach Uebereinkunft. Werthe Off. sub Ch. L. B. 27 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

Ein junges Mädchen,
Lehrerstochter, in allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht per sofort Stellung zur Stütze der Hausfrau u. Pflege von jüngern Kindern. Gute Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen. Offerten unter J. H. 616 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie sucht Stellung als Stütze d. Hausfrau od. auch nur f. Küche u. Hausarb. z. 1. od. 15. Mai. Zu erfr. Carlstr. 8, im Hofe 4 Tr. links.

Ein junges Mädchen, aus anständiger Familie sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Gute Behandlung w. hohem Lohne vorgezogen. Näheres zu erfahren Mahlmannstraße 2, bei Frau Espenhain.

Ein Mädchen aus guter Familie, unbescholtenen Rufes wünscht behufs der Unterstützung der Hausfrau u. weiterer Ausbildung in einer anständ. Familie Aufnahme. Hierbei wird auf reichlichen Lohn weniger als auf gute Behandlung Rücksicht genommen. Offerten unter Wirthschaft an Hrn. Otto Klemm erbeten.

Ein j. kräft. Mädchen, Lehrerstochter v. Lande, das sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als Stütze der Hausfr. oder zu Kindern, Familiäre Behandl. erwünscht. Nähere Auk. wird erth. Emilienstr. 3, 3. Et. r.

Ein Mädchen, welches schon länger auf Rittergut thätig, mit Küche u. Milchwirthschaft vollständig vertraut, nur gute Atteste hat, sucht gleiche Stellung. Adressen Blumengasse 12, 1. Etage links.

Dienstpersonal aller Branchen empf. C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.

1 Köchin, welche einer feineren Küche selbstständig vorsteht, sucht Stelle f. 1. Mai Nordstraße 24, 3. Et. r.

Eine tücht. Köchin f. St. zur Meßzeit. Adr. unter F. H. 100 an die Exped. d. Bl.

Ein Mädch. gef. Alters sucht St. als Köchin zum 1. Mai. Näheres Böttchergäßchen 5.

Eine Köchin aus Oesterreich sucht Stelle bis 1. Mai. Zu erfr. Schrötergäßchen 9, I.

Eine Kochfrau von Ausw., w. schon viele Jahre zur Messe in gr. Restaur. gekocht, s. Stellung. Adr. b. Nagel, Gerberstr. 6, H. I.

Eine tüchtige **Kochfrau** s. Beschäftigung Preußergäßchen Nr. 14, **Wurstgeschäft.**

1 Kochfrau sucht Beschäft. Lange Str. 9, H. II.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Kochen bewandert ist, sucht Stelle zum 1. Mai. Adressen bittet man abzugeben Preußerg. 14, Braunschw. Wurstgeschäft.

Ein j. anst. Mädchen, welches der feinen bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. Mai Stelle. Adr. unt. R. S. 6 niederz. in d. Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, in der feinen Küche selbstständig, sucht Stelle 1. Mai oder später. Gef. Adr. erbeten Preußergäßchen 14, Braunschweiger Wurstgeschäft.

1 anst. Mädchen, welches einer bürgerl. Küche selbst. vorst. kann, sucht per 1. Mai angenehme Stellung. Werthe Adr. bittet man Petersstr. 29, Hof 2 Tr. niederzul.

Empfohlen werden ordentl. Mädchen für Küche u. Haus bis 1. Mai mit gut. Zeugnissen Universitätsstr. 12, 1. Et.

Ein anständ. Mädchen sucht **Stelle** für Küche u. Haus sof. oder 1. Mai. Adr. sub F. 79 an die Expedition dieses Blattes.

2 anständ. Mädchen suchen Stelle für Küche und Haus Nicolaistraße 14, Hof links 1 Treppe, Frau Wegner.

Ein anst. Mädchen, das der guten Küche allein vorst. u. Hausarb. bes., sucht Stelle. Zu treffen b. Fr. Hager, Kupfergäßch. 10, II.

Ein Mädchen sucht Stelle per 1. Mai für Küche und Haus, nicht unerfahren im Plätten. Weststraße 69, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Hauptmannstraße Nr. 3 beim Hausmann.

Ein j. fleißiges Mädchen vom Lande sucht sofort oder 1. Mai Stellung für Küche u. häusl. Arbeit Petersstraße 16, 2. Et.

Ein anständ. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Inselstraße Nr. 11, 3. Et. links.

Ein Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle für Küche und Haus. Adressen niederzul. Schrebergstraße Nr. 17, 1 Tr. links.

1 j. kr. Mädch. sucht St. z. 1. Mai f. Küche u. Hausarb. Zu spr. Albertstr. 29, Hof pt. r.

Ein j. Mädchen, welches 3 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht zum 1. Mai Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen Gerberstraße 15, Hof links 1 Treppe.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst zum 1. Mai für Küche u. Haus. Zu erfr. bei der Herrschaft Nürnberger Str. 27, IV. r.

Ein anständ. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann u. Hausarb. übernimmt, sucht 1. Mai Stellung. Gef. Adr. bittet man Kreuzstraße 17 im Geschäft niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusl. Arbeit sofort oder zum 1. Mai Canalstraße 1, beim Hausmann.

Ein Mädchen, welches mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht **Stelle** für Küche und Hausarbeit Pfaffendorfer Straße 23, beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen von auswärts, welches im Nähen u. Plätten nicht unerfahren ist, sucht Stelle für häusl. Arbeit. Colonnadenstraße 4, 2 Tr.

1 Mädchen, in allen häusl. Arbeiten erfahr., sucht **Stelle.** Adr. bittet man unter A. B. 9 Katharinenstraße 18 niederzulegen.

2 anst. Mdch., 1 für Stuben u. Nähen, 1 für Küche u. Haus s. Stelle z. 1. Mai. Näheres bei der Herrschaft Färberstr. 2.

Ein erfahrenes Stubenmädchen, gewandt in allen, ihrem Fach schlagenden Arbeiten, sucht Stelle zum 1. oder 15. Mai.
Adr. bittet man Querstraße Nr. 30 beim Hausmann niederzulegen.

Ein j. Mädchen sucht zum 1. Mai Dienst als Stubenmädchen od. z. einz. Leuten für Alles. Nur bei anständ. Herrschaft. Zu erfragen Lurgenstein's Garten 5d, 5. Et.

Ein junges anständiges Mädchen sucht baldigst Stelle als Stubenmädchen od. zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Werthe Adr. bitte niederzulegen Schloßgasse 6, I.

Ein Mädchen von außerhalb, in weiblichen Arbeiten bewandert, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als Stubenmädchen. Adressen erbeten Schützenstraße Nr. 19, Kammgeschäft.

Ein j. anst. Mädchen, in allen weibl. Arb. erf., s. Stelle als Stubenmädchen. W. Adr. Pfaffendorfer Str. 4, 2 Tr. r.

Ein anständ. Mädchen wünscht 1. oder 15. Mai Stelle als Stubenmädchen bei anst. Herrschaft. Näh. Brandweg 17, 1. Et. l.

Ein j. anst. Mädchen sucht Dienst als 2. Stubenmädchen oder zu Herrsch. ohne Kinder. Zu erfr. b. d. Herrsch. Neumarkt 23, I.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stellung als **Stubenmädchen.**
Ranst. Steinweg 11, im Hofe rechts II.

Ein Mädch. von 18 J. sucht Stelle als 2. Stubenmädch. Gef. Adr. bittet man niederzul. Reudnitz, Seitenstr. 10/11 Cigarrengesch.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, im Schneidern, Plätten u. Serviren nicht unerfahren, sucht Stelle in feinem Hause. Gef. Adressen bittet man Barfußgäßchen 4 im Seifengesch. niederzul.

Ein j. geb. Mädchen, im Schneidern, sowie all. weibl. Handarb. erfahren, sucht Stelle. Selbiges hat auch Lust, mit auf Reisen z. g. Adr. u. E. G. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches bürgerlich zu kochen versteht u. Hausarbeit übernimmt, auch schon längere Zeit bei Herrschaften gewesen ist, sucht bis 1. Mai Stelle, am liebsten zu einzelnen Leuten. Zu erfr. beim Hausmann Klostergasse 13.

Aelteres Mädchen im Nähen u. Plätten geübt u. g. Zeugn., desgl. ält. Mädchen, w. kocht s. 1. od. 15. Mai St. Neumarkt 23, IV.

Ein tücht. Mädchen v. ausw., noch b. d. Herrsch., sucht Stelle Neumarkt 17, II. r.

Ein j. Mädchen vom Lande, 15 J. alt, s. St. Zu erfr. Reichsstr. 51, Klempnerg.

1 gut attest. Mädch. s. St. Windmstr. 46, Hof III.

Ein Mädchen von auswärts, 16 Jahre, sucht Dienst für leichte häusl. Arbeit oder zu Kindern zum 1. Mai oder sofort Moritzstraße Nr. 8 u. 9, part. rechts, b. Michael.

Zum 1. Mai sucht Stellung ein Mädchen, 15 Jahre (Waise), für Kinder u. häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl 54/55 beim Hausmann. (H. 31640)

Ein sittl. Mädchen, welches Ostern die Schule verl. hat, sucht Stelle für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 18, 1. Etage rechts.

Ein junges Mädchen von 15 J. sucht Stelle für ein Kind u. Stubenarbeit oder als zweites Stubenmädchen. Werthe Adr. Universitätsstraße Nr. 20, 3. Etage links.

Ein junges anst. Mädchen sucht Stellung zu Kindern oder leichten Dienst Schützenstraße Nr. 7, 2 Tr. rechts Vordergeb.

Ammen u. flotte Kellnerinnen empf. Gralchen, Universitätsstraße 12, 1. Et.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als **Amme** Kohlenstraße 10, 3 Treppen.

Ein ordentl. Mädchen, das im Waschen, Kochen u. Scheuern Bescheid weiß, sucht bei einfachen Leuten Dienst. Zu erfragen Zeitzer Straße Nr. 39, beim Hausmann.

Waschen u. Scheuern ang. Blücherstr. 13, IV.

1 fl. ordl. Frau sucht Beschäft. im Wasch. u. Scheuern Colonnadenstraße 23 part. l.

Eine Frau z. Aukhülfe s. Stelle. Adr. w. erbeten Schulstr. Restauration F. Preil.

Aufwartung
für ganze oder halbe Tage wird bei anst. Leuten ges. N. Brandvorwerkstr. 96, I. l.

1 ordentl. Frau sucht eine Aufwartung. Zu erfr. Tauchaer Str. 7, Seifengeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartung Brautstraße Nr. 7, 2. Etage.

Eine anst. Wittfrau sucht Aufwartung. Adr. erb. Hrn. J. G. Kutscher, Nicolaikirchh. 3.

Eine j. kräft. Frau s. Aufw. in Restauration w. d. M. Adr. Neum. 32, Friseurg.

Ein anständ. junges Mädchen sucht Aufwartungen. Münzgasse 3, Hof 2 Tr.

Ein kräft. anst. Mädchen sucht Aufwart. zu jeder Tageszeit. Eutritzscher Str. 11, Rest.

Anst. Mdch. s. Aufw., Mäpp., Kl. Fischrg. 8, III.

1 Frau s. Aufwart. Windmühlenstr. 48, II. r.

1 anst. Mädchen s. Aufw. Promenadenstr. 7, II.

Miethgesuche.

Die Herren Hausbesitzer

u. **Administratoren** ersuche um Angabe ihrer z. 1. Juli od. 1. Oct. frei werdenden Miethräume **L. Bühle, Nicolaistr. 53, I.**

Zu leihen 16 Gebett Betten mit Bettstellen, Matratzen oder Strohsäcken werden für die Messe gesucht. Adressen unter C. C. 104. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gangbare **Bäckerei** in der Stadt oder auf dem Lande wird sofort zu pachten gesucht und werden gef. Offerten unter J. D. 611. durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten. (H. 31633)

Ein Nürnberger Kurz- u. Spielwaarengeschäft sucht ein geräumiges und helles **Musterlocal** für die Messe.
Näheres unter R. F. No. 16. durch die Expedition dieses Blattes.

Meß-Logis gesucht in anständ. Hause der West- oder Nordvorstadt.
Offerten mit Preisang. sub H. No. 1878 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Meßzimmer** mit 2 Betten in der Nähe des Neumarktes, nicht höher als 2 Treppen, wird unter Angabe des Preises für diese und die nächsten Messen gesucht. Adr. unter C. F. D. ♯ 2 postl. Lindenau.

Meßlogis-Gesuch in der innern Vorstadt auf ca. 14 Tage. Für Zimmer und Früh-Kaffee werden ℳ 1.50 bewilligt. Adr. nimmt **A. Weidenhammer, Brühl 78,** entg.

1 fl. Laden mit W. od. ein Part., welches sich f. ein Gesch. eignet, inn. Stadt, g. Lage, sof. od. spät. zu miethen ges. Adr. erb. bei Hrn. W. Dietrich, Cig.-Geschäft, Grimm. Str. 13.

Eine Parterrewohnung mit Zubehör in der Kurze-Straße, Antonstr. oder Gerichtsweg per 1. Juli gesucht. Off. unter L. durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

2 oder 3 Zimmer in der 1. Etage und gut möblirt, nicht zu weit von der Universität, werden gesucht. Adressen Weststraße Nr. 65 parterre links.

Wohnung gesucht im Ost-Viertel in der Nähe der Tauchaer Straße, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör und womöglich Garten im Preise bis zu 1200 ℳ pr. 1. October.
Gef. Offerten erbeten unter B. R. 55. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Gesucht
von einer ruhigen Familie per 1. Juli oder 1. October ein Logis mit freundlicher Aussicht (Sonnenseit:) 1. oder 2. Et. im Preise von 800 — 1000 ℳ. Adr. mit Näherem sub A. 5 in d. Fil. d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Gesucht zum 1. Oct. von einem Prof. der Univers. eine Wohnung in der Gegend der Waisenhaus- oder Hospitalstr. in ruhigem anst. Hause, womögl. m. Gärtchen, Preis ca. 600—700 ℳ. Brandw. 23, II.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 700—750 ℳ, möglichst mit Gärtchen.
Adressen unter A. Z. ♯ 4. bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird per Sept. oder Oct. eine Wohnung (außer der Südvorst. u. Reudnitz) im Preise von 250—350 ℳ. Gefäll. Adressen unter J. 150 an Otto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht zum 1. October ein freundliches Familienlogis, 2. oder 3. Etage, in der Zeitzer Vorstadt. Adressen unter C. No. 45 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Wohnung mit Garten im Preise von 500 ℳ. Adr. unter Chiffre R. 1000 in der Exped. ds. Bl. niederzul.

Gesucht wird per Michaelis von Leuten ohne Kinder ein **Logis von 3—4 Stuben nebst Zubehör,** möglichst Lessingstraße, innere West- oder Elsterstraße. Preis 6—700 ℳ.
Adressen sub **A. 40** an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ges. sof. kl. Familienlogis, 50 bis 60 ℳ Adr. unter G. M. M. b. d. Exp. d. Bl.

Ein kl. Familienlogis z. 1. Mai gesucht von anständ. Leuten. Adr. H. 88 in der Buchhdlg. v. Hrn. Otto Klemm, Univ.-Str.

2 frdl. Wohnungen s. 80—110 ℳ werden im inn. Westviertel od. Stadt per 1. Juli u. 1. October gesucht. Werthe Off. Colonnadenstraße 18, **Adolph Reibig's** Geschäft erb.

Logis-Gesuch.

Logis von 150—400 ℳ werden gesucht durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

Von einem Postschaffner wird ein **Familienlogis** im Preise bis ℳ 180. zu Johannis gesucht. Adr. bittet man unter P. A. 611 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht Michaelis ein Logis von ältlichen ruhigen Eheleuten, 70 bis 100 ℳ.
Adressen erbeten Colonnadenstraße 18 b, Cigarrengeschäft von Hrn. Gustav Berner.

Gesucht sofort ein freundl. **Logis** in der Westvorstadt zu 60—80 ℳ. Adr. Weststraße Nr. 37, 2. Etage links.

1 kl. Logis, Pr. v. 60—100 ℳ Blücherstr. 13, IV.

Ges. Joh. ein Logis, 80—90 ℳ, nahe inn. St. Adr. H. Kfm. Weydling, Barfußg. 2.

☞ **Gesucht** 1 Logis Westvorst., 2 St., 2 K. u. K. Adr. Thomaskirchhof 5 part.

Gesucht werden 2 Stuben, 1 Kammer, Küche sofort in Westvorstadt. Adressen abzugeben Wiesenstraße 16, bei **Knüpper.**

In **Connewitz** wird mögl. bald für eine Wittwe ein kleines hübsches Logis in anständigem Hause gesucht. Adressen abzugeben daselbst Eisenbahnstraße 4, 1. Et.

Gesucht wird ein **Garçon-Logis** in Gohlis oder Möckern auf die Zeit vom 19. April bis 1. Juni a. c. Adressen mit Angabe des Preises an die Expedition dieses Blattes sub H. T.

In unmittelbarer Nähe der innern Stadt wird ein freundl. **Garçonlogis** ges. Adr. unter A. 10 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein jung. **Kaufmann** sucht pr. **1. Mai** ein

Garçon-Logis.

Offerten mit Preis unter **P. B. 811.** an „**Invalidendank**" **Leipzig** erbeten.

Ein Wohn- und zwei Schlafzimmer, fein möblirt, oder zwei Zimmer, je mit gutem Bett, von 2 Herren per 1. Mai gesucht. West- oder Nordvorstadt bevorzugt. Adressen sub F. 200 an die Exped. dss. Blattes abzugeben.

Ein Student
sucht Wohnung, eine Stube mit Pianino. Offerten mit Preisangabe werden unter B. E. ♯ 3 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem jüngeren Kaufmann per 1. Mai in guter Familie eine möblirte Stube, wenn möglich mit Pianoforte Benutzung.
Adressen mit Preisangabe sub B. 100. in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Ein j. Mann s. eine Wohnung m. Bens. Adr. mit Preisang. u. L. ♯ 5 ges. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 1 Zimmer nach vorn 1 Treppe Brühl oder **ganz** in der Nähe, vom 21. bis 28. April. Offerten mit Preis unter Chiffre M. postlagernd Mühlhausen i/Th.

Gesucht sofort eine Stube mit Kochofen pünctlicher Zins. Adr. unter H. ♯ 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vom 17. April bis 20. Mai wird in der Nähe der **Centralhalle** für eine junge Dame (Künstlerin) bei einer anständigen Familie ein

wohnliches Zimmer,

wenn möglich mit Mittagstisch, verlangt.
Franco-Offerten mit Preisangabe sub **J. V. 6198** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ges. von einer Dame sep. mbl. Stübch. inn. Stadt Böttchergäßchen 7 p. im Gew.

Leere St. sof. ges. Sidonienstr. 43, Kohlengesch.

Ein junger Kaufmann sucht in Nähe der Königstraße 1 oder 2 leere Zimmer. Adressen mit Preis unter **O. P. 50** Expedition dieses Blattes abzugeben.

Pension.

Für einen jungen Mann aus gutem Hause, der am 1. Mai seine Lehrzeit in einem hiesigen Engros-Geschäft antreten soll, wird Pension gesucht — Aufnahme in eine Familie. Süd-Vorstadt.
Anerbietungen mit Angabe der Bedingungen erbeten durch
Gödecke & Co., Mahlmannstraße 5.

Für einen Bauschüler, welcher während der Sommermonate praktisch arbeitet, wird **Pension gesucht,** womöglich in der Nähe des neuen Staatsgymnasiums.
Gefällige Offerten mit Preisangabe erbittet man unter H. S. 276 in d. Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Locomobilen, 3 Stück 8pferdige, zu **verleihen.**
Gebr. Geissler, Reichsstraße 18.

Betten, Matr. f. Messe z. vm. Gr. Windmstr. 5, II.

Zu **vermiethen** d. ungest. Mitbenutzung 1 g. Pianinos. Adressen u. P. 1 in der Expedition dieses Blattes.

Pianinos-Vermiethung u. Verkauf Schletterstraße 10, 2. Etage.

Pianino zu vermiethen Weststraße 66, I.

Kartoffelfeld,

hinterm neuen Krankenhaus, wird darauf Bestellung angenommen Kohlenstraße 7, Hinterhaus 1 Treppe links.

Villa Vermiethung.

In **schönster** Lage von **Gohlis** ist eine im Bau begriffene Villa mit allem Comfort ausgestattet äußerst praktisch eingerichtet, mit **schönem Garten, Veranda, Balkon, Badezimmer** ꝛc., event. auch Pferdestall per 1. October zu vermiethen. Dieselbe wird im Hochsommer fertig und bietet Raum für zwei Familien. Ist im Ganzen oder getheilt zu vermiethen; auch kann jetzt noch in baulicher Einrichtung bes. Wünschen Rechnung getragen werden.
Adressen erbeten unter L. 784 in der Expedition dieses Blattes.

Gasthof.

Beabsichtige meinen in der belebtesten Straße **Wurzens** gelegenen **Gasthof Stadt Berlin** mit schön eingerichteten Concertgarten, mit Veranda, guten Stallungen ꝛc. zu **verpachten** event. bei sehr geringer Anzahlung auch zu verkaufen. Die Uebernahme mit sämmtlichem Inventar kann sofort erfolgen.
Wurzen. **F. Ilgen.**

Goldbahngäßchen Nr. 1 sind 2 kleine Gewölbe für die Messen oder für das ganze Jahr zu vermiethen durch Adv. **Julius Tietz, Grimma'sche Straße Nr. 17.**

Das **Restaurationslocal** zur **Reichshalle, Sternwartenstraße 12c.** ist sofort anderweit zu vermiethen.
Cautionsfähige Bewerber erfahren das Nähere Pfaffendorfer Straße 21, II. lks.

Ein Parterre m. Ladeneinr. f. Restaur. u. Prod.-Gesch. od. Compt. mit mehr. Kellern sofort od. später bei **Mal,** Eberhardtstr. 1.

Zu vermiethen ist diese Messe ein **Gewölbe** Böttchergäßchen 1.

Meßgewölbe

ist im Grundstück Nicolaistr. 8 anderweit billig abzugeben. Näh. beim Hausmann.

Meßgewölbe-Vermiethung

in Peter Richter's Hof, Katharinen- und Reichsstraße. Auskunft beim Hausmann.

Für die Ostermesse ist noch ein **Laden** zu vermiethen Katharinenstraße 16.

Zu Musterlager, Expedition oder Wohnung geeignete halbe 1. Etage Nicolaistraße Nr. 46 sofort abzugeben zu mäßigem Preise.
Näheres beim Hausmann.

Ein Zimmer für Musterlager

Grimm. Straße, Selliers Hof 2 Tr. ist Verhältnisse halber für bevorstehende und künftige Messen zu vermiethen. Näheres bei **Rud. Hering** daselbst.

(R. B. 286.) 1 Zimmer als Musterlager
Messe zu verm. Markt 18, Stieglitzen's Hof Tr. D, 2. Etage.

Tuchlager. In Hainstr. 14 ein Hausstand u. 1 Stube zu Musterlager vm.

Zu vermiethen während der Messe eine Stube, Hof Parterre, als Verkaufslocal oder Niederlage Nicolaistraße 20, part.

Zu verm. ein Hausstand für diese u. folgende Messe **Goldbahngäßchen 5, I.**

Eine halbe Bude ist für diese Messe zu vermiethen. Näheres Gerberstraße 23.

Ein großer Hausstand für die Messen zu vermiethen Reichsstraße 8, Mützengeschäft.

Meßvermiethung.
Ein zweifenstriges Zimmer in 1. Etage Hainstraße 20 ist für die Dauer der Messe sehr billig zu vermiethen.
Näheres Hainstraße Nr. 32, I.

Meß-Vermiethung.

Ein großes feines Zimmer nebst Schlafstube und ein 2fenstr. Zimmer (Aussicht nach der Promenade, gutes Matratzenbett, Saal- u. Hausschl.) Fleischerplatz 5, I. l.

Ein Zimmer ist während der Messe mit oder auch ohne Schlafkammer zu vermiethen Brühl Nr. 64, 2 Treppen.

Meßvermiethung.

2 Stuben, Kammer und Küche ist im Ganzen wie im Einzelnen zu vermiethen Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

2 gut möbl. Zimmer sind während der Messe zu vermiethen, auch sind 2 Garçonlogis zu vermiethen Nordstraße 23, 2. Et. l.

Eckstube, schöne Aussicht, mit oder ohne Kammer, Matratzenbett, für die Messe an 1 od. 2 H. Zu erfr. Markt 2 im H., Papierh.

Als Meßlocal
ist ein helles geräum., 2fenstriges Zimmer mit Alkoven und Entrée zu vermiethen. Näheres Petersstraße 34, 1. Etage.

Ein **großes Erkerzimmer** ist für diese und folgende Messen zu vermiethen Grimma'sche Straße 6, 2. Etage.

Meßlog. 1 schönes Zimmer mit 1 od. 2 Betten An d. Pleiße 5c, II. l. Lurgenstein's Garten.

Zur Messe 1 gr. Erker- u. a. Zimmer zu vermiethen **Reichsstraße Nr. 36, II.**

Feines **Meßlogis** zu vermiethen Neumarkt Nr. 8, 3. Etage.

Reichsstr. 5 ist in der 1. Et. das bisher von Herrn Paul Halle zum Betriebe seines Leinenwaaren- u. Wäscheconfect.-Geschäfts innegehabte, aus 2 Piecen besteh., sowie ebendas. noch ein größ. Geschäftslocal von jetzt ab anderw. zu vermiethen durch Adv. Dr. **Deutrich,** Grimm. Straße 20, 2 Tr.

Zeitzer Str. 13b ist ein im Parterre befindliches Geschäftslocal mit Schreibstube sofort od. später zu vermiethen durch Adv. **Jul. Tietz** Grimmaische Straße 17.

Vermiethung.

Verhältnisse halber ist sofort oder per 1. Juli ds. Js. ein helles, geräumiges, erhöhtes **Parterre-Local** nebst dazu gehörigem Souterrain zu vermiethen. Dasselbe eignet sich vorzugsweise für eine Buchhandlung oder ähnlichen Geschäftszweig.
Näheres Roßplatz Nr. 18, parterre.

Plauen'scher Platz 3, Eule, zu vermiethen

die 1., 3., 4. Etage als Geschäftslocalitäten zusammen oder getrennt, ferner im Parterre die große, bisher vom Hausfrauenverein benutzte Localität. Näheres zu erfragen b. Hausmann oder Schloßgasse 13b.

Ein Gewölbe sofort zu vermiethen Große Windmühlenstraße Nr. 28 b.

☞ **Thomaskirchhof 1** ist sofort oder später 1 großes Gewölbe zu vermiethen.

☞ **Zu vermiethen** ein schöner Laden sofort bis Ende Messe Königsplatz Nr. 14, 2. Etage bei **F. Pohle** daselbst.

Ein Laden oder kleine Wohnung ist zu vermiethen Kohlenstraße Nr. 9c.

Zu vermiethen sind sofort oder später 3 Laden mit Schaufenstern Zeitzer Str. 17.

Die Buchdruckerei-Localitäten der Herren Metzger & Wittig sind zu gleichem oder anderen Zwecken im Ganzen oder getheilt pr. 1. April 1880 zu vermiethen. Näheres Windmühlenstraße 42, 1½ Treppe.

Ein grosses Hofgewölbe

mit Einrichtung für die bevorstehende Messe sofort und **sehr billig** zu vermiethen. Brühl 75 (Goldene Eule). Näheres das. im Locale des Ersten Leipz. Hausfr.-Vereins.

Ladenvermiethung.

Ein schöner Laden mit Comptoir, sowie eine geräumige Werkstätte ist im Ganzen per 1. October 1879 zu vermiethen. Näheres ist zu erfahren Leipzig, Schulstr. 3, pt. l.

Zu vermiethen für sofort Laden mit Niederlage und mehrere Logis Neuschönefeld Friedrichsstr. 97, b. Hausm.

Davidstr. 13, II. r. 1. Juli Lad. u. Log. 125 ℳ, 1. Oct. Log. 115 ℳ.

Für d. Messe ist ein Laden bill. zu verm. Schuhmacherg. 5 im Weißwaarengeschäft.

1 groß. Hausstand. Näh. Reichsstr. 36, I.

Hausst. z. verm. Katharinenstr. 10 b. Hausm.

Große trockene Niederlage in der Humboldtstraße sofort oder später zu vermiethen d. Gebr. Geißler, Reichsstr. 18, I.

Im Hause Wiesenstraße 20b, Ecke der Promenadenstraße sind:
ein Parterre für 660 ℳ
eine 1. Etage für 570 ℳ
eine 3. Etage für 510 ℳ
jährl. Miethzins per 1. Juli d. J., erstere Wohnung auch früher zu vermiethen.
Dr. Melly, Reichsstraße 45, 2. Et.

Sofort eine Parterre 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör zu verm. Moritzstr. 16.

Humboldtstraße 25.

zu verm. eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern im Parterre, Küche u. 2 heizbaren Räumen im Souterrain. Preis 600 ℳ.

Plagwitzer Straße 20, parterre, 3 Zr., Zub., Gart. 160 ℳ an eine kleine Familie sofort oder später.

Zum 1. Mai 1 gut möbl. hohes Parterre, best. aus 2 Wohn-, 2 Schlafz., Küche u. Keller, zum 1. Oct. 1 hohes Parterre, best. aus 2 Wohn-, 2 Schlafz. und gutem Zubeh., zu verm. Näh. Weststr. 65, 1. r.

Weststraße 41

ist eine Parterre-Wohnung mit Garten per 1. October zu vermiethen

Schrötergäßchen 7, zu verm. 1 Parterrelogis per 1. Juli c. Stube, Kammer und Küche 60 ℳ, an ruh. Leute. Näh. b. Hausm.

Sofort oder 1. Juli zu vermiethen eine freundliche 1. Et. 3 St., 2 K., Küche, K. und Boden für 170 ℳ, dsl. eine 2. Et. neutapez. f. 150 ℳ. Seb. Bachstr. 17, p. r.

Sofort oder später ist die 1. Etage Poniatowskystraße 5, 5 Zimmer u. Zubeh. für 1120 ℳ zu verm. Näh. das. ½ Tr.

Zu vermiethen und sofort oder zum 1. Juli zu beziehen ist Eberhardtstr. Nr. 4 eine 1. Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehör.
Zu erfr. daselbst beim Hausmann.

Turnerstraße 17

ist Verhältnißhalber die comfortable, freundliche 1. Etage, 5 Zimmer u. Zub. 1. Juli oder October für 1050 ℳ zu vermiethen

In Gutritzsch, Leipz. Str. Nr. 3 ist die erste Etage (enthaltend 4 heizbare Zimmer u. Zub.) mit schönem Garten, Obstbäumen ꝛc. von Michaelis an zu verm. Näheres daselbst.

Im Alten Amtshofe Nr. 4 ist ein in 1. Etage befindlich. Familienlogis um 330 ℳ jährl. v. 1. Juli d. J. ab zu vermiethen durch Adv. Jul. Tietz, Grimma'sche Straße 17.

Eine freundliche halbe 1. Etage mit Garten ist 1. Juli preiswerth zu verm. Reudnitz, Kronprinzstraße 17 parterre.

Sofort zu beziehen ist die in sehr gutem Zustande befindl. 1. Etage Sebast. Bach-Straße 20, 5 Fenster Front, 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Keller, Speise- und Mädchenkammer, Gas u. Wasser. Waschküche im Hause. Preis 500 ℳ

Pfaffendorfer Straße 9

zu verm. sofort od. später die 1. Etage für 1350 ℳ. Näh. daselbst beim Hausmann.

Zu vermiethen

und 1. October a. c. zu beziehen ist die **1. Etage Turnerstraße 10,** bestehend aus **Salon, Speisesaal, 4 Stuben, Badestube** mit compl. Einrichtung, sowie den nöthigen weiteren Räumlichkeiten, **die Etage wird vollständig neu hergerichtet.**
Näheres Magazingasse Nr. 12, part.

Zu vermiethen vom 1. Octbr. ab eine 1. Etage mit Balcon, Salon, 3 Stuben, 3 Kammern ꝛc., Zeitzer Straße 17, 2. Et.

Königsstraße, Sonnenseite, ist eine fein möblirte 1. Etage mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. Adr. unter C. F. 222 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis 2. Etage, Stallung zu drei Pferde, Einfahrt mit Wagenschuppen per 1. Juli und eine 3. Etage per 1. Mai oder später zu verm. Brandvorwerkstr. 4, part.

Sof. od. sp. in d. vord. Weststr. an ruh. Leute ¼ 2. Et. m. Gärtch. u. prächt. Aussi. über Johannapark, 260 ℳ Weststr. 84, I. l.

1. Juli od. früh. eine 2. Et. p. a. 300 ℳ zu vermiethen. Dorotheenstr. Nr. 9.

1. Mai 2. Et., 3 St., Küche, Vorf., Kell. 125 ℳ. Näh. b. Hausm. Fregestr. 1 d, 3. Et.

Emilienstraße 33b ist die 2. Et., besteh. aus 4 Zimmern u. Zubeh. mit Gärtchen per 1. Oct. zu verm. Näh. 3. Etage das.

Tauchaer Straße 28 ist im Seitengebd. die **zweite Etage,** drei 2fenstrige Stuben nebst Zubehör, per Johannis zu vermth., Preis 400 ℳ. Näheres bei Ed. Rost.

Nicolaistraße 8
ist per 1. Juli die 2. Etage zu verm. Näheres beim Hausmann.

Freundl., neu gemachtes Logis (2. Et.) in ruhigem Hause für sofort oder später zu verm. **Sidonienstr. 11, I. b. Besitzer.**

Nähe des Schützenhauses

eine **2. Etage** von 7 Wohn- und Schlafräumen mit Vorgärtchen für 250 ℳ 1. Juli oder 1. October, und eine **1. Etage** von 4 Wohn- und Schlafräumen für 165 ℳ 1. October. Näh. Mittelstraße 14, 1 Tr.

Plagwitzer Straße Nr. 3

ist eine zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer.

Hohe Straße 11

eine halbe 2 Etage per 1. Oct. zu verm.

Zu verm. 1. Juli eine 2. Etage in Reudnitz ganz nahe an der Stadt, an ruhige pünctl. Leute Kuchengartenstraße 18, 1. Et.

Ranstädter Steinweg Nr. 18

ist eine **comfortable Wohnung 2. Etage** vom 1. October ab für 1050 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Promenadenstraße Nr. 7b

ist die modern eingericht., völlig restaurirte zweite Etage für 1000 ℳ zu vermiethen.

Ein freundliches Logis, Hintergebäude, 2 Tr., Stube, Kammer, Küche ꝛc. nahe der Stadt ist **zu vermiethen,** 1. Juli beziehbar für jährlich 144 ℳ (48 ℳ) bei **Kunad** in Reudnitz, Leipziger Straße 21

Zwei höchst elegante

Wohnungen,

2. u. 3. Etage, bestehend aus je drei 2fenstrigen und vier 1fenstrigen Stuben, Badestube, Küche, Mädchenkammer, Speisegewölbe, Gefäßkammer und sehr geräumigem Keller, sind **per 1. October 1879** billig zu vermiethen. Die Zimmer sind sämmtlich tapeziert und mit Stuccaturdecken versehen. Gas- und Wasserleitung vorhanden.
Näheres ist zu erfahren **Leipzig, Schulstraße Nr. 3, part. links.**

Weststraße Nr. 37
habe ich die größere Hälfte der 2. Etage sofort und die klein. Hälfte der 1. Et. vom 1. October c. ab zu vermiethen.
Dr. Wendler, Katharinenstr. 24.

Emilienstr. 8 im Vorderhs. ist z. 1. Oct. die 2. Et. zu verm., sowie im Hinths ⅓ 3. Et. pr. 1. Juli. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe.

Weststraße 78

ist die 2. Etage Michaelis 1879 zu vermiethen. Näheres parterre.

Brandvorwerkstraße Nr. 81

sind zum 1. Juli freundliche Wohnungen (2. u. 3. Stock) für 240 u. 230 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Beyer.

Eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 heizbaren Stuben und Zubehör, ist im Grundstück **Sternwartenstraße 12c, III. rechts** sofort zu vermiethen. Näheres Pfaffendorfer Straße 21, 2. Etage links.

Reudnitz, Rathhausstr. 22, a. d. Schule fr. Logis 3. Et., 2 St., 2 K. mit Zubehör 1. Juli oder 1. Oct. Näh. daselbst 1. Et. l

Eine geräumige 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. Zubehör, ist zu vermiethen Bayerische Straße Nr. 9g, 1. Etage.

Westplatz 20 zu verm. 3. Stock, 3 Stuben nebst Zubehör, auch sofort. Näh. 1. Etage.

Mittelstraße 25 ist ein in 3. Etage gelegenes hübsches Dachlogis um 300 ℳ jährlich vom 1. Juli d. Js. ab zu vermiethen durch Adv. Jul. Tietz, Grimma'sche Straße 17.

Querstraße Nr. 6 ist die 3. Etage vom 1. October c. für 1000 ℳ zu vermiethen durch Adv. Zinkeisen & Weber, Schulstraße 6.

Eine halbe 3. Et. f. 132 ℳ, neu gemacht, ist sof. od. 1. Mai unt. günst. Bedingung. abzutreten Blücherstr. 21, 1. od. 3. Et. lks.

Zu vermiethen pr. 1. Juli die schöne 3. Et. Gustav Adolph-Str. 21. Näh. das.

Humboldtstraße 14b,

Ecke der Lortzingstr., ist eine eleg. 3. Etage, besteh. in 6 Zimmern, neu hergestellt, zu vermiethen, am 1. Juli zu beziehen.
Näheres daselbst im Parterre.

Zu vermiethen und zum 1. Octbr. zu beziehen ist Uferstraße Nr. 16 die 3 Etage.

Elsterstraße 3b sofort zu beziehen eine elegante 3. Etage, 6 Stuben u. Zubehör, für 1400 Mark.

Halbe 3. Et. 3 St., Zub. 165 ℳ ist Joh. an ruh. Leute zu verm. Berliner Str. 1, p.

Grimma'sche Straße 19 ist die 4. Et. 2 Zimmer, Alkoven, 2 Kammern ꝛc. für 480 ℳ per 1. Juli zu vermiethen.
Eingang Goethestraße 1, 3½ Treppe.

Vermiethung.

Glockenstraße 8, 4. Et. rechts — 4 Stub., 1 Kammer ꝛc., Gas- u. Wasserleitung, gut eingerichtet, ℳ 450 — zu Johannis — 8. Et. links — 3 Stuben, 2 Kammern ꝛc. Gas- u. Wasserleitung, gut eingerichtet, ℳ 500, zu Michaelis.
Adv. H. Müller, Katharinenstraße 8, 2 Tr.

1. Juli zu vermiethen Körnerstr. 1 eine freundl. 4. Etage, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller 300 ℳ. Näh. part. daselbst.

Ein freundl. Logis, 4. Etage, ist sofort billig zu verm. Reudnitz, Kronprinzstr. 2. Näheres 1 Treppe rechts.

Eine Wohnung von 8 Stuben und Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Preis 1200 ℳ Nicolaistraße 45, II.

Sof. od. pr. 1. Mai zwei 1fenst. Zim., Küche u. Zub. zu verm. Humboldtstr. 29, II. rechts.

Zu verm. zum 1. Oct. ein Familienlogis von 7 Zimmern Lange Straße 15, part. l.

Ein fr. Logis für anst. einz. Leute sof. oder später zu 62 ℳ Brandweg 19, 1. Et.

Logis per Joh. 70 ℳ Poniatowskystr. 11, I.

Logis zu vermiethen Möckern 24. Franke

Zu vermiethen Stube, Kammer und Küche Mühlgasse Nr. 1 Hof 1 Tr. rechts.

Blumengasse 14 ein Logis z. Johannis für 100 ℳ. Näheres 1 Treppe.

Zu vermiethen
sind noch billige Logis Moschelesstraße Nr. 14, beim Hausmann.

Körnerstr. 2e, II. l. 1. Juli Logis 2 St., K., 60 u. 90 ℳ.

Südstr. 10 schöne frdl. Logis von 120 bis 150 ℳ sof. od. spät. auch 1 für **Moltkestr. 57** 60 ℳ b. Bes. Südstr. 10, p. l.

Sofort 1 Wohn. 55 ℳ, 1 z. 80 ℳ u. 1 comf. eing. 1. Et. 120 ℳ. Reudnitz, Chausseestraße 24, an der Pferdebahn.

1 frdl. Logis für 330 ℳ per sof. u. 1 desgl. f. 225 ℳ per 1. Juli zu verm. Näh. Sebastian-Bachstraße 49a., part.

2 frdl. Log., 2 u. 4 Trepp., Pr. 80—115 ℳ. Näheres Südstraße Nr. 84, l. links.

Zum 1. Juli haben wir eine Wohnung für 80 ℳ zu vermiethen.
Heine & Co., Schreberstraße 18.

Zum 1. Juli ist ein Logis im Hofe, 2 St., 1 K., 1 Küche nebst etwas Bodenr., zu verm., Pr. 96 ℳ, Wiesenstr. 7, 1. Et. r.

Drei Logis zu vermiethen zu 38, 56 u. 72 ℳ zum 1. Juli.
Zu erfragen Reudnitz, Täubchenweg 30, im Laden.

Wohnungen werden vermiethet durch das Comptoir Berliner Str. 118, Hof p. lks.

Zu vermiethen
ein freundliches Logis. Gerberstraße 17, Gewölbe rechts zu erfragen.

Z. vm. 2 neuherg. Logis Reudn., Täubchenw. 4.

Eine elegante Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, ist vom 1. Juli ab zu vermiethen Thalstraße 31, 3. Etage links.

1. Juli ein Hoflogis 90 ℳ, ein Dachlogis 60 ℳ an ruh. Leute Hohe Straße 21, 1. Et.

Zu verm. und sogleich zu bezieh. ist ein kleines Logis Johannesgasse 16, 1 Treppe,

In der **Burgstraße Nr. 21,** Hof 2 Tr. ist ein kl. Familienlogis (Preis 150 ℳ) vom 1. Juli ab zu vermiethen. Das Nähere ist daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

Eine kl. Familien-Wohnung für 450 ℳ innere Stadt, sofort oder zum 1. Juli zu vermiethen.
Adressen unter B. G. 283 an die Buchh. von Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Zu vermiethen 2 Stub., 2 Kamm. u. Zubehör, Preis 120 ℳ Lange Str. 31, I.

Moschelesstr. 10. Ein kl. Logis, 2 St., 1 K., 1 K. ist sof. od. später für 70 ℳ zu verm. Zu erfr. b. Besitzer.

Zu vermiethen kleines Hoflogis 200 ℳ Neumarkt Nr. 29. Näheres 2. Etage.

Emilienstr. 33b ist per 1. Juli eine frdl. Dachwohnung zu verm. Näh. 3. Et. daselbst.

Ein kl. Logis, Stube mit Kammer, sep. unmöbl., ist sofort für 1 Wwe. oder Herrn zu vermiethen Sternwartenstr. 17, 1. Et.

Sommerlogis.

In der reiz. geleg. Muldenstadt Eilenburg ist in schönster Lage 1 neu vorger. Familien- oder Garçonwohnung mit Gartengenuß zu verm. Näh. Leipzig, Mühlg. 6, III. oder Eilenburg, Wilhelmstr. 14, b. Besitzer.

Ein Sommerlogis, besteh. aus Stube mit Schlafzimmer und Garten nahe der Promenade, kann abgegeben werden. Zu erfr. Grimma, Hohnstädter Str. Nr. 440.

Garçon-Logis

anständig möblirtes für einen auch zwei Herren billig zu vermiethen
Eberhardtstraße 8, 4. Etage links.

Garçon-Logis 1 f. möbl. Wohn- und Schlafzim. mit reizender freier Aussicht am Eingang der Blücherstr. neben Hotel Sedan ist vom 1. Mai an zu vermiethen.
Näheres Blücherstraße 4, 3. Etage.

Garçon-Logis.

Thalstraße Nr. 8, 3. Etage links ist ein sehr freundliches, möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Garçonlogis,

Wohn- und Schlafzimmer, gut möblirt, sofort zu vermiethen
Querstraße 17, 2. Et. links.

Garçon-Logis,

eleg. möblirtes Wohn- u. geräumiges Schlafzimmer für 1 od. 2 feine Herren geeignet ist zu vermiethen
Promenadenstraße Nr. 7b, 1. Etage.

Garçonlogis.
Fein möbl. Stube nebst Schlafzimmer, Haus- u. Saalschl., in anst. Familie zu verm. Bauhofstr. 6, II. rechts, bei der Turnerstr.

Eleg. Garçonlogis

per 1. Mai Erdmannsstraße 20, 1. Etage.

Garçonlogis an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Alexanderstraße 1, 2. Et. lks., Aussicht Erdmannsstraße.

Lindenstraße 9
neu u. gut möbl. Garçonlogis für 1 oder 2 Herren pass. Näh. beim Hausmann.

Zu vermiethen ein elegant möblirtes Garçonlogis aus 2 Zimmern bestehend Gartenstraße Nr. 10, 3. Etage.

Garçon-Logis.
Ein schönes großes Zimmer ist vom 1. Mai zu verm. Wintergartenstr. 13, III.

Garçonlogis. 2 eleg. möbl. Zimmer **zu vermiethen** zusammen oder getheilt Elisenstraße Nr. 32, 2 Treppen rechts.

Freundliches elegantes Garçonlogis } **Turnerstr. 17,** I. Etage.

Feines Garçonlogis
Wohn- und Schlafzimmer
Lindenstraße Nr. 10, parterre links.

Garçon-Logis frdl., gut möbl., mit Saal- u. Hausschl. Zimmerstraße Nr. 2, 2. Etage rechts, nahe der Kathol. Kirche.

Königsstraße, Eckhaus,

s. Garçonwohn. Eing. Nürnb. Str. 55, 1 Tr.

Garçonlogis. Ein fein möbl. Zimmer m. Cabinet ist zu vermiethen Johannesgasse 6, part.

Elegantes Garçonlogis
mit Pianino sofort zu vermiethen.
Große Windmühlenstraße 25d, 3. Et. lks.

Ein freundliches Garçonlogis, event. mit Cabinet, ist sehr preiswürdig zu vermiethen Lange Straße 8, 2 Tr.

1 f. möbl. meßfreies Garçonlogis f. 1 b. 2 Hrn., auf Wunsch Pension, sof. zu verm., separ., b. Frau Wiebach, Gerberstr. 18, I.

Garçonl., frdl. möbl. Stube m. Schlafz., schöne Aussi., Lessingstr. 9b, 4. Et. links.

Garçonlogis sofort zu vermiethen Sternwartenstraße Nr. 37, III. links.

Garçonlogis, frndl., für 1—2 Herren Petersstraße Nr. 35, 3. Etage, bei Moran.

Garçonlogis, gut möblirt, für 1 Herrn Große Fleischergasse 20, 2 Tr. links.

Emilienstraße 22b, III., Ecke der Zeitzer Straße, freundl. Garçon-Logis.

1 Garçonlogis sofort für 1 anst. Herrn, schöne Aussi. ins Rosenth. Waldstr. 37, III.

Garçonlogis, gut möbl. Zimmer Eutritzscher Straße 7, 3 Tr. rechts.

Ein feines **Garçon** m. gut. Pianino ist bill. zu verm. Schletterstr. 10, 2. Et. links.

Garçonlogis frdl. mbl., sep., 1—2 Hrn. sof. zu verm. Universitätsstr. 10, 4. Et. r.

Frdl. Garçonlogis mit Cab., S- und Hschl. Brüderstraße 29, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis, gut möbl. billig an zwei Herren Sophienstraße 19b, 4 Tr. links.

Ein frdl. Garçonlogis für 1—2 Hrn. ist zu vermiethen Elisenstraße 23b, 3. Et. r.

Garçonl. Wohn- u. Schlafst., gut möbl., sof. od. später Nürnb. Str. 1, III. r.

Frdl. bill. **Garçonlogis,** Matr.-Bett in gut. Familie Turnerstraße 20, II., Thür III.

Garçonlogis, freundl. möbl. ist sofort preiswürdig zu verm. Turnerstr. 18, IV. l.

Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube Sternwartenstraße 25b, 2. Etage rechts.

Zu verm. ein frndl. gut möblirtes Garçonlogis Hospitalstraße 9, II. lks.

Garçonlogis mit gutem Matr.-Bett für 1 oder 2 Hrn. billig Emilienstr. 20b, IV. l.

Garçon-Logis
Poniatowskystraße Nr. 11, 3. Etage.

Freundliches **Garçonlogis,** passend für 2 Herren, 1. Juni Fleischerplatz 1B, I.

Garçonlogis mit Saal- u. Hausschl. Windmühlenstr. 25d, III. r

Garçonlogis, gut möblirt, sofort oder später **Emilienstraße 20c, 3. Etage r.**

Ein elegant möbl. Garçonlogis ist sofort oder später zu verm. Albertstr. 2, 2 Tr. r.

Garçonlogis, Stube u. Cabinet, eleg., billig, Eberhardtstraße 8, part. links.

Elsterstraße 22 hohes Part. ist ein f. möbl. **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçon-Logis
fein möblirt Nürnberger Straße 9, 2. Et.

Garçon-Logis
gut möbl., zu verm. Münzgasse 17, 3. Et.

Zu verm. gutes Garçonlogis, 2 Zimmer, zus. od. einz. Alexanderstraße 4, 1 Tr. r.

Garçonlogis, fein möbl., auf Wunsch mit Schlafz. ist zu verm. Bayer. Str. 10, I.

Elegantes Garçonlogis
Lortzingstraße 13, 3. Etage.

Garçonlogis. 1 möbl. Zimmer ist zu vermiethen Königsstraße 25, II. H.-G. Tr. B.

Garçonlogis, gut möbl., Stube u. Cab., zu verm. Nürnb. Str. 35, II. r., Gartengeb.

Garçonlog., frdl. u. gut möbl., sofort od. später zu vermiethen. Mittelstr. 12, 2. Et.

Garçonlogis, gr. gut möbl. Wohn- und Schlafz., S.- u. Hschl. Elisenstraße 8, II. l.

Garçonlogis, sof. gr. gut möbl. Stube Saal- u. Hausschl. Körnerstraße 2, III. r.

Garçonlogis. Ein gr. fr. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. Nürnb. Str. 9, I.

Garçonlogis, freundlich möblirt, zu vermiethen Emilienstr. 5, 3. Et. rechts.

Garçonlogis, gut möbl., bei einzelnen Leuten Brüderstraße 29, 1. Etage links.

Garçonlogis Alexanderstraße Nr. 15 im Hofe 2 Treppen links.

Fr. ruh. Garçonl., g. mbl., b. anst. Wittwe, Teichstr. 10, II., vis à vis d. chem Laboratorium.

Garçonlogis für 1 Herrn zu vermiethen Neukirchhof 33, 3. Etage.

Garçonlogis, fein möbl. Wohn- u. Schl.-Zimmer per sofort Weststr. 64, h. Part. l.

2 freundl. möbl. Garçonwohn. billig zu vermiethen Sternwartenstr. 25b, 3. Et. r.

Weststraße 69, I. l. elegantes **Garçonlogis** sofort oder später zu vermiethen.

Eleg. **Garçonlogis,** Wohnz. u. Cabinet für 1 oder 2 Herren Münzgasse 18, I. Et.

Fein. Garçonlogis mit o. ohne Pens. pr. 1. Juni Sidonienstraße 11, 3. Etage.

Garçonl. f. g. mbl. fr. St. Erdmannsstr. 6, II. l.

Garçonlogis, möbl., zu verm. Brühl 72, II.

Ein feines **Garçonlogis** Querstr. 33, 3. Et.

Garçonlogis, 2 Zimm. Colonnadenstr. 15, III.

F. Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 11, II. l.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 11, I. r.

Garçonlogis Sophienstr. 27, 3 Tr. r.

Garçonlogis Weststraße 66, 1. Etage.

Garçonl. f. H., p. M. 4½ ℳ, Sternwstr. 39, IV.

Garçonl. Gr. Windmühlenstr. 26b, III. B. W.

Garçonlogis, fein, Uferstr. 4, III. Mth.

Garçonlogis Petersstraße 35, Tr. A, 2. Et. r.

Garçonlogis Blücherstraße Nr. 5, I.

Garçonlogis Waisenhausstraße 5, 2 Tr. r.

Garçonlogis Emilienstraße 9, 3. Et.

Garçonl. frdl. u. ruh. Carolinenstr. 15, II. r.

Garçonlogis Emilienstraße 5, 4. Et. lks.

Garçon-Logis, gut möbl. Turnerstr. 1, IV. l.

Eleg. Garçonl. Dorotheenplatz 8, III. l.

Garçonlogis Ecke d. Ufer- u. Löhrstr. 7, III. l.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 11, II. r.

Sofort Garçonlogis Brüderstr. 13, 3. Et. l.

Garçonlogis f. H. Berliner Str. 99, pt. lks.

Garçonlogis mit Schlafz. Querstr. 34, 3. Et. r.

Eleg. Garçonlogis Schletterstr. 5, 2 Tr.

Garçonlogis Querstraße 28, III. r.

Fein Garçonlog. Windmühlenstr. 36, 3 Tr. l.

Garçonl. f. Stud. 2 fr. St. m. K. Elisenstr. 9, III.

Garçonlogis Bauhofstraße 6, 2. Et. lks.

Garçonlogis für Herren Thomasgäßch. 3, III.

Garçonl., gr. u. fr. Sidonienstr. 8, 2. Et. l.

Garçonlogis f. mbl. Turnerstr. 15, III. l.

Garçonwohnung Turnerstraße 20, 2. Et.

Garçonlogis Windmühlenstr. 28c, III. l.

Garçonwohn. m. Schlafst. Elisenstr. 32, 2 Tr. l.

Garçonlogis, ruhig Thalstr. 12, 2 Tr. l.

Garçonlogis, g. mbl. Z. Schl. Johannesg. 8, I.

Eleg. Garçonl. m. Pianof. Sophienstr. 13, III. r.

Garçonlogis Marienplatz 22, 2. Et. lks.

Garçon-Logis f. H. Elisenstr. 30, r. 2 Tr.

Garçonlogis Brüderstr. 26 prt. rechts.

Garçonlogis billig Poststraße 15, 3. Et.

Garçonlogis zu verm. Turnerstr. 1, H. 3. Et. l.

Garçonlogis Sidonienstraße 47, I. l.

Garçonlogis Hospitalstr. 10, III. l. Hofr.

Garçonlogis Turnerstraße 20, 3. Et. r.

Garçonlogis f. 1—2 H. Bauhofstr. 6, l. r.

Garçonlogis Burgstr. 5, Hof l. 2. Etage.

Garçonlogis sof. Elisenstr. 32, 3. Et. links.

Garçonlogis Turnerstraße 9c, H. 1 Tr. r.

Garçonlogis, gut möbl., Gerberstr. 50, III.

Garçonlogis billig zu verm. Neumarkt 6, IV.

Gut möbl. Garçonlogis Alexanderstr. 25, III. r

Feines Garçonl., W.- u. Schlfz. Uferstr. 10, II.

Garçonl. frdl. Gr. Windmühlenstr. 10, 3. Et.

Garçonlogis, möbl., Emilienstr. 9, Hof, l. l.

Garçonlogis, f. möbl. Sidonienstr. 9, 4 Tr. l.

Garçonlogis, f. möbl. f. H. Neumarkt 28, III.

Garçonlogis Sternwartenstr. 34, 4. Et.

Garçonlogis Gr. Windmühlenstr. 10, II. r.

Garçonlogis Fregestr. 11, I. L., Ecke Waldstr.

Zu vermiethen an einen Herrn neumöblirte Stube und Kammer, Garten-Aussicht und nach Centralstraße. Monat 12 ℳ An der Pleiße 5d, 3. Etage.

Ein freundl. möbl. Zimmer mit od. ohne Kamm., Aussi. über Wasser, Wald u. Wiesen, bei einer Wittwe billig Braustr. 6e, I. l.

Sofort zu vermiethen an 1 od. 2 Herren ein großes schön möblirtes Zimmer nebst daranstoßendem Schlafzimmer. Auf Wunsch volle Pension Schletterstraße Nr. 9 part.

Neumöbl. Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer an 1 oder 2 höchst anst. Herren billig zu vergeben Hohe Straße 34, 3. Et.

Zu verm. eine möbl. Stube **mit oder ohne Kammer nebst Pianino Erdmannsstraße 3 u. 4, 2 Tr. Vorderhaus rechts.**

Gemeindestr. 28, II. große leere Stube mit Kochofen und Kammer zu vermiethen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gohlis. Zu verm. ein freundl. fein möbl. Wohn- nebst Schlafzimmer bei einer alleinst. Frau Lange Straße 22, 2 Treppen.

Zu verm. ist eine leere Stube u. Kamm. sof. od. 1. Mai Kohlenstraße 7, H. l. r.

Eine freundliche Stube mit Alkoven Gr. Windmühlenstr. 30, 2 Tr. vornheraus.

Ein Wohn- u. gesundes Schlafzimmer ist an 2 Herren zu verm. Sternwartenstr. 30, r. 2 Tr.

Fr. Stube mit Schlafzimmer an 1 oder 2 anst. Herren zu verm. Lange Str. 30, l. r.

Ein schöner elegant möbl. **Salon** mit Schlafstube Querstraße 12, 2. Etage.

Eine sch. frdl. möbl. Stube u. Schlafz. für 1—2 Herren Inselstr. 15, M.-G. II. r.

Zimmer mit Schlafzimmer, Gartenausf., an 1 oder 2 Herren Hohe Str. 34 b part.

Eine möbl. Stube u. Kammer ist zu vermiethen vornher. Kl. Windmühleng. 6, II.

Zeitzer Straße 17, 2. Et. ein freundlichst möblirtes Zimmer mit Schlafz. zu verm.

Ein oder zwei schöne Zimmer, Alles separat, gut möblirt, sind billig zu vermiethen Alexanderstraße 21, 2. Etage links.

Zwei fein möblirte Zimmer sind bei einzelnen Leuten an anständige Herren zu vermiethen Emilienstraße 2, 3. Etage.

Eine Stube mit oder ohne Möbel zum 1. Mai zu vermiethen
Deutsches Haus, Königsplatz 8.

Zu vermiethen ist sofort ein freundl. Zimmer an einen anständigen Herrn Albertstraße 6, III. vornheraus rechts.

Burgstraße 17, III. sind 2 freundlich möblirte Zimmer an Einjährig-Freiwillige, Studenten oder Kaufleute sofort zu verm.

1 freundl. 2fenstr. gr. Stube mit Kochofen sofort oder zum 1. Mai zu vermiethen
Colonnadenstraße 26, Hintergeb. 1. Et.

2 möbl. oder ohne sind an Herren oder Damen sofort zu verm. bei **Dennhardt**, Bayerische Straße 3, Hintergeb. 2 Tr.

Zu vermiethen ist eine freundliche gut möbl. Stube an 1 Herrn, mit Aufwart. monatlich 15 ℳ Münzgasse Nr. 14, 1 Et.

(R. B. 307.) 1fenstr. Stube, sep. Eingang, **Möblirt** S.- u. Hausschl. sof. zu verm. Hohe Str. 31, l. r.

Ein fr. Stübchen bill. an 1 Herrn, auf Wunsch mit Mittagstisch, sof. oder später zu verm. Fleischerplatz Nr. 1b, 2. Et.

Fr. sep. Stube, gute Matratzenb., S.- u Hschl., f. H. Erdmannsstr. 8, H. II. rechts.

Lessingstraße 20, Gartengeb. II. r., mehr. Zimmer mit oder ohne Pens., ruhig u. frei.

Alexanderstr. 25, G. G. II. r. vis à vis der Schule, frdl. möbl. St., H.- u. Schl. z. verm.

Eine möbl. Stube für Herren sofort zu vermiethen Emilienstraße 3, 1. Et. lks.

Nähe Rosenthal u. Promenade ist ein sch. Zim. zu vermiethen Eberhardtstr. 2, 2. Et. l.

2 Zimmer mit Matratzenbett zu vermiethen Katharinenstr. 18, **G. Krätzer.**

Eine 1fenstr. fr. Stube für Herren billig Berliner Straße 119, 4 Tr. r., vorn.

Ein gut möblirtes Zimmer ist an 1—2 Herren zu vermiethen. Brüderstr. 27, IV.

1 fr. mbl. St. an 1 od. 2 anst. H. bill. zu vermiethen Körnerstraße 14, l. rechts.

Gut möbl. Zimmer ruhign. v. ist an 1 Hrn. bill. zu verm. Carolinenstr. 20, 4 Treppen l.

Zu verm. ist sof. od. später eine Stube m. H.- u. Saalschlüssel. Alexanderstr. 2, prt. l.

Ein fein möbl. Zimmer ist sofort preiswerth zu verm. Rosenthalgasse 4, part.

Eine möbl. Stube ist an 1 Herrn sofort zu vermiethen Sophienstr. 23, 4 Treppen.

Zu vermiethen sind mehrere freundlich möblirte Zimmer Querstraße 12, 3. Etage.

Zu vermiethen sind 2 möblirte Zimmer Kohlenstraße 7, 1. Et. r.

Leere Stube billig zu vermiethen Eisenstraße 8, Vorderh. III. rechts.

Sofort zu verm. eine gut möbl. **Stube** Zeitzer Straße 18b, 2 Treppen links.

Mehrere möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen Turnerstraße 9c, I.

Eine möbl. Stube ist billig zu vermiethen Bayerische Straße 3, 4. Et. C. Kühne.

Ein freundliches Zimmer ist sofort zu beziehen. Zu erfragen Gerberstr. 23, III.

1 od. 2 fr. möbl. Zimmer zu vrm. Grenzstraße 16E, III. l., Ecke d. Kuchengartenstr.

Möbl. Stube hell u. freundl., vornheraus, zu vermiethen, Berliner Str. 1, 4. Etg. r.

Ein gut möblirtes Zimmer billig zu vermiethen, Blücherstraße 21, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen 2 möblirte Zimmer Kl. Burggasse 3, III. r., am Petersteinweg.

Ein schön. gut möbl Zimmer, frdl. Aussicht, sofort zu vermieth Carolinenstraße 15 3. Et.

Zu verm. sofort oder später gut möbl. Zimm m. Clav. Reudnitzer Str. 7, Tr. B, III. r

Zu vermiethen 1 Stube vornher. mit Hausschl. f. 1 od. 1 H. Centralstr. 3, IV. r.

Zu vermiethen zweifenster. Stube mit Kochofen Alexanderstraße 21, Hof I. rechts.

Unmöbl. Stube an einen Herrn oder Dame Königsstraße 25, 4 Treppen.

Zu verm. fr. sep. leere Stube mit Kochofen an ein anst. Mädch. Gerichtsweg 10, p r

Zu verm. eine freundlich separate Stube für Herren Emilienstraße 8, H.-H. 1 Tr.

Zu verm. zwei ruhig gelegene Zimmer für Studirende passend Gartenstraße 12, II.

Zu verm. ist eine frdl. möbl. sep. Stube an 1 od. 2 Herren. Hohe Str. 10, Tr. B l.

Fr. St. f. H., 12 ℳ, Sidonienstraße 42, 4. Et.

2 frdl. Stub., 1 ruhig nach d. Gart., zus. od. geth. an H. zu vrm. Gr. Windmühlstr. 31, III.

Zu verm. ein fein möbl. Zimmer sofort oder später Bayer. Straße 6f, 1 Tr. r.

Ein freundliches, gut möbl. Zimmer zu vermiethen Thalstraße 13, 3 Tr. links.

Ein fr. möbl. Zimmer an 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen Carolinenstraße 9, 3. Etage.

2 Zimmer m. 2 Bett. sof. f. H. Querstr. 2, IV. r.

Part.-Z., ruh., sep., Windmühlenstr. 33, M.

F. mbl. Zim., sch. Ausi. b. Humboldtstr. 24b, IV.

Stube mbl. S. u. Hschl. 4 ℳ Kreuzstr. 22, III.

Frndl. m. Stube. 1—2 H. Sidonienstr 50, III, r.

Fr. möbl. Stube an 1 H. Hospitalstraße 15, II.

1 möbl. Stübchen Pfaffendorfer Str. 4, II.

Fr. Stube f. Herr. Sidonienstr. 46, III. rechts.

Freundl. möbl. Zimmer Humboldtstr. 26, IV. l.

G. mbl. St., Sl.- u. Hschl. Brüderstr. 27, H. III. l.

Fr. Stbch. f. H. a. Schlfst. Kl. Windmg. 7a, Hh. I. r.

Frdl. Stube f. 1 od. 2 H. Brandweg 17, I. l.

1 frdl. mbl. Z. Sidonienstr. 46, 1 Tr. lks.

Stübch. f. H. Reudn. Str. 10, Hh. 1 Tr. r

F. möbl. St. Sternwartenstr. 19, l. r.

1 fr. leere Kammer, sep. Dorotheenstr. 11, II.

Fein möbl. Wohn., Pens. Waisenhösstr. 37, I.

Ein Stübchen als Schlafst. Brühl 88, III.

1 möbl. Stube zu verm. Poniatowskystr. 3, IV.

Eine möblirte Stube als Schlafstelle ist sofort zu vermiethen an 2 Herren oder Damen. Mahlmannstr. 7, 1. Etage. Vater.

Zu vermiethen eine möblirte Stube an zwei Herren als Schlafstelle
Leipzig, Kurze Straße 7, part. rechts.

Eine **freundliche Schlafstelle** ist an einen soliden Herrn billigst zu vermiethen Törrienstraße 13, 4 Tr. links.

Freundl. Stübchen als **Schlafstelle** Neumarkt 23, 1 Treppe lks.

Freundliche **Schlafstellen** Petersstr. 36, Hinterhaus 3 Treppen bei Thurm.

2 Schlafstellen für Herren in einer Stube. Leipzig, Kurze Straße Nr. 8, part. rechts.

Eine Schlafstelle in möblirter Stube Bayerische Straße 9g parterre.

Zwei freundliche Schlafstellen in Nr. 8 Kochstraße, 2 Tr.

Zu vermiethen 2 frdl. Schlafstellen mit Saal- u. Hschl. Reudnitz, Kurze Str. 5, III. r.

2 Schlafstellen für Herren oder Mädchen Nürnbergerstr. 41 im Hofe IV., F. Berger.

Möbl. Schlafst. f. 2 Herr. Hohe Str. 22., 2. Et.

Schlafst. mit Hschl. Kupferg. 3, 2 Tr. vorn.

Frdl. Schlafstelle Petersstraße 7, 4. Et. r.

2 freundl. Schlafst. Nürnb. Str. 42, H. 3 Tr. r

Schlafstelle offen Sternwartenstraße 19, II. r.

2 Schlafst. Kupfergäßchen 6. Tr. c, 1 Treppe.

Billig **Schlafst. Blücherstr. 13, 4. Etage.**

Schlafst. f. anst. H. Thomaskirchhof 12, 4 Tr.

Möbl Stube als Schlafst. Lützowstr. 29, 3 Tr. r.

2 frdl. Schlafst Alexanderstraße 18, Hof 2 Tr. l.

In fr. St. meßfr. Schlafst a. H. Brühl 53, III.

Fr. Schlafst. in Stbch. f. e. H. Lange Str. 30, I. r.

Fr Schlafst. Hschl. Schletterstr. 2, IV, Werner.

Eine billige Schlafstelle Georgenstr. 16, IV. r.

2 Schlafst. für H. Ranst. Steinw. 13, Hof I

Bill. Schlafstelle Carolinenstr. 22, 1 Tr. l.

Freundl. Schlafstelle Schletterstr. 10, III. r.

Fr. St. als Schlafst. Schützenstr. 9/10, H. II. r.

Schlst. m Schl. f. 1 H. Poniatowskystr. 12, IV. l.

Frdl. Schlafst. Ranst. Steinw. 8, Tr. B, IV. r.

Fr. Schlafstelle Braustraße 4, Hof part. r.

Fr. Stube als 2 Schlafst. Eberhardtstr. 1, IV. l.

2 frdl. Schlafstell. Wiesenstr. 11, G. G. 2 Tr. l.

Frdl. Schlafstelle Colonnadenstraße 16, 2. Et.

Mbl. St. als Schlfst. Schlitzstr. 2, IV. Scheibe.

Frdl. Schlafst. Waisenhausstr. 5, H. II. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 anst. H. Lortzingstr. 5, II. l.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Ranstädter Steinweg 8, 4 Tr.

Offen sind zwei **Schlafstellen** in Stube Nicolaistraße 16, Hof 2 Tr.

Offen **Schlafstelle** für Mädchen Löniger Straße 3, Hinterh. 1 Tr. l.

Off. fr. Stube separ. mit Bettlferstr. 17, 4 Tr.

Offen 2 frdl. Schlafst. Frankf. Str. 34b, 5. Et.

Off Schlafst. f. H., S.- u. Hschl., Carlstr. 8, H. l.

Offen frdl. Schlafst. Schletterstr. 14, H. II. r.

Offen frdl. Schlafst. Waldstr. 39b, 3 Tr. lks.

Offen 1 fr. Schlafstelle Neukirchh. 86, IV.

Offen Schlafst. Hospitalstraße 12, 4. Et. l.

Offen Schlafstelle Brandweg 29, 2 Trepp.

Offen 1 fr. Schlafst. Hohe Str. 12, Restaur.

Offen freundl. Schlafst. Neukirchhof 20, IV.

Offen fr. Schlafst. f. H. Nordstr. 15, Hof I. l.

Offen fr. Schlfst. f. anst. H. Friedrichsstr. 35.

Offen 1 frdl. Schlafst. Brühl 3/4, Tr. B, IV. l.

Off. 1 Schlafst. f. H. Promenadenstr. 6b, H. II.

Off. Schlafst. f. Hrn. Sternwartenstr. 20, III.

Off. 1 Schlafst. f. Hrn. Preußergäßchen 2, II.

Offen fr. Schlafst. Plagw. Str. 14b, IV. r.

Theilnehmerin ges. pr St Waisenhausstr 6 IV.

Vorzügliche Pension in gesunder Lage mit brillanter Aussicht f. 1 bis 2 Damen Rosenthalgasse 13, 3. Etage.

Gute bill. Pension f. Schüler u. j. Kaufleute Plauenscher Hof Treppe C, III. lks.

Pension

finden 1—2 Schüler oder Schülerinnen oder Handelslehrlinge, gut und billig in feiner bürgerlichen Familie.
Näheres Leipzig, Blücherstr. 22, 2. Et.

Pension.

Ein Prediger Thüringens sucht 1 bis 2 Knaben zur Vorbereitung auf die mittleren Classen des Gymnasiums u. der Realschule. Gefl. Adr. sub A. R. 50 d. d. Buchhandl. v. **Otto Klemm**, Universitätsstr. 22.

Pension.

In feinem Hause finden junge Mädchen frdl. Aufnahme u. werden ganz zur Familie gerechnet. Beste Empfehlungen zur Seite. Werthe Adressen unter R. F. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Vorzügliche Pension für Damen
Schletterstraße Nr. 2, 2. Et. links.

G. Pension f. Schül. Gr. Fleischerg. 21, Tr. A. III.

Vorzügliche Pension Weststraße 75, III.

Pension offen Inselstraße 4, parterre.

Vorzügliche Pension Kreuzstraße 11, 1. Et.

Pension f. 1 junge Dame. Centralstr. 2, III.

Auf meiner **Kegelbahn** ist der Freitag frei.
Franz Teubner,
Tauchaer Straße Nr. 16.

L. Werner, Tanzl. Heute Abend Aufnahme neuer Schüler Gr. Windmühlenstr. Nr 7.

Gesellschaftshalle,

9. Mittelstraße 9.
Heute **Flügelkränzchen.** Anfang 8 Uhr.

Ronnger's Concerthalle.

1—2, Waageplatz 1—2.
Concert und Vorstellung.
2. Gastspiel der beliebten
Tyroler Gesellschaft
Schmidt.
(4 Damen und 2 Herren.)
Auftreten der Zithervirt. u. Jodler.
M. Geissler u. M. Floder,
der Komiker
A. Weber u. A. Rühle.
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Num. Pl. 75 ₰.
Die Direction.

Tunnel,

Hôtel de Pologne.
Heute, sowie täglich
Concert und Vorstellung
ausgeführt von den engagirten Künstlerpersonal unter Direction
Max Rostock,
bestehend aus 4 Damen u. 2 Herren.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Café — Restaurant,
ff. Damen-Bedienung.
Sebastian Bach-Straße 11.
(comf. Local.)

Lützschenaer Brauerei.
Ein hochfeines Glas
Bockbier à 15 Pfg
empfiehlt E. Rothe.

Teubners Gosenstube
Heute
Schlachtfest.

Restauration von Gustav Wohlfarth ZUM SCHWARZEN RAD
Brühl 83 Brühl

empfiehlt heute
Schlachtfest
und hochfeine Biere.

Bock-Bier-Fest.

C. Oheim's Restaurant
3. Schloßgasse 3.
Heute 15. großes **Schlachtfest,** alles übrige bekannt.
Euer Onkel.

Vorläufige Anzeige.

Schützenhaus.

Von Sonntag, 20., ab
täglich während der Ostermesse
Concerte mit Theater und Schaustellungen,
Auftreten des gesammten engagirten Damen- und Herren-Personals, bestehend aus
40 Künstlern ersten Ranges,
al'abendlich im Trianon-Theater:
die schwebenden singenden Engelsköpfchen.
Festliche Beleuchtung. Bei günstiger Witterung **Concert** in den **neu hergerichteten Gärten.**
Eröffnung **6** Uhr. Anfang in den Gärten **7** Uhr, in den Sälen ½8 Uhr. Ende **11** Uhr.
Eintrittspreis pro Person 1 Mark.
Näheres die Programme. **Rob. Kühnrich.**

Sonnabend, den 19. April: **Im Grossen Saale**
General-Probe.
Auftreten des sämmtlichen Künstler-Personals.
Eintrittspreis **75 Pfg.**, am Tage sind Billets zu **50 Pfg.** im Contor des Schützenhauses zu haben.

See- und Süsswasser-Aquarium Schützenhaus.

Entrée à Person 1 Mark, Kinder 50 Pfg.
Besonders sehenswerth:
Seerosen, Seenelken, Seegurken, Seesterne, Seepferdchen, junge Haifische, Tintenfisch, chin. Telescopfische (Pracht-Exemplare).
Rob. Kühnrich.
Karten für Vertreter der Presse haben für die darauf genannte Person und Familie Gültigkeit.

Schiller-Schlösschen
in Gohlis.
Heute Donnerstag den 17. April,
Zum Besten der Nothleidenden im Spessart
Großes außergewöhnliches
Concert
gegeben von dem Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humoristen
Maximilian Reichmann aus Wien,
kais. russischer Kammervirtuos,
der Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector Berndt und unter gefälliger Mitwirkung des
Unterofficier-Gesangvereins des 106. Infanterie-Regiments.
PROGRAMM. I. Theil.
1) **Ouverture** zur Oper: „Mignon" von Thomas.
2) **Hymne** von Ernst Herzog von Sachsen, Chorgesang mit Orchesterbegleitung.
3) **Nachklänge aus dem Zillerthal,** Fantasie f. Trompete von Zach (vorgetragen von Herrn Stein).
4) **Heimliche Liebe,** Doppel-Quartett von Dürrmer.
II. Theil.
Vorträge des Herrn Professor Reichmann.
III. Theil.
1) **Ouverture** zur Oper: „Pique Dame" von Suppé.
2) **Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannschlacht,** von F. Abt (Chorgesang mit Orchesterbegleitung).
3) **Prinz Methusalem,** Quadrille von Strauß.
IV. Theil.
Vorträge des Herrn Professor Reichmann.
Cassaöffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.** Entrée 50 ₰.
Der Flügel ist aus der Fabrik des Herrn Commerzienrath Blüthner.

Eröffnung betreffend.

Einem geehrten Publicum sowie meinen werthen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich mein neu und comfortabel eingerichtetes Restaurant in allernächster Zeit eröffnen werde.
Hochachtungsvoll
H. Kretzschmar, Burgstraße 7.

Rheinische Weinstube, Waageplatz 1 u. 2.
Nauth'sche Weine zu Originalpreisen.
Feinen Mittagstisch von ½1 bis 2 Uhr!
à la carte zu jeder Tageszeit!
Déjeuners, Diners und Soupers werden von 2 bis 6 Mark sofort servirt!

Geschäfts-Veränderungs-Anzeige.

Da ich mein Geschäft, welches ich seit langen Jahren Ranstädter Steinweg Nr. 62 zum Merseburger Hof betrieben, nach der Gerberstraße Nr. 31, **Gasthof zur goldnen Weintraube** verlegt habe, so lade ich meine frühern und jetzigen Nachbarn und Bekannte **heute zum ersten Schlachtfest** ergebenst ein.
Hochachtungsvoll
J. H. Käsehagen, Gerberstraße Nr. 31.
Gasthof zur goldnen Weintraube.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 107. Donnerstag den 17. April 1879. 73. Jahrgang.

Voranzeige.

CIRCUS RENZ.

Ich erlaube mir einem hochgeehrten Publicum **Leipzigs und Umgebung** die ergebene Anzeige zu machen, daß ich **Dienstag den 22. April** mit meiner Gesellschaft mittelst **Separatzugs von Prag in Leipzig eintreffen und**

Mittwoch, den 23. April die Vorstellungen

in meinem an der **Ecke der Frankfurter- und Canalstraße** gelegenen **Circus** eröffnen werde.

Meine Gesellschaft besteht aus ganz neuen Kräften ersten Ranges; mein Repertoire enthält folgende neue Ausstattungsstücke:

Der Fall von Plewna,
Die Nibelungen,
Der Walkürenritt etc. etc.

Aus meinem Marstall mache ich besonders auf die 8 **arabischen Schimmelhengste (aus dem Gestüt seiner Durchlaucht des Fürsten Sanguszko)** aufmerksam.

Ich werde alles Mögliche aufbieten, den geehrten Bewohnern der Stadt Leipzig und Umgebung genußreiche Abende zu verschaffen.

Alles Nähere wird durch die Zeitungs-Annoncen und Tageszettel bekannt gemacht werden.

Hochachtungsvoll

E. Renz, Director.

Zoologischer Garten und Skating-Ring.

Täglich geöffnet von Früh bis Abends.
Fütterung der Thiere 5 Uhr.

Abonnements-Preis 1879

1 Person 7 ℳ 50 ₰
1 Familie (2 Erwachsene und 3 Kinder) 12 ℳ — ₰

Um allen Wünschen zu entsprechen, werden auch für größere Familien Karten zu einem vereinbarten Preis ausgegeben, ebenso wird betreffs kleinerer Kinder auf die Zahl Rücksicht genommen.

Ernst Pinkert.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Donnerstag u. folgende Tage **Concert** von der bekannten **Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pizinger.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.

Restaurant Stephan,

Parkstraße Nr. 11, Creditanstalt,
empfiehlt ein ganz vorzügliches **echt Bayrisch** (Zirndorfer), ein sehr feines **Böhmisches** und ein hochfeines **Lagerbier** von Riebeck & Comp.
Dieses zur Beobachtung bittet

F. Louis Stephan.

Morgen Freitag

erster Ausschank eines vorzüglichen
Erlanger Jungbiers
à Liter 10 Pfg. aus der „Brauerei Wahren" in der Bierhandlung von
G. Krätzer, Katharinenstraße 18, Hof.

Restaurant und Café zum Rosenthal.

14 Rosenthalgasse 14.

Heute Anstich eines hochfeinen **Culmbacher Exportbieres** von G. Sandler, ff. **Plagwitzer Lagerbier,** sowie täglich anerkannt **guten Mittagstisch.**

Ernst Elsner.

Alte Burg

empfiehlt heute Abend **sauern Rinderbraten** mit **Thüringer Klößen. Crostitzer Lagerbier** vorzüglich, **echt Bayrisch** von **F. Ehrich. Erlangen ff.**

M. Ratzsch.

NB. Sonnabend **Schlachtfest.**

Prager's Biertunnel.

Heute Abend **Karpfen blau** und **poln.** Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff.

Carl Prager.

Wintergarten.

Morgen **Schlachtfest.**

Gohliser Gosenstube, Sophienstr. 35.

Heute **Schlachtfest.** Wurst u. Suppe auch außer dem Hause. Auch mache auf meinen kräftigen **Mittagstisch,** sowie meine Gesellschaftszimmer aufmerksam.

Klosterg. 11 Stadtgarten Klosterg. 11.

Heute **Schweinsknöchel mit Klößen.**

E. Eisenkolbe. Heute früh Speckkuchen. Abends **Allerlei.**

Restaurant Louis Dittrich,

Thal- und Hospitalstraßen-Ecke,

empfiehlt **von heute ab** seinen **billigen Mittagstisch** (kräftige Hausmannskost) mit einem Glas guten **Vereinsbier zu 55 ₰.** Außerdem zu jeder Tageszeit **gewählte Speisekarte.**

Burgkeller. **Mittagstisch** gut u. kräftig, **Dresdner Felsenkellerbier** ganz vorzüglich, empfiehlt **Aug. Löwe.**
NB. **Morgen Schlachtfest.**

Mariengarten,

Carlstrasse.

Heute und folgende Tage Ausschank des von Riebeck & Co. **nach böhmischer Art gebrauten Bieres.** **Dieses Bier** ist an Wohlgeschmack und Reinheit ganz den böhmischen Bieren gleich.

Fr. Schröter.

Neumarkt Restaurant Neumarkt

41. Grosse Feuerkugel. 41.

H. A. KLAUS

Empfehle meinen **Mittagstisch** in 1/1 und 1/2 Portionen von 12—2 Uhr. **Stammfrühstück** 80 ₰, **Stammabendbrod** 40 ₰, sowie ein ganz vorzügliches **Nürnberger Schankbier,** à Glas 18 ₰ und **Lagerbier** von Riebeck & Co. **bester Qualität.**

NB. Heute Abend: **Suppe à la Reine.**

Schulstrasse No. 9. An der Promenade.

Café Merkur.

60 Zeitungen aus allen grösseren Städten Deutschlands und des Auslandes, **Billards etc.**
ff. Conditoreiwaaren, vorzügliche echte Biere, kalte Speisen u. s. w.

W. Rühlemann.

Sophien-Bad-Restaurant

empfiehlt täglich **Mittagstisch,** Suppe mit 1/2 Portionen 75 ₰.
Heute Abend **Kockturtle-Suppe.**

Aus dem Nachlasse eines edeln Verstorbenen ist von dessen hochverehrter Wittwe der Privatcasse des Wöchnerinvereins ein Geschenk von **500 Mark** ausgezahlt worden.

Wir segnen das Andenken des edeln Mannes und sagen hierdurch unsern wärmsten Dank für diese reiche Förderung unsres Liebeswerks der Wittwe und den Angehörigen, die eine Namensnennung uns verboten haben.

Leipzig, den 13. April 1879.

Die Vorsteherinnen des Wöchnerinvereins.

Dank!

Allen den geehrten Damen und Herren, welche uns auch in diesem Jahre bei unserer **Charfreitags-Aufführung** durch eigene Mitwirkung wie bei den Vorbereitungen und Proben in so ausgezeichneter und uneigennütziger Weise unterstützten, sagen wir hierdurch unseren wärmsten Dank.

Leipzig, den 15. April 1879.

Die Vorsteher der Orchester-Wittwen-Stiftung.

Eingesandt.

Chemnitzer Actienspinnerei.

Nach Ausweis des Rechnungsabschlusses pr. Ende December 1878 betragen die

Activa:

Grundstück, Gebäude und Maschinen	Mark	1,438,747, 67 Pf.
Wechsel, Casse, Effecten, Debitoren	-	615,780, 68 -
Waarenvorräthe	-	732,721, 63 -
	Mark	2,787,249, 98 Pf.

Die **wirklichen Passiva:**

Hypotheken	Mark	180,300, — Pf.
Rest der Anleihe von 1859, rückzahlbar bis 1882	-	284,000, — -
Creditoren	-	310,606, 43 -
Unerhobene Zinsen und ausgelooste Schuldscheine der Anleihe, und unerhobene Dividenden	-	25,233, — -
	Mark	780,139, 43 Pf.

Es ergiebt sich daher nach den Büchern ein effectiver Vermögensstand von . . . . . Mark 2,007,110, 55 Pf.,
dagegen beträgt das Actiencapital nur . . . . . - 1,000,000, — -
in 10,000 Stück auf 100 Mark abgestempelter Actien und es würde eine solche Actie hiernach **volle 200 Mark** werth sein. Der wirkliche Werth ist jedoch **ein viel höherer,** da die Activen, namentlich das Grundstück, die Gebäude und die Maschinen ungemein niedrig zu Buche stehen — z. B. das ca. 90,000 □Ellen haltende Grundstück in schönster Stadtlage mit nur Mark 40,368. 47 Pf., während es nach den für das umliegende Terrain bezahlten Preisen einen reellen Werth von weit über 400,000 Mark hat — und da ferner die bevorstehende Erhöhung der Eingangszölle auf baumwollene Garne die Prosperität der Chemnitzer Actienspinnerei besonders günstig beeinflussen wird.

Jetziger Cours der Actien noch ca. 110 Mark pr. Stück.

Anmeldungen zur Aufnahme in die

Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde

werden

Donnerstag den 17. dieses Monats Nachmittags von 6 bis 8 Uhr,

in dem, in der Elsterstraße Nr. 50 allhier gelegenen, Logengebäude angenommen.

Diejenigen, welche aufgenommen zu werden wünschen, haben:

1) **Drei Mark** als Einlegegeld zu entrichten.
2) Eine von ihrem Principale oder Lehrherren, oder ihrem Vater resp. Vormunde ausgestellte schriftliche Bescheinigung, die Sonntagsschule besuchen zu dürfen, mitzubringen.

Der Unterricht ist unentgeltlich und wird ertheilt in: **deutscher Sprache, Rechnen, Schönschreiben, architektonischem** und **freiem Handzeichnen, Geometrie** und **gewerblicher Geschäftskunde.**

Junge Leute, welche verpflichtet sind, die Fortbildungsschule zu besuchen, können keine Aufnahme finden.

Leipzig, 8. April 1879.

Der Vorstand der Sonntagsschule der Loge Balduin zur Linde.

Volksverein.

Größere gesellige Vereinigung Freitag den 18. April, Abends 8 Uhr in den **Sälen des Hôtel de Pologne;** Vortrag des Herrn **Professors Dr. Heym** über **Invalidencassen.**

Experimenteller physikalischer Vortrag des Herrn Physikers **Patti, Sonnabend den 19. April,** Abends 8 Uhr im **Vereinslocal,** über **Galvanoplastik** und **Inductions-Elektricität.**

Polytechnische Gesellschaft.

Freitag den 18. April punct 8 Uhr im **Hôtel de Pologne.** Versammlung. **Vortrag** des Herrn Dr. Sellnick (nebst Experimenten) über die Brennbarkeit und Explosion des **Mehles** und anderer staubförmiger Fabrikate und Fabrikabfälle und über daraus entstehende Brandschäden.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Schlachtfest.
Morgen: Goulasch.

Neu restaurirt.

Adolph Forkel.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21

Schweinsknöchel u. Klöße.

Kühle Blonde u. Potsdamer Stange,

jetzt vorzüglich, empfiehlt **Seidel.**

Lindenau, Drei-Linden.

Heute **Schweinsknochen mit Klössen.**

Lager- u. echt Bayerisch Bier vorzüglich.

Gose Kohinor.

F. L. Brandt.

Böttchergässchen 3 empf. tägl. kräftig **Mittagstisch.**

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Portr. 80 ₰.

Verloren

wurde am Dienstag den 15. April eine **goldene Damenuhr** mit goldener Kette und Medaillon im Garten-Restaurant von **Lischke** in Sellerhausen, genannt „Neues Schützenhaus". **Gegen Dank u. Belohnung** abzugeben daselbst oder Leipzig, Lange Straße 46, 2. Etage rechts.

Ein **Ohrring** ist verloren gegangen, goldner Reifen mit mattgoldner Taube. Abzugeben gegen Belohnung Brühl 62, I.

Gute Belohnung. Verloren ein gold. Ohrring. Abzugeben Neukirchhof 14, IV.

Ein gold. Uhrschlüssel mit buntem Stein w. am 2. Ostertag verloren. Man bittet dens. g. Belohn. Waldstr. 39, 1 Tr. r. abzug.

Verl. am Sonnab. früh 1 gold. Medaillon. Gegen Bel. abzug. bei Bürger, Hainstr. 29.

Ein Sparcassenbuch,

96,240, ist vom Leihhaus bis zum Rathhaus verloren worden. Es wird vor Versatz u. Verkauf gewarnt. Sofort abzugeben im Leihhaus oder Polizeiamt.

Verl. Dienstag Nachm. v. einem Kinde 1 Portemonn. m. 14 ℳ u. 1 Schlüssel. Geg. g. Bel. abz. Alexanderstr. 21, b. Hrn. Kösser i. G.

Verl. 1 **Korallenkette,** Dienstag, Nordv. Geg. Bel. abzug. Bahnhofstr. 19, b. Hausm.

Verloren ein Battisttaschentuch, gestickt A. R. mit Krone, schwarz und weiß, am 14. April vom alten Theater n. d. Langen Str. 15. Abzug. daselbst 1. Etage rechts.

Verloren ein gest. Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben Peterskirchhof 4, I.

Der erk. Herr, welcher am 14. huj. a. d. Magdeb. Bahn, zwischen Schkeuditz und Leipzig eine falsche Reisetasche an sich gen. hat, m. den Umtausch b. Mittelstraße 24, Hof parterre bewirken.

Verl. w. am Sonnab. Nachm. 1 Messer mit Namen. Der ehrl. Finder wird geb., dass. g. Belohn. Reichsstr. 47, I. r. abzug.

Verloren **oberer Theil von Manschettenknopf,** eingesetzter Sprudelstein.
Gegen Belohnung abzugeben Glockenstraße 8, 3. Etage links.

Verloren ein Schlüssel. Abzug. beim Fleischer Zeidler, Waldstraße 9.

Die bekannte Dame, welche am 2. Feiertag 3 Lilien, Reudnitz, d. schwarzen Glacéhandschuh irrthümlich an sich nahm, wird gebeten, ihn abzugeben Weststraße 85, II.

Liegen gelassen

wurde am 2. Feiertag Vorm. in der Thomaskirche im Mittelschiff, vis à vis der Kanzel, ein schwarzseidner **Regenschirm.** Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen bei gutem Finderlohn abzugeben Weststr. 61 part. r.

Die bekannte Person, welche Dienstag Abd. in Anger den im Pferdebahnwagen stehen geblieb. Regenschirm an sich nahm, wolle denselb. sof. im Schloßkeller abgeb., sonst gerichtl.

Plattbret gefund. Abzub. Kl. Fleischerg. 28, IV.

Dank.

Von der Frau **Fanny** verw. **Degener** geb. Caspari sind uns nach dem Wunsche ihres verstorbenen Gatten, des Herrn Heinr. Fried. Ludwig Degener, ℳ 1500, in 5 Stück 3%, königl. sächs. Staatsschuldscheinen für unsern Verein übergeben, wofür wir hiermit unsern herzlichen Dank aussprechen.

Leipzig, den 15. April 1879.

Die Gesellschaft der Armenfreunde.

Ich warne jedweden Mann auf meinen Namen etwas zu borgen.

W. Reiche, Fischermeister.

Auf Meineid ist Zuchthausstrafe.

Wen's juckt, der kratze sich.

Leipziger Turnverein.

(Westvorstadt, Schreberstraße.)

1) **Vereinsturnabende für Erwachsene** (75 ₰ 1 Monat; **junge Leute unter 18 Jahren [Jugendclasse] zahlen für 2 Monate 75 ₰**)
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 7—½10 Uhr, Mittwoch und Sonnabend 7—9 Uhr Vorturner und I. Classe.

2) **Turnen in Privatclassen für Erwachsene**
Mittwoch, Sonnabend 12—1 Uhr Mittags monatlich 1 ℳ.
Mittwoch, Sonnabend 7½—8½ Uhr Abends monatlich 1 ℳ 50 ₰.

3) **Kinderturnen** (monatlich 50 ₰)
Mädchen: Dienstag und Freitag 5—6 Uhr Nachmittags.
Knaben: Montag und Donnerstag 5—6 Uhr Nachmittags.

Wir machen hauptsächlich auf die unter 1) miterwähnte Jugendclasse und darauf aufmerksam, daß von Vereinswegen der Turnbetrieb neuerdings bis ½10 Uhr deshalb ausgedehnt worden ist, damit auch Denjenigen die Theilnahme ermöglicht wird, die erst in späterer Abendstunde abkommen können.

Der Turnrath.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung.
Vortrag des Herrn Dr. Albrecht Penck über die Formen der Erdoberfläche.
Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte. Der Vorstand.

D. u. Ö. Alpenverein. Donnerstag, Sitzung mit Vortrag.

„Möckern".

Der Männergesangverein daselbst hielt am 1. Osterfeiertag im goldenen Anker ein Concert ab.

Wir verkennen nicht die Arbeit und Mühe, welche derselbe gehabt um dieses Concert auszuführen, wollen aber gleichzeitig rathen, das derselbe mehr Werth auf **das „Wie man singt"** und nicht **„Was man singt"** legen möge.

Die Chorgesänge waren ziemlich gut ausgeführt (nur waren die Tenöre schlecht disponirt), wohingegen die Solis viel zu wünschen übrig ließen, und möchte der Verein künftighin in der Wahl der Solosänger vorsichtiger sein, indem dadurch nicht allein die Composition an Werth verliert, sondern auch das Renomé des ganzen Vereins Schaden leidet.

* * *

In Lupus' und in Heimbuch's Hand
Legt ruhig Eure Wohlfahrt nieder,
Sie zählen ja, wie allbekannt,
Mit zu den Besten unsrer Brüder.

Und ihrer Pflichten wohl bewußt
Wird guter Wille ihnen Kraft verleihen,
Daß sie mit Freude und mit Lust
Hinwirken für der Brüderschaft Gedeihen.

Gestri. Annc. soll. laut.: Hzl. D. f. Jh. wohlbedcht. Vorschl. — Seien S. ab. gerecht! — Kön. S. u. s. w.; fern. — tz. best. Abscht. nur durch — u. s. w.

Die hübsche j. Dame vom Dienstag 6 Uhr (lange Zöpfe bordeaux Kleid) wird freundlichst gebeten einen Brief unter R. ‡‡ 27 postlagernd in Empfang zu nehmen.

W. nicht ersch. G. Mauricianum. Bitte heute Donnerstag.

Reizende Blondine ist in die Binsen Anatol.

Veilchenstrauß, Matthäuspassion. Brief Postamt 6. Weststraße Nr. 14.

Neu. Neu.
Zur Burg.
Neu. Neu.

Bei Trauerfällen zu beachten.

Wer **Särge** aus **erster Hand ohne Unterhandel** kaufen will, erhält dieselben **schön** und **billig Windmühlenstraße 1 b Hässelbarth's Sargmagazin.**

Man kauft die billigen **Schultaschen, Ranzen** und **Mappen** Markt Nr. 9.

Restaurant
Hopfenblüthe
6.
Nicolaistraße
6.
Echt Erlanger Exportb. à Gl. 20 ₰. Gohl. Lagerbier à Gl. 15 ₰. gew.
Orchestrion täglich.
Speisekarte. Dabei empf. guten kräftigen Mittagstisch.
Paul Joenicke.

Echt Münchner
Schankbräu
Georg Pschorr.

Dank!

Ich fühle mich verpflichtet, Herrn **J. W. Huber hier, Reichsstraße Nr. 45**, auch auf diesem Wege für die **gründliche Beseitigung des Bandwurms** meinen **innigsten Dank zu sagen.** Diesen Dank öffentlich auszusprechen halte ich mich umsomehr verpflichtet, als ich schon seit **längerer Zeit nicht nur an einem**, sondern sogar **an vier der lästigen** und der Gesundheit so nachtheiligen **Bandwürmer (Taenia armata) zu leiden gehabt hatte** und mich den widerwärtigsten Kuren unterzog, **ohne** daß es mir gelungen wäre, mich durch dieselben von den Schmarotzern zu befreien. **Herrn Huber** ist dies, **ohne mir Beschwerden zu verursachen, in kaum 1 Stunde gelungen**, und kann ich somit **genannten Herrn** nicht genug **empfehlen**. „Es sollte mich freuen, wenn diese Zeilen dazu beitragen würden, das **Vertrauen zu Herrn Huber** bei **allen Bandwurmleidenden** und besonders bei schwächlichen Personen zu erwecken!"

Leipzig, den 17. April 1879.
A. Zohne,
Thomaskirchhof Nr. 7, 3. Etage.

Wo werden **Strohhüte** schön gewaschen à 75 ₰? Barfußgäßch. 7, 1 Tr., Bill's Tunnel, C. Berger (früher Naundörfchen).

Typograph. Gesellschaft.
Heute Hotel de Pologne
Ueber **Werksatz.** — **Geschäftliches.**

Diana,

Verein von Hundeliebhabern.
Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung im Schützenhause. **Vorstandswahl** und Anträge auf Statutenänderung.

Chorgesang-Verein.
Heute ¾8 Uhr **Probe.** Mittheilungen.

Bürger-Club.

Freitag Abend 8 Uhr **Mitglieder-Versammlung Hôtel de Pologne No. 55.**
Der Vorstand.

Die Verlobung ihrer Tochter **Olga** mit Herrn **Gustav Höffelbarth** in Limbach beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Gotha, Ostern 1879.
Wilhelmine verw. **Agthe**, geb. **Treyße.**

Olga Agthe,
Gustav Höffelbarth.
Verlobte.

Bertha Müller
Theodor Engelschall
Verlobte.
Kayna bei Zeitz. Connewitz-Leipzig.
Ostern 1879.

Gustav Schmidt,
Clara Schmidt geb. **Focke**
Vermählte.
Leipzig, den 15. April 1879

Dr. Johannes Hammann
Alwine Hammann geb. **Schumacher,**
Vermählte.
Berlin. Leipzig.
Ostern 1879.

Gustav Schirmer,
Canzlei-Secretair
am Reichs-Ober-Handelsgericht,
Therese Schirmer,
geb. **Weidner,**
Vermählte.
Leipzig, Ostern 1879.

Statt jeder besonderen Meldung.
Ihre am gestrigen Tage zu Artern a. d. U. stattgefundene eheliche Verbindung beehren sich hiermit anzuzeigen
Leipzig, am 16. April 1879.
Hans Adolph v. Brause,
Lehrer an der städt. Realschule II. O.
Anna v. Brause
geb. **Beyer.**

Alexander Ettler
Nanny Ettler geb. **Jacobs.**
Vermählte.
Leipzig, 16. März 1879.

Statt besonderer Meldung
Albert Reinhold
Ida Reinhold
geb. **Meißgeier.**
Vermählte.
Leipzig, Ostern 1879.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Plagwitz, den 12. April 1879.
G. Kubusch und Frau,
geb. **Grützmann.**

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterleins wurden hocherfreut
Leipzig, den 16. April 1879.
Emil Thomsen
und Frau.

Durch die Geburt eines gesunden und kräftigen **Töchterchens wurden** hocherfreut
Neuschönefeld, den 16. April 1879.
Julius Riedel,
Wilhelmine Riedel geb. **Mäßler,**

Gestern starb nach längeren Leiden mein Marktbesser

Anton Junghans,

der sich durch Treue und Fleiß ein ehrendes Andenken bei mir erworben hat.
Leipzig, 16. April 1879.
Oscar Reichenbach.

Heute früh 8¼ Uhr verschied sanft und ruhig nach langen schweren Leiden unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Louise Müller geb. **Nierenberg,**
in ihrem 68. Lebensjahre, welches theilnehmenden Freunden und Bekannten im Namen der übrigen Hinterbliebenen mittheilt
Leipzig, Magdeburg und Berlin,
16. April 1879.
Georg Boerner.

In Dresden entschlief heute Nacht sanft unser lieber Vater

Wilhelm Eduard Böttcher

cand. rev. min., ehemaliger Director einer Privatschule für Knaben.
Den 15. April 1879.
Dr. phil **Joh. Ed. Böttcher**
und Frau.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag ¼4 Uhr mein lieber Mann, Schwager und Onkel
Bernhard Gehricke
sanft entschlafen ist.
Leipzig, den 16. April 1879.
Friederike verw. **Gehricke** geb. **Fritzsche**
nebst Hinterlassenen.

Für die liebevolle Theilnahme, welche Freunde und Bekannte uns beim Hinscheiden unserer theuren Mutter durch Trostesworte und reichen Blumenschmuck bekundeten, nur hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Noch besonderen Dank dem Herrn Pastor Dr. **Uhlfeld** für die im Hause gesprochenen schönen Trostesworte.
Den 16. April 1879.
Die trauernden Geschwister **Greitzsch.**

Dank.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Gatten und Vaters, sagt hierdurch herzlichsten Dank
Marie verw. **Behmer.**

Für die so zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben **Willy** sagen wir Allen herzlichen Dank.
Leipzig, den 16. April 1879.
Wilh. Höhner und Frau.

Für jede erwiesene Theilnahme danken herzlichst
Emil Wiesach und Frau.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Kaufmann E. Berneaud, Secondelieutenant d. R., in Meissen mit Frl. Martha Lehmann in Dresden. Herr Kaufmann Rudolph Oschatz in Schönheide mit Frl. Rosa Flemming daselbst. Herr Kaufmann Hermann Ritzschner in Dresden mit Frl. Anna Grieshammer daselbst. Herr Alex. Taubner, Anstaltslehrer in Döbeln, mit Frl. Lina Frenzel in Roßwein. Herr Kaufmann C. Goldhan in Löbtau-Dresden mit Frl. Clara Billig in Mittweida. Herr Lehrer B. Barthel in Elstra mit Frl. Alta Leipnitz daselbst. Herr Emil Engler in Nieder-Cunnersdorf mit Frl. Clara Lebelt in Walddorf. Herr Lehrer Ludwig Engelmann in Reichenau mit Frl. Bertha Vollprecht daselbst. Herr Georg Quaas in Warnsdorf mit Frl. Thekla Tschirner in Leubnitz-Werdau. Herr Leo Heinicke in Altenburg mit Frl. Anna Wagner daselbst. Herr Woldemar Fritsch aus Döbeln mit Frl. Minna Göckeritz in Zwickau. Herr Richard Groschopp in Glauchau mit Frl. Minna Ernst in Zwickau. Herr Lehrer H. Zipfel in Erbisdorf mit Frl. Anna Neubäuser daselbst. Herr Oscar Lehmann in Bautzen mit Frl. Minna Kube daselbst. Herr Max Th. Nachtitz in Bautzen mit Frl. Anna Eck daselbst. Herr G. Höffelbarth in Limbach mit Frl. Olga Agthe in Gotha. Herr Brauereibesitzer W. Schulze in Abtei-Oberlungwitz mit Frl. Marie Förster in Oberlungwitz. Herr Hermann Richter in Altchemnitz mit Frl. Emma Frenzel in Dittmannsdorf.

Vermählt: Herr Dr. phil **Alwin Fritsche** in Plauen i. V. mit Frl. Helene Zöphel das. Herr **Ernst Hauptmann** in Chemnitz mit Frl. Marie Adler daselbst. Herr Ernst Queißer in Dresden mit Frl. Louise Barthel daselbst.

Geboren: Hrn. Hauptmann z. D. Frank in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Archidiac. Otto Adam in Elsterberg ein Sohn. Herrn Wilhelm Scheffler in Dresden eine Tochter. Herrn Arminius Lanzendorf in Zwickau eine Tochter. Herrn Alexander Enterlein in Meißen ein Sohn. Herrn F. O. Reinhardt in Meißen ein Sohn. Herrn Berg-Ingenieur Müller in Löbau ein Sohn. Herrn Seminar-Oberlehrer Schulze in Bautzen eine Tochter. Herrn kaiserl. Bank-Vorsteher A. Fischer in Dresden ein Sohn. Herrn Dr. O. Cahebeim, Assistenzarzt im kgl. sächs. Sanitätscorps in Dresden, eine Tochter. Herrn Gerichtsassessor Dr. v. Schwarze in Dresden ein Sohn. Herrn Premierlieutenant Eckhardt in Pegau eine Tochter. Herrn Musiklehrer Guido Höckel in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Herr Wilh. Ed. Böttcher, vormals Director einer Privatschule für Knaben, in Dresden. Frau Joh. Christ. Hähne in Dresden. Herr Commissionsrath Gottlob Benjamin Bornemann in Dresden. Frau verw. Postsecr. Größel's in Dresden Tochter Paula. Herr Kaufmann Oskar Lehmann in Oschatz. Herr Tuchfabrikant Paul Hoffmann in Kamenz. Herr Post-Secretair Carl Reinhard Weißbach in Merseburg. Herr Gustav Theodor Geißler in Naumburg. Herr Carl Louis Wagg, Webermeister in Plauen i. V. Herr Gottfried Heinrich Herbegen aus Thalandt, in Dresden. Herr Carl Ferdinand Haase, Maler, in Dresden. Frau Emilie Jähnigen in Altenburg. Herrn Hermann Seifert's in Frankenberg Sohn Otto. Frau Joh. Richter geb. Böttger in Ottendorf. Frau verw. Lippmann in Frankenberg. Frau Wilh. Fischer geb. Rekler in Schedewitz. Herrn Ferd. Knappe's in Zwickau Sohn Franz. Herr Ernst Lehmann in Zwickau. Herr Franz Albin Döhler, Gutsbesitzer, in Marienthal. Frl. Albine Ebersbach in An Pöhlau. Frau Amalie verw. Hauffe geb. Moritz in Meißen. Herr Ernst Wilh. Wahner, Productenhändler in Meißen. Frau Christiane Zieger in Hintermauer b. Meißen. Frl. Wilhelmine Fritsche in Meißen. Herr Johann Gottlieb Klaus, Webermeister in Freiberg. Herr Rentier Karl Christoph Seifert in Lößnitz. Herr August Friedr. Heber in Freiberg. Frau Johanna Krumpel geb. Richter in Freiberg. Herr Christoph Friedrich Schreiner in Freiberg. Herrn Friedrich Rößner's in Halsbrücke b. Freiberg Tochter Martha. Frau Emilie Henriette Störr geb. Fröde aus Rossen, in Lößnitz. Herr Georg Christ. Max Strauß aus Chemnitz, in Aviles (Spanien). Herr Hermann Richter in Chemnitz. Frau Christ. verw. Hunger in Taura. Herr Friedrich Oswald Augustin, Gasthofsbesitzer in Gelenau. Herr Franz Eduard Just, Uhrmacher in Chemnitz.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9. ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2—5.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, auch **Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztlicher Verordnung.**

Speisesaal. I. u. II. Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpsfl. **D. W. Fiedler, Pflugbeil.**

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermomtr. Celsiusgrade	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.		Himmels-Ansicht.
15. April Abends 10 Uhr	739,2	+ 9,0	76	E	2	trübe
16. - Morgens 8 Uhr	735,4	+ 9,4	74	SSW	4	bewölkt
Nachmittags 2 Uhr	739,3	+ 10,9	64	SW	5	fast trübe

Minimum der Temperatur = + 6°8 Maximum = + 12°,0
Höhe der Niederschläge = 0,1 mm.

Das Attentat auf den Czaren.

Die Nachrichten über den Mordversuch auf den Kaiser Alexander fließen noch äußerst spärlich. Anscheinend ist die russische Regierung bestrebt, mit Rücksicht auf die weitverzweigte revolutionäre Bewegung im Lande über den Zusammenhang des Attentates mit dieser Nichts in die Oeffentlichkeit gelangen zu lassen, was der angestellten gerichtlichen Untersuchung vorgreifen könnte. Die Thätigkeit der politischen und der Criminalpolizei wird bei dieser Lage der Dinge im Geheimen um so größer und umfassender sein. Ob es gelingen wird, alle Urheber des Verbrechens dem Arme der Gerechtigkeit auszuliefern, diese Frage kann heute nicht beantwortet werden. Ein politischer Monstre-Proceß dürfte sicher für längere Zeit die öffentliche Meinung in Europa beschäftigen. Ob der Meuchelmörder darin als verrannter Fanatiker oder als blindes Werkzeug der Leiter der revolutionären Propaganda erscheinen wird, Das wird und muß die Zeit lehren. Anzeichen für die letztere Annahme sind reichlich vorhanden. Zu St. Petersburg erschien an drei auf einander folgenden Nächten (31. März, 1. und 2. April) eine Proclamation des revolutionären Executiv-Comité an sämmtlichen Straßenecken, die dem jetzt verübten Attentat auf den Czaren in grellem Schein voranleuchtete und deren eben jetzt erst bekannt werdender Wortlaut folgender war:

„An Herrn Alexander Nikolajewitsch.

Die Warnungs- und die Drohbriefe, sowie die Urtheilssprüche, welche wir, die unsichtbaren Anwälte des blutig unterdrückten russischen Volkes, den verschiedenen Trägern des jetzt in Rußland herrschenden despotischen Regierungssystems zukommen lassen, fallen insgesammt in den Bereich unserer vorbereitenden Arbeiten und deshalb erscheinen weder Sie, noch die Mitglieder Ihrer Familie vorläufig im Geringsten von unseren Executions-Organen bedroht. Vorerst wollen wir den Augiasstall der Despotie in seinen untersten Kloaken reinigen, das Volk von administrativen Wütherichen befreien, welche dasselbe schuldlos in Gefängnisse werfen, dort erbarmungslos züchtigen, hungern und dursten lassen und hierauf „des Aufstandes halber" auf den Galgen oder in die Minen der Polarregionen führen. Wir sitzen zu Gericht und werden schonungslos unseres Amtes walten, und vor keinem Mittel zurückschrecken, welches uns zu unseren erhabenen Zielen führt. Wir werden die Höllenbrut der blutigen Despotie mit Feuer und Eisen vertilgen. . . . Den Henkern rufen ihre Opfer zu: Morituri te salutant! . . . Und wollen Sie, Alexander Nikolajewitsch, unsere warnende Stimme nicht hören, um der Tyrannei Halt zu gebieten, so erklären wir Ihnen, daß es schließlich an Tyrannen fehlen wird, welche sich zu ausführenden Organen Ihres Regimes werden hergeben wollen. Und wollen Sie unserer Stimme kein Gehör schenken, so erhören Sie die Stimme der „rechtmäßigen" Vertreter des Volkes: die Stimme der Provinzial-Vertretung (Ziemstwo), welche eine blos „freiheitlichere Gesetzgebung" (swobodaiejscheje ustrojstwo) verlangen . . . . Wohin soll endlich dieses System Rußland führen? Die civilisirte Welt verhöhnt und verachtet uns, spricht uns die Menschenwürde ab. Materiell ist ganz Rußland zu Grunde gerichtet. Unsere großen und unerschöpflichen Hülfsquellen sind dem Versiegen nahe gebracht worden. Das Bildungssystem in Rußland ist ein Verdummungssystem im vollsten Sinne des Wortes geworden. Die Armee Ihrer Tschinowniks ist nichts Anderes, als eine grausame und unersättliche Diebsbande. Die Justiz spricht der Gerechtigkeit Hohn. Ihre Gouverneure, Polizeimeister und Generale sind wahre Satrapen, welche eines Xerxes oder Darius würdig erscheinen. Ueberall, wohin man nur blickt: Dummheit, gepaart mit Grausamkeit, wollüstige Verschwendungssucht (biestioschtschky razwrat), vereint mit der nimmersatten Volksaussaugerei . . . . Nur der Militarismus erfreut sich Ihrerseits einer väterlichen Pflege und Gunst . . . Bedenken Sie, Alexander Nikolajewitsch, wohin dies Alles führen wird und muß. Sie steuern direct dem Abgrunde zu und deshalb wollen wir Ihr Leben schonen. Das Executiv-Comité.

Zwölf Tage später erhob bereits der Attentäter die Mordwaffe gegen den Kaiser, während dieser allein seine übliche Morgenpromenade machte!

Wenn etwas geeignet ist, dem besseren Theile des russischen Volkes als Trost in seiner Trübsal zu dienen, so ist es die innige und ungekünstelte Theilnahme, welche das tragische Geschick des edlen Monarchen in ganz Europa in allen Kreisen der Bevölkerungen hervorruft. Auch Deutschland hat seinen reichlichen und berechtigten Antheil daran, denn Kaiser Alexander ist ein Freund Kaiser Wilhelm's und des deutschen Volkes! Wir registriren noch einige Kundgebungen in diesem Sinne, welche durch den Telegraphen vermittelt worden.

München, 16. April. Der König beglückwünschte den Kaiser von Rußland sofort nach dem Eingehen der Attentatsnachricht telegraphisch zu seiner Errettung. In der hiesigen griechischen Kirche fand gestern ein Dankgottesdienst statt, welchem die Mitglieder der russischen Gesandtschaft, der österreichische Gesandte und eine große Anzahl anderer Notabilitäten beiwohnten.

Bukarest, 16. April. Die rumänische Regierung hat den Kaiser Alexander anläßlich seiner glücklichen Errettung telegraphisch beglückwünscht; morgen wird hierselbst ein großer Dankgottesdienst stattfinden.

Stuttgart, 15. April. Anläßlich der glücklichen Errettung des Kaisers Alexander fand heute in der griechischen Capelle des Schlosses ein feierliches Tedeum statt, an welchem auf Einladung des Königs und der Königin der gesammte Hof Theil nahm.

Wien, 15. April. Der Kaiser Franz Josef hat gestern anläßlich der glücklichen Errettung des Kaisers Alexander an denselben ein herzliches Beglückwünschungstelegramm gerichtet.

Wien, 15. April. Die „Wiener Abendpost" schreibt: „Mit ihrem Monarchen nehmen die Völker Oesterreichs einen innigen Antheil an dem Geschicke des russischen Kaiserhauses und aufrichtig ist ihre Freude darüber, daß die verabscheuungswürdige und die Civilisation der Zeit schändende That glücklich vereitelt wurde."

Rom, 15. April. Der König und die Königin, sowie die Mitglieder der Regierung haben Glückwunschtelegramme an den russischen Kaiser gerichtet. In der russischen Botschaftscapelle wurde ein feierliches Tedeum abgehalten.

Rom, 15. April. Sämmtliche Journale brandmarken auf das Heftigste das Attentat auf den Kaiser Alexander. Die hiesige russische Colonie richtete ein Glückwunschtelegramm an den Kaiser. — Dem Tedeum, welches gestern Nachmittag in der Capelle der russischen Botschaft abgehalten wurde, wohnten Vertreter des Königs und der Königin, des Ministeriums, die Botschafter und andere Notabilitäten bei.

* * *

Kurz vor Redactionsschluß sind uns noch eine Reihe Telegramme zugegangen, welche über die Person des Meuchelmörders einige nähere Angaben enthalten. Als wesentlich ist daraus hervorzuheben, daß derselbe nicht „Gololoff", sondern Solowjeff heißt, nicht Ministerial-Unterbeamter, sondern seinem Berufe nach Schullehrer sein soll. Zur genaueren Orientirung des Lesers lassen wir die erwähnten Telegramme hier folgen.

Petersburg, 14. April. (Telegramm der K. Z.) Ueber das Attentat erfahre ich noch folgende Einzelheiten: Der Kaiser, welcher jeden Morgen um 9 Uhr regelmäßig allein am Winterpalais spazieren zu gehen pflegt, nahm heute ausnahmsweise seinen Weg zwischen dem Landwirthschaftlichen Museum und dem Generalstabsgebäude. Da trat ein großer, hagerer, gut gekleideter, mit einer Militairmütze bedeckter Mann mit blondem Schnurrbart ihm entgegen und zog einen Revolver. Der Kaiser trat zurück, wodurch der erste Schuß fehl ging. Der Thäter schoß noch vier Mal. Sudtpolizisten stürzten sich sogleich auf ihn, einer schlug mit dem Seitengewehr ihn vor die Schienbeine, so daß er fiel und verhaftet werden konnte. Der Adjutant kam dem Kaiser aus dem Winterpalais nachgelaufen. Der Kaiser äußerte: „Gott sei Dank, ich bin unverletzt." Unter dem vierten Fenster des Museums sitzen vier Kugeln. Die Polizei hält Nachforschungen von Haus zu Haus.

Petersburg, 15. April. Ueber das Attentat werden noch folgende Details bekannt: Der Verbrecher, der nach weiteren Ermittelungen den Namen Solowjeff führen und etwa 30 Jahre alt sein soll, gab zunächst 3 Schüsse auf Se. Majestät ab und feuerte alsdann zum vierten Male, bereits am Boden liegend, wobei, wie gemeldet, ein Schutzmann leicht gestreift wurde; alsdann erfolgte die Abführung nach dem Gebäude der Polizeipräfectur (Stadthauptmannschaft). Se. Majestät der Kaiser begab sich in der Equipage des sofort herbeigeeilten Platzmajors und begleitet von demselben nach dem Winterpalais, woselbst nach wenigen Minuten bereits sämmtliche Mitglieder der kaiserlichen Familie erschienen. Ebenso fanden sich in kürzester Zeit Tausende von höheren Militairs und Civilbeamten, sowie Mitglieder des diplomatischen Corps daselbst ein. Der Kaiser hörte um 11 Uhr, wie gewöhnlich, die Messe, um 12 Uhr wurde ein Dankgebet in der großen Kirche des Winterpalais abgehalten. Inzwischen hatten alle im Palais erschienenen Personen im Weißen Saale Aufstellung genommen. Es war ein unbeschreiblicher Moment, voll von tiefer Rührung und freudigem Jubel, als der Kaiser, die Kirche verlassend, die Säle durchschritt und zuletzt in den Weißen Saal eintrat, wo er den Anwesenden seinen Dank für ihre Theilnahme aussprach. Der Kaiser war augenscheinlich ergriffen, aber doch auch fest, ruhig und von gewohnter Milde und Freundlichkeit. Als sich der Kaiser um 3 Uhr nach der Kasan'schen Kathedrale begab, um dort ein Dankgebet zu verrichten, befand er sich in seiner gewöhnlichen offenen zweispännigen Equipage und war ohne jede Begleitung.

Petersburg, 16. April. Der „Golos" vernimmt, daß behufs der Fällung des Urtheils über den Attentäter ein höchstes Strafgericht gebildet werden solle. Mit der Voruntersuchung sei der Senator Leontieff betraut, welcher bereits zur Erfüllung seiner Aufgabe geschritten sei. Es wird bestätigt, daß der Verbrecher Alexander Solowjeff heißt, derselbe soll Schullehrer in Teropez, Gouvernement Pleskau gewesen sein. Die Nachrichten über einen angeblichen Vergiftungsversuch des Verbrechers bestätigen sich nicht. Das Bluterbrechen, welches sich bei demselben einstellte, soll eine Folge der Mißhandlungen sein, die Solowjeff bei der Verhaftung durch das Publicum erlitten hat; nur durch die sofortige energische Intervention der Polizei konnte derselbe vom Tode gerettet werden.

Als der Kaiser nach dem Dankgottesdienste in der Kirche des Winterpalastes unter den im Weißen Saale versammelten Würdenträgern erschien, konnte er wegen der unaufhörlichen enthusiastischen Zurufe lange Zeit nicht dazu kommen, zu der Versammlung zu reden. Nachdem endlich Stille eingetreten war, sagte Se. Majestät etwa Folgendes: Die neue Errettung verdanke er Gottes Vorsehung, er erblicke darin eine Weisung, daß sein Leben dem geliebten Vaterlande noch nothwendig sei, welchem er mit derselben Liebe seine letzten Jahre widmen werde, mit welcher er sein ganzes Leben hindurch dem Vaterlande gedient habe.

Petersburg, 16. April. Bei der Beantwortung der Ansprache des Adelsmarschalles des Petersburger Adels äußerte sich der Kaiser dahin, daß die Kühnheit und Vermessenheit der jüngsten Attentate ihm die Pflicht auferlege, sehr gegen seine Wünsche außerordentliche Maßregeln zu ergreifen, und zwar nicht etwa seinetwegen, sondern im Interesse Aller, im Interesse der Gesellschaft, im Interesse Rußlands.

Leipzig in Rom beim Meteorologen-Congreß.

„Urbs et orbis."

K.Wh. **Leipzig**, 16. April. Seit Montag ist der zweite internationale Meteorolgen-Congreß in der Ewigen Stadt versammelt und Leipzig dabei an sich durch ein Mitglied des 1873 in Wien ernannten -sogen. Permanenten Comité vertreten, dann überhaupt von Regierungs wegen durch einen Deputirten repräsentirt. Der erste Congreß dieser Art fand zu Wien im Jahre 1873 statt. Das von diesem erwählte Permanente Comité beschließt nach sechsjähriger Thätigkeit, über die es Bericht zu erstatten hatte, seine Wirksamkeit auf diesem Congresse zu Rom, den es mit vorbereitete. Das Comité hatte sich behufs gemeinsamer Arbeiten und Berathungen vor sechs Jahren in Wien und in Utrecht, sodann vor drei Jahren in London versammelt. Die deutsche Ausgabe der Verhandlungen erschien von dem hiesigen und dem Wiener Comité-Mitgliede redigirt in Leipzig bei Wilhelm Engelmann. In Utrecht wohnt nämlich der Präsident dieses Comité, Prof. Buys-Ballot, in Wien eins der Mitglieder, Director C. Jelinek, in London der Schriftführer R. H. Scott, Secretair des dortigen Meteorological Office. Die übrigen Mitglieder sind auf Leipzig, Pavia, Christiania und Petersburg vertheilt.

Der heurige internationale Meteorologen-Congreß hat ein reiches Programm. Außer dem oben erwähnten Comité-Bericht, den Robert H. Scott erstatten sollte, standen zwei andere Berichte auf der Tagesordnung, Berichte über die Conformität der Instrumente, Beobachtungsmethoden und Veröffentlichung der Beobachtungen in den verschiedenen Ländern unter sich und mit den Beschlüssen des ersten oder Wiener (Meteorologen-) Congresses, sowie über die in den verschiedenen Ländern zur Ermittelung der wahren Tagesmedien aus den Combinationen der Terminbeobachtungen angewendeten Reductionsgrößen.

Die Geschäftsordnung für diesen römischen Congreß hatte das Leipziger Comité-Mitglied zu entwerfen.

Das Programm enthält außerdem Berathung und Beschlußfassung über Vorschläge des Comités, zwölf an der Zahl. Darunter sind zwei, über welche das Leipziger Mitglied Bericht zu erstatten hat: einmal über einen aus Beiträgen der am Congresse betheiligten Staaten (16 beim ersten Congreß in Wien) zu errichtenden Fonds für die Congreß- und Comité-Kosten, sodann über einheitliche Regeln und Formeln zur Reduction der Barometerstände auf das Meeresniveau. (Viererlei wird vorgeschlagen.)

Endlich verhandelt man in Rom noch über eine Reihe wissenschaftlicher Fragen, über welche fast durchgängig von einem oder mehreren Mitgliedern Berichte auszuarbeiten waren, aber auch von anderen Personen, als den dazu erwählten, Gutachten entgegengenommen werden sollten. Von diesen 19 Fragen entfielen zur Beantwortung auch zwei auf das hiesige Congreßmitglied. Sie lauten: „Ist für die Anfertigung der synoptischen Karten die allgemeine Annahme eines bestimmten ersten Meridians, z. B. desjenigen von Greenwich anzuempfehlen? (Wird entschieden bejaht.) Die andere Frage heißt: „Wie kann die Entwickelung der land- und forstwirthschaftlichen Meteorologie durch den Congreß gefördert werden?" Der Referent faßt seine Antwort in sechs Puncte zusammen. — Alle diese Arbeiten des hiesigen Comité- und Congreßmitgliedes liegen dem Congresse gedruckt vor, ebenso der Bericht des Ersteren unter dem Titel: „Ueber das Meteorologische Bureau für Witterungsprognosen im Königreich Sachsen" (Leipzig, Wilhelm Engelmann, 1879).

Wir brauchen wohl kaum noch besonders zu erwähnen, daß der sächsische Staatsdeputirte und das Mitglied des Permanenten Comité des Congresses ein und dieselbe Person sind, und zwar unser weitbekannter Astronom Geh. Hofrath Prof. Dr. Karl Bruhns.

Endlich ist zu berichten, daß mit dem Congresse eine internationale Ausstellung physikalischer Instrumente verbunden sein wird. Es werden dort Beobachtungsinstrumente von historischem oder modernem (Neuigkeits-) Werthe vereinigt sein. Die italienischen Eisenbahnen, die bekanntlich nicht auf Rosen gebettet sind, gewährten hochherzig Frachtermäßigung für diese Sendungen auf die Hälfte, die Douane wachte über der Eröffnung der Kisten mit der Verfügung, daß selbige nur im Beisein von Bevollmächtigten des Congresses zu geschehen hatte.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 16. April. Gestern Abend 7 Uhr 30 Minuten langte der Großherzog von Oldenburg mit Gemahlin und Gefolge mittelst der Magdeburger Bahn hier an und reiste nach kurzem Aufenthalte unter Benutzung der Verbindungsbahn mittelst Extrazuges weiter nach Altenburg. — Der Großherzog von Mecklenburg traf ebenfalls mit Gemahlin und Gefolge in vergangener Nacht 1/2 12 Uhr von Berlin hier ein und setzte mit dem Courierzug der Bayerischen Bahn 12 Uhr 10 Minuten die Weiterreise nach München fort.

— Die königl. Kreishauptmannschaft zu Leipzig hat auf Dienstag, den 22. April d. J., Vormittags 1/2 11 Uhr, eine öffentliche Sitzung des Kreisausschusses anberaumt, welche in den Geschäftslocalitäten derselben, Roßplatz 11, I, abgehalten werden wird.

* **Leipzig**, 16. April. Der Rechenschaftsbericht der hiesigen Armenanstalt auf die Zeit vom 1. Juli 1878 bis 31. December 1878, dem der Rechnungsabschluß vom 1. Juli 1877 bis 30. Juni 1878 beigefügt ist, theilt zunächst die Gründe mit, welche den Vorstand bewogen haben, den bisherigen Modus, nach welchem die Jahresrechnungen der Armenanstalt regelmäßig am 30. Juni jeden Jahres geschlossen wurden, zu verlassen und den Schluß der Jahresrechnung auf den 31. December zu verlegen. Es findet sich sodann in dem Berichte die Bemerkung, daß die leider noch immer andauernde wirthschaftliche Krisis sowie der leichte Erwerb des Unterstützungswohnsitzes, welcher den größeren Stadtgemeinden immer mehr Arme zuführt, auf die finanziellen Verhältnisse der Anstalt in hohem Grade ungünstig eingewirkt haben. Vom 1. Juli 1877 bis 30. Juni 1878 ist das Vermögen derselben um 39,072 Mark, von da ab bis zum 31. December 1878 um 61,331 Mk. zurückgegangen. Vor noch größeren Verlusten ist die Armenanstalt lediglich dadurch bewahrt worden, daß ihr durch Zuwendungen von Legaten und Geschenken im Sinne Verstorbener eine wesentliche Beihülfe zu Theil geworden ist. Diese Zuwendungen bezifferten sich auf 34,530 Mark und außerdem erhielt die Anstalt an größeren Geschenken die Summe von 7000 Mark. Wie zu befürchten war, hat die Zahl der Wochenalmosenempfänger, welche am 30. Juni 1877 1823 betrug, sich wieder wesentlich vermehrt. Am Schlusse des Jahres 1878 belief sich die Zahl der Wochenalmosenempfänger auf 2186, worunter 146 als auswärts ortsangehörig, 122 als dem sächsischen Landarmenverbande angehörig, 16 als dem Landarmenverbande der Provinz Sachsen angehörig anerkannte Arme sich befanden. Zu der Zahl der Unterstützten kamen noch hinzu 136 Armenhausbewohner, 13 Frauen, welche aus dem Dr. Carl'schen Stiftungsfonds Wochenspenden empfingen und 13 auf Kosten der Armenanstalt im Georgenhause untergebrachte Personen, so daß die Gesammtzahl der Unterstützten am Schlusse vorigen Jahres auf 2348 sich belief. Erhöhungen des Geldalmosens wurden in 380 Fällen verfügt, Erhöhungen des Brodalmosens in 136 Fällen, Abminderungen desselben in 100 Fällen. Armenärztlich behandelt wurden während der gedachten Zeit 9994 Personen; auf Kosten der Armencasse beerdigt 481; die Zahl der beaufsichtigten Ziehkinder betrug 512. Das Bilanzconto der Armenanstalt beziffert den Capitalbestand derselben (ohne Stiftungen) am 30. Juni 1878 auf 934,260 Mark, am 31. December 1878 auf 872,929 Mark. Das Armendirectorium richtet an die Bewohner unserer Stadt die dringliche Bitte, durch Gewährung der erforderlichen Geldmittel das Fortbestehen der Anstalt im Interesse der Gemeinde sichern zu wollen. Möge diese Bitte insbesondere auch bezüglich der noch in diesem Halbjahre vorzunehmenden Subscription möglichste Berücksichtigung finden und hierdurch die Einführung einer allgemeinen Armensteuer noch abgewendet werden.

* **Leipzig**, 16. April. In der Kunstgewerbe-Ausstellungshalle wird gegenwärtig an der inneren Einrichtung kräftig gearbeitet und binnen wenigen Tagen dürfte sie auch in dieser Beziehung fix und fertig dastehen, so daß mit der Einräumung der Ausstellungsgüter begonnen werden kann. Man hat unter Anderm mit dem Aufbau des großen prächtigen Portals begonnen, welches von der Commission der deutschen Kunstausstellung in Paris erworben wurde und ursprünglich den Haupteingang der Halle zieren sollte, sich indessen hierzu in seinem Umfange als zu groß erwies und nunmehr den Eingang zu der Specialausstellung der graphischen Kunstgewerbe schmücken wird. Auch der Bau des Restaurants am südlichen Ende der Halle ist in den letzten Tagen weit vorgeschritten und wird zu seiner Vollendung keine lange Zeit mehr beanspruchen. In den Kreisen unserer heimischen Aussteller werden, wie wir vernehmen, die äußersten Anstrengungen gemacht, um die von ihnen angemeldeten Gegenstände fertig zu stellen.

** **Leipzig**, 16. April. Wie bekannt, befindet sich gegenwärtig der Circus Renz noch in Prag; die unwiderruflich letzte Vorstellung daselbst ist für Montag angekündigt. Nach bestimmten Avisen wird Dienstag den 22. April die Gesellschaft in Leipzig eintreffen, am Mittwoch Abend die erste Vorstellung stattfinden. Es zählt mit zu der höchst exacten Einrichtung des Renz'schen Kunstinstituts, daß, wenn dasselbe Morgens in einer Stadt eintrifft, es noch an demselben Abend mit dem gesammten Künstlerpersonal zu debutiren vermag. Meister Renz wird uns manches Neue vorführen; eine besondere Anziehungskraft aber dürften für das Publicum jedenfalls die Wettrennen haben, wie sie von der Renz'schen Gesellschaft bereits in Hamburg, Wien, Prag ꝛc. unter außerordentlichem Zuspruch des Publicums ausgeführt wurden und diesmal auch in Leipzig ausgeführt werden sollen. Diese Wettrennen finden natürlich nicht im Circus statt, sondern auf einem freien Terrain außerhalb der Stadt. Herr Director Renz hat bereits Herrn Zimmermeister Steib ersucht, sich nach einem geeigneten Platze umzusehen, um auf demselben alsbald die nöthigen Baulichkeiten, als Tribünenplätze ꝛc., in Angriff nehmen zu können. Für die zahlreichen Freunde und Verehrer des Circus Renz sei noch Folgendes bemerkt: Der von Prag kommende Extrazug trifft auf dem Dresdner Bahnhofe hier ein und alsbald wird die Promenade das Schauspiel einer glänzenden großen Cavalcade bieten, die sich beim Alten Theater vorüber den Ranstädter Steinweg entlang zum Circus, Ecke der Frankfurter und Canalstraße, begeben wird. Als stattlichste Erscheinung des Zuges werden die neu erworbenen 8 Schimmelhengste aus dem Gestüt des Fürsten Sangusko sicherlich Aufsehen machen. Der neue Circus wird in seiner Einrichtung und geschmackvollen Ausstattung die weitgehendsten Ansprüche befriedigen und in seiner bedeutenden Ausdehnung die großen Schauvorstellungen zur glänzenden Entfaltung bringen, mit denen in dieser Saison Meister Renz brilliren wird. Das Repertoire wird u. A. an derartigen Monstre-Aufführungen den Fall von Plewna, die Nibelungen und den Walkürenritt darbieten, welche durch pomphafte Costüme und effectvolle Scenerien, vor Allem aber durch equestrische Leistungen ersten Ranges alles Bisherige übertreffen werden.

* Heute findet im Saale des Herrn Trietschler ein von der Opernsängerin Fräulein Isabelle Martin veranstaltetes Concert statt, dessen Programm mit Werken von Haydn, Schubert, Kreutzer, Marschner, Mendelssohn, Schumann, Brahms, Jensen interessant ausgestattet ist. Als Mitwirkende sind die erwähnte Concertgeberin, sowie die Herren Dr. Schneider, Buch und Dahlberg auf den gedruckten Programmen genannt, welche zum Eintrittt berechtigen.

* **Leipzig**, 15. April. Während der bevorstehenden Ostermesse scheinen die Tyroler Sängergesellschaften in unserer Stadt in ziemlicher Anzahl mit einander in Concurrenz treten zu wollen. So wird uns gemeldet, daß von nächstem Sonnabend ab, an welchem Tage die Generalprobe stattfindet, die Gesellschaft Schöpfer aus Uttenheim in Tyrol im Hotel de Saxe hier aufzutreten gedenkt. Die Gesellschaft besteht aus 7 Personen, 2 Herren und 5 Damen, und sie hat zuletzt in Frankfurt am Main im Saalbau concertirt; die dortigen Berichte der Presse lauten durchweg günstig, und es wird namentlich von den Damen-Quartettgesängen gesagt, das sie auf das Publicum einen vortheilhaften Eindruck hervorgebracht hätten.

— Die in mehreren Blättern zu lesende Notiz, daß das Stück „Die Rosa-Dominos" auf dem Residenz-Theater zu Dresden behördlich verboten, beruht insofern auf einem Irrthum, als es sich hier nicht um das Verbot eines Stückes handelt, sondern lediglich um die Befolgung des Gesetzes von 1874, nach welchem am Vorabend von Buß- und Feiertagen keine Possen, sondern nur Stücke ernsterer Gattung aufgeführt werden dürfen.

* **Leipzig**, 16 April. Seit Kurzem erscheint hier eine periodische Zeitschrift, welche sich „Deutsches Wochenblatt" nennt und eine radicale Tendenz verfolgt. Das Blatt wird in der socialdemokratischen Genossenschaftsdruckerei gedruckt, als verantwortlicher Redacteur fungirt ein gewisser A. Peisker in Reudnitz. Man wird in der Annahme nicht fehl greifen, daß die Herausgabe des gedachten Blattes ein Mittel von socialistischer Seite ist, um sich in Fühlung mit den Arbeitern zu erhalten und der Genossenschaftsdruckerei Beschäftigung zu geben, an der jedenfalls augenblicklich kein Ueberfluß vorhanden sein dürfte. Das namenlose Blatt dagegen, welches bisher in der Genossenschaftsdruckerei hergestellt und für 6 Pfennige verkauft wurde, scheint eingegangen zu sein, wenigstens ist uns das bedruckte Löschpapier desselben seit einiger Zeit nicht mehr zu Gesicht gekommen.

* **Leipzig**, 16. April. Bei den am letzten Sonntag und Montag in Hamburg stattgehabten großen Pferderennen hat ein hiesiger wohlbekannter Sportsman, Herr Oehlschläger, namhafte Erfolge errungen. Am ersten Renntage gewannen des Genannten braune Stute Berger den ersten Preis (1500 Mark) im Hürdenrennen und die 5jährige Stute „Little Emily" den ersten Preis (1000 Mark) im Jagd-Rennen. Am zweiten Renntage ging derselbe im Herren-Reiten mit seinem vierjährigen braunen Hengst „Bienvenu" ebenfalls als erster Sieger hervor (Preis 1000 Mark), während er im Verkaufsrennen mit der braunen Stute Sweetbread (früher Porrigde) und im Jagdrennen mit der oben bereits erwähnten Stute „Little Emily" die zweiten Preise gewann.

☽ **Leipzig**, 16 April. Heute Morgen kamen unter Führung eines Unterofficiers 15 Mann württembergische Soldaten aus der Festung Ulm hier an. Dieselben fuhren mit der Verbindungsbahn nach dem Berliner Bahnhof über und gingen Nachmittags 2 Uhr 5 Min. von dort weiter nach Potsdam, um in das dasige Lehrbataillon eingestellt zu werden.

* **Leipzig**, 16. April. Der Cigarrenarbeiter Schuhmann in Stötteritz, 45 Jahre alt und verheirathet, hat allem Anschein nach an mehreren noch schulpflichtigen Mädchen, welche bei ihm als Abripperinnen arbeiteten, wiederholt Nothzucht verübt und ist deshalb zur gerichtlichen Untersuchung anher eingeliefert worden.

* **Mügeln**, 15. April. Heute früh brannten hier drei Scheunen vollständig nieder; man vermuthet, dieselben seien von Verbrecherhand in Flammen gesetzt worden.

— Das Wiener Witzblatt „Kikeriki" ist auf zwei Jahre für das gesammte Gebiet des deutschen Reiches verboten.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **16. April**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	750 8	S	leicht, hlb. bed.	+ 2,2
Kopenhagen	750.7	ESE	mässig, bed.	+ 2 4
Stockholm	756,6	—	still, wolkenl.	+ 0,4
Haparanda	758,2	S	leicht, heiter	— 5,0
Petersburg	754,6	N	still, Schnee	+ 0,2
Moskau	751,4	SE	still, Schnee	+ 0,8
Cork, Queenstown	753,6	N	schw., hlb. bed.	+ 6,1
Brest	752,0	N	mässig bed.	+ 6,0
Helder	748,4	E	still, wolkig	+ 6,0
Sylt	750,5	ENE	schw., wolkig	+ 1,1
Hamburg	748,2	NNE	schwach, Regen [1])	+ 2,8
Swinemünde	747.0	ENE	schwach, Regen	+ 3,3
Neufahrwasser	751.5	NE	schwach, bed. [2])	+ 4,0
Memel	754.3	E	schwach, wolk.	+ 2.8
Paris	750,3	SW	leicht, bed.	+ 6,4
Crefeld	748,4	SW	still, Dunst [3])	+ 9,3
Karlsruhe	751,3	SW	leicht, bed.	+ 7,8
Wiesbaden	749,1	SW	leicht, bed. [4])	+ 9,0
Cassel	747,3	NW	schw., Regen [5])	+ 6 2
München	753,1	W	frisch, bedeckt	+ 7.0
Zittau	—	SW	stark, hlb. bed.	+ 9.0
Annaberg (6 h)	—	SW	stark, bed.	+ 7,1
Dresden (6 h)	746,7	W	still, bedeckt	+ 9.3
Leipzig	745,9	SSW	mässig, wolkig [6])	+ 9,4
Berlin	745,4	SE	leicht, Regen	+ 7,6
Wien	749,0	SW	still, bedeckt	+11 7
Breslau	747,0	SSE	schwach, wolk.	+13,9

[1]) Seit Nachts Regen. [2]) Regendrohend. [3]) Nachts Regen. [4]) Abends und Nachts Regen. [5]) Nachts starker Regen. [6]) Nachts etwas Regen.

Uebersicht der Witterung.

Das Barometer ist östlich der Ostsee und über Nordwest-Frankreich gestiegen, sonst gefallen, stark über Central-Deutschland. Das barometrische Minimum, welches gestern an der Nordwestküste Frankreichs lag, ist ostwärts fortgeschritten und liegt jetzt zwischen Hannover und Berlin, umgeben von schwachen bis mässigen Winden und meist trübem, in Nordwest-Deutschland regnerischem Wetter. Ueber der Nordhälfte des Ostseegebietes herrscht heitere meist stille Witterung. Die Temperatur ist über der Osthälfte Mitteleuropas, namentlich aber über Ost-Deutschland gestiegen, dagegen im Westen wenig verändert.

Witterungs-Aussicht

auf Donnerstag, 17. April.

Bei schwachen bis mässigen südlichen bis südwestlichen Winden meist wolkiges Wetter mit schwach zunehmender Temperatur. Stellenweise Niederschläge.

SLUB
Wir führen Wissen.

Vermischtes.

— Wie jetzt definitiv festgestellt ist, wird die 23. Allgemeine deutsche Lehrerversammlung am 3., 4. und 5. Juni in Braunschweig tagen. Für dieselbe ist u. A. ein Vortrag angemeldet: „Schrift und Druck nach phonetischen Grundsätzen, mit Berücksichtigung der Etymologie und auf Grund des augenblicklichen Standes unserer deutschen Sprache sind, bei der herrschenden Verschiedenheit der Ansichten und der überreichen Annexionen, welche aus den fremden Sprachen in die unsere übergegangen sind, allgemein empfundenes Bedürfniß, und wäre die Ernennung einer Commission, welche einen Entwurf auszuarbeiten hätte, höchst zeitgemäß." Mit der Lösung einer ähnlichen, allerdings etwas präciser gefaßten Aufgabe hatte bekanntlich der preußische Cultusminister schon vor einigen Jahren eine Commission von hervorragenden Sachverständigen berufen, deren Berathungen indeß zu einem eigentlich praktischen Resultate nicht geführt haben.

—o. Der schwarze Hautboist, welcher kürzlich in Hamburg in das Hanseatische Regiment Nr. 76 eingetreten ist und in einer Mittheilung des Tageblattes als muthmaßlich erster schwarzer Spielmann in der deutschen Armee genannt wurde, kann auf diese Auszeichnung keinen Anspruch machen. Vor einigen Decennien hatte auch die sächsische Armee einen solchen, einen prächtigen Neger, der im Leibinfanterieregiment als Tambour eingestellt war. Vorher hatte er das Amt eines Schornsteinfegerlehrlings versehen. Trotz seiner chocoladenfarbigen Haut und des hinter wulstigen Lippen verwahrten Gebisses, das einem Haifische alle Ehre gemacht haben würde, hatte er viel Glück beim schönen Geschlecht und deshalb mit eifersüchtigen Liebhabern manchen Strauß zu bestehen. Nach seiner Verabschiedung heirathete er und wurde wieder Essenkehrer.

W. Aus Petersburg, 13. April. Gleich nach Ostern sehen wir dem Beginn sehr wichtiger Bauten in Libau entgegen. Wir meinen die Hafenbauten. Nach dem entworfenen Bauplane sollen sämmtliche Arbeiten in circa 4 Jahren beendet seien, und namentlich wird in diesem Jahre mit dem Ausbau der Molen und dem Umbau der innern hölzernen Bohlwerke in steinerne Granitquais begonnen werden; daneben werden umfassende Baggerarbeiten, da der Hafen durchweg auf eine Tiefe von 24 Fuß gebracht werden soll, ausgeführt werden, wozu die nöthigen Maschinen bereits beschafft sind.

— Recht humoristisch schildert die Hildburghäuser „Dorfzeitung" die gegenwärtige Zoll-Confusion:

Wenn der Gewaltige im Reichskanzlerpalast mit den Wimpern und Brauen zuckt, dann werden die mehr oder weniger freiwilligen Gouvernementalen zu den wilden Männern des preußischen Wappens und schlagen mit den Keulen drein. Welcher Zorn, daß der Reichstag in die Osterferien reiste, ohne die Vorlagen über Zölle und Steuern abzuwarten, und doch stellte sichs sofort heraus, daß die Vorlagen nicht fertig waren und den Reichsboten in die Heimath nachgeschickt werden mußten. Die Motive für die Zolltarife fehlen obendrein heute noch und doch sind die Entscheidungsgründe, warum gerade diese und jene Waaren und Erzeugnisse mit dem oder jenem Zoll belegt werden sollen und warum andere nicht, von großer Wichtigkeit. Das will doch Alles gekannt, geprüft und überlegt sein, man stürzt sich doch in so wichtige Entscheidungen nicht hinein wie blinde Hessen. Und zu wetten ist, die gouvernementalen Zeitungen kennen sich, wie die Bayern sagen, in diesem Widerstreit und Wirrwarr der Interessen so wenig aus, wie die 99 unter 100 andern Leuten; denn um sich ganz auszukennen, muß man Fachmann sein vom Scheitel bis zur Sohle und selbst diese Kenner liegen im Streit. Zuletzt wird im Wesentlichen angenommen werden, was vorgeschlagen ist, weil man fühlt, es muß anders werden und weil man dem genialen Blick und dem kühnen Griff Bismarck's und auch dem Glück Caesar's vertraut und folgt, auch ohne volle Einsicht und Uebersicht über die Folgen und Rückwirkungen im Einzelnen und Ganzen zu haben. Es ist gewissermaßen ein Sprung ins Dunkle und Unbekannte, der einmal, sagt man, gewagt werden muß. Die Osterferien aber werden dem Unternehmen günstig sein, weil sich die Reichstagsboten mit den Anschauungen und Wünschen ihrer Wähler daheim ins Vernehmen setzen und dabei lernen und lehren können; denn fast in jedem Wahlkreise sind die Interessen getheilt. Einen annähernd glücklichen Ausgleich zu finden, wird die Hauptkunst sein. Aengstlich hoch fast ist die Fluth der Flugschriften gestiegen. Merkwürdig, jeder Schreiber ist außerordentlich sachlich und erfahren und doch wird Jeder vom Andern gründlich abgethan. Und das Publicum? Es ist, als ging ihm ein Mühlrad im Kopf herum. Die Einen jauchzen himmelhoch, die Andern sind zum Tode betrübt, daß sie im Tarife vergessen oder vernachlässigt sind. Nach Jahr und Tag wird sich's vielleicht herausstellen: Grau, Freund, ist alle Theorie! Wohl uns, wenn dann die goldenen Früchte nicht fehlen!

— Eine Sträflings-Jury. Eine Gerichtssitzung ganz eigener Art fand dieser Tage in Castel Capuano statt. In einer großen Kammer des dortigen Gefängnisses befinden sich seit Monaten mehrere der Camorra dezichtigte Individuen zusammen in Haft, welche sich mit einem ihrer Mitgefangenen, mit Namen Barca, entzweiten und ihn zu strafen beschlossen. Unter dem Vorsitze eines von ihnen gewählten Präsidenten setzten sich sämmtliche Gefangene in einen Halbzirkel mit verschränkten Armen und hielten ein förmliches Gericht ab. Das Urtheil lautete, daß ihm das Gesicht zu zerkratzen sei; als sich jedoch einer der Gefangenen um ihn annahm, wurde die Strafe dahin abgeändert, daß er von sämmtlichen Richtern mit Maulschellen bestraft werden solle. Man band ihn mit Betttüchern und nun begann die Operation, wobei ihm bereits Blut aus dem Munde floß. Durch den Lärm aufmerksam gemacht, eilten die Gefängnißwärter mit dem Director herbei und befreiten den Verurtheilten von seinen Peinigern.

Nachrichten der Armen-Anstalt zu Leipzig auf Monat März 1879.

	Hauptsumme: Personenzahl	Wochenalmosen: Geld	Wochenalmosen: Brod	Abgang: Personenzahl	Wochenalmosen: Geld	Wochenalmosen: Brod
		Mk.	Kilo		Mk.	Kilo
1) Empfänger laufenden Almosens	48	56.75	128 1/2	23	39.25	48 1/4
2) Mit Verpflegung im Armenhause	1	—	—	1	—	—

Außerdem wurde das wöchentliche Almosen erhöht bei 28 Personen um 19 ℳ 50 ₰ und 13 1/2 Kilo Brod, vermindert bei 15 Personen um 6 ℳ 25 ₰ und 27 1/2 Kilo Brod. An Brod wurden vertheilt an die Armenhausbewohner 1396 1/2 Kilo, an die Wochenalmosen-Empfänger 29,083 1/2 Kilo.

Telegraphische Depeschen.

Szegedin, 15. April. Wir hatten Ostern fortwährend Regen; Nachts brach ein fürchterlicher Sturm los, welcher alle Restaurirungsarbeiten schädigte. Sechszig Schlagwerke der Bau-Unternehmer wurden umgeworfen und zerstört; Flöße mit Material und Lebensmitteln wurden weggetrieben, sechs Stehschiffe mit Vorräthen und Lebensmitteln versanken. Die Unternehmer arbeiten nun ausschließlich an der Hebung der versunkenen Schiffe und an dem Auffangen des weggeschwemmten Materials. Die Arbeiten der Alföldbahn, welche als nahezu beendigt angesehen wurden, so daß die Strecke schon Mittwoch hätte befahren werden sollen, sind durch den Wellenschlag so beschädigt worden, daß die Eröffnung des Verkehrs wieder verschoben werden mußte. Dasselbe gilt von der Staatsbahn. Die Maros und die Theiß steigen abermals. Heute wurden wieder 10 Leichen aus dem Wasser gezogen. Der Kaiser hat die Szegediner Citadelle der Stadt Szegedin überlassen.

Neuenburg, 16. April. In dem Processe gegen den Redacteur des Journals „Avantgarde", den französischen Staatsangehörigen Brousse, hat die Jury des ersten eidgenössischen Geschworenenbezirks ihr Verdict auf: Schuldig des Vergehens gegen das Völkerrecht wegen Vertheidigung des Königsmords abgegeben.

Neuenburg, 16. April. Auf Grund des Wahrspruches der Jury verurtheilte der Gerichtshof den Herausgeber der „Avantgarde" Brousse zu zweimonatigem Gefängniß, zehnjähriger Ausweisung und in die Kosten und ordnete die Veröffentlichung des Urtheils im Bundesblatte an.

Bukarest, 16. April. Der Oberst Orero, italienisches Mitglied der europäischen Commission zur Feststellung der Grenzen zwischen Bulgarien und der Dobrudscha, ist auf der Durchreise nach Konstantinopel, woselbst die Commission ihre Entscheidungen treffen soll, hier angekommen.

Kairo, 15. April. Eine anscheinend aus Regierungskreisen kommende Mittheilung besagt, bis jetzt sei über die gegenwärtige Lage weder eine directe, noch eine indirecte Mittheilung der Pforte hier eingegangen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Wien, 16. April. Die „Politische Correspondenz" meldet aus Konstantinopel vom 15. d.: Aleko Pascha zeigte dem Großvezier an, daß er den General-Gouverneurposten von Ostrumelien annehme. Die Pforte ist gesonnen, dem Sultan die Abtretung des Districtes Tricala an Griechenland als die äußerste Concession vorzuschlagen.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ Die Börse suchte am Dienstag einen neuen Vorstoß à la hausse zu machen, gleichsam um das während der Feiertage Eingebüßte wieder einzuholen. Credit 432.50, Disconto 142, Ungarische Goldrente 77.15. Die Nachricht von dem Attentate in Petersburg auf den Czaren machte keine Wirkung. Wenn die Börse einmal Hausse will und die überwiegenden Interessen dafür eintreten, so verschließt sie allem Andern das Auge, und wenn die halbe Welt unterginge, so flüchtete sie auf die andere Hälfte und ginge da ihrem Wettspiel nach. Die Inhaber russischer Fonds haben sehr zu wünschen, daß Kaiser Alexander noch recht lange regiere. Auf den einheimischen Eisenbahnmarkt wirkte der günstige Märzausweis der Köln-Mindener Bahn, welcher fast ganz aus ihren alten Stammlinien entsprang. Die Magdeburg-Halberstädter kann sich wenigstens damit trösten, daß die Mindereinnahme im April sich ansehnlich reducirt hat. Die Berlin-Görlitzer hatte im April einen Ausfall im Güterverkehr, trotzdem die böhmische Braunkohle diesmal im Gegensatz zum vorigen Jahre über Camenz-Lübbenau gegangen war. Das in diesem Jahre stereotyp gewordene Minus der Berlin-Hamburger Bahn ist im April gleichfalls sehr zusammengeschwunden. Ob die in der „Börsenzeitung" so sehr poussirte Friedrich-Franzbahn wirklich nur an dem Mangel von Kartoffel-Export-Transporten in diesem Jahre krankt, wird sich zeigen.

Die oldenburgische Regierung hat wohl Recht, sich darüber zu beklagen, daß ihr der Zolltarif erst am 30. März zugegangen und sie also nicht in der Lage war, bis zum 2. April ihren Vertreter genügend zu instruiren. Die Art und Weise, wie der Bundesrath sich in dieser Sache von Neuem von Preußen ins Schlepptau nehmen ließ, könnte verhängnißvoll für die Stellung der betreffenden Regierungen auch in anderen Fragen werden. Wir sind da schon seit Langem der bei einer anderen Gelegenheit ausgesprochenen Ansicht des Abgeordneten Hänel, daß aus solchem Verfahren eine sehr abhängige Position, wie beim seligen Bundestage, sich entwickeln könnte. Jedenfalls hat einer Mittheilung des „Westfälischen Merkur" zufolge der Kanzler diesmal keine Kibitzeier von seinen „Getreuen in Jever" erhalten, wie in früheren Jahren, sondern statt dessen einen Bogen Papier mit folgenden Versen:

„De Kiwitt mag die Külle (Kälte) nich,
De Bremer wüllt' de Steuern nich,
De Bismarck kriegt de Eier nich".

Auch eine Demonstration.

Herrn Mosle werden von Hamburg aus gehörig die Leviten gelesen. „Hier in Hamburg, heißt es, giebt es keinen Erfahrenen, der nicht in der projectirten Belästigung des indirecten Handels durch die surtaxe d'entrepôt eine schwere Schädigung des gesammten Handelsverkehrs überhaupt gefunden hätte. Unseren Kaufleuten gilt das indirecte Geschäft für ein ebenso legitimes und ebenso wichtiges, wie das directe, und unsere Freihändler halten die Belästigung und Belastung der Consumenten für ebenso nachtheilig, wenn sie durch Extrazuschläge für den gewählten Transportweg, als wenn sie durch eine gleichwerthige Erhöhung des Eingangszolles an sich herbeigeführt wird."

In neuester Zeit wird man von Brochuren der Getreidezöllner förmlich überschwemmt. Sie fühlen es natürlich, wie unpopulair namentlich ihre Bestrebungen sind, wie sie nur durch die Parteisucht unter der speciellen Protection hervorragender Interessenten zum Ziele gelangen können. Selbst ein so entschieden schutzzöllnerisches Blatt wie das „Süddeutsche Bank- und Handelsblatt" ist der Ansicht, daß der Getreidezoll der Landwirthschaft keinen Gewinn und den Consumenten nur die Vertheuerung des Brodes bringen wird. Auch die Brodtaxe würde Nichts helfen. Im Gegentheil würden die Verhältnisse für die armen Leute eher verschlechtert als verbessert werden, und zwar insbesondere auch durch eine Zunahme der Qualitätsverschlechterung des Brodes. Nach dem jeweiligen Stande der Getreidepreise allein lasse sich die Brodtaxe auch nicht feststellen, sondern nur auf Grund aller für das Bäckergewerbe local bestehenden Productionskosten. Es bleibe nichts übrig als die Errichtung städtischer Backhäuser, wie denn gegen die herrschende Lebensmittelvertheuerung in den großen Städten überhaupt nur auf dem Wege der Schaffung einer das Monopol der Zwischenhändler brechenden wirklichen Concurrenz durch die Communen mit Erfolg angekämpft werden könne. — Auf welchem Wege befinden wir uns da!

Die für den Grundgedanken des finanzpolitischen Programms des Kanzlers durchaus eingenommene „Schlesische Zeitung" ersieht gleichfalls aus dem neuen Zollsystem eine nachhaltige Vertheuerung des nothwendigen Lebensbedarfs erwachsen. Es handle sich hierbei nicht blos um das Schicksal der öffentlichen Beamten, sondern aller fixirten Existenzen, welche mit gleicher Härte durch die entstehende Entwerthung des Geldes betroffen würden und deren Zahl Legion ist. Ganz besonders sei es ernste Pflicht, auf die Entwerthung aller Ersparnisse der Nation hinzuweisen, welche die unabwendbare Folge einer allgemeinen Preissteigerung sein würde. Um denselben Procentsatz, um den der Lebensbedarf im Preise steigt, also das Geld im Werthe fällt, reduciren sich alle Pensionen für Wittwen und Waisen, alle Rothpfennige, die so Mancher ein langes Leben hindurch bei harter Arbeit und schweren Entbehrungen für sich und die Seinigen aufgesammelt hat.

Was Das bedeutet, zeigt unter Anderm, daß das Capital, welches in Preußen in den Sparcassen angelegt ist, über 1300 Millionen Mark beträgt, trotzdem nur enge Bevölkerungskreise dabei betheiligt sind. Nun denke man erst an das ungeheure Capital, welches in Lebensversicherungs-Anlagen repräsentirt ist, an die gewaltige Summe der in kleinen Hypotheken und in Fonds niedergelegten Ersparnisse der mäßig Begüterten, man denke ferner an die Entwerthung aller milden Stiftungen, aller Dotationen, Stipendien 2c. In dem Bericht der Majorität über Getreidezölle steht freilich darüber Nichts zu lesen.

Es ist wieder die Rede davon, daß Ungarische Creditactien in Berlin eingeführt werden sollen, da man jetzt der Spielwuth Alles zumuthen könne. Wunderte sich doch vor Kurzem die „N. Fr. Presse" darüber, daß Ungarischer Credit niedriger stände als Oesterreichischer. Die „Nationalztg." fragt, ob das Börsenspiel nicht schon genug Material habe, und genug der Opfer, fügen wir hinzu.

Die Reichshauptstadt gegen Getreide- und Viehzölle.

Der Magistrat von Berlin hat dem Reichstage jetzt die bereits früher beschlossene Petition gegen Getreide- und Viehzölle überreicht. Das ausführliche Schriftstück, welches die Unterschrift des energischen Oberbürgermeisters v. Forckenbeck trägt, besitzt den großen Vorzug, daß es die Frage der Getreide- und Viehzölle in engstem Anschluß an die besonderen Verhältnisse der Reichshauptstadt behandelt und durch die Beibringung eines reichen und neuen statistischen Materials einen überaus wichtigen Beitrag zur Frage nach der Wirkung einer Besteuerung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse auf den Consum einer großstädtischen Bevölkerung liefert.

Nach Darlegung der Gründe, welche die städtischen Behörden bestimmten, durch die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer eine an sich bequeme Einnahmequelle aufzugeben, führt die Petition aus, daß Berlin durch Wiederherstellung von Getreide- und Viehzöllen nicht weniger als alles Dasjenige wieder verlieren würde, was es sich bei Beseitigung der Mahl- und Schlachtsteuer durch schwere finanzielle Opfer zu sichern gestrebt hat. Der Magistrat glaubt, „daß durch die mit Getreide- und Viehzöllen nothwendig verbundene Vertheuerung von Brot und Fleisch die große Mehrzahl der Einwohner, welche ein mehr als ausreichendes Einkommen nicht besitzt und dasselbe auch nicht zu steigern vermag, genöthigt werden wird, entweder die Brot- und Fleischconsumtion oder die Befriedigung anderer Lebensbedürfnisse einzuschränken. Wenn nun dieser Mehrzahl die nothwendigsten Lebensmittel, Brot und Fleisch, nicht im Uebermaß, einem großen Theil derselben sogar das letztere nicht einmal in genügender Menge zu Gebote steht, so ist die Behauptung gewiß gerechtfertigt, daß die Ernährung des Volkes nach Einführung der Getreide- und Viehzölle eine Verschlechterung erfahren wird und damit die Gesundheit und die Arbeitsfähigkeit desselben beeinträchtigt und vermindert werden müssen. Genau das Gegentheil. Das heißt eine Verbesserung der Ernährung, erfolgt, sobald Zölle und Steuern, welche auf Getreide, Mehl, Vieh lasten, beseitigt werden. Die Erfahrungen Berlins bei Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer bestätigen unzweifelhaft diesen Satz."

Berlin consumirt vorzugsweise Roggenbrot und Brot, das aus mit Weizenmehl gemischtem Roggenmehl hergestellt ist. Die von dem städtischen statistischen Bureau angestellten Ermittelungen haben nun ergeben, daß trotz der schlechten wirthschaftlichen Verhältnisse der Jahre 1876 und 1877 in diesen Jahren der Verbrauch von Roggen und Roggenmehl als Brot gegen die Jahre 1867 bis 1874 für den Kopf der Bevölkerung recht erheblich zugenommen hat. Noch viel mehr ist Dies in Hinsicht auf Fleisch der Fall, dessen Consumtion in Folge der Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer aller Wahrscheinlichkeit nach fast um den vierten Theil gegen die bezeichnete Periode gestiegen ist. Nach den beigegebenen statistischen Uebersichten betrug der Verbrauch von Getreide, Mehl und Backwerk pro Kopf, in Getreide ausgedrückt, 1872 164.4 Kgr., 1873 156.5 Kgr., 1874 141.3 Kgr., dagegen nach Aufhebung der Mahlsteuer 1875 181.8 Kgr., 1876 177.1 Kgr. und 1877 172.3 Kgr. Der Verbrauch von Fleisch aller Art pro Kopf wird berechnet auf 55.14 Kgr. in 1872, 55.11 Kgr. in 1873, 53.97 Kgr. in 1874, dagegen nach Aufhebung der Schlachtsteuer auf 71.29 Kgr. in 1875, 64.35 Kgr. in 1876 und 62.62 Kgr. in 1877. Obwohl demnach für die letzten ungünstigen Jahre eine allmälige Wiederabnahme des Consums zu constatiren ist, so stand doch im Jahre 1877 der Verbrauch von Getreide wie Fleisch erheblich höher als im Jahre des wirthschaftlichen Aufschwungs 1872, wo noch Mahl- und Schlachtsteuer existirten. Die Aufhebung dieser beiden Steuern hat also nach den Ergebnissen der Statistik gerade die Folge gehabt, welche man vornehmlich von ihr erwartete. Außerdem hat unmittelbar nach dem Fortfall der Mahlsteuer die Berliner Mühlenindustrie einen überraschenden Aufschwung genommen. Die Berliner Mühlen haben 1877 circa 80 Millionen, 1878 circa 83 Millionen Kgr. meist russischen Roggen vermahlen; das Berliner Roggenmehl ist in ganz Deutschland und selbst außerhalb der deutschen Grenzen beliebt und als vorzüglich anerkannt worden.

Aus dem reichen Inhalt der Petition verdient noch ein kurzer historischer Rückblick auf früher während des Bestehens von Getreidezöllen eingetretene Vorgänge besonders hervorgehoben zu werden. „Gehen wir," sagt der Magistrat, „zu der Frage der Versorgung Berlins mit den ausreichenden Lebensmitteln über, so haben wir zunächst hervorzuheben, daß seit der Aufhebung der Getreidezölle ein Nothstand, wie er noch 1846 und 1847, sowie 1853 vorhanden war, nicht eingetreten ist. In Berlin hat allerdings auch neben anderen Verhältnissen mit vorzugsweise der Umstand, daß Getreide, Mehl, Vieh und Fleisch zur Zeit nicht mit Zöllen und Steuern belegt sind, dahin geführt, daß die Stadt ihres sehr großen Consums ungeachtet stets gut versorgt ist und, bevor noch die vorhandenen Bestände erheblich herunter gehen können, bereits die regelmäßige Zufuhr eintritt.

Die Zuversicht, daß dies günstige Verhältniß auch nach Einführung der Getreide- und Viehzölle ohne Störung fortdauern werde, ist bei uns im Hinblick auf die Verhältnisse bei Existenz der Mahl- und Schlachtsteuer in den Jahren 1846, 1847, 1853 wesentlich erschüttert. Wir werden noch darlegen, wie der Getreidehandel, wenn Getreidezölle eingeführt werden sollten, sich in Zukunft gestalten dürfte; die Veränderungen, welche er erfahren wird, werden jedenfalls nicht geeignet sein, das Heranbringen und Lagern großer, aus dem Auslande kommender und verzollter Getreidemassen zu begünstigen und zu fördern.

Berlin wird deshalb mehr als bisher von den Conjuncturen und Operationen des deutschen und nichtdeutschen Getreidehandels und der Speculation abhängig sein. Ist Dies aber der Fall, so fehlt die Garantie dafür, daß die Consumtion Berlins durch genügende Bestände stets für einige Zeit gesichert ist. Am ungünstigsten wird sich den früher gemachten Erfahrungen zufolge die Lage der Stadt bei ihrem starken Getreideconsum in Bezug auf die Brotstoffe gestalten, wenn schlechte Ernten eintreten und vielleicht gar, wie in den Jahren 1846 und 1853, die Suspension der Getreidezölle verlangt wird und in Aussicht steht. Dann pflegt gerade im Augenblick des dringendsten Bedürfnisses in Erwartung dieser Suspension die Einfuhr zu verlangsamen und sogar ganz zu stocken. Im Jahre 1846, als in Folge des herrschenden großen Nothstandes die sogenannten Brotunruhen ausbrachen, in der Bürgerschaft Besorgnisse einer förmlichen Hungersnoth sich verbreiteten und die städtischen Behörden bereits genöthigt wurden, Kartoffeln in großen Mengen aufzukaufen und auf den Märkten durch ihre Beamten an weniger bemittelte Einwohner zu ermäßigten Preisen abgeben zu lassen, war Berlin schließlich kaum noch für drei Tage mit Lebensmitteln versehen, weil in Erwartung der Suspension der Getreidezölle das fremde Getreide an den Grenzen des Staats bis nach Publication der Suspension liegen blieb. So groß war in Folge dessen der Nothstand damals bereits gestiegen, daß, wie unsere Acten ergeben, ernstliche Versuche mit der Herstellung von Brot aus schlechten Surrogaten, Mehl aus Quackenwurzeln, Rapsmehl 2c., gemacht wurden.

Selbstverständlich wurde nicht Berlin allein getroffen, sondern mit ihm das ganze Land. Aber in Berlin, der Großstadt, deren Einwohnern die Ausbülfen der Landbewohner nicht zu Gebote standen und bei denen die Furcht vor der nächsten Zukunft die größten Dimensionen annahm, war der Nothstand thatsächlich größer. Gegenwärtig hat nun Berlin eine Einwohnerzahl erreicht, welche allein zum Lebensunterhalt jährlich über 180 Millionen Kilogramm Getreide in der Form von Brot, anderen Backwaaren, Mehl 2c. nöthig hat. Ohne einen lebhaften Getreidehandel, der mehr als das Doppelte heranbringt, läßt sich so viel Getreide regelmäßig gar nicht beschaffen."

Die berufenen Vertreter der mehr als 1 Million Bewohner zählenden Reichshauptstadt haben ihre Pflicht erfüllt, indem sie sich, unbeeinflußt von der herrschenden Strömung des Tages, rückhaltlos gegen jede Besteuerung der nothwendigsten Lebensmittel aussprachen; der bezügliche Beschluß ist in dem 33 Mitglieder zählenden Magistrats-Collegium mit allen gegen eine Stimme gefaßt worden. Wenn die Petitionen gewogen, nicht gezählt würden, wie viele Zustimmungsadressen landwirthschaftlicher Vereine und Agrarier-Versammlungen müßte wohl die Petition der Stadt Berlin aufwiegen? Wenn doch auch die Magistrate anderer Städte den Muth hätten, offen Farbe zu bekennen!

SLUB
Wir führen Wissen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 107. Donnerstag den 17. April 1879. 73. Jahrgang.

Weimar-Geraer Eisenbahn.

-u- **Leipzig**, 16. April. Die in dem uns heute zugegangenen 1878er Geschäftsberichte der Weimar-Geraer Eisenbahn über den Betriebsdienst und die Verkehrsverhältnisse gemachten Angaben ergeben bei einer Vergleichung mit denen des Vorjahres zwar eine Steigerung der Ausgaben für die Unterhaltung der Betriebsmittel und eine geringere Frequenz im Personenverkehre, im Uebrigen aber trotz der andauernd ungünstig gebliebenen allgemeinen Lage fast aller Geschäfte eine recht erfreuliche Zunahme in der Entwickelung des Güterverkehrs, dessen Einnahmen von 161,701 ℳ im Vorjahr bis auf 222,498 ℳ im Jahre 1878, also um 60,797 ℳ = 37.59 Procent gestiegen sind. Die Betriebsrechnung pro 1878 schließt mit einem Ueberschusse von 129,272.21 ℳ ab, von welchem Betrage 70,000 ℳ dem Bau- und Betriebs-Ergänzungsconto zuzutheilen sind und zwar gemäß dem in der außerordentlichen Generalversammlung am 28. December 1878 genehmigten Plane vom 19. December 1878 zur Emission, Verzinsung und Amortisation einer 4½ procent Prioritätsanleihe von 1,500,000 ℳ, 20,000 ℳ zur Dotation des Erneuerungsfonds und 39,272.21 ℳ zur Bestreitung rückständiger Ausgaben aus dem Jahre 1878 zum Uebertrag auf das Jahr 1879 gelangen sollen. Ein zur Vertheilung einer Dividende disponibler Ueberschuß ist somit nicht vorhanden und können daher die Inhaber der Prioritätsstammactien auch auf das Jahr 1878 eine Dividende nicht erhalten; für die Inhaber der Stammactien muß aber die 4½ procent Staatsgarantie voll in Anspruch genommen werden.

Die Gesammteinnahme des Jahres 1878 beziffert sich auf 606,121 32 ℳ; dieselbe setzt sich aus folgenden Posten zusammen: Personen- und Reisegepäckverkehr 315,108.76 ℳ, Güterverkehr 222 499,96 Mark, Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen und Betriebsmitteln an Dritte 10,608 06 ℳ, verschiedene sonstige Einnahmen: 12,558 20 ℳ. Die Totalausgabe beträgt 476,849.11 ℳ; dieselbe setzt sich aus folgenden Posten zusammen: Persönliche Ausgaben, wie Besoldungen ꝛc. 210,188.62 ℳ, Verwaltungskosten 46,104.14 ℳ, Unterhaltung der Bahnanlagen, Bahnhofsanlagen und Telegraphen nebst Zubehör 49,549.16 ℳ, Kosten des Bahntransports, wie Kosten der Züge und Unterhaltung der Betriebsmittel 87,294.75 ℳ, Benutzung für fremde Bahnen 59,375 54 ℳ, sonstige sachliche Ausgaben 24,336.90 ℳ. Der Betriebsüberschuß beträgt 129,272.21 ℳ (1876: 35,205 65 ℳ, 1877: 85,346.34 ℳ).

Die Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 19,776,162.71 ℳ ab. Die Activa setzen sich zusammen aus: Bauaufwand 19,346,565.14 ℳ, Vorschüsse und geleistete Cautionen 174,123.61 ℳ, wovon 67,690 ℳ Großh. Sächs. Staatsregierung 106,433.61 ℳ diverse andere Debitoren, Materialienvorräthe 100,039.38 ℳ, Effecten der Pensionscasse 31,000 ℳ, Cautionseffecten des Aufsichtsraths, der Direction, der Beamten und Lieferanten 118 000 ℳ, Cassenbestand 6434.58 ℳ. Passiva: Grundcapital 18,900,000 ℳ, Capitalschulden 480,000 ℳ, unerhobene Dividende 14,053.50 ℳ, Erneuerungsfonds 60,000 ℳ, Beamten-Pensions-Casse 40,945 99 ℳ, Arbeiter-Kranken-Casse 2817 92 ℳ, diverse Creditoren 31,573 09 ℳ, gestellte Cautionen 118,000 ℳ, Bestand laut Betriebsrechnung pro 1878 129,272.21 ℳ.

Was die Finanzlage der Bahn betrifft, so ist zu der Bilanz erläuterungsweise zu bemerken, daß die unter den Activen aufgeführten Vorschüsse und Cautionen im Betrage von 174,123 61 ℳ in der Hauptsache für bestimmte noch zu machende Ausgaben haften und die auf 100,039.38 ℳ bewertheten Materialienvorräthe dem Wirthschaftsfonds angehören, demnach als solche selbstständige Objecte betrachtet werden müssen, welche die vorhandenen schwebenden Schulden nicht mindern. Die schwebenden Schulden beziffern sich laut Bilanz auf 720,728 13 ℳ, ein Betrag, dessen Tilgung mittelst der 4½proc. Prioritätsanleihe von 1,500,000 ℳ erfolgen wird.

Vermischtes.

†† **Dresden**, 16. April. (Special-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Die Versammlung der Prioritätsgläubiger der Prag-Duxer Eisenbahn wird am 10. Mai in Prag stattfinden.

* **Leipzig**, 16. April. Am nächsten Sonntage findet in Döbeln eine Versammlung sächsischer Rohtabakhändler, Tabakfabrikanten und Tabakfabrikathändler statt. Auf der Tagesordnung stehen folgende Puncte: 1) „Bericht über die Thätigkeit der Commission des Verbandes Sächsischer Tabak-Interessenten." Zuckschwerdt-Leipzig. 2) „Bericht über das Schicksal der Anträge und Wünsche der Dresdner Bezirks-Commission für die Tabak-Enquete." Simon-Leipzig. 3) „Bericht über die Kasseler Versammlung am 6. April cr." Mörbe-Dresden. 4) „Anträge über die zum Schutze unserer bedrohten Interessen zu ergreifenden Schritte." Collenbusch-Dresden. 5) „Berathung einer Petition an den Reichstag." von Studnitz-Dresden. 6) „Berathung der künftig nach Eintritt eines neuen Tabaksteuergesetzes zur Wahrung unserer Interessen zu ergreifenden Maßnahmen." Robert Bergmann-Waldheim.

-u- **Leipzig**, 16. April. Gestern hat in Hamburg eine Versammlung von Großisten der Manufacturwaaren-Branche, in welcher die Wollwaaren-, die Baumwollwaaren-Branche, die Weißwaarenhändler, ferner die Leinen-, Seiden- und holländische Waaren-Branche vertreten waren, zum Zweck einer Berathung darüber stattgefunden, was zum Schutze der gemeinsamen Interessen der Betheiligten gegenüber dem proponirten Zolltarif zu thun sei. Die Versammlung stimmte dem Vorschlage des Vorsitzenden zu, wonach die Anwesenden nach ihren speciellen Branchen Gruppen bilden möchten, um in denselben dasjenige aufzustellen, was in Betreff ihres Geschäftszweiges gegen den neuen Zolltarif spreche. Das also gewonnene Material solle dann den Hamburger Reichstagsabgeordneten zur Wahrung der bezüglichen Interessen an die Hand gegeben werden und zugleich auch einer an den Reichstag zu richtenden Petition zu Grunde gelegt werden.

-u- **Leipzig**, 16. April. Nach den bis heute vorliegenden Ergebnissen des Convertirungsverfahrens der Stamm-Actien der Weimar-Geraer Eisenbahn kann dasselbe als vollkommen gesichert erachtet werden. Auf die den Actionairen zur Verfügung gestellte Prioritätsanleihe von 1,500,000 ℳ sind, wie wir bereits gestern mittheilten, bis jetzt 1,360,000 ℳ gezeichnet worden. Es ist wohl zu erwarten, daß diejenigen Besitzer von Actien, welche von der Convertirung bisher noch keinen Gebrauch gemacht haben, dies noch zur Ausführung bringen werden, und somit hierdurch auch der noch verbliebene ungezeichnete Rest der Prioritätsanleihe in die Hände der Actionaire übergeht.

-u- **Leipzig**, 15. April. Bestem Vernehmen nach wird mit der Ausgabe einer neuen Actienemission der Rheinischen Eisenbahn in nicht zu ferner Zeit vorgegangen werden.

* **Leipzig**, 16. April. Bekanntlich sind in neuester Zeit auch die landwirthschaftlichen Kreise von der Schutzzoll-Fieberkrankheit angesteckt worden, und man kann es tagtäglich erleben, daß landwirthschaftliche Vereine, die vor kaum Jahresfrist an den Reichstag Petitionen um Aufhebung der Schutzzölle, beziehungsweise auf Nichtwiedereinführung der Schutzzölle geschickt haben, dermalen um das gerade Gegentheil petitioniren. Daß diese Veränderung der Anschauungen aber in der Regel nicht auf wirklicher Selbstüberzeugung beruht, sondern daß sie nur durch eine forcirte Agitation hervorgerufen worden und daß es leicht ist, derartige Anschauungen wieder zu beseitigen, davon erzählte der Abgeordnete Rickert in einer der letzten Sitzungen des Reichstages, wie wir aus dem betreffenden stenographischen Bericht ersehen, folgendes drastische Beispiel. Ein anderer Abgeordneter, der Mitglied einer der Enquete-Commissionen gewesen, hatte einen seiner Pächter besucht und das Erste, was dieser ihm entgegenbrachte, war: „Ja, verehrter Herr, ich werde denselben Pacht wohl nicht mehr bezahlen können, die neuere Gesetzgebung bringt uns Landwirthen Schaden und alle Verhältnisse sind schlecht. Das geht nicht mehr so weiter, interessiren Sie sich doch vor Allem dafür, daß wir Zölle bekommen und indirecte Steuern. Damit und besonders durch Getreidezoll kann uns geholfen werden." Der Abgeordnete fragte ihn: „Ja, verkaufen Sie denn Getreide sowie?" Die Antwort war: „Nein, Getreide verkaufe ich nicht soviel, Das brauche ich meist für mich selbst." „Nun, was haben Sie denn für einen Nutzen vom Getreidezoll?" „Ja, indirecte Steuern und Zölle müssen da sein, dann wird auch die Landwirthschaftsindustrie gehoben." Während die beiden Männer nun die Wirthschaftsgebäude durchgehen, kommen sie auch in den Viehstall, wo 20—30 Stück schönen Rindviehes stehen. Da fragt der Gutsbesitzer den Pächter: „Was denken Sie denn vom Viehzoll? Wissen Sie auch daß wir nicht blos Getreidezoll, sondern auch Viehzoll bekommen sollen?" Darauf der Pächter: „Nein, Das geht nicht, denn dieses Vieh kaufe ich von Holland mager, mache es fett und verkaufe es dann." Da rechnet ihm der Gutsbesitzer vor: „Für diese 20—30 Stück Vieh werden Sie in Zukunft 20 ℳ pro Stück zu bezahlen haben. Dann werden Sie also auch Ihre Zölle haben und damit wird Ihnen geholfen werden." Der Abg. Rickert bemerkte, der College habe ihn versichert, seit jenem Tage sei der Pächter von dem neuen Zoll- und Steuerprogramm Lehrer, er habe sich herausgerechnet, daß dieser Eingangszoll ihn in seiner ganzen Wirthschaft schädige, daß ihm im Uebrigen durch die Zölle aber nicht geholfen würde.

— Nach dem im heutigen Inseratentheile abgedruckten Status der Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz vom 31. December 1878 balancirt sich das Activ- und Passivvermögen mit 2,528,362 ℳ 21 ₰. Das Guthaben der Sparer erhöhte sich im Laufe des Jahres 1878 von 2,101,589 ℳ 47 ₰ auf 2,411,360 ℳ 61 ₰. Das Zinsen-Conto brachte brutto 115 129 ℳ 40 ₰, das Provisions-Conto 1631 ℳ 25 ₰. Der dem Reservefonds gutgeschriebene Reingewinn von 24,205 ℳ 73 ₰ brachte den ersteren auf die Höhe von 114 541 ℳ 60 ₰ und nahmen die bei der Rechnungsablegung am 12. April c. anwesenden Gemeindeabgeordneten die Mittheilung dieser günstigen Resultate des verflossenen Verwaltungsjahres mit Befriedigung entgegen.

— Export aus dem Consulatsbezirk Dresden nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Im ersten Quartale 1879 wurden ausgeführt: Spitzen und Kleiderbesatz 49,686,91 Dollars, Glaswaaren, Porzellan und Steingut 46 680,43 D., musikalische Instrumente und dergl. 24,324.81 D., Papier- und Papierwaaren 11,316,93 D., leinene und halbleinene Waaren 6335,85 D., Gemälde und Photographien 5255,83 D., fertige Kleider 4068,79 D., Droguen 2666,55 D., Uhrgehäuse 1765,96 D., Thon- und Töpferwaaren 994,04 D., Cigaretten und Tabak 901,93 D., Galanteriewaaren 659,11 D., Strohgeflechte 546,77 D., Sammet 411,38 D., diverse Waaren 1176,87 D., in Summa demnach 156,828,51 D., was gegen das gleiche Quartal 1878 eine Zunahme um 5660 07 D. ergiebt.

— Aus Sachsen, 13. April, wird der „Frkr. Corr." geschrieben: „Die Opposition gegen die Getreidezölle, welche auch unsere bedeutende Mühlenindustrie sehr erheblich schädigen müssen, da sie die erhebliche Ausfuhr beeinträchtigen werden, ist im Wachsen begriffen. Auch die Anhänger des Schutzzolles scheuen im letzten Momente vor der Zustimmung zu den Getreidezöllen zurück, welche den Charakter einer ungerechten Kopfsteuer tragen, die nach unten progressiv wirkt, während die Matricularumlagen von den Einzelstaaten rationell auf ihre einzelnen Bürger vertheilt werden können. Am meisten aber fürchtet man die Zolldictatur des Reichskanzlers, die ihm gestattet, Eingangszölle auf Getreide, Fleisch, Petroleum, Kaffee ꝛc. auf das Dreifache zu erhöhen. Die Presse der verschiedenen Parteien giebt diesen Bedenken Ausdruck. Bemerkenswerth ist die Thatsache, daß von dem Vertreter des Wahlkreises Zittau im Reichstage, Dr. H. Rentzsch, in Betreff der Getreidezölle für den 16. April eine Interpellation angekündigt ist. Dieselbe geht von dem Zittauer Müllerverein aus, der sich einstimmig gegen die vorgeschlagenen Getreide- und Mehlzölle ausgesprochen hat."

† **Berlin**, 15. April. Zollprojecte. Heute will man in Bremen über die Frage der Zuschlagszölle, durch deren Anregung der Abg. Mosle sich möglicherweise den Verlust seines Mandates zugezogen haben wird, berathschlagen, und übermorgen sollen hier die von der Handelskammer zu Hamburg in ihrer Eigenschaft als Vorort der Delegirten-Conferenz deutscher Seehandelsplätze einberufenen Vertreter der letzteren zu dem Zolltarife im Ganzen Stellung nehmen. Wahrscheinlich werden auch hier die von Herrn Mosle vorgeschlagenen Differentialzölle eine Hauptrolle spielen. Die Ostseestädte behaupten von denselben, daß sie ihnen viel mehr schaden als nützen würden, und Bremen und Hamburg erklären, daß sie aller Vortheile ihrer Freihafenstellung bei Einführung solcher Zölle verlustig gingen. In Belgien und speciell in Antwerpen scheint man durch den Plan des Kanzlers sehr aufgeregt worden zu sein. Dort angesiedelte deutsche Kaufleute klagen über die schwere Schädigung, die sie in ihrer Stellung erfahren. Ob man wirklich in Belgien die Drohung des Abschlusses eines Zollvereins mit Frankreich wahr zu machen suchen wird?

† **Berlin**, 15. April. Die vom Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft eingesetzte Sachverständigen-Commission für gewerbliche Angelegenheiten hat von den Vertretern der einzelnen Industriebranchen Bericht darüber eingefordert, ob ihr Gewerbszweig eines erhöhten Zollschutzes bedürfe und ob, event. in welcher Art, resp. in welchem Umfange derselbe bei einer wesentlichen Umgestaltung des Zolltarifs eine Schädigung erleiden würde. Diese Referate sind jetzt beim Aeltesten-Collegium sämmtlich eingegangen und werden der Beschlußfassung der Sachverständigen-Commission unterbreitet. Im großen Ganzen befürchten die Berliner Industriellen von dem Tarifentwurf eine erhebliche Schädigung ihrer Exportfähigkeit. — Wie der eben vom hiesigen Magistrate ausgegebene Bericht über die städtische Sparcasse besagt, hat sich trotz der unbefriedigenden Lage, in welcher sich der gewerbliche Verkehr befindet, doch kein Stillstand in der Entwickelung der Casse im vorigen Jahre eingestellt. Die erzielten Resultate werden vielmehr mit Rücksicht auf die geringen Erwerbsverhältnisse während des verflossenen Jahres als günstig bezeichnet werden können. Beim Vergleich der Einzahlungen in den beiden Jahren 1877/78 ergiebt sich für das Jahr 1878 eine Mehreinzahlung von 1,260,381 ℳ. Die Rückzahlungen haben sich allerdings auch um 599,811 Mark vermehrt; es haben aber die Einzahlungen im Ganzen die Rückzahlungen um 1,736,263 ℳ überstiegen. Das Steigerungsverhältniß der zurückgeforderten Beträge dürfte zu keinem Bedenken Veranlassung geben. Wenn auch die Zunahme der Rückzahlungen zum Theil ihre Ursachen in den ungünstigen Zeiten finden mag, so ist doch nicht zu übersehen, daß, je größer der Betrag der Gesammteinlagen des Publicums ist, desto größer auch der Betrag der Rückzahlungen sein wird. Wenn nun aber auch die Resultate als verhältnißmäßig günstig bezeichnet worden sind, so muß dabei doch nicht vergessen werden, daß am 1. April 1878 ein revidirtes Statut, welches höhere Einzahlungen ermöglicht, in Kraft getreten ist. Die Einzahlungen bieten im Uebrigen so ziemlich dasselbe Bild wie in früheren Jahren. In den Anfangsmonaten aller Quartale wird ein größerer Gesammtbetrag eingelegt als in den übrigen Monaten. Jedenfalls erklärt sich Dies dadurch, daß viele Personen die quartalster empfangenen Gehälter und Löhne und andere Einnahmen sogleich zinsbar anlegen.

— Der Abg. Dr. Bamberger hat an seine rheinischen Wähler ein offenes Schreiben über die Frage gerichtet: „Was uns der Schutzzoll bringt." Das Schreiben schließt wie folgt: „Niemals ist ein Volk an eine so furchtbare Veränderung im ganzen Erwerbsleben mit so geringer Vorbereitung herangetreten, niemals war der Gerechtigkeit dabei so wenig Zeit gelassen, zu Worte zu kommen, niemals ist ein verhängnißvollerer Schritt mit leichterem Herzen unternommen worden. Möchten die Deutschen in der letzten Stunde erwachen aus dem verderblichen Taumel, in welchen ein einziges Stichwort sie versenkt hat; möchten sie nochmals bedenken, ob es richtig sein kann, daß die Steuer, welche ein Bürger dem anderen aus seiner Tasche zu zahlen gezwungen wird, den Wohlstand Aller zu heben im Stande sei! Mögen die Deutschen erwachen, ehe der verhängnißvolle Spruch der Geschichte ihr Schicksal besiegelt mit den Worten: Zu spät!

Köln, 15. April. Die heute hierselbst im Gürzenich behufs Fassung einer Resolution zur Wirthschaftsfrage abgehaltene Versammlung von Schutzzöllnern war sehr zahlreich besucht. Die von dem Comité vorgeschlagene Resolution lautet: Deutschland bedarf zur Entwickelung und Erhaltung seiner productiven Kräfte neben einer rationelleren Gestaltung des Eisenbahn-Tarifwesens einer festen, von nationalen Rücksichten geleiteten Wirthschafts- und Handelspolitik. Zu diesem Zwecke muß der seit dem Jahre 1875 verfolgte Weg verlassen und ein System von Grenzzöllen errichtet werden, wodurch die von der freien internationalen Concurrenz gefährdeten Gebiete der vaterländischen Production hinreichend geschützt werden. Diese Zölle sind nach sorgfältiger Prüfung und sachgemäßer Abwägung unter thunlichster Berücksichtigung aller bestehenden Verhältnisse lediglich nach Maßgabe der Gesammt-Interessen des Volkes zu bemessen. In Consequenz der vom Kaiser in der letzten Thronrede ausgesprochenen Meinung ist der Reichstag vor die Aufgabe gestellt, über die nothwendigen Aenderungen in der Wirthschaftspolitik des Reiches zu beschließen. Angesichts des täglich wachsenden Nothstandes erwartet die Versammlung, daß die Lösung dieser Aufgabe baldigst und jedenfalls noch im Laufe der gegenwärtigen Reichstagssession ihre Erledigung finden werde. — Ferner beantragte Pauli, an Stelle des zweiten Satzes der Resolution folgendes Amendement anzunehmen: „Zu diesem Zwecke muß der seit 1865 verfolgte Weg verlassen und ein System von Zöllen eingeführt, beziehungsweise wieder eingeführt werden, durch welches die directen Steuern, welche die Gewerbetreibenden, besonders die Landwirthschaft, in ungerechtfertigter Höhe belasten, zum Theil ersetzt und alle von der internationalen Concurrenz gefährdeten Gebiete der vaterländischen Production hinreichend geschützt werden."

— Das in Grünberg erscheinende schutzzöllnerische „Deutsche Wollengewerbe" agitirt für eine sehr erhebliche Erhöhung der Eingangszölle auf gewalkte Waaren und feine Stoffe aus Kammgarn über die Sätze des jetzt vorgeschlagenen Tarifs, welche angeblich von sämmtlichen Wollwaaren- und Tuchfabrikanten Grünbergs als unannehmbar bezeichnet werden, von den Einen, weil sie jede Erhöhung des früheren Tarifs für schädlich halten, von den Andern, weil sie die Wollenindustrie durch Prohibitivzölle allein für geschützt erachten. Die Handelskammer zu Grünberg aber hat beschlossen, ihre Stellung zu den demnächst zur Verhandlung kommenden Zollfragen in einer Zuschrift an den Reichstagsabgeordneten, Fürsten Carolath-Beuthen, dahin zu präcisiren, daß sie unverändert auf dem Standpuncte der Handelsverträge von 1865 stehe und, wenn die Verhältnisse eine Vermehrung der Einnahmen aus indirecten Abgaben unabweislich erscheinen lassen, nur für Finanzzölle eintreten könne. Nach zuverlässigen Mittheilungen theilt Fürst Carolath diese Anschauungen durchaus.

— Schlesische Tuchfabrik in Grünberg. Am vorigen Mittwoch hat auf dem Kreisgerichte in Grünberg eine Auszahlung von 6 Proc. aus der Concursmasse stattgefunden, mit welcher die Ansprüche der Gläubiger bis auf etwa zwei Drittel befriedigt sind.

— So muß es kommen! Aus zuverlässiger Quelle erfährt der „Hamb. Corr.", daß die größten deutschen Hartgummifabriken eine Eingabe an den Reichstag vorbereiten, in welcher sie energisch Protest gegen das ihnen zugedachte Geschenk eines Schutzzolles einlegen. Sie stellen sich auf den Standpunct, daß ihre Fabrikation jeder fremden Concurrenz mehr als gewachsen ist, und daß sie deshalb in der von ihnen unerbetenen Einführung eines Schutzzolles nur eine Beeinträchtigung ihrer Fabrikation und ihrer Geschäftsthätigkeit erblicken können.

Bremen, 15. April. Heute Nachmittag fand eine außerordentliche Versammlung des Kaufmannconvents statt, welche von über 700 Mitgliedern der hiesigen Börse besucht war. Der Reichstags-Abgeordnete Mosle trat in längerer Rede für die Einführung der surtaxe d'entrepot ein. Nach dreistündiger Debatte wurde der die surtaxe völlig ablehnende freihändlerische Standpunct der Handelskammer von der Versammlung gegen eine unbedeutende Minorität angenommen.

— Bremer Lebensversicherungsbank. Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, haben sich die Verhältnisse des Instituts auch im abgelaufenen Geschäftsjahre wieder sehr vortheilhaft gestaltet, so daß eine Dividende normirt werden dürfte, die voraussichtlich sich auf gleicher Höhe hält, wie in den letzten Jahren, wo 37 Proc. resp. 40 Proc. gezahlt werden konnten. Getragen von dem Vertrauen des Publicums, das immermehr die Wichtigkeit der Lebensversicherungen anerkennt, erweitert sich der Wirkungskreis der trefflich organisirten und geleiteten Bank von Jahr zu Jahr. Zahlen beweisen ja stets am besten und können wir anführen, daß im vorigen Jahre über 2000 neue Anträge mit einer Versicherungssumme von vier und eine halbe Million Mark eingereicht wurden, von denen jedoch über 400 mit etwa 960,000 ℳ aus maßgebenden Gründen abgewiesen werden mußten. Die Sterblichkeitsverhältnisse sollen sich im Vergleich zu dem vorangegangenen Jahre wesentlich günstiger gestaltet haben, denn während im Jahre 1877 für 147 Sterbefälle 199,000 Mark ausbezahlt werden mußten, weist das Jahr 1878 nur 120 Sterbefälle mit ca. 142,000 ℳ auf. Gegenwärtig beträgt die Zahl der Policen 10,893 mit 15,418,515 ℳ und ist im letzten Jahre unter Berücksichtigung des Abgangs von erloschenen Policen um 505 Policen mit 1,560,275 ℳ gestiegen. — Sobald der officielle Geschäftsbericht vorliegt, werden wir eingehender über die Verhältnisse der Bremer Lebensversicherungsbank referiren.

— Hessische Ludwigsbahn. Der „Rhein. Cour." schreibt: In süddeutschen Blättern begegnen wir fortgesetzt der Nachricht von einem bevorstehenden Uebergang der Hessischen Ludwigsbahn in den Besitz des hessischen oder preußischen Staates. Wir können Dem gegenüber nur aufs Neue constatiren, daß ein Verkauf der Bahn durchaus nicht beabsichtigt ist und daß weder von der preußischen noch von der hessischen Regierung Verhandlungen in dieser Beziehung geführt werden.

Augsburg, 15. April. Die „Allgem. Zeitung" veröffentlicht ein Communiqué, in welchem positiv mitgetheilt wird, daß zwischen Bayern und Hessen seit längerer Zeit Verhandlungen schweben behufs Herstellung einer Eisenbahnverbindung zwischen Unterfranken und der Pfalz. Die in Betracht kommende Linie wäre von Aschaffenburg über Darmstadt und Worms nach Frankenthal.

Σ **Teplitz**, 15. April. In der heute abgehaltenen Generalversammlung der Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft waren 4538 Actien durch 28 Actionaire vertreten und es wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Der Geschäftsbericht für das Jahr 1878, von dessen Lesung Umgang genommen wurde, sowie der Bericht des Revisionsausschusses über den anstandslosen Befund der gesellschaftlichen Rechnungen für das Betriebsjahr 1878 wurden genehmigend zur Kenntniß genommen und über die gelegte Betriebsrechnung das Absolutorium ertheilt. 2) Der Antrag des Verwaltungsrathes, von dem Reingewinn pr. 787,384 fl. 73 kr., zuzüglich des Gewinnvortrages aus dem Jahre 1877 pr. 39,542 fl. 2 kr. (nach Abzug der für den Reservefonds, für die Actientilgung, für den Pensionsfonds, für den Erneuerungsfonds, dann der als Tantième für den Verwaltungsrath votirten Summen), eine 5proc. Dividende und eine 6proc. Superdividende, daher für jede Actie im Nominalwerthe von 210 fl. ö. W. den Betrag pr. 23 fl. 10 kr. und für jeden Genußschein den Betrag pr. 12 fl. 60 kr. zu vertheilen, und endlich den Betrag pr. 21,061 fl. 27 kr. auf das Jahr 1879 zu übertragen, wurde angenommen. 3) In den Revisionsausschuß zur Prüfung der gesellschaftlichen Rechnungen pro 1879 wurden als Ausschüsse die Herren von Döring, von Ratzenbeck, F. Temsky und als Ersatzmänner die Herren Carl Fiedler, Dr. R. Robitschek wieder gewählt.

Wien, 15. April. Die Generalversammlung der Oesterreichisch-französischen Staatsbahn findet am 17. Mai statt; auf der Tagesordnung stehen die üblichen Verhandlungsgegenstände; der Termin zur Deponirung der Actien behufs Theilnahme an der Generalversammlung läuft am 3. Mai ab.

SLUB
Wir führen Wissen.

* **Paris**, 13. April. Man hofft noch immer, der Khedive werde seinen Coupon bezahlen. Gesagt hat er es wohl; ob er es thun wird, ist fraglich. Noch ist sein Finanzproject nur aus Umrissen bekannt, aber so viel weiß man denn doch, daß auch er die Zinsen auf fünf Procent reduciren wollte, mit dem Unterschiede, daß er die bisherige Controle und relative Sicherheit entzog. Die europäischen Minister hatten die Absicht, den Schuldbesitzern einen gesicherten Zinsenbezug zu verschaffen und derart die Schuldtitel in feste Hände zu bringen. Der Khedive aber will nur allerlei Spuk und Blendwerk, um seinen Despotismus zu festigen. Da die meisten Abgaben Natural-Leistungen sind, wollte er diese im Voraus verkaufen. An wucherischen Käufern fehlt es nicht, die dann den armen Fellah um den ganzen Segen der reichen Ernte bringen. Eine seiner Haupteinnahmequellen ist die Mukabala, Vorauszahlung einer gewissen Summe, wonach nach einer Anzahl von Jahren die Grundsteuer auf die Hälfte oder mehr herabgesetzt wird. Diesem Vergeuden der Zukunft widersetzte sich Wilson besonders, denn er wußte wohl, daß es darauf abgesehen sei, später nicht Wort zu halten, da bei einer solchen Steuer-Reduction der Staat nicht bestehen kann. Der Vicekönig aber will sich diese Pumpe nicht entziehen lassen. Er zählt darauf, daß die Gläubiger, mürbe gemacht, jeden Vergleich annehmen werden. Der Privatbesitz wirft auch seine egyptischen Effecten auf den Markt, aber die Speculation hält sie.

Paris, 15. April. Der „Temps" meldet, die englische und die französische Regierung hätten sich dahin verständigt, den gegenwärtigen französisch-englischen Handelsvertrag, welcher am 31. December c. zu Ende geht, auf weitere 6 Monate zu verlängern, um auf diese Weise dem französischen Parlamente Zeit zu lassen, den allgemeinen Zolltarif zu berathen und über den neuen Handelsvertrag in Verhandlung zu treten.

W. **Von der russischen Grenze**, 15. April. Eine Veränderung zum Besseren ist in unseren Grenzdistricten noch immer nicht zu bemerken, auf dem Handel und der Industrie lastet nach wie vor der schwere Druck der Geschäftslosigkeit, der bei dem Verkehr mit dem Nachbarlande zum Theil noch durch die Entwerthung des russischen Papiergeldes erschwert wird. Durch letztere wird besonders die Waaren-Einfuhr nach Rußland sehr gehemmt, da die Preise der deutschen Waaren für die Bewohner Russisch-Polens, die sich ohnedies in der ärmlichsten Lage befinden, bei dem niedrigen Cours des Geldes als zu hoch herausstellten. Gefördert hat diese Geldentwerthung dagegen die Ausfuhr aus Rußland, besonders die des Schwarzviehes und der Schafe, von welchen letzteren allein über 100,000 Stück nach Frankreich und England, zumeist über Oswiencim, durchgeführt worden sind. Auch der Eingang von Schwarzvieh hat sich gegen das Vorjahr bedeutend gehoben, was sich dadurch erklärt, daß im Jahre 1877 die Grenzsperre wegen der Rinderpest zum Theil auch auf die Schweine ausgedehnt gewesen ist, was im Jahre 1878 nicht der Fall war. Neben den geschäftlichen Calamitäten dauern in Rußland an den Grenzzollämtern und der Grenzlinie überhaupt die früheren Verkehrsverhältnisse noch immer fort, und der legale Import nach dem Nachbarstaate beschränkt sich auf ein Minimum. Dagegen blüht der Schmuggelverkehr im großartigen Maßstabe und wird besonders der in den Brennereien der Provinzen Posen und Schlesien fabricirte Spiritus auf illegalem Wege nach Rußland gebracht, um demnächst nach Bezug der hohen russischen Ausfuhrprämie durch Deutschland nach Hamburg auf legalem Wege exportirt zu werden. Dieser Durchfuhrverkehr beläuft sich auf der Grenzstrecke von Memel bis Pleß alljährlich auf weit über 100,000 Liter Spiritus. Vielfach geklagt wird noch immer über beschränkte Abfertigungsbefugnisse der russischen, den diesseitigen Grenzämtern gegenüber liegenden Zollkammern. Die bekannte Reise der preußischen und russischen höheren Finanz- und Zollbeamten im vorigen Jahre die ganze Grenze entlang von Pilkallen bis Myslowitz hat in dieser Beziehung nur geringe Erfolge gehabt. Zu alledem kommt noch die grundlose Beschaffenheit der Verkehrswege von der russischen Grenze bis an diesseitige Eisenbahnstationen oder chaussirte Staatsstraßen. Abgesehen von der Oberschlesischen, der Rechte-Oder-Ufer und der Märkisch-Posener Bahn, welche den Hauptwaarenverkehr besorgen, leiden sogar die Zollstraßen für das Lastfuhrwerk seit langen Jahren, besonders im Frühjahr und Herbst, an fast vollständiger Unpassirbarkeit, ohne daß dafür seitens der Kreise und Grundbesitzer etwas gethan wird. Es wäre gewiß an der Zeit, daß von den königl. Wegebaubeamten in dieser Beziehung recht bald und recht energisch eingeschritten würde.

Leipziger Börse am 16. April.

Die große Beliebtheit für deutsche Eisenbahnactien, welche die Signatur des gestrigen Tages bildete, übertrug sich in ungeschwächtem Grade auch auf die heutige Börse. Die Nachfrage nach den genannten Werthen hatte sich verallgemeinert, indeß fanden nur in einigen wenigen Effecten wirklich belangreiche Umsätze statt, weil Inhaber, trotzdem sie höhere Preise leicht erzielen konnten, Reserve beobachteten. In den übrigen Effectenbranchen herrschte im Allgemeinen Geschäftsstille, nur in ganz vereinzelten Fällen waren Umsätze von Belang zu verzeichnen. Die Stimmung war während des ganzen Börsenverlaufes fest, indeß befleißigte sich die Börse großer Zurückhaltung, welches Programm sie auch bis zu Ende der Verkehrszeit innehielt. Die Berichte von den Schwesterbörsen lauteten heute weniger befriedigend; nachdem die Abendbörsen in flauer Stimmung geschlossen hatten, eröffnete heute Berlin ebenfalls nur in „ziemlich fester" Haltung. Trotzdem blieb aber unsere Börse freundlich disponirt und legte somit eine gewisse Selbstständigkeit an den Tag, die ihr sonst nicht eigen zu sein pflegt.

Während von den Staatspapieren Deutsche Reichsanleihe zu etwas gesteigerter Notiz gehandelt wurde, schwächte sich Sächsische Rente unwesentlich im Course ab; auch 4proc. Sächsische Anleihe vermochte nicht den gestrigen Coursstand voll zu behaupten, dagegen stellten sich 5proc. Sachsen, $4\frac{1}{2}$proc. consolidirte Anleihe und 5proc. Gothaer Grundcreditpfandbriefe etwas höher; $4\frac{1}{2}$proc. Pfandbriefe der Creditanstalt gingen in ansehnlichen Summen aus dem Markte.

Auf dem Eisenbahnactiengebiete war lebhafte Nachfrage vorherrschend, welche in verschiedenen Fällen eine Steigerung der Course zur Folge hatte; ziemlich umfangreiche Beträge wurden von Mainz-Ludwigshafen (+ 1,20), Thüringer (+ 0,45) und Potsdamer (+ 1) gehandelt; bessere Course erzielten ferner: Bergische (+ 0,50), Stettiner (+ 0,75), Böhmische Nordbahn (+ 0,50), Buschtiehrader B (+ 0,50), Cottbus-Großenhainer (+ 0,50), Magdeburg-Halberstädter (+ 1,25) und Rechte-Oder-Ufer (+ 2); zu etwas niedrigeren Coursen waren Tarnauer und Rumänier in guter Frage. Chemnitz-Würschnitz und Weimar-Geraer recht fest.

Von den Stammprioritäten stellten sich Magdeburg-Halberstädter 0,50 höher; Weimar-Geraer fest.

In Bankactien war, um uns eines landläufigen Ausdrucks zu bedienen, nicht viel los; nur Leipziger Credit nahmen in erwähnenswerther Weise das Interesse in Anspruch. Außerdem kamen noch Berliner Disconto (+ 1,25), Darmstädter Bank (+ 0,50), beide Geraer Banken (+ 0,50) und Leipziger Discontogesellschaft zur Geltung.

Auch für Industrieactien zeigte sich nur wenig Theilnahme. Gohlifer wurden zum Vorcourse genommen, Feuerversicherung avancirten von 8300 auf 8600; Immobilien blieben zu 107 verlangt, Malzfabrik verwandelten die Briefnotiz 78 in 75 Geld.

Von den Kohlenactien gingen Mariengrube zu 60 um, Prehlitzer erließen 1 ℳ, Fortschritt sehr flau, alte Erzgebirgische und Brückenberg, sowie Zwickau-Oberhohndorfer steigend.

In den Prioritätsobligationen fanden heute mäßige Umsätze sowohl an Anzahl wie an Umfang statt, bevorzugt waren: Altenburg-Zeitz, Magdeburg-Leipzig, Rechte-Oder-Ufer, Thüringer, Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, Donau-Drau, Dux-Bodenbacher, Galizier III, Graz-Köflacher 5proc. II. Emission, Kronprinz, Nordwest B, Prag-Dux und Turnauer III.

Ausländische Fonds still. Oesterreichische Loose von 1864 höher, Carlsbader Stadtanleihe angenehm und im Course anziehend.

Wechsel wenig verändert, kurzes Holland, kurzes Belgien, kurzes London und kurzes Wien nachgebend, dagegen stellten sich langes Belgien und beides Paris etwas höher.

Allgemeine commerzielle Notizen.

D. **Berlin**, 15. April. Im Anschluß an hohe Wiener Notirungen eröffnete die hiesige Börse in regster Stimmung. Die Speculation entfaltete auf allen Gebieten eine recht rege Thätigkeit und setzte die Course fast durchgängig höher. Auf dem internationalen Markte wurden Credit und Staatsbahn lebhaft umgesetzt. Erstere bewegten sich zwar in häufigen aber geringen Schwankungen, letztere setzten 5 ℳ über Sonnabend ein und stiegen noch um 3 ℳ. Auf dem Localmarkte entwickelte sich in Bahnen lebhaftes Geschäft zu anziehenden Coursen. — Bankenmarkt fest. Disconto 1.15, Darmstädter 0,50 besser. — Montanwerthe fest und ziemlich lebhaft. Industriewerthe durchgängig gefragt und anziehend. Preuß. Fonds durch Verkäufe etwas matter.

D. **Frankfurt a. M.**, 15. April. Einen Beweis für die unerschütterliche Festigkeit der Tendenz lieferte der heutige Börsenverkehr. Man hätte nach der Attentatsnachricht aus St. Petersburg eine verstimmte Börse erwarten können, allein von einer Erschütterung der Tendenz war keine Spur zu bemerken. Im Gegentheil trat die Speculation nach der Ruhepause der beiden Feiertage mit erneuter Frische wieder ins Treffen und war die Haltung, von starken Kaufordres unterstützt, auf fast allen Verkehrsgebieten außerordentlich fest. Staatsbahnactien hoben sich 3 fl. bei lebhafter Nachfrage. Creditactien stiegen ca. 1 fl. Creditactien, am Sonnabend Abend 215, bewegten sich zwischen $216\frac{1}{2}$ und 216, Staatsbahnactien, am Sonnabend $224\frac{1}{2}$, zwischen 227 und $227\frac{3}{4}$.

Frankfurt a. M., 15. April. Effecten-Societät. Creditactien $214\frac{3}{4}$, Franzosen $226\frac{7}{8}$, 1860er Loose $117\frac{3}{8}$, Silberrente $56\frac{7}{8}$, österr. Goldrente 67, ungar. Goldrente 77, 1877er Russen $86\frac{1}{8}$, Orientanleihe 57. Matt.

Hamburg, 15. April. Silber in Barren per Kilogr. 146.56 Br., 146.05 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20.40 Br., 20.34 Gd., London kurz 20.49 Br., 20.41 Gd., Amsterdam 168.50 Br., 167.60 Gd., Wien 172.50 Br., 170.50 Gd., Paris 80.65 Br., 80.25 Gd., Petersburger Wechsel 199.00 Br., 195.00 Gd.

Hamburg, 15. April. Abendbörse. Oesterr. Silberrente $56\frac{3}{8}$, do. Papierrente $56\frac{1}{8}$, do. Goldrente 67, ungar. Goldrente $78\frac{1}{8}$, 1860er Loose 118, Lombarden 147, Creditactien $214\frac{1}{4}$, Franzosen 566, 1877er Russen $86\frac{1}{8}$. Matt.

Wien, 15. April. Abendbörse. Creditactien 247.30, Franzosen 261.75, Galizier 234.00, Anglo-Austr. 106.90, Papierrente 65.27½, österr. Goldrente 77.25, ungar. Goldrente 89.00, Marknoten 57.55, Napoleons 9.33½. Gedrückt.

Amsterdam, 15. April. Londoner Wechsel kurz 12,06, Hamburger Wechsel kurz 58,70, Wiener Wechsel 100,75.

London, 12. April. Am Donnerstag sind 20,000 Lstrl. Sovereigns, von Lissabon kommend, in die Bank geflossen, heute gingen 6000 Lstrl. in Gold in dieselbe und 40,000 Lstrl. wurden derselben entnommen. Der P. & O. Dampfer „Teheran" hat Southampton am Donnerstag verlassen mit 247,000 Lstrl. an Contanten, davon bestanden 30,000 Lstrl. aus Goldmünzen für Malta und 217,000 Lstrl. aus Silber (meistentheils Barren) für Bombay. Der Dampfer „Rubian" ist vom Cap mit 5500 Lstrl. eingetroffen und der Dampfer „Ava" traf auf der Reise von Yokohama in Marseille ein mit 32,536 Lstrl. an Contanten, welche per „Gange" nach London gebracht und hier etwa am 22. d. M. eintreffen werden. Die gesammten Baarverschiffungen von New-York nach Europa beliefen sich in der verflossenen Woche auf 103,200 Lstrl. in Silber. — Der Silbermarkt war heute ruhig bei unverändertem Preise von $49\frac{3}{8}$ d, mexikanische Dollars notirten $48\frac{1}{8}$ d.

London, 15. April. Consols $97\frac{15}{16}$, italienische 5proc. Rente $77\frac{1}{8}$, Lombarden $6\frac{3}{8}$, 5proc. Russen von 1873 $85\frac{3}{8}$, 5proc. Türken von 1865 $11\frac{1}{2}$, 5procent. fundirte Amerikaner $106\frac{1}{8}$, österr. Silberrente 57, österr. Papierrente $57\frac{1}{8}$, ungar. Schatzanweisungen $109\frac{3}{4}$, Spanier $14\frac{3}{8}$, Egypter $45\frac{1}{4}$, ungar. Goldrente $77\frac{1}{8}$. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,63, Wien 11,92, Paris 25,42, Petersburg 23. — Platzdiscont $1\frac{1}{4}$ Procent.

London, 15. April. Abends 5 Uhr 30 Minuten. Consols $97\frac{15}{16}$, Türken $41\frac{1}{16}$, 1873er Russen $85\frac{3}{8}$, ungar. Schatzbonds 103, ungar. Goldrente $77\frac{3}{8}$, Silber $49\frac{3}{8}$.

London, 16. April. Consols $91\frac{15}{16}$, Russen von 1873 $85\frac{1}{8}$.

Paris, 15. April. Matt. Credit mobilier 467, Spanier exter. $14\frac{5}{8}$, do. inter. $18\frac{3}{8}$, Suezcanal-Actien 737, Banque ottomane 498, Société générale 481, Crédit foncier 765, neue Egypter 229, Wechsel auf London 25,20½.

Paris, 15. April. Boulevard-Verkehr. 5proc. Rente 79.00, Anleihe von 1872 114.98, Türken $11.42\frac{1}{2}$, Egypter 231.25, Italiener 78.45, ungarische Goldrente $77\frac{3}{8}$. Ruhig.

Florenz, 15. April. 5proc. Italienische Rente 86.25, Gold 21.91.

Petersburg, 15. April. Wechsel auf London 3 Mt. $23\frac{3}{8}$, do. Hamburg 3 Mt. $199\frac{1}{2}$, do. Amsterdam 3 Mt. $118\frac{3}{8}$, do. Paris 3 Mt. 247, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 238, do. do. do. von 1866 (gestempelt) $233\frac{1}{4}$, Russische Anleihe von 1873 135, $\frac{1}{8}$ Imperials 8,41, Große Russische Eisenbahnen $265\frac{1}{2}$, Russische Bodencredit-Pfandbriefe $123\frac{3}{4}$, II. Orientanleihe $98\frac{1}{8}$, Privatdiscont $3\frac{1}{8}$ Proc.

Verloosungen. Frankfurt a. M., 15. April. Bei der heutigen Ziehung der Palmengarten-Lotterie fiel der erste Hauptgewinn auf Nr. 32312, der zweite auf Nr. 26455; fernere Hauptgewinne fielen auf Nr. 458 6918 13167 20647 33774 40185 43666 und 46158.

Pest, 15. April. Ziehung der ungarischen Loose. 100,000 fl. auf Nr. 10 Serie 5477, 10,000 fl. Nr. 45 Serie 5526, 5000 fl. Nr. 14 Serie 1311. Außerdem wurden folgende Serien gezogen: 18 315 460 507 879 1351 1358 1596 2469 2531 2543 2817 2846 3392 3424 3446 3577 3760 3787 3860 3955 3975 4366 4592 4559 5050 5762.

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 15. April. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Zeit vom 31. März bis 9. April 372,739 fl., ergaben mithin gegen dieselbe Zeit des Vorjahres eine Mehreinnahme von 31,240 fl.

Wien, 15. April. Die Einnahmen der Karl-Ludwigsbahn betrugen in der Zeit vom 1. bis zum 10. April 216,471 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres eine Mindereinnahme von 37,990 fl.

Magdeburg-Halberstädter Bahn. März a) Hauptlinie: 2,656,156 ℳ (— 64,857 ℳ), Total — 816,959 ℳ; b) Uelzen-Langwedel: 93,289 ℳ (+ 19,536 ℳ), Total + 26,282 ℳ; c) Bienenburg-Grauhof: 19,966 ℳ (— 806 ℳ), Total — 9441 ℳ; d) Sandersleben-Hettstedt: 15,710 ℳ (+ 3748 ℳ), Total + 6252 ℳ; e) Hannover-Altenbeken: 400,105 ℳ (— 47,680 ℳ), Total — 199,683 ℳ.

Rhein-Nahebahn. März 257,386 ℳ (— 6655 ℳ), Total — 23,179 ℳ.

Berlin-Hamburg. März 1,305,959 ℳ (— 168,448 ℳ), Total — 1,011,164 ℳ.

Mecklenburgische Friedrich-Franzbahn. März 340,844 ℳ (— 54,859 ℳ), Total — 219,038 ℳ.

Berlin, 13. April. Wollbericht. (Nat.-Ztg.) Der Verkehr fremder Käufer war in der heute beendeten Woche auf inländische Fabrikanten beschränkt, welche zur Deckung ihres Bedarfs auf den Lagern von deutschen Rückenwäschen thätig waren. Das Geschäft in diesem Artikel war von keiner Bedeutung, doch wurden in Colonialwollen theils durch anwesende Käufer, theils durch Anstellungen nach den Fabrikstädten ebenso wie in der vorhergegangenen Woche größere Geschäfte ermöglicht. Die Preise haben in allen Wollgattungen keinerlei Veränderung gebracht, und fahren unsere Wollinhaber fort, die Realisation ihrer Bestände jetzt als ihre Hauptaufgabe zu betrachten. — Zur Stoffjabrikation gingen nach der Lausitz und Luckenwalde 500 bis 600 Ctr. mittelfeiner Schäfereiwollen der verschiedensten Abstammung zu bisherigen unveränderten Preisen. In allen übrigen Gattungen von Wollen deutschen Ursprungs haben nur ganz unerhebliche Umsätze stattgefunden. In feinen, mittleren und geringeren Gerberwollen läßt der große Gegensatz der theueren Fettpreise zu den billigen Wollpreisen sich jetzt immer deutlicher erkennen, da dieser Artikel fortdauernd vernachlässigt bleibt und nicht eher ein lebhafteres Geschäft darin zu erwarten ist, bis mit den Capwollen concurrirt werden kann. Colonialwollen erfreuen sich fortdauernd eines schlanken Absatzes, sowohl nach dem Auslande als nach den inländischen Fabrikdistricten, und die neu an den Markt kommenden Partien gehen bald in den Consum über. Hiervon wurden ca. 400 Centner Sydney-Wollen in Schweiß um 12 Sgr. pro Zollpfund zu Kammzwecken für Süddeutschland gekauft und von Capwollen wurden 1600 bis 1800 Centner nach den verschiedensten Richtungen hin abgegeben. Von deutschen Rückenwäschen trafen nur aus Mecklenburg einige Zufuhren ein, wogegen Colonialwollen, theils directer Importation, theils Nachzügler aus der letzten Londoner Auction, in größeren Quantitäten ankamen. Nach den neuesten Nachrichten aus London wird die nächste Auction in der ersten Hälfte des Monat Mai eröffnet werden. Diese Auction wird nach allgemeiner hiesiger Ansicht über das Schicksal der Wollpreise unserer deutschen Rückenwäschen endgültig entscheiden, weshalb auch wohl bis dahin unsere Speculation eine abwartende Stellung zu den neuen Unternehmungen einnehmen dürfte.

Port Elizabeth, 14. März. (Wollbericht von Ebell Wedekind & Co., Port Elizabeth, Filiale des Herrn Gustav Ebell & Co., Berlin.) Seit unserem letzten Bericht vom 14. vorigen Monats empfingen wir via Madeira per Steamer „Practoria" Telegramme von Europa bis zum 24. Februar. Dieselben berichten über die erste Woche der Londoner Februar-Auction, die so, wie man es hier erwartete, zu den letzten December-Preisen eröffnete, und sieht man mit Spannung weiteren Nachrichten entgegen. Da das Geschäft in den englischen Fabrikdistricten anhaltend stockt, während auf dem Continent der Ton doch ein etwas besserer geworden ist, so ist auch während des verflossenen Monats wenig oder gar kein Geschäft an unserem Markte gewesen, mit Ausnahme für continentale Rechnung. Unser Markt bot eine schöne Auswahl von Wolle und unsere letzten Notirungen behaupteten sich voll, wohingegen Fracht, Wechsel-Course für diesen Steamer ein klein wenig zu Gunsten der Verschiffer neigen. Die alten Vorräthe sind jetzt beträchtlich reducirt und Preise fangen an, sich zu befestigen. — Es sind bereits einige wenige kleine Loose gut conditionirter neuer Schweißwolle vorgekommen, aber Ankünfte von irgendwelchem Belang stehen nicht vor Anfang Mai zu erwarten. — Snow white. Am höchsten in den Preisen waren verhältnißmäßig extra super Wollen, von denen einige ausgesucht schöne Loose bis zu $1/8\frac{1}{2}$ d per Pfd. bedangen, super und gewöhnliche extra super Wollen waren nicht reichlich, country scoureds dahingegen in guter Auswahl; in letzteren ging Vieles um. — Super Maschinengewaschene wurden bis zu $1/4\frac{1}{2}$ d bezahlt und die besten Gattungen treestate scoureds von 1/3 — $1/3\frac{1}{2}$ d per Pfd. — Fleeces. Ein Loos geringe fehlerhafte Vließe wurde zu $8\frac{1}{2}$ d per Pfd. abgegeben, das ist der einzige Umsatz in dieser Gattung von Interesse. — Grease. Fur Nord-Amerika und Canada ist wenig Begehr und es sind nur unbedeutende Quantitäten zu $6\frac{1}{2}$ d per Pfd. für die erstere Bestimmung aus dem Markt genommen, zu Waschzwecken waren gleichfalls Wollen nur in mäßiger Frage und Käufe beschränkten sich fast nur auf beste Gattungen. — Frachten. Dieser Steamer hat eine volle Ladung Wolle an Bord zu 1/2 d per Pfd. und 10 Proc. für scoured und Vließe, und 1/4 d in full für grease. Segelschiffe, welche Wolle laden, liegen augenblicklich keine auf der Rhede. — Course. Unsere Banken kaufen 90 T.-S.-Tratten auf London zu $1\frac{1}{2}$ Proc. Discont.

Quotirungen:

Super snow whites, extra Loose	1s $7\frac{1}{2}$d	— 1s $8\frac{1}{2}$d
Super snow whites	1s $5\frac{1}{2}$d	— 1s 7 d
Gut bis Super whites	1s 4 d	— 1s 5 d
Mittel bis gut country scoureds	1s 2 d	— 1s $3\frac{1}{2}$d
Fleeces, gut bis super (nominell)	0s $9\frac{1}{2}$d	— 0s $10\frac{1}{2}$d
Fleeces, mittel bis gut (")	0s $8\frac{1}{2}$d	— 0s $9\frac{1}{2}$d
Grease, superior, lange, für Amerika passende	0s $6\frac{1}{2}$d	— 0s 7 d
Grease zum Waschen	0s 5 d	— 0s $6\frac{1}{2}$d

Port Elizabeth, 21. März. (Privattelegramm der Herren L. Lippert & Co., per Telegraph via Madeira.) Wolle etwas niedriger, Inhaber drängen aber nicht zum Verkauf. Cours für 90-Tage-Sicht-Tratten auf London $1\frac{1}{2}$ Proc. Discont. Fracht per Dampfer nach London für Scoureds $\frac{1}{8}$ d, für Fleeces $\frac{1}{8}$ d per Pfund.

Bradford, 10. April. (Wochenbericht von Reiß Brothers.) In unserem Markte hat sich die anziehende Tendenz für Wolle behauptet, die heute 1 d per Pfd. höher steht als vor drei Wochen; doch haben die Umsätze zu höheren Preisen auch schon wieder merklich abgenommen und scheinen sich abermals auf das Nothwendigste zu beschränken. In Garnen sind einzelne Gebote für zweifache Wefts zur Hand, doch ausschließlich zu alten Preisen. Spinner fordern meist mehr und suchen mindestens auf einer kleinen Avance zu bestehen, so daß Umsätze wieder ziemlich gering bleiben. Lasting Warps wenig belebt und durchgängig zu alten Notirungen zu haben. Genappes mäßig gefragt und da und dort in Preisen etwas höher, doch dann kaum fest. Für einzelne Single-Sorten sind weitere Contracte placirt worden und bleiben fernere Ordres ebenfalls größtentheils unausführbar, da beschäftigtere Spinner fest etwas mehr fordern, indeß nehmen andere noch bisherige Lißpreise. Mohairs halten sich bei mäßiger Frage im Ganzen ohne nennenswerthe Veränderung. In Stückwaaren ist eine kleine Besserung nur für Hometrade bemerklich; das Exportgeschäft bleibt gegen sonst beschränkt bei behaupteten Preisen. Notirungen per Pfund: Zweifach 40r: Redman 2.2 sh, Wadsworth 2.2 sh, Pease 2 sh, J. Ambler 2.4 sh, Midgley 2.6 sh, Akroyd 2.5 sh, Eastwood 2.5 sh. Zweifach 36r: Morris 2.3 sh, Eastwood 2.2 sh, Merrall 2.2 sh, Calvert 2.1 sh. Zweifach 32r: Merrall $2.0\frac{1}{2}$ sh, Calvert 2 sh, Eastwood 2 sh. Zweifach 48r Lasting: Murgatroyd 3.1 sh, Morley 3.1 sh, Ambler — sh, Calvert 3 sh, Appleyard 3 sh. Zweifach 20r Genappes: Townend 2. Qualität 2.4 sh, Akroyd 2.4 sh, Midgley 2.4 sh, Morris 2.2 sh, Waud — sh, Riley 2.1 sh.

Manchester, 15. April. 12r Water Armitage $6\frac{7}{8}$, 12r Water Taylor $7\frac{1}{2}$, 20r Water Micholls $8\frac{1}{2}$, 30r Water Gidlow $8\frac{5}{8}$, 30r Water Clayton $10\frac{1}{2}$, 40r Mul. Mayoll $9\frac{1}{2}$, 40r Medio Wilkinson 10, 36r Warpcops Qualität Rowland $9\frac{3}{4}$, 40r Double Weston $10\frac{1}{2}$, 60r Double Weston $13\frac{1}{2}$, Printers $\frac{10}{12}$ $\frac{36}{40}$ $8\frac{1}{2}$ pfd. 36. Steigend.

Antwerpen, 15. April. Umsatz von Häuten 400 Stück, von Kaffee 170 Ballen gesunder Port-au-Prince zu 37 c.

Havre, 15. April. Baumwolle lebhaft. Umsatz 8000 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 75 Frcs., per Juni 74 Frcs, per Juli-August-September 75 Frcs. — Kaffee fest. Verkäufe 1780 Ballen, wovon 1050 Ballen Capitania zu 54 Frcs., 490 Ballen Santos ungewaschen zu 88 Frcs. und 240 Ballen Guatemala zu 114 Frcs.

Bombay, 10. April. 7pfd. Shirtings 3 Rup. 6 As. pr. Stück, $8\frac{1}{2}$pfd. Shirtings 4 Rup. 2 As. pr. Stück. Mule Twist 40er 8 As. pr. Morah. Alles in guter Frage. — Baumwolle fest. — Wechselcours auf London Sechs-Monat-Bankwechsel 1s $7\frac{11}{16}$d.

Shanghai, 10. April. Importen: Tendenz für Baumwollstoffe: rubig. Grey Shirtings $8\frac{1}{2}$, Cattied $8\frac{1}{2}$pfd. 1 Tael 72 Maces. Baumwolle, fair medium China — Taels. Exporten: Tendenz für Seide: stetig. Nr. 4 Tsatlee 365 Taels. — Wechselcours auf London $59\frac{3}{4}$d.

Hongkong, 11. April. Der Markt ist geschlossen.

Bielefeld, 12. April. Die Nähe der Feiertage machte sich im Garngeschäfte diese Woche schon sehr bemerkbar und war dasselbe sehr still, so daß nicht so viel abgesetzt werden konnte, als producirt worden ist. Zum Theil ist Dies jedoch auch dem Umstande zuzuschreiben, daß der Feldarbeiten wegen jetzt ein Theil der Handwebstühle ruht. — Im Leinengeschäfte zeigt sich etwas mehr Leben und Regsamkeit, und es sind fast alle Artikel ohne Ausnahme etwas gefragter; auch Wäsche-Artikel sind lebhafter.

* **Trautenau**, 15. April. Garnmarkt. Die Spinner sind mit Ordres reichlich versehen, die Lage des Markts im Uebrigen unverändert. Begehr für Tow- und Leinengarne anhaltend.

Berlin, 12. April. Häute, Felle und Leder. Von Geschäften kann bei der heutigen Lage der Verhältnisse nicht viel die Rede sein. Die Festtage, welche in die letzte Geschäftswoche fielen und noch fortdauern, sowie die Ledermessen, von denen die in Frankfurt a. M. bereits begonnen hat, sind Grund genug, um die abwartende und kühle Haltung der Käufer zu rechtfertigen. Die Lederzufuhren waren nur in rheinischem Wildsohlleder von einiger Bedeutung, blieben aber bis jetzt noch ganz namhaft hinter den sonstigen Frühjahrszufuhren unmittelbar vor den Ledermessen zurück, während in allen übrigen Artikeln die Zufuhren mäßig blieben. Der Absatz beschränkte sich auf einige Verkäufe starker Sohlleder und guter Fahlleder zur Ergänzung des Militairbedarfs zu unveränderten Preisen. Für den Civilbedarf ist sehr wenig Frage, so daß fremde Sohlleder und Kipse auch zu etwas schwächeren Preisen schwer zu begeben sind. In rohen Häuten und Fellen blieb der Verkehr ebenfalls schwach. Für rohe Wildhäute ist so wenig Frage, daß nur ganz unbedeutende Lager darin gehalten werden. Für rohe Kipse ist die Stimmung etwas ruhiger. In grün gesalzenen inländischen Rindhäuten beschränkte sich das Geschäft auf die Ausführung älterer Aufträge von inländischen Fabrikanten; die Frage für den Export fehlte noch. Leichte, reel trockene deutsche Kuhhäute sind gefragt, aber bis jetzt des ungünstigen trockenen Wetters wegen noch wenig am Markte. Von inländischen trockenen Kalbfellen, besonders von pommerschen und Provinzfellen haben sich durch die Zurückhaltung der Fabrikanten hier größere Vorräthe angesammelt. Die Aufhebung der Grenzsperre gegen Rußland und die Erwartung, daß bald größere Zufuhren von russischen Kalbfellen ein-

treffen, dürfte keine animirtere Stimmung unter den Fabrikanten, denen die bisherigen Forderungen hier zu hoch schienen, hervorrufen; die Stimmung ist dadurch auch auf den Märkten eine etwas ruhigere beim Einkauf. In Schaffellen war wenig Geschäft. (G.-Z.)

Paris, 15. April. **Rohzucker** ruhig, Nr. 10/11 per April per 100 Kilogr. 49.75, Nr. 7/9 per April per 100 Kilogr. 55.75. — **Weißer Zucker** ruhig, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 59.50 per Mai 59.75, per Mai-August 60.00, per September-December 58.75.

Amsterdam, 15. April. **Kaffee** fest. — **Zucker** ruhig. — **Petroleum** 11 1/4 fl. — **Pottasche** 11 1/4 fl. — Wetter: Schön.

London, 15. April. **Kaffee** stetiger. — **Zinn**, Straits 69 3/4 Lstrl. — **Petroleum** 8 1/8 d per Gallon. — **Leinöl** loco 25 1/4 sh. — **Rüböl** loco 29 1/4 sh. — **Getreide** schwimmend, nicht offerirt.

Hull, 15. April. **Leinöl** disp. 25 1/2, per Septbr.-December 25 3/4, raffinirtes **Cottonöl** disp. 27 1/2.

Valparaiso, 12. April. **Kupfer** in Barren an Bord 15 $ 95 c. — **Salpeter** 2 $ 35 c Qntl. — **Weizen** an Bord in Talcahuano-Bai per 166 Pfd. nomin. — **Fracht** nach Liverpool 32 1/2 s. — **Wechselcours** auf London 34 1/2 d. — **Kupfer**, Charters 600 Tons.

Amsterdam, 15. April. Bancazinn 42 1/2.

Glasgow, 15. April. **Roheisen**. Mixed numbres warrants 43 sh. Die Verschiffungen der letzten Woche betrugen 12,913 Tons, gegen 9441 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Viehmärkte. Berlin, 15. April. Es standen zum Verkauf: 2429 Rinder, 4374 Schweine, 1256 Kälber, 8147 Hammel. Der Auftrieb von Rindern war verhältnißmäßig nicht stark, doch konnte, da nach Festtagen sich der Bedarf immer verringert und auch die bessere Waare überragte, eine Preiserhöhung, wie sie erhofft wurde, nicht eintreten. Ia. 55—58, IIa. 51 bis 54, IIIa. 41—45 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine wurden, da der Auftrieb ein sehr geringer werden zu wollen schien, schon in den Festtagen lebhaft und zu wesentlich erhöhten Preisen gekauft; heute ließ die Nachfrage jedoch bedeutend nach, so daß durchschnittlich nur ein geringer Preisaufschwung festzustellen ist. — Mecklenburger 47—49, Landschweine 45—46 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Russen und Bakuner fehlten. — Kälber wurden allmälig zu 45—55 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht geräumt. — Für Hammel konnten trotz des nicht starken Auftriebes keine höheren Preise aufkommen, da der jüdischen Feiertage wegen mehrere Exporteure nicht erschienen waren; es verblieb bei 40—50 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

London, 14. April. **Islington-Viehmarkt.** An den Markt gebracht waren 2500 Stück Hornvieh, 9000 Schafe, — Kälber. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: Für Ochsenfleisch 4s —d a 5s 4d, für Hammelfleisch 4s —d a 5s 10d, für Kalbfleisch 5s 8d a 6s 10d, für Schweinefleisch 3s 8d a 4s 8d.

Magdeburg, 16. April. **Kartoffelspiritus**, Termine höher gehalten, Termine steigend. Loco ohne Faß 51 a 51,3 ℳ, ab Bahn 52,3 ℳ, per April-Mai und Mai-Juni 53 ℳ, per Juni-Juli 53,8 ℳ, per Juli-August 54,6 ℳ, per August-September 55,3 ℳ, per September 56 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** höher. Loco 48,75 ℳ

Breslau, 15. April. **Getreidemarkt. Spiritus** per 100 Liter 100 Proc. per April-Mai 53 60, per August-September 50,80. — **Weizen** per April-Mai 170,00. — **Roggen** per April-Mai 116,00, per Mai-Juni 116,00, per September-October 125,00. — **Rüböl** per April-Mai 55,50, per Mai-Juni 55,50, per September-October 58,50. — **Zink** umsatzlos. — Wetter: Schön.

Köln, 15. April. **Getreidemarkt. Weizen**, weniger loco 20,50, fremder loco 19,20, per Mai 13,55, per Juli 18,60. — **Roggen**, loco 14,50, per Mai 11,80, per Juli 12,10. — **Hafer** loco 14,00, per Mai 13,00. — **Rüböl**, loco 30,80, per Mai 30,20, per October 31,20.

Stettin, 15. April. **Getreidemarkt. Weizen** per Frühjahr 183,00, per Juni-Juli 186,00, per September-October 189,50. — **Roggen** per Frühjahr 116,00, per Juni-Juli 118,50, per September-October 124,00. — **Rüböl** 100 Kilogr. per April-Mai 27,75, per September-October 29,50. — **Spiritus** loco 50,30, per Frühjahr 50,60, per Mai-Juni 50,70, per Juni-Juli 51,50. — **Petroleum** per April 10,10.

Königsberg, 15. April. **Getreidemarkt. Weizen** unverändert, **Roggen** unverändert, loco 120 pfd. 2000 Pfd. Zollgew. 110,00, pr. Frühjahr 108,00, per September-October 120,00. — **Gerste** ruhig. — **Hafer** fest, loco pr. 2000 Pfd. Zollgewicht 108,00, pr. Frühjahr 100,00. — **Weiße Erbsen** pr. 2000 Pfd. Zollgewicht neue feinste Kochwaare 137,50. — **Spiritus** pr. 100 Liter 100 Proc. loco 51,75, per Frühjahr 52,25, pr. August 54,15. — Wetter: Schön.

Posen, 15. April. **Spiritus** per April 48,00, per April-Mai 48,30, per August 50,90. Behauptet.

Hamburg, 15. April. **Getreidemarkt.** Weizen loco und auf Termine fest. Roggen loco behauptet, auf Termine fest. — **Weizen** per April-Mai 183 B., 182 Gd., per Juli-August 186 Br., 185 Gd. — **Roggen** per April-Mai 118 1/2 Br., 117 1/2 Gd., per Mai-August 122 Br., 121 Gd. — **Hafer** still. — **Gerste** flau. — **Rüböl** ruhig, loco 60, per Mai 59 1/2. — **Spiritus** still, per April 38 1/2 Br., per Mai-Juni 38 3/4 Br., per Juni-Juli 39 1/2 Br., per Juli-August 40 1/2 Br. — **Kaffee** sehr fest, Umsatz 3000 Sack. — **Petroleum** ruhig, Standard white loco 9,40 Br., 9,30 Gd., per April 9,10 Gd., per August-December 9,70 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 15. April. **Tabak** ohne Umsatz. — **Petroleum**, raff. Standard white, unverändert. — **Baumwolle**. Umsatz 100 Ballen nordamerikanische. Steigend. — **Wolle**. Umsatz 20 Ballen Buenos. — **Schmalz**, ruhig. — **Speck**, ohne Umsatz. — **Reis**, Umsatz 1000 Ballen.

Bremen, 15. April. **Petroleum** unverändert. (Schlußbericht.) Standard white loco 9,05, per Mai 9,15, per Juni 9,15, per Juli 9,15, per September-December 9,50.

Pest, 15. April. **Productenmarkt. Weizen** in schwacher Kauflust, Termine ruhig, per Frühjahr 7 Gd., 8,85 Br. — **Hafer** per Frühjahr 5,52 Gd., 5 Br. — **Mais** —. Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 15. April. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** auf Termine unverändert, November 275. — **Roggen** loco unverändert, Termine flau, per Mai 137, per October 149. — **Raps** per Frühjahr 358, per Herbst 373 fl. — **Rüböl** loco 36, per Mai 35, per Herbst 36 1/2.

Antwerpen, 15. April. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) **Weizen** weichend. — **Roggen** ruhig. — **Hafer** unverändert. — **Gerste** still.

Antwerpen, 15. April. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 23 bez. und Br., per Mai 23 Br., per September 24 Br., per September-December 24 1/4 Br. Fest.

London, 15. April. An der Küste angeboten 2 Weizenladungen.

Liverpool, 15. April. **Getreidemarkt. Weizen**, **Mehl** und **Mais** stetig. — Wetter: Kalt.

Hull, 15. April. **Getreidemarkt. Weizen** unverändert.

Paris, 15. April. **Productenmarkt. Weizen** ruhig, per April 27,50, per Mai 27,25, per Mai-August 27,25, per Juli-August 27,25. — **Mehl** ruhig, per April 60,00, per Mai 59,25, per Mai-August 59,50, per Juli-August 59,75. — **Rüböl** ruhig, per April 82,75, per Mai 82,75, per Mai-August 83,25, per September-December 84,75. — **Spiritus** fest, per April 54,25, per September-December 56,25.

Petersburg, 15. April. **Productenmarkt. Talg** loco 62,50. — **Weizen** loco 13,50. — **Roggen** loco 7,75. — **Hafer** loco 4,75. — **Hanf** loco 34,00. — **Leinsaat** (9 Pud) loco 15,75. — Wetter: Kühl.

New-York, 14. April. **Weizen-Verschiffungen** der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach England 124,000, do. nach dem Continent 80,000, do. von Californien und Oregon nach England 50,000 Qrtrs. Bisible Supply an Weizen 18,812,000 Bushels.

New-York, 15. April. **Waarenbericht. Baumwolle** in New-York 11 1/2, do. in New-Orleans 11 1/2. — **Petroleum** in New-York 9 1/2, do. in Philadelphia 9 1/2, rohes Petroleum 7 3/4, do. Pipe line Certificats — D. 80 C. — **Mehl** 3 D. 80 C. — **Rother Winterweizen** 1 D. 14 C. — **Mais** (old mixed) 46 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 6 1/2. — **Kaffee** (Rio-) 13 3/4. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 6 5/8, do. Fairbanks 6 1/2. — **Speck** (short clear) 5 1/2 C. — **Getreidefracht** 5.

Berlin, 15. April. (Producten-Bericht von Perl & Meyer.) Wind: NNO. Barometer: 27''. Thermometer: früh + 3°. Wetter: leicht bewölkt. Der Verkehr am heutigen **Getreidemarkt** war nur wenig belebt und die Preise haben keine erheblichen Veränderungen gegen Sonnabend erfahren. — **Weizen** loco blieb fest im Werthe gehalten und auch die Terminpreise, ob zwar etwas niedriger, bewahrten ziemlich feste Haltung. — **Roggen** zur Stelle war reichlich angetragen und der Absatz zu den ungefähr letzten Preisen wenig coulant. Für Termine fehlte es an genügender Kauflust, um das vorhandene mäßige Angebot ohne Preisdruck aufzunehmen, zumal die umlaufenden Kündigungen ungünstig influirten. — **Hafer**, loco sowohl als auch auf Lieferung, zeigte ziemlich feste Preishaltung. — **Rüböl** hatte geringen Verkehr zu etwas herabgesetzten Preisen. Für **Spiritus** blieben Abgeber zurückhaltend und Preise sonach in fester Haltung.

Weizen per 1000 Kilo loco 155—195 ℳ nach Qualität gef., per April-Mai 182—182 1/2 ℳ bezahlt, per Mai-Juni 182—182 1/2 ℳ bez., per Juni-Juli 185—186—185 1/2 ℳ bezahlt, per Juli-August 186—187—186 1/2 ℳ bez., per September-October 189—189 1/2 ℳ bez. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspreis 182 1/2 ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 112—130 ℳ nach Qualität gef., russ. 112—119 1/2 ℳ ab Bahn und Kahn bezahlt, inländ. 120—127 ℳ ab Bahn und Kahn bez., per April 119 1/2—119 ℳ bez., per April-Mai 119 1/2—119 ℳ bezahlt, per Mai-Juni 119 1/2—119 ℳ bez., per Juni-Juli 121 1/2 ℳ bez., per Juli-August 123 1/2 ℳ bez., per September-October 127 ℳ bez. Gek. 13,000 Ctr. Kündigungspreis 119 1/2 ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 100—180 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 103—138 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 110—119 ℳ, russ. 110—117 ℳ, pommerscher 115—120 ℳ, schlesischer 115—122 ℳ, böhmischer 115—122 ℳ, fein weiß pommerscher und mecklenburgischer 121—124 ℳ, Alles ab Bahn bez., per April-Mai 121—120 1/2 ℳ bez., per Mai-Juni 121 ℳ bez., per Juni-Juli 123 ℳ bez., per Juli-August 123 1/2 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo loco 114—120 ℳ nach Qualität gefordert, rumänischer 114 ℳ ab Bahn bez.

Erbsen per 1000 Kilo Kochwaare 135—190 ℳ, Futterwaare 115—135 ℳ nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 25,00—24,00 ℳ, do. 0 u. 1: 23,50—22,50 ℳ, Roggenmehl 0: 19,25—17,75 ℳ, do. 0 u. 1: 17,50—16,50 ℳ, Alles per 100 Kilo Brutto incl. Sack. — Roggenmehl 0 und 1: per April 17,15 ℳ bez., per April-Mai 17,15 ℳ bez., per Mai-Juni 17,25 ℳ bez., per Juni-Juli 17,35 ℳ bezahlt, per Juli-August 17,55 ℳ bez., per Sept.-October 17,75 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 57,5 ℳ, ohne Faß 57 ℳ, per April 57,8—57,3 ℳ bez., per April-Mai 57,8—57,3 ℳ bez., per Mai-Juni 57,8—57,3 ℳ bezahlt, per September-October 60 bis 59,4 ℳ bezahlt. Gek. 2100 Ctr. Kündigungspreis 57,4 ℳ

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 59 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 20,8 ℳ, per April 20,6—20,5—20,6 ℳ bez., per April-Mai 20,6—20,5—20,6 ℳ bezahlt, per September-October 24,5 ℳ bez. Gek. 1400 Centner. Kündigungspreis 20,6 ℳ

Spiritus per 10,000 Proc. loco ohne Faß 50,7 bis 50,8 ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer per April 50,2—51,5—51,4 ℳ bezahlt, per April-Mai 50,2—51,5—51,4 ℳ bez., per Mai-Juni 51,3—51,5—51,4 ℳ bez., per Juni-Juli 52,2 bis 52,4—52,3 ℳ bez., per Juli-August 53,2—53,4 bis 53,3 ℳ bezahlt, per August-September 53,6—53,9 bis 53,8 ℳ bez. Gek. 90,000 Liter. Kündigungspreis 51,3 ℳ

Altenburg, 16. April. (Telegramm des Börsenvereins zu Altenburg.) Wetter: Himmel bewölkt. Markt: schwacher Besuch. Weizen 180—186 ℳ, Roggen 130—140 ℳ, Gerste 140—150 ℳ, Hafer 120 bis 135 ℳ, Futter- und Kocherbsen 145—170 ℳ, Wicken 140—145 ℳ, Alles per 1000 Kilo. — Weizenmehl 00 15 ℳ, do. 0 14 ℳ, Roggenmehl 0/1 9,75 ℳ, Roggenkleie 5.10—5.25 ℳ, Weizenkleie 4.10—4.50 ℳ, Rüböl loco 29 ℳ, Lieferung 31 ℳ ruhig, Kartoffeln 2.50 bis 2,80 ℳ, Heu 3—3,80 ℳ, Stroh 1.75—2.25 ℳ, Kleesaat roth 36—47 ℳ, do. weiß 30—60 ℳ, Alles per 50 Kilo.

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von **Friedr. Härter**.

Leipzig, 15. April.

Wetter: Schön. Wind: W. Barometer früh: 27/6'''. Thermometer früh + 4°.

Weizen per 1000 Kilo Netto fest, loco inländischer 180—191 ℳ bez., feinster über Notiz, do. gering 160—170 ℳ nominell, do. russisch-galizischer gelb 165—186 ℳ bez., do. ungarischer 170—185 ℳ bezahlt.

Roggen per 1000 Kilo Netto fest, loco hiesiger 136—138 ℳ bez., do. polnischer 123—126 ℳ bez., do. Posen 130—135 ℳ, do. russischer 120 bis 128 ℳ bez. u. Br.

Gerste per 1000 Kilo Netto, loco hiesige 140 bis 170 ℳ bez. u. Br., do. do. Futter- 120—124 ℳ bez. u. Br., do. schlesische 130—145 ℳ Br.

Malz per 50 Kilo Netto loco 12—13,50 ℳ bezahlt u. Br.

Hafer per 1000 Kilo Netto loco hiesiger 133 ℳ bez., do. galizischer 120—124 ℳ bez. u. Br., do. böhmischer 124—132 ℳ, do. schlesischer 125 bis 129 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo Netto loco ungarischer neu 125 ℳ bez., do. amerikan. 124—126 ℳ bez. und Br.

Wicken per 1000 Kilo Netto loco 126—132 ℳ bez.

Erbsen per 1000 Kilo Netto loco große 180 bis 195 ℳ bez., do. kleine 140—150 ℳ bez., do. Futter 124—126 ℳ Br.

Bohnen per 100 Kilo Netto loco 16—19 ℳ

Lupinen per 1000 Kilo Netto loco gelb 92—96 ℳ Br., blau 80—90 ℳ Br.

Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto, Dotter 200—220 ℳ bez.

Rüböl, rohes, pr. 100 Kilo Netto ohne Faß unverändert, loco 58 ℳ bez., per April-Mai 58,25 ℳ Br.

Kleesaat per 50 Kilo Netto, loco weiß nach Qualität 30—70 ℳ, do. roth nach Qualität 38 bis 48 ℳ, do. schwed. nach Qualität 30—60 ℳ, feinste über Notiz.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß höher, loco 50,10 ℳ Geld.

Mehl pr. 100 Kilo excl. Sack **Weizenmehl** Nr. 00 30 ℳ, do. Nr. 0 27—28 ℳ, do. Nr. I 19 ℳ, do. Nr. II 16 ℳ, do. Nr. III 13—14 ℳ, **Roggenmehl** Nr. 0 und I 18,50—19 ℳ im Verband, do. Nr. II 14 ℳ

Weizenschaale pr. 100 Kilo excl. Sack, loco 7,50—8 ℳ.

Roggenkleie per 100 Kilo excl. Sack loco 9 bis 9,50 ℳ.

Leipziger Börse am 16. April 1879.
Witterung: Veränderlich.
Spiritus loco: 50,20 Geld, besser.
Adv. Cerutti, S.

—d. **Zwickau**, 15. April. Die heutige **Börse** verkehrte noch in rechter Feiertagsstimmung; denn mit wenigen Ausnahmen gingen die Course wieder in die Höhe. Umsätze fanden statt in Schlemaer Papierfabrik zu 360 (15 ℳ höher) und Gersdorfer Prioritäten zu 200 (10 ℳ höher). Sonst sind noch Coursesteigerungen zu verzeichnen bei Pölbitzer Brauerei 25, Zwickauer Gasanstalt 31, Prehlitzer Braunkohlenverein 2, Concordia 20, alte Erzgebirger 26, junge 10, Gottes-segen-Stamm 2, Schader 5, Bürgergewerkschaft 179, Zwickau-Oberhohndorfer 11 und Zwickauer Vereinsglück 2 ℳ. Auch **Brückenberger** profitirten theilweise. Serie III gewannen 1/2, Serie IV und Vorzugsactien je 2 1/2 ℳ. Wenn allerdings zu Ostern noch Schnee auf den Fluren liegt, so können die Kohlenwerke nicht klagen. Anderen mag die Kälte unlieb erscheinen, für uns ist sie weniger fühlbar. Die Steigerung der Course war seit den letzten vier Wochen ganz bedeutend, so daß wohl die Befürchtung, daß bald ein Stillstand eintreten werde, nicht ganz unbegründet ist. Die Börse macht es ja wie das Wetter, und da dasselbe im April nicht constant ist, so trauen wir auch der Hausse nicht recht.

Zwickau, 15. April. **Steinkohlen-Actien.** Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 10 G.; Concordia in Niederölsnitz 168 G.; do. Bezugsscheine 160 G.; Deutschland Prioritäts-Actien 30 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein 1750 B.; do. Bezugsscheine 375 G.; Gersdorfer Stamm-Actien 45 B.; do. Prioritäts-Actien 195 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm 230 G.; do. Prioritäts-Actien 440 G.; Hohndorf bei Oelsnitz 20 G.; Kaisergrube, Prioritäts-Actien 101 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 110 G.; Lugau-Niederwürschnitz 188 B.; Oberhohndorf-Forst 335 G.; Oberhohndorf-Schader 295 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 18 G.; do. Prioritäts-Actien von 1871 85 B.; Oelsnitzer Vereinsglück 23 G.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2000 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. I. 30 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. II. 16 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. III. 16 1/2 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. IV. Inter.-Sch. 53 1/2 G.; Zwickauer Brückenberg Vorzugsactien 100 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntscheines 150 □ Ruthen 1150 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 886 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 903 G. — **Braunkohlen-Actien.** Grube Agnes, Meuselwitz 7 G.; Grube Ernst, Meuselwitz, 7 G.; Martengrube bei Meuselwitz 60 G.; Prehlitzer Braunkohlenverein 55 G. — **Industrie-Actien.** Bockwaer Kohleneisenbahn 1080 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohleneisenbahn 1380 G.; Pölbitzer Actienbierbrauerei 200 B.; Zwickauer Gasanstalt 980 B.; Zwickauer Bank 4 Procent Zinsen vom 1. Januar 1879 an 93 G. Procent; Schlemaer Papierfabrik 360 bez. — **Kohlenwerks-Prioritäten.** Deutschland 5 %, 60 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe von 1846 4 1/2 %, 109 G.; do. do. 1852, 1863 4 1/2 %, 98 G.; Gottes Segen Lugau 6 %, 100 G.; Kaisergrube 5 %, 76 B.; Lugau-Niederwürschnitz I. u. II. 5 %, 95 B.; dergl. neue 5 %, 85 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5 %, 78 B.; Oberhohndorf-Forst 5 %, 99 G.; Oberhohndorf-Schader 5 %, 98,50 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5 %, 60 G.; Rhenania zu Lugau 6 %, 60 B.; Zwickauer Brückenberg I. von 1865 5 %, 86 B.; do. do. II. von 1872 5 %, 86 B.; do. Bürgergewerkschaft 5 %, 100 G.; do. Oberhohndorf 5 %, 99 1/2 G.; do. Vereinsglück 4 1/2 %, 96 G.; do. Stadt-Anleihe 4 %, 96,50 G.; do. do. 4 1/2 %, 100,50 G.; do. do. 5 %, 102 G. — **Abschlagsdividende** pro 1878: Zwickauer Gasanstalt 30 ℳ a. Div.-Sch. Nr. 29 u. Nr. 7.

— Von der Güterexpedition in **Meuselwitz** wurden vom 6. bis mit 12. April d. J. an Wagenladungen à 5000 Kilogr. **Braunkohlen** befördert:

280 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
472 „ in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
430 „ in d. Richtung n. Gaschwitz u. darüb. hinaus,
1182 Ladungen.

Telegraphischer Coursbericht.

Frankfurt a. M., 16. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	20,42	Darmst. Bank	132
Wiener do.	173,70	Lombarden	58 1/2
Oesterr. Credit	214 1/2	Reichsbank	153 1/2
do. Silberrente	56 1/2	Oesterr. Papierrente	58 1/2
3 % Sächs. Rente	74 1/2	„ Goldrente	67 1/2
Staatsbahn	227 1/2	Galizier	202 1/2

Tendenz: Schwach.

Berlin, 16. April. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 431.	Goldrente 67,20
Oest. Frz. Staatsb. 456,50	Disconto-Comm. 142,40
Lombarden 119.	Königs- u. Laurah. 71 60
60er Loose 117,60	Bergische 84,50
Reichsbank —.	Mindener 110,25
Deutsche Bank —.	Anhalt —.
Rumänier 30,75	Potsdamer —.
Gal. Carl-Ludw.B. 101,75	Ungar. Goldrente 77.
Rheinische 111.	Neue Russen 86,50
Silberrente 56,70	Russ. Banknoten 196,50
Papierrente 56,50	

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 16. April. 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oestr. Frz. Staatsb. 456,50	Köln-Mindener 110,10
do. Lombarden 117,50	Bergische 84,60
Credit-Actien 429,50	Rheinische 110,60
Disconto 142.	Neue Russen 86,40
Galizier 101,50	Russ. Banknoten 197,75

Tendenz: Schwächer.

Berlin, 16. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahnactien.	Meining. Creditanst. 77,75
Russ.-Teplitz 155,30	Oberlausitzer Bank 70.
Berlin-Anhalter 87,50	Oesterr. Creditanst. 430.
Bergisch-Märkische 84,75	Sächs. Bank 107,40
Berlin-Potsd.-Magd. 87,10	Schönheimer Bankv. 22,75
Berlin-Stettin 98,75	Thüringer Bank 80,50
do. junge —.	Weimarische Bank 82,90
Bresl.-Schw.-Freib. 73,80	**Industrie-Actien.**
Köln-Minden 110,75	Gelsenkirchen 99.
Galiz. L.-Ludwigsb. 102.	Königs- u. Laurah. 71,50
Halle-Sorau-Guben 15,30	**In- u. ausländ. Fonds.**
Magd.-Halberstadt 127,10	3 % Sächs. Rente 74,90
Mainz-Ludwigsh. 72,90	Oestr. Loose v. 1860 116,90
Oberschlesische Lit. A. 140.	do. Papierrente 56,40
Oesterr.-Nordwestb. 213,25	do. Silberrente 56,90
do. Frz. Staatsb. 458.	do. Goldrente 67,20
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 118.	5 % Wiener Communal-Anleihe —.
Prag-Turnau 38.	Neueste 5 proc. russ. cons. Anleihe v. 1877 86,40
Rheinische 110,90	4 1/2 proc. preuß. Cons. 105,90
Rumänier 30,50	4 % Dtsche. Reichsanl. 98,25
do. Stamm-Prior. 87.	Ungar. Goldrente 77,90
Thüringer 122,50	Russ. Prämienanl. 146,70
Weimar-Gera 32,25	**Wechsel.**
Bank-Actien.	Petersburg k. S. 197,70
Allg. Dtsch. Cr.-Anst. 125,50	do. 3 M. 197,20
Chemn. Bankverein 77,25	Wien k. S. 173,70
Coburger Credit 70,50	do. 2 M. 172,65
Darmstädter Bank 122,40	Warschau —.
Deutsche Reichsbank 153,40	**Sorten.**
Disconto-Command. 142.	Napoleonsd'or 16,25
Dresdner Bank 106,90	Oesterr. Banknoten 173,80
Deutsche Bank 108,10	do. Silbergulden —.
Geraer Bank 83.	Russ. Banknoten 198,10
do. Hdls.- u. Creditb. 45,30	Franzosen beliebt, Bahnen
Gothaer Bank 93.	und Bergwerke steigend.
Leipz. Discontoges. 68.	

Tendenz: Ziemlich fest.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 429,50. Franzosen 459.—. Lomb. 118.—. Disc.-Comm. 142 —. Bergische 84,75. Köln-Mind. 110.40. Rhein. 110,90. Galizier 101,75. Rumänier 30,75. Goldrente 67.—

Wien, 16. April (Schlußcourse.)

Papierrente 65,20	Galizier 234.
Silberrente 65,75	Napoleonsd'or 9,34
60er Loose 119.	Ducaten 5,55
Bank-Actien 810.	Silber 100.
Credit-Actien 246,60	Wechsel auf London 117,40
Anglo-Austr.-B. 108,60	Nordwestbahn 123.
Lombarden 67,25	Oesterr. Goldrente 77,25
Staatsbahn 262,75	Deutsche Reichsbanknoten 57,57

Tendenz: Schwach.

Paris, 16. April. Nachm. 1 Uhr — Min. Anleihe von 1872 115,02, Staatsbahn 568 75, Lombarden 156 25

Berliner Productenbörse, 16. April. **Weizen** loco 155—195 ℳ, per Frühjahr 181 ℳ 50 ₰, per Herbst 188 ℳ 50 ₰. Tendenz: —. — **Roggen** loco 120 ℳ — ₰, per Frühjahr 118 ℳ — ₰, per Mai-Juni 118 ℳ — ₰, per Herbst 125 ℳ 50 ₰. Kündig. 21. Tendenz: Flau. — **Spiritus** loco 50 ℳ 70 ₰, per Frühjahr 51 ℳ 30 ₰, per Mai-Juni 51 ℳ 40 ₰, per Aug.-Sept. 53 ℳ 70 ₰. Kündigung 14. Tendenz: Still. — **Rüböl** loco 57 ℳ 80 ₰, per Frühjahr 57 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 57 ℳ 60 ₰, per Herbst 59 ℳ — ₰. Kündig. 21. Tendenz: Ruhig. — **Hafer** per Frühjahr 120 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 121 ℳ — ₰.

Liverpool, 16. April. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. — Stimmung: Unverändert. — **Preise**: Unverändert. Heutiger Import: 7000 Ballen, hiervon 3000 B. Amerikanische.

New-York, 15. April. (Schlußcourse.) **Wechsel** auf London in Gold 4 D. 86 1/2 C., **Wechsel** auf Paris 5.16 3/4, 5/20er Bonds 5proc. fund. 104 5/8, 5/20er Bonds per 1867 —, Erie-Bahn 26, Central Pacific 109 1/2, New-York Centralbahn 116.

Schifffahrtsberichte.

Antwerpen, 14. April. Der Dampfer „Daniel Steinmann" ist von Newyork hier angekommen.

Pauillac, 14. April. Der Dampfer „Patagonia" ist von der Westküste Südamerikas über Brasilien hier angekommen.

Santander, 14. April. Das französische Postdampfschiff „Ville de Brest," von Havana und Veracruz kommend, traf heute Morgen hier ein, und wird heute Nachmittag die Reise nach St. Nazaire fortsetzen.

Ueberseeische Dampfer. Eingetroffen: in Plymouth der Royal Mail-Dampfer „Nile" von Westindien; in Moville der Allan-Dampfer „Saxdinian" von Portland; in Queenstown der Inman-Dampfer „City of Chester" von New-York; in New-York der Inman-Dampfer „City of Berlin", der White Star-Dampfer „Republic", in Portland der Allan-D. „Peruvian", alle von Liverpool; in Philadelphia der Red Star-Line-Dampfer „Belgenland" von Antwerpen, in Liverpool der amerikanische Dampfer „British Empire" von Philadelphia; in Portland der Allan-Dampfer „Hibernian" von Liverpool; in Bahia (11/4) der Hamburg-Südamerikanische Dampfer „Bahia" von Hamburg.

Passirt: Lissabon (11/4) der Hamburg-Amerikanische Post-Dampfer „Hamburg" von Rio Janeiro nach Hamburg; Dover (13/4) der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Amerika"; St. Thomas (14/4) der nordd. Lloyd-Dampfer „Hermann".

Abgegangen: Von St. Thomas (14/4) der Hamburg-Amerikanische Post-Dampfer „Vandalia" nach Hamburg; von Bahia (13/4) der nordd. Lloyd-Dampfer „Hohenzollern" nach Bremen; von Neworleans (12/4) der nordd. Lloyd-Dampfer „Baltimore" nach Bremen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 16. April 1879.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M.5000-2000	98,45 G.	
4	do.	do. do.	M. 1000	98,45 bz	
4		do. do.	M. 500—200	98,40 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1878	M.5000-3000	74,85 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	74,85 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	74,85 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	74,85 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	75,40 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,40 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	79 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	75,80 bz	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1500 u. 500	96,40 G.	à500 97 G.
3	do.	do. do. - -	200—25	96,50 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	98,90 bz	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	98,90 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	98,90 bz	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	99 bz	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	99 bz	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	99,75 G.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	99 G.	
5	do.	do. do. - 1867	500	102,50 G.	
5	do.	do. do. - -	100	102,50 G.	
4	do.	do. do.v.1867abgest. abstpl.5%Zinsen bis 30/6 79 Serie I	500	98,75 G.	
4	do.	do. do.v.1867abgest. abstpl.5%Zinsen bis 30/6 79 Serie II	100	98,75 G.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	90,50 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	98 G.	
4	do.	do. Act. d. o. S. Schl.-E.	100	105,75 P.	
4½	4-.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	102,25 bz	
	1/4 1/10	do. do. III. -		102,95 bz	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	90,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	90,50 P.	kl.90 G.
4	Jan. Juli	do. L.-G.-Rtnsch. S. I.	500	98 P.	
4	do.	do. do. S. II.	100	98 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part-Obl.	100, 50	118,90 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	99,25 G.	
4	do.	do. - - 1856	do.	98,50 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	98,50 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	102,80 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V. Pfdbr.	500	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	84,50 G.	
3½	do.	do. do.	500	90 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	90 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	97,75 G.	
4	do.	do. do.	100-25T.u.100M	97,75 G.	
4	do.	Pfbr.d.S.L.Cr.-V.vrl.v.66	500 u. 100	95,50 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95,25 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	101,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97,25 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100,50 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	100,25 G.	
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,10 G.	
4	do.	Anleih.-Scheine der	M. 500	96,50 G.	
4½	do.	Communal-Bank. f. d.	1000—300	101,50 G.	
5	do.	Königreich Sachsen.	100	103 G.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Rth rücks.	1000—50	102,25 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	109 G.	
5	do.	do. à 100 Rth do.	do.	103,50 G.	
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk.	do.	94 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d.Pr.Hyp.Act.-Bk. à 120 Rth rücks.	do.	98,25 G.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	102,25 G.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	99,25 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	103,25 G.	
4½	Div.	do. do. . .	do.	99,60 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf.Gwsch.	200	100,65 G.	
5	[illegible]	do. do.	100—200	101,75 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz.-Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	82 P.	
4½	do.	do. do.	do.	94 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	95,50 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	84,60 bz	
4	do.	do. do.	500—50	98,65 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,75 G.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104 G.	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103,50 G.	à2000 103,50 P.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	106,10 G.	
4½	do	Chemnitzer do.	M. 1500-300	102,50 G.	
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 G.	kl.104,75 G.
4	Fbr.Aug.	CasselerStadt-Anl. 1879.	M. 3000-200	95 G.	
3½	Jan. Juli	K.Pr. Staats-Schuld-Sch	1000—25	92 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—300	98,40 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106,35 bz	
3½	Fbr.Aug.	Hamburg. Staats-Rente	3000—500	84,90 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	128,75 G.	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	130 P.	
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 2000-200	97,40 G.	
5	Jan. Juli	Pr.Pfd.d.D.G.-Cr.-B.I.S.	100	113,25 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	110,50 G.	
5	do.	do. à110 Rth rücks. III. -	1000—100	109 P.	
5	do	do. à 110% - III B. -	5000—300	101,50 bz	
4½	do.	do. à 110 Rth -	1000—100	95,50 G.	
5	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	113 G.	
—	—	Braunschw. 20-Rth-Loose	20	84 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	67,40 P	kl. 67,75 G
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	10000—1000	57 P	kl. 56,75 P
4⅕	Febr.Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	54,25 G	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	77 G	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	100 G	
fco.		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. F.	316 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	117,50 P	
fco.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	284,50 G	
4	1/6 15/12	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	81 P	
5	Jan. Juli	Russ.Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	150 P	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	147 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	86,75 G	
4	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 [M.	100,25 G	
4	do.	do. do.	200	100,25 G	
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	88,50 P	
4	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	98 bz u. G	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	101,50 P	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500,	102 P	
5	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	97,90 G	Mai 98 G
5	[illegible]	do. 5% do. Fund	25 Dollar G.	102 G	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	16,40 G
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,67 P
20 Francs-Stücke	do.	16,22 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,60 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		174,50 P
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		174 P
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		173,40 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		173,60 G
Russische do.	pr. 100 Ro.	197,50 G

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3½	169,45 G.
do.	100 Fl.	2 M.		168,60 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3	81 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,45 G.
London	1 £	8 T.	2	20,46 G.
do.	1 £	3 M.		20,37 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	3	81,25 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,70 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	173,60 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		171,90 G.
Petersburg	100 S.-R.	21 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Discounto. Leipzig, Wechsel 3½, Lombards 4½.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
4 3/10	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	80,75 P.	
11	11	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	144,50 G.	
3½	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	84,90 bz u. G.	
5½	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	87,75 P.	
0	0	4	1.Apr.78	do. Dresden i.D.S.No.4	100	12,50 P.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	17,25 P.	
3½	—	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	87,50 bz u. G.	
7 1/10	—	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	99,25 G.	I.D
0	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl.-S.	21 G.	
3½	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	74 G.	
0	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	40 P.	
0	—	4	do.	do. - B.	200 - -	14,75 G.	
16⅔	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	138 G.	
0	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	41 G.*	
8⅔	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	102 P.	I.D.
4	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	91,75 G.	
0	0	4	do.	Graz-Köflach. Em. I.	200	8 P.	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	15,25 P.	
6 [illegible]	—	4	do.	Köln-Minden	200	110 G.	
8	—	4	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	127 G.	
5	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	150 fl. 200 Rth	72,70 bz u. G.	
8½	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	140,10 bz u. G.	
8½	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
6	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
0	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	37 bz u. G.	
6½	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	120 G.	
7	—	4	do.	Rheinische	250	110,50 G.	
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	95 G.	
1	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	30,65 G.	
7½	—	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	122,25 G.	
4	4	4	do.	do. L.B.(Gth.-Lnf.)4½% gar.	do.	93,75 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L.C.(Gera-Eich.)4½%	do.	102 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	32,90 G.	

*Notiz v. 15. 41 G.

Divid. 1877	1878	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	
5	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	96 G.
5	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf Zurückgezahlt 16⅔% baar pr. Stück M.	200	40 G.
5	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	86,10 G.
6	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 5% Rente pr. Stück M.	do.	21 G.
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	45 P.
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	do.	18,50 G.
½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	88 P.
2½	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	81,50 G.
8	—	5	do.	Rumänische	150	87,50 P.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	17 G.
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M.140 pr. St. M.	do.	14 bz u. G.

Divid. 1877	1878	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	
5½	6⅔	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	125 bz u. G.
5	6½	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	141,75 bz u. G.
5½	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	77 G.
5	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	—
6⅔	—	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	122 G.
6	6½	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	106 P.
8⅔	9½	4	do.	do. Eff.-u.Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—
2	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6½	7	4	do.	Dresdner Bank	do.	106,50 G.
4	—	4	do.	Geraer Bank	do.	81,50 G.
0	—	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	45,50 G.
5⅔	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	91 G.
5⅔	5½	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	109 P.
5½	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	100 P.
1⅔	—	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	67 G.
0	0	fr.	—	do. Wechsler-Bk.* Zurückgz.M.240pr.St.M.	200	45 G.
2	2½	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	78 P.
3	4	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	69,50 P.
8⅔	8⅔	4	do.	Oesterr.Cred.-Bank,p.St.	160 fl. P.	—
				do. do. ultimo do.		—
6	6	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Anthell	3000 M.	153,25 P.
5⅔	5⅔	4	1. Jan.	Sächsische Bank	300	107,50 P.
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	106 G.
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	28,50 G.
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank*	do.	80 G.
0	0	4	do.	Weimarische Bank	100	83,90 P.
8	7	4	do.	Zwickauer Bank	do.	94 P.

* in Liquidation.

Divid. 1877	1878	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
7½	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83⅓	111 G.	
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	25,25 G.	
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	200	22 G.	
0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	11,25 G.	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	110 bz u. G.	
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 110	99,75 G.	
12	13½	4	1. Jan.	Heinst.-F.-F.Niederschlema	M. 800	117 P.	
7½	—	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	106,75 G.	
0	2	4	do.	Leipziger Baubank	do.	56,50 G.	
100	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	9600 G.	
7	7½	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	107 G.	
7	10	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	190 G.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	75 bz u. G.	
—	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10 M. 204	—	
0	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Ring.	100	pr. St. M. 11 P.	I.E.
20	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	288 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	103 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	103 G.	
1	0	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	40 P.	
5⅔	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	70,25 G.	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. ver. Jürg. Braun.	300	70 P.	
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	44 P.	
6	—	fr.		TeutoniaLebensv.-B.p.St.	1000 20% Einz.	1425 G.	
8	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	130 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	—	
6	6	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	93 P.	
6	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	93 G.	
3½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	300	49,50 G.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	100,90 bz u. G.	
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	101,75 P.	
0	do.	Annaberg-Weipert. Zurückgez. Mk. 234 per Stück	100	7 P.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96 G.	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	102 bz u. P.	
4½	do.	do. - B.	do.	102 P.	
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	101,40 G.	
4½	Jan. Juli	do. (Oberlausitz)	1500, 300	100,50 G.	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,30 G.	kl.103,75 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101 P.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	99,80 G.	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000,600,300M.	99,25 G.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1500,600,300M.	103,10 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	96,50 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,75 G.	
5	2/1 2/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	102,75 G.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden, Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,50 G.	kl.fehl.
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	92,25 G.	
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L.A.	3000, 1500 / 1000, 300	102,40 G.	
4	do.	do. do. - B.	do.	94,70 bz u. G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,90 P.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,60 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,50 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99,30 G.	
5	Jan. Juli	do.	do.	104,25 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	104,25 G.	*78er104,5[illegible] G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100T.	96 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	101,70 G.	
4½	do.	do. - H.	do.	102 G.	
5	do.	do. . .	do.	101,20 G.	
4½	2/1 1/7	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	101,50 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	104,25 G.	
4½	2/1 1/7	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	102 G.	
4½	Jan. Juli	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100T.	101,25 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	97 P.	
4½	do.	do. II. -	500—100	102,50 G.	kl. fehl.
4	do.	do. III. -	do.	96,50 G.	
4½	do.	do. IV. -	do.	102,40 G.	kl. fehl.
4½	do.	do. V. -	do.	102,50 G.	kl. fehl.
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	102,50 G.	kl. fehl.
4½	do.	Werrabahn	500—100T.	93 P.	

*Notiz v. 12. 104,50 bz

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	101,25 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	100 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	98 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	97 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	97 P.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	102,80 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	68 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	63,60 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad(BNordwb.)	100	71,50 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	68,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	64,50 bz	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	57,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach fco.Z.	500-100T	71,50 G.	m.C.p.1/1 78
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871 fco.Z.	100	65 bz †	m.C.p.1/4 77
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874 fco.Z.	do.	72	m.C.p.1/1 78
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	63,25 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	87,75 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	86,50 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	85 G.	
5	Fbr.Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	84 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	62 G.	
5	do.	do.	do.	do.	68 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873 fco.Z.	do.	58,50 G.	
5	Mai Nov.	Silber	KaiserFerdinand-Nordb.	200	91,80 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	79 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	76 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	64,60 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	72,25 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	69,50 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	67,50 G.	
5	Mai Nov.	[illegible]	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	68,50 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	72,50 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	65 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	82,50 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	57,50 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco.Z.	200 T.	21,75 G.	m.Coup. p.1/7 [illegible]
3	Mai Nov	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	102 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitz er I.)	100	98,75 G.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	96,65 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	78,80 G.	
5	Mai Nov	do.	do. do. L. B.	do.	73,40 bz u. P.	
3	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	87,40 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	52,80 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	35,40 bz	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	28,25 G.	m.Coup. p.1/175
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	25 P.	m.Coup. p.1/175
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	76 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	72,25 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	66,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	68,50 G.	
8	Juni Dec.	Gold	Rumänische	1000-100	87 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em.71	200 T.	67,50 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	61,20 G.	

† Drckf. v. 15. 65 G.

Divid. pr. 1877	1878	%	Zins-T.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	[illegible]	—	
0	—	—	1. Januar	Mariengrube bei do.	do.	60 G.	
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	47 G.	
0	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	25 P.	
0	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	30 P.	
				b. Steinkohlenactien.			
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederplan.	do.	160 G.	Pr.-A.180 G.
—	—	—	do.	Deutschland	do.	25 P.	
150	—	—	do.	Erzgeb. Steink. Actienv.	do.	1700 G.	Junge 400 P.
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	40 G.	
—	—	—	do.	GottesSegen LugauSt.-A.	do.	240 G.	
—	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	445 G.	
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	51 P.	Pr.-A.102 bz
12	—	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	185 P.	
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	125 P.	
30	36	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	360 P.	
15	15	—	do.	do. Schader	210	295 G.	
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	—	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.B.	150	—	
—	—	—		do. do. do. C.	300	60 G.	
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	8 P.	
—	—	—		do. Prior.	do.	20 G.	
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	85 P.	
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	300	5 G.	
75	70	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	54	1900 G.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	85 G.	
—	—	—		do. do. S. II.	90	17 G.	
—	—	—		do. do. S. III.	90	17 G.	
—	—	—		do. do. IV. L-Sch.	360	60 G.	Pr.-A.110 G.
75	—	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □ R.		1200 G.	
40	30	—		Zwickau-Oberhohndorf	330	200 G.	
45	30	—	do.	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	900 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Leipzig. Für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue in Leipzig.
Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.